Frank's Milch-Seife. Bruder Ratke! Gebr. Pfund. Dresden.

# Dresdner Nachrichten

42. Jahrgang. Dresden, 1897.

**Lobeck & Co.**
Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs von Sachsen
**Chocoladen, Cacaos, Desserts.**
Einzelverkauf **Dresden, Altmarkt 2.**

**Ball-schuhe**
in **grösster** Auswahl und neuesten Formen empfehlen
**F. & A. Hammer,** Schlossstr. 21.

**Glaswaaren**
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
**Wilh. Rihl & Sohn,** Kgl. Hoflieferanten,
**Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.**

**Tapeten.**
**Gustav Hitzschold, Moritzstrasse 14.**
**Tapeten.**

Familien- Strohhut- Schneider- Schuhmacher- **Nähmaschinen**
**H. Grossmann,** Nähmaschinenfabr., Chemnitzerstrasse 26, Waisenhausstr. 5, Striesenerstr. 18.

**Solide, elegante deutsche** und **englische Tuchwaaren**
empfiehlt in grossartigster Auswahl billigst **C. H. Hesse, 20 Marienstrasse 20, Ecke Margarethenstrasse** (3 Raben).

**Nr. 44.** Spiegel: Griechische Provocationen. Hofnachrichten, Abg. Mey, Stadtverordnetenbericht. Hopfengift im Biere, Gerichtsverhandlungen. Königl. Konservatorium. | Muthmaßliche Witterung: Aufklärend, mäßiger Frost. | **Sonnabend, 13. Febr.**

## Politisches.

Die kretische Krisis hat eine Wendung genommen, die eine Bedrohung des europäischen Friedens einschließt, da sie der Befürchtung Raum giebt, daß die orientalische Frage in ihrem ganzen Umfange aufgerollt wird. In Athen hat man sich entschlossen, der Proklamirung der Vereinigung Kretas mit Griechenland, die von den dortigen stammverwandten Insurgenten ausgesprochen worden ist, eine militärische Aktion folgen zu lassen, die keinen Zweifel läßt, daß die atheniche Regierung bereit ist, den Aufständischen mit Waffengewalt gegen die Türkei beizustehen. Die Entsendung einer Torpedoflottille nach Kreta und zwar unter dem Befehl des Prinzen Georg, des 27jährigen zweiten Sohnes des Königs, kommt beinahe einer Kriegserklärung an die Pforte gleich; vollzog sie sich doch genau so, als ob diese wirklich bereits erfolgt sei. Der Prinz nahm Abschied wie ein Soldat, der den Tod auf dem Schlachtfelde vor Augen sieht; der stürmische Jubel der wilderregten Volksmenge begleitete ihn wie einen nationalen Helden, der gewillt ist, für seines Vaterlandes Ehre und Ruhm zu sterben. Schon seit Monaten waren in Hellas Vorbereitungen getroffen worden, die auf eine kriegerische Entscheidung schließen ließen: die Errichtung eines Heerlagers in Theben unter dem Befehl des Kronprinzen, die Einberufung der Reserven, die Entsendung von Kriegsschiffen nach Kreta und Anderes mehr. Das kretische Komitee in Athen wurde geduldet und die nationalen Agitationen zu Gunsten der Vereinigung Kretas mit dem Königreiche gefördert. Die griechische Regierung hat nun auch offen zu erkennen gegeben, daß sie vor dem Kriege nicht zurückschreckt. In der Note, die sie an die Großmächte gerichtet hat, wird erklärt, daß Griechenland den Ereignissen in Kreta nicht als einfacher Zuschauer gegenüberstehen könne, und nicht minder deutlich sind die Auslassungen des Ministerpräsidenten Delyannis in der Deputirtenkammer. In jedem Falle, versicherte dieser, sei die Regierung über ihre zu nehmenden Maßregeln im Klaren; sie werde ihre Entschlüsse ausführen. Griechenland und Kreta seien durch die gemeinsame Nationalität und durch die Geschichte miteinander verbunden; die Vorrechte Griechenlands auf Kreta könnten weder geschwächt noch geleugnet werden. Kreta verlange heute die Vereinigung mit dem Mutterlande. Dieses könne natürlich sein Kind nicht verstoßen oder im Stich lassen.

Man darf sich darüber nicht wundern, daß die Mahnungen, die die europäischen Kabinette nach Athen gerichtet haben, wirkungslos geblieben sind. Weder am Goldenen Horn noch in Athen hat man genügenden Respekt vor der Einigkeit und Entschlossenheit der Großmächte. Man baut auf die Uneinigkeit der Mächte und glaubt nicht, daß sich diese zu einer gemeinsamen energischen Aktionspolitik aufraffen werden. An dringlichen Vorstellungen und Warnungen, an nachdrücklichen Erklärungen, daß man an dem Grundsatze der Wahrung des territorialen Status quo des ottomanischen Reichs festhalte und ein Umsichgreifen der Bewegung auf Kreta nicht zulassen werde, hat man es nicht fehlen lassen; aber über die diplomatischen Interventionen, die, wie die neueste Entwickelung der griechisch-kretischen Frage beweist, erfolglos waren, ist man nicht hinausgekommen. Wiederholt ist der Plan einer Blockade der Insel Kreta durch die europäischen Flotten in Vorschlag gebracht worden; aber zur Ausführung ist er nicht gelangt und es erscheint daher begreiflich, daß die Griechen und die Kreter überzeugt sind, daß ihren Vereinigungsbestrebungen von den Großmächten kein Widerstand entgegengesetzt werden wird; man erwartet vielmehr in der griechischen Hauptstadt, daß Europa die vollzogene Thatsache einer Annexion Kretas durch Griechenland anerkennen wird. Hierzu treten noch andere Momente, die das kriegerische Vorgehen Griechenlands befördert haben. Das griechische Königshaus besitzt nicht die Kraft und den Willen, dem neuhellenischen Chauvinismus, der von jeher gewohnt ist sich über die internationalen Verpflichtungen hinwegzusetzen, nachhaltigen Widerstand entgegenzustellen. Es ist darauf angewiesen, sich von der Gunst der Massen tragen zu lassen, wenn es sich nicht der Gefahr aussetzen will, den Thron zu verlieren. König Otto war vor 35 Jahren „kraft einstimmigen Beschlusses der Nation" entsetzt worden, weil er nicht verstanden hatte, der nationalen antitürkischen Strömung im Volke Rechnung zu tragen. Dasselbe Schicksal würde dem König Georg drohen, wenn er sich der Forderung der Massen nicht willfährig zeigen und deren kriegerischen Gelüsten nicht Vorschub leisten würde. Wie der Konstantinopeler Korrespondent der „Frkf. Ztg." mittheilt, hat König Georg gegenüber einem fremden Diplomaten erklärt, daß er seine Krone auf's Spiel setzen würde, wenn er sich den nationalen Bestrebungen widersetzen wollte. Es ist aber nichts Anderes als ein Va-Banque-Spiel, das die griechische Dynastie spielt, bei dem nur zu gewinnen, nichts aber zu verlieren ist. Daß dieses Spiel gewagt wird, ist ferner wesentlich der gewissenlosen Politik John Bull's zuzuschreiben. Zweifellos ist es England, das den Wiederausbruch der Feindseligkeiten auf Kreta und die Entfachung des griechischen Chauvinismus fördert. Hat sich doch das griechische Geschwader vor Kreta ganz offen unter den Schutz des englischen gestellt, und im Vertrauen auf diesen Schutz hat der Kommandant des griechischen Panzerschiffs „Hydra" Waffen und Munition bei Kanea ausgeschifft, also die Aufrührer, die den Anschluß Kretas an das neuhellenische Königreich proklamirt haben, bereits direkt unterstützt. Das Interesse Englands an der neuesten Entwickelung der griechisch-kretischen Frage liegt auf der Hand; es hofft durch die Aufrollung der orientalischen Frage in Egypten und in Südafrika freie Hand zu bekommen.

Mehr als zuvor kommt es in dem gegenwärtigen Augenblicke darauf an, welche Haltung die Großmächte, insbesondere Rußland, einnehmen werden. Allem Anscheine nach spekulirt man in Griechenland auf die wohlwollende Nachsicht Rußlands. Die griechische Königin ist eine Russin, und Prinz Georg, der soeben mit der Torpedo-Flottille nach Kreta abgegangen ist, hat auf die Dankbarkeit des Czaren Anspruch, da er es gewesen ist, der diesem, dem damaligen Kronprinzen, bei dem auf ihn in Japan unternommenen Mordanfall das Leben rettete. Ueber die Stellungnahme der russischen Regierung verlautet zunächst nichts; dagegen macht sich in der russischen Presse eine starke anti-englische Strömung geltend. Die einflußreiche „Now. Wremja" empfiehlt schleunige Dämpfung der Wirren auf Kreta durch die Mächte und energisches Vorgehen gegen die Pforte, um die Durchführung der kretischen Reformen zu erzwingen. Es gebe allerdings eine Macht — nämlich England —, welche fürchte, ein Erfolg der anderen Mächte in Konstantinopel werde die egyptische Frage auf die Tagesordnung bringen; diese Macht habe also ein Interesse daran, die Beilegung der türkischen Wirren zu hintertreiben. Ein anderes russisches Blatt befürwortet als beredteste Antwort auf die im englischen Unterhause hingeworfene Herausforderung die Verständigung der Mächte mit Ausschluß Englands zum Zwecke einer Blokade Kretas und der Besetzung der strategisch wichtigsten Punkte. Die „Moskauer Zeitung" hofft, daß die Mächte auch ohne England ihr Ziel zu erreichen wissen werden; jedenfalls werde die Reise des Grafen Murawiew nach Paris und Berlin das Mittel gewesen sein, der türkischen Frage die Schärfe zu nehmen, welche den europäischen Frieden hätte gefährden können. Wenn nicht eine internationale Okkupation der Insel Kreta behufs Verhinderung der griechischen Intervention sofort eintritt, dürfte der Ausbruch des griechisch-türkischen Krieges kaum noch zu verhindern sein. Nach einer Meldung der „N. A. Ztg." aus Wien würde die Türkei einen etwaigen Versuch Griechenlands, Kreta an sich zu reißen, mit allen Mitteln verhindern und einen eventuellen Krieg nicht auf Kreta beschränken, sondern auch auf Griechenland erstrecken. Dennoch hält man in der österreichischen Hauptstadt zur Zeit an der Ueberzeugung fest, daß selbst im Falle eines türkisch-griechischen Kriegs dieser lokalisirt bleiben werde. Griechenland, meint man, würde von allen Mächten seinem Schicksale überlassen bleiben. Wäre in der That ein kriegerischer Konflikt zwischen der Pforte und dem hellenischen Königreiche nicht mehr abzuwenden, dann würde es allerdings die Hauptaufgabe der europäischen Diplomatie sein, dafür zu sorgen, daß dieser Kampf lokalisirt bleibt und nicht auf die übrigen Theile der Balkanhalbinsel hinübergreift.

## Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 12. Februar.

* **Kapstadt.** (Reuter-Meldung.) Professor Dr. Koch entdeckte ein Verfahren, das Vieh gegen die Rinderpest zu immunisiren mittels einer Mischung aus Serum mit rinderpestkrankem Blute. Die Immunität tritt innerhalb 14 Tagen ein. Koch ist bestrebt, diesen Zeitraum noch abzukürzen und sprach die Ueberzeugung aus, daß die Rinderpest nach dieser Methode schnell und leicht ausrottbar sei.

**Berlin. Reichstag.** Auf der Tagesordnung steht der **Militär-Etat.** — Abg. v. Vollmar (soz.): Das herrschende Heeressystem ist unverträglich mit den Interessen des Volkes. Hochangesehene Militärs im Auslande, so der österreichische Feldmarschall v. Bach, haben schon geäußert, daß bei einem künftigen Feldzuge die Leitung so vieler Millionen sehr schwer sei und der Zufall eine große Rolle spielen würde. Auch unser Kriegsminister, Herr v. Goßler, hat ausgesprochen, daß die Staaten unkündbare Vereinbarungen eingehen sollten, innerhalb gewisser Jahre keinen Krieg zu beginnen. Trotz unserer Stellung zu dem herrschenden Militärsystem sind wir nicht gegen Alles, was im Heere geschieht, gleichgiltig. Vor Allem treten wir für die Soldaten ein. Die Verpflegung ist schlecht. In Bayern sind durch Streichereien bei der Verpflegung unzulässige Ersparungen bei der Menage gerichtlich nachgewiesen worden. Der bayerische Kriegsminister, der bis dahin nichts davon wußte, hat hinterher allerdings Maßnahmen dagegen getroffen. In Bezug auf das warme Abendbrot sollte man wenigstens etwas guten Willen zeigen. Wenn wir Mißstände aufgedeckt haben, so hat man uns das regelmäßig als Erregung von Unzufriedenheit angerechnet, ebenso wenn wir Erlasse zur Abhilfe von Mißständen an die Oeffentlichkeit brachten; aber es ist doch ein Verdienst, wenn wir verhindern, daß solche Erlasse in den Akten vermodern. Redner kritisirt weiter die neue Beschwerdeordnung. Das Beschwerderecht der Offiziere sei ebenfalls mit Fußangeln und Stachelzäunen umgeben. Einem Offizier, der über gewisse Dinge Meldung gemacht hatte und dem man dafür hätte Dank wissen sollen, sei hinterher in den Offiziersversammlungen nachgesagt worden, er hätte die Meldung, die einen Hauptmann betraf, aus Rache gegen diesen erstattet, und als man Beschwerde erhob, fanden sich formelle Mittel, um ihn matt zu setzen. Drei Monate, nachdem der Hauptmann bestraft war, wurde der betreffende Offizier ohne Pension entlassen. Ein Reserve-Offizier, der gegen einen anderen wegen Verführung seiner Frau Anzeige erstattet hatte, sei so behandelt worden, daß er schließlich habe vorziehen müssen, seinen Abschied zu nehmen. Welche Verwirrung stifte die offizielle Behandlung des Duellwesens. Habe doch in einem Duell, an dem ein sehr hoher Beamter betheiligt war, der Platzkommandant als Sekundant fungirt. In einem anderen Falle habe sogar ein Staatsanwalt sich am Duell betheiligt, ein Mann also, der eigentlich dazu da sei, dem Gesetze Achtung zu verschaffen. In einem ferneren, viel besprochenen Falle habe der eine Betheiligte, auch ein Offizier, es ausdrücklich als eine Schmach bezeichnet, sich wegen einer solchen Lappalie vor die Pistole eines Ehrenwortbrüchigen hinstellen zu müssen. Von der neuen allerhöchsten Verordnung über das Duell sei nicht viel zu erhoffen, denn daß es nicht immer nach der allerhöchsten Willensmeinung gehe, habe sich bezüglich der Soldatenmißhandlungen gezeigt. Helfen könne nur ein direktes Verbot des Duells. Man rede immer von einem inneren Feinde, womit man an die Sozialdemokratie denke. Wir verwerfen die Gewaltthätigkeit, und unsere Gegner sollten aufhören, uns diesen Gedanken der Gewalt in die Schuhe zu schieben, anscheinend, um uns mit Absicht auf den Weg der Gewalt zu drängen. Wir werden uns von dem Wege des Gesetzes nicht abbringen lassen; wir brauchen da auch keine Kasernenagitation, aber gegen die exzeptionelle Behandlung der Sozialdemokratie im Heere protestire jedenfalls seine Partei auf das Nachdrücklichste. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) — Kriegsminister v. Goßler: Eine allgemeine Volksbewaffnung, wie die Sozialdemokratie sie wolle, würde noch viel mehr Kosten verursachen, als unsere jetzige Organisation. Vorredner wünscht bessere Verpflegung. Das warme Abendbrot ist einstweilen zurückgestellt worden wegen Mangels an Mitteln; im Uebrigen haben wir bei der Mannschaft Verbesserungen eintreten lassen, die ja auch von der Kommission anerkannt worden sind. Redner ist auf Mißhandlungen eingegangen, er hat keine Namen genannt. Ich will auch keine nennen, sondern nur erwähnen, daß ein wegen Mißhandlung verurtheilter Unteroffizier Sozialdemokrat war. Es zeigt sich also auch hier, daß die Sozialdemokratie die Tyrannei übt. (Gelächter links.) Was die Duell-Verordnung anlangt, so ist es wohl richtiger, die Wirkung dieser Verordnung erst abzuwarten. Was für Bestimmungen zum Schutz gegen ein Eindringen der Sozialdemokratie in das Heer bestehen, wissen Sie ja; jetzt macht die Sozialdemokratie ein freundliches Gesicht, in Wirklichkeit aber verändert sie unsere Devise „Mit Gott für König und Vaterland" in die „Ohne Gott gegen König und Vaterland". (Beifall rechts.) Die Sozialdemokratie hat sich längst überlebt, sie zerstört das Bestehende und schafft nichts Neues. (Beifall rechts.) — Abg. Bebel (soz.): Mein Freund Vollmar hat verlangt, daß, wenn Sie die Sozialdemokraten zwingen, ihre Angehörigen in die Armee zu schicken, diese dann auch gerecht behandelt werden; wollen Sie das nicht, dann stoßen Sie sie lieber aus der Armee aus. Der angeblich sozialdemokratische Unteroffizier, der seine Soldaten mißhandelt hat, beweist doch wenigstens, daß das ganze System in der Armee derart ist, daß selbst ein Sozialdemokrat als Unteroffizier tyrannisch angesteckt werden kann. An Agitation in der Armee denken wir gar nicht, denn wir wissen, daß wir die Betreffenden in's Unglück stürzen. Beim 76. Infanterie-Regiment in Hamburg hat ein Hauptmann den Reservisten einen Vortrag gehalten und dabei gesagt, die Sozialdemokratie hätte kein Vaterland und wollte die Familie zerstören — das ist reiner Blödsinn, Herr Kriegsminister! (Heiterkeit.) Redner führt sodann wieder verschiedene Fälle von Soldatenmißhandlungen an, um dabei darzulegen, wie wegen der Befangenheit der Soldaten die Wahrheit vor dem Militärgericht selten zu ermitteln sei und im günstigen Falle erst vor einem ordentlichen Richter an den Tag komme. Weiter plaidirt Redner für die Volkswehr, das Milizsystem, zu dessen Anbahnung die Jugend von 14—20 Jahren an Sonntagen, vielleicht auch an ein paar Wochentagen Abends durch Exerzieren ausgebildet werden müßte. Aufhören müsse die Hergabe der Soldaten für gewerbliche Arbeiten als Lohndrücker. Die Duell-Verordnung stehe im Widerspruch mit den bestehenden Gesetzen, indem sie doch in Ausnahmefällen das Duell zulasse, anstatt es kurzweg zu verbieten. Die Angriffe des Kriegsministers zeigten nur, daß derselbe in Alledem, was die Sozialdemokratie betreffe, außerordentlich unerfahren sei. Die Menschheit schreite vorwärts, und auch die Monarchie sei nicht die letzte Spitze der Entwickelung. Ganz Europa sei ein Pulverfaß, und komme es zu einem europäischen Kriege, den auch seine Partei fürchte, so werde die Todtenglocke auch dem bei uns herrschenden System läuten. — Kriegsminister v. Goßler: Gerade die Schlußworte des Vorredners geben mir Recht. Er hat die Karte aufgedeckt und gezeigt, daß seine Partei eine internationale Revolutionspartei ist. Es entspricht das auch ganz den Beschlüssen des Londoner Sozialistenkongresses. Was Bebel über die künftige Gestaltung Deutschlands ausspricht, wird sich nie verwirklichen; was wir dagegen thun können, wird geschehen. Weiter stellt der Minister fest, daß die Erkrankungen im Heere sowie die Mißhandlungen thatsächlich zurückgegangen sind. Wenn man ein Verbot des Duells verlange, so werde auch dies niemals das Duell ganz zu beseitigen vermögen. — Abg. Beckh (Freis. Volksp.) verbreitet sich über die Frage der Reform des Militärstrafprozesses. Wir seien noch heute nicht einmal in der Lage, das Urtheil im Fall Brüsewitz zu wissen. Das in der Kabinetsordre über die Duelle liegende Entgegenkommen sei unzulänglich, der Hauptgrund des Uebels seien die Standesvorurtheile. — Kriegsminister v. Goßler: Das Urtheil des Vorredners über die Militärstrafprozeßordnung ist nicht zutreffend. **Brüsewitz** ist zu 3 Jahren 20 Tagen Gefängniß und zur Dienstentlassung **verurtheilt** worden. Die Gründe sind folgende: Die Tödtung ist von Brüsewitz vorsätzlich begangen worden, aber nicht mit Ueberlegung, denn Br. war zweifellos nicht nüchtern. Das Gericht hat mildernde Umstände angenommen, weil Br. gereizt worden war durch das flegelhaft beleidigende Verhalten des Siepmann; auf eine Aeußerung keine Antwort, ist auch eine Antwort, vor so vielen Leuten war es eine Provokation. Der Minister erklärt noch, er sei vom Kaiser ermächtigt, wenn die Sprache auf den Fall Brüsewitz komme, das Urtheil mitzutheilen. — Abg. v. Kardorff (Reichsp.) konstatirt Bebel gegenüber, daß die Landwirthe die Beschäftigung von Soldaten bei der Ernte unter Umständen gar nicht entbehren könnten. — Abg. Werner (Antis.) wendet sich gegen die sozialdemokratische Bemängelung des Heerwesens. — Weiterberathung morgen.

**Berlin.** Das **Abgeordnetenhaus** setzte heute die Berathung des Etats des Ministeriums des Innern fort. Auf eine Anregung des Abg. Mooren (Centr.) wurde regierungsseitig erwidert, daß die Verhandlungen zwischen Preußen und Belgien wegen des neutralen Gebiets von Moresnet, in dessen Verwaltung sich Preußen und Belgien jetzt theilen, hoffen ließen, daß Moresnet bald ganz dem preußischen Landrathsamte in Eupen unterstellt werde. Bei dem Kapitel „Polizeiverwaltung in Berlin" wurde namentlich Beschwerde geführt über das Verhalten der Großen Berliner Pferdebahngesellschaft, welche nur ihre Dividenden-Interessen und nicht auch die des Publikums im Auge habe. Ferner wurde die Sonntagsverordnung des Berliner Polizeipräsidiums zur Sprache gebracht. Regierungsseitig wurde erklärt, daß ähnlich wie in Berlin die Sache in ganz Preußen geregelt sei und zwar auf Grund der neuen Gewerbegesetzgebung. Es handele sich um ganz minimale Verschärfungen der bisherigen Vorschriften. Abg. v. Eynern (nat.-lib.) betrachtet dagegen die Verordnung als den Ausdruck einer pietistischen, unduldsamen und zugleich langweiligen, jeder Lebensfreude abgestorbenen Richtung. Ein Antrag der Polen auf Streichung des Kapitels „Distriktskommissarien in der Provinz Posen" wurde abgelehnt. Seitens der Regierung wurde noch auf eine bezügliche Anfrage erwidert, daß die Erwägungen über eine einheitliche Fahrrad-Ordnung noch nicht abgeschlossen seien, weil es zweifelhaft erscheine, ob die gleichen Vorschriften sich für alle Provinzen eigneten.

**Berlin.** Die Reichstagskommission für das Zwangsversteigerungsgesetz hat heute die Vorlage in zweiter Lesung einstimmig angenommen. — Zur zweiten Berathung des Reichshaushaltsetats wird seitens der Freisinnigen folgender Antrag eingebracht:

Meine Frau sagt: **Triumph-Seife** ist doch die beste — für Wäsche und Haushalt

die Regierung zu ersuchen, auf eine Abminderung der Zahl der Offizierspensionirungen hinzuwirken und insbesondere Pensionirungen von Offizieren nicht aus dem Grunde eintreten zu lassen, weil ein Offizier, welcher sich für seine bisherige Dienststellung als genügend befähigt erweist, für die nächste Dienststellung nicht geeignet erscheint.

Berlin. Erzherzog Otto von Oesterreich fuhr heute Vormittag bei dem Prinzen Georg von Preußen vor und beglückwünschte denselben zu seinem heutigen Geburtstage. Nachmittags verließ der Erzherzog Berlin, um sich nach Stuttgart zu begeben. Der Kaiser gab ihm bis zum Bahnhof das Geleit.

Berlin. Die „Post" schreibt: Die letzten Meldungen aus dem Wetterwinkel Europas lassen die Lage sehr ernst erscheinen. Ein offener Krieg zwischen der Türkei und Griechenland scheint fast unvermeidlich. Das Deutsche Reich hat selbstverständlich keine Veranlassung, allein in die Dinge im Orient einzugreifen, ebenso wenig würde sie sich dazu verstehen können, irgendwie einem gemeinsamen Eingreifen der Großmächte hindernd in den Weg zu treten. Wenn Nachrichten aus Italien vorliegen, wonach ein Druck auf Griechenland, von seiner kriegerischen Haltung abzulassen, nicht geübt werden könne, da Deutschland dem widerspreche, so ist das natürlich nichts als eitel Erfindung. Nachdem die deutsche Regierung selbst mit dazu beigetragen hat, die Türkei zur Zurückziehung der Truppen aus Kreta zu veranlassen, kann sie unmöglich Griechenland unterstützen, falls dieses sich über die von Truppen entblößte Insel in selbstsüchtiger Absicht stürzen will. Es dürfte eher der Auffassung der Dinge an maßgebender Stelle bei uns entsprechen, daß die angegriffene Türkei ein gutes Recht habe, ihre Truppen die thessalische Grenze überschreiten zu lassen. Angesichts der Ereignisse der letzten Tage scheint es fast unmöglich, daß ein gemeinsames Vorgehen der Mächte noch ein Blutvergießen zwischen Türken und Griechen wird verhindern können, wohl aber muß man hoffen, daß es gelingen werde, den Kampf auf die beiden Nachbarstaaten zu beschränken. Dahin ihren ganzen Einfluß geltend zu machen, muß unter den gegenwärtigen Verhältnissen als die vornehmste Aufgabe der deutschen Politik angesehen werden.

Hamburg. Bei den Schießübungen der 6. Kompagnie des 76. Regiments setzte gestern ein Sergeant auf das Auge des Gefreiten Vogt und drückte los. Eine unerklärlicher Weise im Laufe gebliebene Platzpatrone traf das Auge des Gefreiten, der bewußtlos zusammenbrach. Das Auge ist verloren.

Darmstadt. Der Großherzog und die Großherzogin begeben sich am 18. ds. Mts. zu längerem Besuche des kronprinzlichen Paares nach Bukarest.

Hettingen. Auf der Herzkamper Mulde bei Schee wurden 4 Bergleute bei der Ausfahrt durch Herabstürzen der Förderschale getödtet.

Emden. Das ostfriesische Schiff „Henriette" ist mit voller Besatzung und Ladung untergegangen.

Wien. Hier glaubt man an unterrichteter Stelle, daß seitens der Mächte die griechische Flotte aufgefordert werden solle, nach dem Piräus zurückzukehren, falls sie sich dem widersetze, solle ihre Eskortirung durch die Schiffe der Mächte erfolgen. Die Mächte dürften sich entscheiden, die Pacificirung Kretas selbst in die Hand zu nehmen. Die gestrige Konferenz des Grafen Goluchowski mit dem russischen Botschafter Grafen Kapnist wird hierauf bezogen. — Der „N. Fr. Pr." wird aus Athen gemeldet: Prinz Georg von Griechenland hat mit seiner Flottille die Durchfahrt zu den kretensischen Gewässern bei der Insel Kythera besetzt und soll den bestimmten Befehl haben, dort die Durchfahrt türkischer Kriegs- und Transportschiffe mit türkischen Truppen nach Kreta zu verhindern. Andererseits sollen die Kommandanten der Kriegsschiffe der Großmächte vor Kreta den Befehl erhalten haben, die griechische Flottille streng zu überwachen und jede kriegerische Aktion derselben zu verhindern. Aus Konstantinopel wird demselben Blatte gemeldet: In der letzten Botschafterkonferenz sollen u. A. folgende Reformvorschläge festgestellt worden sein: Beschränkung der Macht des Sultans bezüglich der Besetzung neuer Hof- und Staatsämter und bezüglich Zuweisung neuer Gehälter oder Erhöhung der bisherigen Gehälter für die Würdenträger, dagegen soll eine regelmäßige Zahlung der Gehälter an alle Staatsbeamten und eine strenge Ueberwachung der Justiz- und Verwaltung gesichert werden.

Prag. Im Landtage erneuerte der Jungczeche Kaftan den Antrag, die Ausfuhr böhmischer Braunkohlen mit einer Landesabgabe zu belegen. Abg. Peruh bekämpfte denselben als eine Verletzung des deutsch-österreichischen Zoll- und Handelsbündnisses, als eine schwere Schädigung des nordwestböhmischen Kohlenbergbaues und des Staatsinteresses, weil eine Produktionsverminderung unvermeidlich sei und als nationale Feindseligkeit angesehen werden könne, weil nur der deutsche Braunkohlenbergbau Nordwestböhmens, nicht aber auch der tschechische Steinkohlenbergbau getroffen werden soll. Das hiesige Handelsgremium beschloß in gleichem Sinne den entschiedensten Protest gegen den Antrag Kaftan.

Pest. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute die Vorlage betreffend die Abschaffung des kleinen Lottos. Dann wurde von zehn Abgeordneten der Opposition ein schriftliches Ansuchen um Abhaltung einer geschlossenen Sitzung eingereicht. Zur Begründung hob der Abgeordnete Polonyi hervor, daß in der Lage auf Kreta seit gestern eine bedenkliche Entwickelung eingetreten sei. Es sei daher, wenn jemals, so jetzt geboten, daß Ungarn zu der orientalischen Frage eingehend Stellung nehme, umsomehr, als in diesem Jahre die Delegationen erst im Herbst einberufen würden, das Land daher bis dahin keine Gelegenheit haben würde, sich zu unterrichten. Polonyi befürchtet, es handle sich nicht mehr um Kreta, sondern um eine Gebietsaustheilung des Orients. Er fordert von der Regierung Aufklärung zur Beruhigung des Landes. Ministerpräsident Baron Banffy erwiderte, die Einberufung einer geheimen Sitzung sei vollkommen unnöthig, schon die Thatsache der Einberufung müsse Beunruhigung hervorrufen. Er wolle sich der Besprechung dieser Frage auf dem üblichen Wege einer Interpellation nicht entziehen. Die Regierung werde die Interpellationen beantworten und die nöthigen Aufklärungen geben. Der Antrag „Geheime Sitzung" wurde darauf zurückgezogen.

Pest. Sämmtliche Bergwerke der Staatsbahngesellschaft befinden sich, obwohl vor der Hand die Betriebe noch im Gange sind, im Belagerungszustande. Ueberallhin wurden bedeutende Truppenaufgebote beordert.

Bern. Bei der Nordostbahn droht wieder eine Lohnbewegung auszubrechen, weil die vor einem Jahre dem Personal gemachten Versicherungen nicht gehalten worden sein sollen.

London. Der griechische Geschäftsträger Metaxas hat Lord Salisbury gestern eine Note überreicht, in welcher ausdrücklich erklärt wird, daß die griechische Regierung eine Landung türkischer Truppen auf Kreta mit allen in ihrer Macht stehenden Mitteln verhindern werde.

Warschau. Eine Kesselexplosion fand in der Eisengießerei der Gebrüder Maliszewski statt. 6 Arbeiter wurden getödtet, 8 schwer verletzt; das Kesselhaus wurde zertrümmert.

Konstantinopel. Während in den früheren Jahren dem Publikum gestattet war, der Ausfahrt des Sultans am 15. Ramazan hinter den Reihen des spalierbildenden Militärs beizuwohnen, wird diesmal am kommenden Mittwoch kein Publikum in den Straßen geduldet; außerdem wird die Polizei in diesen Tagen auf dem ganzen Wege vom Palais bis Stambul und während der Vorbeifahrt des Sultans auch alle Häuser geräumt halten und selbst hinter verschlossenen Fenstern keine Zuschauer dulden.

Athen. Eine große Zahl hiesiger Studenten faßte den Entschluß, nach Kreta zu gehen. Aus den Provinzen kommen begeisterte Zustimmungserklärungen. Ein griechisches Bataillon soll an die türkische Grenze rücken. Auch aus Athen soll ein Regiment an die Grenze gehen.

An der heutigen Berliner Börse setzte sich die matte Haltung von gestern weiter fort. Aus der Provinz waren große Verkaufsordres eingetroffen, die mit andauernder Realisation der hiesigen Platzspekulation scharf auf die Kurse drückten. Die Meldungen aus Konstantinopel lauteten auch heute noch nicht günstig und begegneten weiter ungünstiger Auslegung. Im weiteren Verlaufe ging man in größerem Umfange mit Deckungen vor, auf die hin eine Erholung eintrat, wenn auch die meisten Werthe den gestrigen Schlußkurs nicht wieder erreichten. Namentlich waren Industriewerthe sehr stark angeboten und zumeist prozentweise niedriger. Bankaktien setzten durchweg niedriger ein, besonders Kommanditantheile, Kreditaktien und Nationalbank, im weiteren Verlaufe zogen die Kurse wieder an, so daß sie ziemlich den gestrigen Kurs erreichten. Eisenbahnaktien, einheimische wie fremde, die gestern sich noch ziemlich halten konnten, mußten heute ebenfalls nachgeben, ausgenommen nur Lübeck-Büchener auf günstige Einnahmen. Montanaktien schwach, besonders Kohlenwerthe angeboten und prozentweise niedriger. Von fremden Renten waren auch heute Türkenloose sehr abgeschwächt. Mexikaner niedriger. Italiener erholt. Heimische Anleihen wenig umgesetzt. Privatdiskont 2¼ Prozent. — Ein offizieller Getreidemarkt fand nicht statt. Am loco Spiritusmarkt war auf größere Zufuhren die Haltung eher schwach, es wurde bezahlt für 70er 37,6, für 50er 57,1 Mark. Am Terminmarkte im Feenpalast trat auf Hamburger Deckungen eine Erholung ein. Maispiritus 42,1 bis 42,2 bis 42,4 Mark, September 43,1 Mark. Im freien Markt im Feenpalast war der Geschäftsverkehr sehr eng begrenzt, die Tendenz matt, die Preise gingen durchweg zurück. Nordamerika meldet auf stärkere Verkäufe matte Haltung, die ebenfalls hier ungünstig einwirkt. Privatnotirungen: Weizen 171,75 bis 171,50, Roggen 124,25 bis 124, Hafer nominell 120, Alles Waßlieferung. Wetter: Thauwetter, Nordwestwind.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 307.00. Discento 206.50. Dresdner Bank 157.20. Staatsbahn —. Lombarden 77¾. Laura 166.85. Ung. Gold —. Portugiesen —.—. Befestigt.

Paris (3 Uhr Nachmittags). Rente 102.47. Italiener 89.30. Spanier 61⅞. Portugiesen 23.00. Türken 18.87. Türkenloose 94.50. Ottomanbank 549.00. Staatsbahn 747.50. Lombarden 210.00. Unregelmäßig.

Paris. Produkten (Schluß). Weizen per Februar 22.45, per Mai-August matt, matt. Spiritus per Februar 32.25, per Sept.-Dez. 33.50, ruhig. Rüböl per Februar 57.50, per Sept.-Dezbr. 56.00, ruhig.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 193, per Mai 190, Roggen per März 105, per Mai 105, per Juli 104.

London. (Produkten-Bericht.) Weizen geschäftslos, englischer ½ Sh. niedriger, Mehl ¼—½ Sh. niedriger. Mais ruhig, aber fest. Gerste geschäftslos, Hafer fest, aber ruhig. Schwimmendes Getreide ruhig. — Wetter: Trübe.

## Oertliches und Sächsisches.

— An der vorgestrigen Tafel bei Ihren Königlichen Majestäten nahmen die Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, Königl. Hoheiten, sowie die diensthabenden Damen und Herren der Königl. und Prinzlichen Hofstaaten Theil. Abends besuchte Se. Majestät der König die Vorstellung der Oper „Der Maurer und der Schlosser" im Altstädter Hoftheater.

— Zur Mittagsspeisung von Armen im Asyl Käufferstraße 11 spendeten Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg 100 M. und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde 50 M. Vielfach werden jetzt auch Speisemarken (à 6 Pfg.) von Familien gekauft und an Bedürftige verschenkt.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August nebst hoher Gemahlin beehrten gestern Abend die Vorstellung „Madame Sans-Gêne" im Residenztheater mit ihrem Besuche.

— Mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs ist der Generalarzt Dr. med. Stecher hier zum ordentlichen Mitgliede des Landesmedizinalkollegiums berufen worden.

— Dem Gendarmerie-Brigadier Werner in Dresden ward das Albrechtskreuz verliehen.

— 43 Jahre parlamentarischer Thätigkeit! Zu den Mitgliedern der 2. Ständekammer, die seit mehr als 40 Jahren ununterbrochen ihre Dienste dem Vaterlande durch Vertretung ein und desselben Wahlkreises geweiht haben, zählt der Gutsbesitzer Herr Friedrich Wilhelm Mey-Polenz. Derselbe steht in diesem Jahre wiederum zur Wahl. Der würdige Senior der Kammer, der bewährte Kämpfer für Recht und Wahrheit, vollendet am 14. September sein 77. Lebensjahr. Die Bürde der Jahre hat den lebensfrischen Herrn nicht gebeugt und frischen, klaren Geistes nimmt er noch an allen Tagesfragen lebhaften Antheil. Mey's parlamentarische Thätigkeit ist ein Unikum. Ununterbrochen seit dem Jahre 1854 hat Mey den 11. ländlichen Wahlkreis (Gerichtsämter Stolpen, Neustadt, Sebnitz, Schandau und Königstein) vertreten und als Kammermitglied diese vielen Jahre hindurch stets der Finanzdeputation angehört. Seit 25 Jahren ist er Vorsitzender der Finanzdeputation B, Eisenbahnwesen, die 1872 von der Finanzdeputation A abgegrenzt ward. Zweimal vermochte er ein Kammerjubiläum zu feiern, am 29. Dezember 1879 das 25jährige, 1884 an demselben Tage das 30jährige. — Aber auch auf anderen Gebieten hat dieser Mann von echtem Schrot und Korn allezeit eine segensreiche Thätigkeit entfaltet. Mey ist ein konservativer Mann fürwahr, trotz seiner Zugehörigkeit zum alten sächsischen Kammerfortschritt. Mey ist am 14. September 1820 in Polenz bei Neustadt-Stolpen geboren. Eben daselbst besuchte er die dortige Dorfschule von 1826 bis 1834. Nach dieser Zeit war er Wirthschaftsgehilfe auf dem Landgute seines Vaters. Bereits 1842 übernahm er die Wirthschaft in eigene Verwaltung. Seit 1872 ist „Papa Mey" Mitglied des Landeskulturraths, der Bezirksvertretung und des Bezirksausschusses der Königl. Verwaltungsamts zu Pirna, seit 1874 des Kreisausschusses zu Dresden. 1889 verlieh ihm Se. Majestät der König den Albrechtsorden 1. Klasse. Die Wintermonate lebt der nimmer rastende Mann in Dresden, während er die Sommerzeit in Polenz verlebt, in jenem ländlichen Kreise, der ihn 1854 in die Kammer berief und der auch 1897 von Neuem ihm das vollste Vertrauen durch Wiederwahl entgegenbringen wird.

— In der vorgestrigen Stadtverordnetensitzung befaßte man sich zunächst mit der Rathsvorlage, die alljährliche Einstellung eines Betrages bis zu 100000 Mark in den städtischen Haushaltplan zur Beschaffung von Volksschulräumen und die Ansammlung dieser Beträge beim Betriebsvermögen betreffend. Schon seit einigen Jahrzehnten hat sich das Kollegium mit der Frage beschäftigt, ob die Schulbauten nicht vielmehr aus den laufenden Ausgaben anstatt, wie es augenblicklich der Fall ist, aus den Anleihen zu bestreiten seien. Es standen sich zwei Gutachten des vereinigten Finanz- und Rechtsausschusses gegenüber. Die Mehrheit beantragte durch St.-V. Bielling Beitritt zur Rathsvorlage, die Minderheit durch St.-V. Dr. Lehmann den Rathsbeschluß abzulehnen, dagegen den Rath zu ersuchen, wegen Uebernahme der vorhandenen Schulgebäude sowie der künftigen Schulbaulast auf die evangelische Schulgemeinde und entsprechender Abänderung der Lokalschulordnung eine Vorlage zu machen. Dr. Lehmann führte aus, die Vorlage komme nicht nur auf eine unnöthige, sondern auch eine bedenkliche Mehrbelastung der Steuerzahler hinaus und es könne kommen, daß durch den heute gefaßten, dem Rathe zustimmenden Beschluß eine sonst wohl mögliche Steuerermäßigung verhindert werde. Der Neubau von Schulgebäuden sei keine laufende Ausgabe, sondern nur eine einmalige Aufwendung für eine gewisse Vergrößerung der Bevölkerung und das dadurch hervorgerufene Bedürfniß. Es ließe sich sehr wohl denken, daß die Zunahme der Einwohnerzahl einmal stocke. Schon in diesem Jahre, vielleicht im ganzen Rest des laufenden Jahrhunderts habe man keine neue Volksschule zu bauen. Die Berechtigung der politischen Gemeinde, aus den Beiträgen der Steuerzahler Ausgaben für Zwecke, deren Erfüllung nach der bestehenden Gesetzgebung nicht ihr, sondern der evangelischen Schulgemeinde obliegt, zu bestreiten, sei mindestens zweifelhaft. Da die Schulgebäude in den Händen der politischen Gemeinde werbendes Vermögen seien, so könne er in der geplanten Einrichtung nichts als eine neue Maßregel erblicken, aus dem laufenden Betriebe Reserven zu Gunsten der Nachkommen aufzustapeln. (Baumeister Hartwig ruft: Sehr richtig!) Die doppelte Belastung der gegenwärtig lebenden Mitglieder der evangelischen Schulgemeinde, daß sie neben der Verzinsung der in der Vergangenheit für Schulbauten aufgewendeten Beträge auch noch die für die künftigen Schulbauten aufzuwendenden Beträge antheilig aufbringen sollen, bedeute eine Ungerechtigkeit. Nach diesem mit Beifall aufgenommenen Referate sucht Bürgermeister Dr. Rake darzuthun, daß die Aufwendungen für Schulbauten laufende seien und daher nicht aus Anleihen gedeckt werden sollten. Für die neu hinzutretenden Schulkinder seien jedes Jahr neue Plätze zu schaffen und das Bedürfniß sei im Allgemeinen ein steigendes. Dagegen behauptet, St.-V. Hartwig I, laufende Ausgaben seien nur diejenigen, welche im jeweilig laufenden Jahre verbraucht werden. Die Stadt in ihrem gegenwärtigen Bestande brauche keine neuen Schulen, nur die neu hinzuwachsenden Gemeindeglieder, und diese seien wieder eine Gruppe steuerzahlender Personen. Hinter der Kinderschaar, welche neu Aufnahme in die Schulen suche, stände stets eine große Zahl von steuerzahlenden Eltern, wozu also dieser neue Ausgabeposten, welcher 7 Prozent der Einkommensteuer bedeute, angesichts der 1898 beginnenden Mehrbelastung durch die dann beginnende Tilgung der 30 Millionenanleihe! Der verstorbene Bürgermeister Bönisch und die damaligen städtischen Kollegien hätten genau gewußt, warum sie sich entschlossen, die Schulen aus Anleihen zu bauen. Ihm erscheine die Vorlage nur als ein neuer Weg, Steuern zu erheben und sie in städtisches Vermögen zu verwandeln. St.-V. Dr. Vogel stellt sich darauf auf den Standpunkt des Raths und will eine derartige Reservestellung, da gegenwärtig das erforderliche Geld ohne Steuererhöhung verfügbar sei. Das Verfahren solle doch auch nur bis auf Weiteres vorgenommen werden. Nachdem sich noch St.-V. Willenbrock und St.-V. Winter im Sinne der Minderheit ausgesprochen hatten, wurde über die Anträge namentlich abgestimmt und die Rathsvorlage mit 41 gegen 22 Stimmen abgelehnt. Dasselbe Schicksal erlitt mit 57 gegen 6 Stimmen der Schlußsatz des Antrags der Mindermehrheit wegen Uebernahme der Schulbaulasten auf die evangelische Schulgemeinde. — Wegen vorgerückter Zeit wurde die Verhandlung über den Umbau der Kreuzschule von der Tagesordnung abgesetzt. Die übrigen Punkte der Tagesordnung fanden jedoch noch Erledigung. Der Widerspruch des Kunst- und Handelsgärtners L. R. Richter in Striesen gegen seine Wahl zum Armenpfleger wurde für beachtlich erklärt und die Schenkung des Rechtsanwalts Dr. Pilling im Betrage von 3000 Mk. zu Gunsten ehemaliger Zöglinge des Stadtwaisenhauses unter dem Ausdruck des Dankes gegen den Geschenkgeber angenommen. — Dem Verkaufe eines Theils des Rosmarinwegs, welcher als schmaler Feldweg hinter der Petrikirche über das künftige Bauareal Neustadt-Nordwest hinwegführt, an die Firma Cuypers u. Stalling, welche auf einem erpachteten Theile des Weges einen Schuppen errichtet hat, wird grundsätzlich zugestimmt, wobei für Erhaltung eines Ersatzweges Sorge getragen werden soll. — Von einer Mittheilung des Rathes, daß als Konsequenz der mit dem Staatsfiskus behufs Durchführung der Könneritzstraße abgeschlossenen Verträge der Frau verw. Walther hier für Abtretung von Land eine Entschädigung von 5080 Mk. gewährt worden ist, wird Kenntniß genommen. — Für das Tiefbauamt bewilligt man die Anstellung eines Aufwärters, lehnt aber in Abweichung von der Rathsvorlage die Begründung einer Botenstelle daselbst trotz Befürwortung durch Herrn Stadtbaurath Bräter ab. — Die Ermäßigung der Kur- und Pflegekostensätze in den städtischen Krankenpflegeanstalten, welche der Ortskrankenkasse im vergangenen Jahre zugestanden worden war, wird auch auf das Jahr 1897 bewilligt und beschlossen, daß dieselbe Ermäßigung auf Ansuchen auch den hiesigen organisirten und Hilfskrankenkassen gewährt werde. Mit dem Verein „Asyl für obdachlose Männer" hat das Armenamt ein Abkommen wegen Ueberlassung einer weiteren Anzahl von Lagerstätten für Obdachlose in dem Asyle Käufferstraße 11 getroffen. Die zur Anschaffung von 25 neuen Lagerstätten und Erhöhung der festen jährlichen Entschädigung um 1700 Mk. erforderlichen Kosten werden einstimmig bewilligt. — Nur mit schwacher Mehrheit, mit 36 gegen 24 Stimmen, erklärte sich dieses Mal Kollegium damit einverstanden, daß von Ostern 1897 ab zur Einführung des stenographischen Unterrichts in der höheren Töchterschule 360 Mk. in den Haushaltplan eingestellt werden. Die Gegner, welche diese Forderung im Vorjahre zu Fall gebracht hatten, waren wieder auf dem Platze und bekämpften den Posten mit scharfen Waffen. Der Finanzausschuß beantragte durch St.-V. Anger Genehmigung. St.-V. Plötner schilderte mit drastischen Worten den Lebensgang einer höheren Tochter, wie er gewöhnlich sei. Bis zum 16. Jahre besuche sie die Schule, dann komme sie in die Pension und werde darauf in die Gesellschaft mit all' ihren Zerstreuungen eingeführt. Bei dieser „anstrengenden Lebensweise" müsse die gute, meist schwache Mutter den Haushalt besorgen. Inzwischen werden alle Hebel in Bewegung gesetzt, dem Mädchen eine gute Partie zu verschaffen. Verlobe es sich, dann werde ein Schnellkochkursus genommen, um das Versäumte nachzuholen. Bekomme sie keinen Mann, so werde gemalt, musicirt, geschriftstellert, Unterricht gegeben. Redner gab noch einige Anekdoten von der Unkenntniß solcher Damen mit der Haushaltung zum Besten und beantragte schließlich, den Rath zu ersuchen, die Einführung des Kochschulunterrichts in den oberen Klassen der höheren städtischen Töchterschule in Erwägung zu ziehen, die Bewilligung des Stenographieunterrichts aber zu verweigern. Der Antrag soll in einer der nächsten Sitzungen auf die Tagesordnung kommen. Baumeister Hartwig sah in der Einführung des stenographischen Unterrichts nur eine Ueberlastung mit neuem Lernstoff. Schon jetzt seien die jungen Mädchen kränklich und überreizt. Man wolle jetzt die ganze Welt mit gelehrten Frauen ausfüllen, aber für die Ehe würden die Mädchen nicht erzogen. Wenn der Bräutigam die Kenntniß der Stenographie verlange, so könnte das Mädchen das Versäumte rasch nachholen, mit der Liebe ginge das sehr schnell. (Heiterkeit.) Für die Ausbildung befähigter Mädchen bewillige er gern alles Mögliche, aber für das Mittelgut wolle er keine neue Belastung. Das menschliche Gehirn sei wie ein Schwamm. Wenn es mit einem bestimmten Quantum angefüllt sei, dann nehme es eben nicht mehr auf. Wenn die Mädchen alles Das behalten sollten, was ihnen eingetrichtert wird, dann müßte der Kopf so wie so schon zerplatzen. Dagegen vertheidigte St.-V. Prof. Scheffler den angegriffenen Posten mit vielem Geschick, indem er auf den ungeheuren Nutzen der Redezeichenkunst hinwies. Sie müsse eben auch gründlich gelernt werden, einige Wochen genügten dazu ebensowenig wie für das Kochenlernen. Die Stenographie lohne aber die aufgewandte Mühe tausendfach. Sie sei keine mechanische Fertigkeit, sondern eine geistanregende Kunstfertigkeit, ein Mittel, nicht nur um den Geist zu bilden, sondern auch ihn nach vielen Richtungen hin zu entlasten statt zu belasten. Für die Schülerinnen der höheren Töchterschule sei sie speziell in Verbindung mit den neuen Sprachen von großer Wichtigkeit. Auf der Rednerliste standen noch sechs Namen, als man einstimmig die Debatte für beendet erklärte und obigen zustimmenden Beschluß faßte. — An die öffentliche schloß sich gegen 11 Uhr noch eine geheime Sitzung. Aus der Registrande ist noch zu bemerken, daß St.-V. Dr. Ritter beantragt hat, den Rath zu ersuchen, bei der Einrichtung der mit den staatlichen Kliniken im Kurländer Palais zu verbindenden städtischen wundärztlichen Hilfsstelle im gesundheitlichen Interesse der ärmeren Bevölkerungsklassen und namentlich ihrer Kinder auf Heranziehung zahnärztlicher Hilfe, d. h. Angliederung einer zahnärztlichen Poliklinik bedacht zu sein, sowie zu diesem Behufe mit dem Königl. Landes-Medizinal-Kollegium in Verhandlung zu treten, und, dafern der Staat dies nicht auf seine Kosten thun will, eine zahnärztliche Klinik auf städtische Kosten einzurichten und hierfür möglichst bald eine Summe auszuwerfen.

**Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.**

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Bei dem Galadiner zu Ehren des Erzherzogs Otto am Donnerstag brachte der Kaiser folgenden Trinkspruch aus: „Ich trinke auf das Wohl Sr. Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef, Meines theuren Freundes und Bundesgenossen, und Ich bin besonders erfreut, unsern erlauchten Gast hier begrüßen zu können". Hierauf erwiderte der Erzherzog: „Gestatten Eure Kaiserl. Königl. Majestät, daß ich meiner Freude darüber Ausdruck geben darf, Eurer Majestät meine Huldigungen in Ihrer Hauptstadt darbringen zu dürfen. Ich knüpfe daran meinen tiefgefühlten Dank für den warmen Empfang, der mir hier von allen Seiten zu Theil geworden, und trinke auf das Wohl Eurer Majestät, Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und der deutschen Armee!"

Aus absolut zuverlässiger Quelle wird der „B. B.-Ztg." gemeldet, daß der Kaiser soeben einer Reihe von höheren Artillerie-Offizieren Ordensauszeichnungen verliehen hat und daß diese Thatsache mit der Beendigung von Versuchen in Zusammenhang steht, über welche im Staatsinteresse nähere Angaben nicht zu machen sind. Nur so viel solle zu allgemeiner Genugthuung gesagt werden, daß unsere Armeeverwaltung wieder Beweise von Umsicht und Thatkraft gegeben hat, die alle Erwartungen übertreffen. Wir stehen nach wie vor im Punkte der Kriegsbereitschaft und der Ausnutzung wissenschaftlicher Errungenschaften für die Waffentechnik auf unerreichbarer Stufe.

Der Kaiserl. Statthalter von Elsaß-Lothringen, Fürst Hohenlohe-Langenburg, traf zum Besuch der großherzoglichen Familie in Luxemburg ein und wurde auf dem Bahnhof von dem Flügeladjutanten des Großherzogs van Dyck empfangen. Fürst Hohenlohe begab sich sofort in's Schloß, wo eine Tafel stattfand. Der Erbgroßherzog war zur Begrüßung des Fürsten von Schloß Berg kommend eingetroffen. Fürst Hohenlohe-Langenburg gedachte sich Abends wieder nach Straßburg zurückzubegeben.

Bei dem Festmahl des deutschen Landwirthschaftsrathes in Berlin brachte Landwirthschaftsminister Frhr. v. Hammerstein ein Hoch auf die deutsche Landwirthschaft und die deutschen Landwirthe aus. Er erwähnte dabei, daß der Kampf um so energischer fortgeführt werden müsse, je schwieriger die Lage sei. Das sei deutsche Art, und wenn der Kaiser uns helfe, so brauche Niemand die Flinte in's Korn zu werfen. Der Kern des deutschen Vaterlandes liege im Lande, nicht in den Städten. Stürmischer Beifall folgte diesen Worten.

Wie die „Augsburger Abendzeitung" meldet, wird sich der Prinzregent am 22. März zur Feier des 100. Geburtstags Kaiser Wilhelms I. nach Berlin begeben. (Wiederholt.)

Bei der Reichstagsersatzstichwahl im 2. badischen Wahlkreise Donaueschingen erhielten der „Bad. Landesztg." zufolge Dr. Merz (nat. lib.) 10,262 Stimmen und Schüler (Centr.) 10,256 Stimmen. Dr. Merz ist somit gewählt.

Die kaiserliche Werft in Kiel hat Befehl erhalten, die Kaiseryacht „Hohenzollern" Anfangs Juni zur Verfügung des Kaisers bereit zu halten.

Generalstabsoffiziere aus Berlin und höhere Eisenbahnbeamte aller deutschen Bundesstaaten, im Ganzen etwa 80 Delegirte, welche die sogenannte Linienkommission bilden, traten im Viktoriahotel in Wiesbaden zu ihrer alljährlichen Berathung zusammen.

Wein-Grosshandlung
Heinrich Grell
Zahnsgasse 2
Wein-Restaurant
mit feinster Küche

Dresdner Nachrichten. Nr. 14. Seite 3. Sonnabend, 13. Februar 1897

Die Lage im Orient wird von den „Hamb. Nachr." folgendermaßen beurtheilt: „Das Vorgehen Griechenlands entbehrt jeder Berechtigung und ist ein Gewaltakt, zu dem sich dieser bankerotte Staat bei aller Frivolität seiner Politik nur in dem Bewußtsein hat entschließen können, daß England, vielleicht auch noch ein anderer Staat, ihm Beistand leisten werde. Wir nehmen an, daß die Antwort der Mächte auf die obenerwähnte Kundgebung des griechischen Kabinets in einer gebührenden Zurechtweisung bestehen wird und warten es ab, ob die griechischen Schiffe wirklich den Versuch machen, die Türkei gewaltsam an der Landung von Truppen auf ihrem Gebiete zur Unterdrückung des Aufstandes zu hindern. Sollte es thatsächlich zu einem Zusammenstoß zwischen den griechischen und türkischen Streitkräften kommen, so dürfte dies ein Einschreiten der Mächte, und damit eine „Kraftprobe" zur Folge haben, bei der es sich aber zeigen müßte, ob die englisch-griechische oder die ihr entgegenstehende Auffassung die Oberhand gewinnt. Die Wahrscheinlichkeit, daß es aus Anlaß eines griechisch-türkischen Zusammenstoßes zu kriegerischen Verwickelungen im großen Stil kommen würde, ist unseres Erachtens nicht sehr groß; immerhin erscheint es erforderlich, das intriguante Griechenland, seine Anstifter und Begünstiger zur Ruhe zu bringen."

Herr v. Miquel soll nach dem „Kl. Journ." bei Gelegenheit seines Diners eine interessante Uebersicht über die Finanzwirthschaft des preußischen Staates seit den Jahren 1813, 1814, 1815 gegeben haben. Der Kaiser lauschte mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen Miquel's, der besonders die Sparsamkeit des preußischen Finanzwesens rühmend hervorhob. Der Kaiser meinte scherzhaft zu Eulenburg, daß Herr v. Miquel in dieser Tugend auch Hervorragendes leiste.

Eine Mittheilung, welche der preußische Minister des Innern, Freiherr v. d. Recke, am Mittwoch als Beleg für die polnische Propaganda im Hause der Abgeordneten zu allgemeinem Erstaunen zum Besten gab, verdient besonders hervorgehoben zu werden. Ein Geistlicher, dessen Namen der Minister dem Abg. v. Jazdzewski privatim nannte, hatte deutsche Soldaten offen zum Treubruch aufgefordert. Dieser Geistliche hielt den Tag der großen polnischen Aktion so nahe, daß er die Soldaten ermahnte, sich bereit zu halten, in die zu bildenden polnischen Regimenter überzutreten; denn — ein zebrochener Fahneneid sei kein Meineid, das sei nur eine bloße Formel!

In einer Versammlung von 2000 Schauerleuten in Hamburg wurde ein Beschlußantrag angenommen, durch welchen dieselben sich verpflichten, den von den Stauern verlangten Revers nicht zu unterzeichnen; das Versprechen, mit den fremden Arbeitern zu arbeiten und sie nicht aufzuklären, könnten sie doch nicht halten. Lieber würden sie auf die angebotene Arbeit verzichten. — Nachmittags hatten die sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten v. Elm und Frohme eine Besprechung mit dem Senator O'Swald. Senator O'Swald theilte denselben mit, daß wenig Aussicht auf eine Wiedereinstellung der am Ausstand betheiligt gewesenen Staatsquaiarbeiter vorhanden sei, da man den Ersatzleuten der seinerzeit ausgeschiedenen Arbeiter gegenüber gewisse Verpflichtungen übernommen habe und an eine Entlassung der fremden Arbeiter nicht denken könne.

Der Nord-Ostseekanal hat in diesem Winter seine erste größere Eisprobe bestanden und zwar in einer Weise, die alle früher laut gewordenen Bedenken widerlegt. Die westliche Ostsee ist seit Sonnabend durch Eis blockirt, die Passage auf dem Kanal wird dagegen noch aufrecht erhalten. Die Verbindung zwischen der Kieler Föhrde und der Nordsee ist also auch bei so schwerer Eisblockade nicht gestört, was für die Kriegsmarine von außerordentlicher Wichtigkeit ist.

In Mörs (Rheinprov.) erschoß der „Niederrh. Volksztg." zufolge ein Möbelfabrikant infolge von Lohndifferenzen einen Gesellen. Der Mann soll in Nothwehr gehandelt haben.

In Berlin ist schon wieder ein Liebespaar gemeinsam in den Tod gegangen, der Bautechniker Karl Schmidt und Fräulein Anna Stahlberg, Beide aus Berlin. Die That, die mittels Cyankali ausgeführt wurde, ist erfolgt, weil der Vater des Mädchens seine Einwilligung zu der Verbindung (S. lebte von seiner Frau getrennt) nicht geben wollte und konnte.

Der Farmer Thomas Kneebs, der den Schwindel mit dem Rennpferde „Nelly Kneebs" alias „Bethel" gemacht hat, hat sich nunmehr bei dem jüngst gegen ihn gefällten Erkenntniß beruhigt, sodaß in diesem denkwürdigen Prozeß endlich das letzte Wort gesprochen ist.

**Oesterreich.** In Betreff der Entsendung der griechischen Flotte nach Kreta sagt das „Fremdenbl.": Die aufrichtigen Freunde Griechenlands müssen noch im letzten Augenblick ihre Stimmen erheben, um Griechenland vom Weiterschreiten zurückzuhalten. Die österreichisch-ungarische Diplomatie hat bereits ihre Pflicht erfüllt; die übrigen Mächte werden nicht zurückbleiben. Es kann keine Rede davon sein, daß Europa Griechenland beistehe. Die Mächte werden die Türkei nicht hindern, Truppen nach Kreta zu senden, die Feindseligkeiten zu erwidern, und sie werden das türkische Reformwerk durch eine leichtsinnige Unterstützung Griechenlands nicht zerreißen wollen. — Die „N. Fr. Presse" schreibt: Griechenland dürfte in diesem Augenblick bereits in Kenntniß gesetzt sein, daß es von Europa nicht die geringste Unterstützung zu erwarten hat. Deshalb ist die Furcht vor einem Kriege wenig begründet. — Das „N. Wiener Tgbl." sagt: Die griechische Mobilisirung wird von allen Mächten als ein Abenteuer auf's Schärfste verurtheilt. Niemand könne rechtmäßig die Türkei hindern, den aufgedrungenen Kampf aufzunehmen. Die Mächte seien stark genug und dürften auch den Willen haben, Griechenland in die Schranken zurückzuweisen.

Die Nachricht, daß Präsident Faure in Abbazia eintreffen und dort mit Kaiser Franz Joseph zusammenkommen werde, wird amtlich in Abrede gestellt. (Es giebt keinen zweiten Badeort, für den durch Aufsehen erregende Nachrichten in den Zeitungen so viel Reklame gemacht wird, wie Abbazia.)

Dem „Kurjer Codzienny" wird aus Petersburg telegraphirt, daß die diesjährigen großen Manöver in der Gegend von Bialystock stattfinden werden. An denselben sollen der deutsche Kaiser und der Kaiser von Oesterreich theilnehmen.

Graf Goluchowski wurde, nachdem er mit dem russischen Botschafter Grafen Kapnist konferirt hatte, vom Kaiser in einstündiger besonderer Audienz empfangen. Hierauf erhielt Graf Goluchowski den Besuch des Königs Milan.

Der Oberjägermeister Graf Wolkenstein erschoß sich Nachts in seiner Wohnung in Wien.

Wie die Wiener „Pol. Korr." meldet, findet zwischen den Kabinetten der Mächte ein reger Meinungsaustausch über ein einvernehmliches Vorgehen bezüglich Kretas statt. Die Bestrebungen verfolgen ein zweifaches Ziel, einerseits auf Erlöschen des Aufstands hinzuwirken und andererseits einen Abbruch der Beziehungen zwischen der Türkei und Griechenland zu verhüten. Dieser Kongruenz der Auffassung aller Mächte entsprechend sind den Botschaftern in Konstantinopel, sowie den Vertretern in Athen und den Konsuln in Kreta im Wesentlichen identische Instruktionen zugegangen.

Vor dem Triester Bezirksgericht fand die Verhandlung gegen den 12jährigen Wilhelm und den 11jährigen Alfred Mangachi statt, die ihre eigene Großmutter erschossen haben. Alfred gestand, die Großmutter getödtet zu haben, weil sie ihn und die ganze Familie haßte; der ältere Bruder leugnet jede Schuld. Der Richter lehnte einen Antrag auf Untersuchung des Geisteszustandes der Angeklagten ab und verurtheilte Beide mit Rücksicht auf ihr jugendliches Alter, Alfred zu fünf, Wilhelm zu vier Monaten Haft. Gegen den Vater Beider findet die Verhandlung wegen Mitschuld am Morde vor den Geschworenen statt.

Zu der eingemauerten Majestätsbeleidigung in Baden bei Wien schreibt man: „Die seltsame Gelegenheit hat ihre vorläufige Erledigung erfahren. Das zwei Etagen hohe Wohnhaus wurde zwar nicht gänzlich eingerissen, aber man hat mehrere Stellen bloßgelegt und einzelne Theile demolirt, ohne daß das Gesuchte gefunden worden wäre. Die Behörden haben infolge dieses negativen Ergebnisses die strafgerichtliche Untersuchung gegen den angeschuldigten Baumeister abermals — jetzt schon zum zweiten Mal — eingestellt.

**Ungarn.** In der Ortschaft Szebeln wurden grauenhafte Giftmorde entdeckt: achtzehn Frauen haben ihre Ehemänner vergiftet. Sämmtliche Leichen werden exhumirt. Zwei neuere Fälle führten die Entdeckung herbei.

**Frankreich.** Die nicht verantwortliche Presse setzt ihre gereizten Erörterungen der Beziehungen Frankreichs zu den Mächten fort. Clemenceau sagt in der „Justice": „Der Czar giebt nichts für nichts. Wir haben mit unseren Milliarden und unserer Begünstigung der Ausbreitung seiner Herrschaft in Ostasien und Kleinasien höfliche Grüße bezahlt, denen die Hochrufe der Pariser sofort geantwortet hatten. Was haben wir sonst noch bekommen? Nichts. Was haben wir zu hoffen? Darauf antworte, wer den Muth dazu hat." De Lanessan schließt eine Betrachtung im „Rappel" folgendermaßen: „Das Beste wäre, in einer aufrichtigen Annäherung an England eine Lösung zu suchen, die zu liefern jedes andere Verfahren sich unfähig erweist. Es giebt viele Interessen, die die beiden Länder trennen und einigen, es wäre klug, alle zusammenzufassen und an sie mit dem ehrlichen Wunsche heranzutreten, alle Streitanlässe zwischen zwei Völkern zu beseitigen, die einander nöthig haben."

Die Pariser Börse nahm Donnerstag laut „Magd. Ztg." einen panikartigen Verlauf. Der Verkaufsandrang erinnerte an Kriegszeiten. Gegen Mitte der Börse trat eine kleine Beruhigung ein, da bekannt wurde, daß Frankreich eine energische Note nach Athen gerichtet haben soll. Die Bestätigung dieser Nachricht bleibt allerdings abzuwarten.

**Italien.** Ueber das Programm Italiens in der Orientpolitik herrscht tiefes Stillschweigen. Offiziös wird nur die Parole ausgegeben, daß Italien alle Vorbereitungen getroffen habe, um sich als Großmacht geltend zu machen und von den Ereignissen nicht überraschen zu lassen. Bezeichnend ist auch, daß die offiziöse „Opinione" ein ziemlich scharfes Entrefilet gegen Curzon brachte, ihn eines excessiven Optimismus beschuldigend. Admiral Canevaro, der lange Unterredungen mit Visconti Venosta und Rudini hatte, geht mit dem Levantegeschwader ab. Nach dem „Popolo Romano" ist es möglich, daß, wenn sich die Orientfrage verschlimmere, die Neuwahlen beschleunigt würden behufs Bewilligung der Kredite durch die neue Kammer.

Die „Opinione", sowie andere Blätter heben den absolut friedlichen Charakter des Vorgehens Italiens auf Kreta hervor und fügen hinzu, Italien handle im Einvernehmen mit den Großmächten für die Erhaltung des Friedens um jeden Preis.

Kurz vor Mitternacht wurden in Messina ein Erdstoß und ein 8 Sekunden währendes Erdbeben verspürt. Auch in Catania, Mineo, in Opoldo, Mamertino, Syrakus und Reggio di Calabria wurde das Erdbeben wahrgenommen.

**Spanien.** Eine große Versammlung der Republikaner in Madrid anläßlich der Jahresfeier der Proklamation der Republik im Jahre 1873 enthüllte die Uneinigkeit zwischen den Führern. Die Redner, die die Einmüthigkeit der Partei betonten, wurden ausgepfiffen.

**Schweiz.** Der Direktor des Internationalen Telegraphenbureaus in Bern, Dr. Rothen, ist gestorben.

**England.** Im Unterhaus erklärte der Parlaments-Untersekretär des Aeußeren Curzon, der vom Sultan genehmigte Reformplan vom August vorigen Jahres habe dem Vali von Kreta im Falle von Ruhestörungen die türkischen Truppen zur Verfügung gestellt. Es sei keine Nachricht darüber eingegangen, daß die türkischen Behörden die Muhamedaner bewaffnet oder zu ungesetzlichen Handlungen ermuthigt hätten. Der muhamedanische Pöbel habe das Arsenal in Kandia angegriffen und 200 Gewehre weggenommen; hierbei seien zwei türkische Soldaten getödtet und fünf verwundet worden. Seitdem sei die Stadt ruhig.

**Türkei.** Die „Times" meldet aus Kanea: Am 11. Februar ist die gesammte muhamedanische Bevölkerung von Melevizi, Temenos, Pyrgiotissa und Monofazzi in Kandia eingetroffen, hat die Christen in den Straßen angegriffen und verwundet und Läden und Häuser geplündert. Es sollen sich auch Soldaten an der Plünderung betheiligt haben. — Der Präfekt von Sitia berichtet, es seien in den benachbarten Distrikten 300 Muhamedaner getödtet worden, und giebt der Befürchtung Ausdruck, die in den Städten ansässigen Muhamedaner würden aus Rache die Christen niedermetzeln. — Der Generalgouverneur von Kreta hat die Pforte und das Konsularkorps in Kenntniß gesetzt, daß er den Posten niederzulegen wünsche. Die Pforte wünsche indessen, ihn auf seinem Posten zu erhalten, und hat die Mächte ersucht, ihren Einfluß zur Wiederherstellung der Ordnung geltend zu machen.

Der türkische Gesandte Aisim Bei hat die griechische Regierung um eine Erklärung über die Entsendung der Torpedoboot-Flottille ersucht. Eine Note der griechischen Regierung an die Mächte giebt Erklärungen über diese Maßnahmen.

Nach Meldungen aus Kreta werden die Türken muthlos, die Christen halten Haleppa und alle strategisch wichtigen Punkte in der Umgegend von Kanea besetzt und drohen, die Stadt anzugreifen. Die provisorische Regierung wird wahrscheinlich in Haleppa ihren Sitz nehmen. — In Syra haben etwa 1000 Flüchtlinge eine Adresse an die Mächte beschlossen, in der sie die Souveränetät des Sultans für beendet erklären und die Vereinigung Kretas mit Griechenland proklamiren. — Die Torpedoboot-Flottille unter dem Befehl des Prinzen Georg hat Milo in der Richtung nach den kretischen Gewässern verlassen.

**Griechenland.** Eine weitere Flottille von vier Torpedobooten liegt zum Abgang in Athen bereit. Die Abreise des Prinzen Georg hat auch in der Provinz begeisterte Kundgebungen veranlaßt. Ueberall wurden Versammlungen abgehalten und Adressen beschlossen. Die Verstärkung der Grenzbesatzung wird eifrig betrieben. Die Deputirtenkammer hat 500,000 Drachmen zu Gunsten der kretischen Flüchtlinge bewilligt.

Beglaubigte diplomatische Depeschen aus Athen melden, daß König Georg sich am Sonntag gegenüber den Bemerkungen eines fremden Gesandten folgendermaßen ausgesprochen hat: „Mir bleibt nur übrig, den nationalen Gefühlen Rechnung zu tragen und mich an die Spitze derselben zu stellen. Unterlasse ich dies oder hemme ich sie diesmal, so kann ich und meine gesammte Familie einpacken." (Die europäische Diplomatie wird jedenfalls der Meinung sein, daß es besser ist, König Georg „packt ein", als daß um griechisch-dynastischer Rücksichten willen der europäische Friede gestört wird.)

**Indien.** Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" aus Kalkutta hat sich trotz gegentheiliger Gerüchte daselbst kein Fall von Erkrankung an der Pest ereignet. Das Gerücht vom Auftreten der Pest in Kandahar wird gleichfalls als vollkommen unbegründet bezeichnet. Bis jetzt sei in ganz Afghanistan kein Fall von Pest vorgekommen. Die Grenzen Indiens würden auf das Strengste überwacht.

**Amerika.** Die republikanischen Mitglieder des Finanzausschusses in Washington haben beschlossen, für Blei, Erze, Kupfer, Messing und Gold- und Silberwaaren den Mac Kinley-Tarif wieder herzustellen.

**Afrika.** Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Bida, wo die Truppen der Royal Niger Company gegen die Fullahs kämpfen, vom 27. Januar gemeldet: Heute bei Tagesanbruch wurde der Kampf fortgesetzt. Die englische Streitmacht bildete Carré und rückte, obgleich sie bald vollständig von 20,000 Mann zu Fuß und zu Pferde umringt war, ständig vor. Das Carré erreichte schließlich die andere Seite der Abhänge, welche Bida beherrschen. Um 10½ Uhr Vormittags begann das Bombardement von Bida, während aus 6 Maximgeschützen auf die feindlichen Massen gefeuert wurde. Um 2 Uhr zog die Kompagnie in die Stadt ein, die Hausa-Truppen folgten bald nach. Die Verluste des Feindes sind sehr groß; der Bruder des Emirs und viele Prinzen wurden verwundet. Auf englischer Seite wurden 15 Mann der eingeborenen Truppen, von den weißen Soldaten dagegen keine (?) verwundet. Die Prinzen sind in nördlicher Richtung auf Jokoto zu geflohen.

## Kunst und Wissenschaft.

† Königliches Konservatorium. III. Infolge einer theilweisen Anwendung von Stelzner-Instrumenten, die einen unmittelbaren Vergleich mit gewöhnlichen Streichinstrumenten ermöglichte, nahm im vorgestrigen 3. Prüfungsabend (Musenhaus) das von fünf Schülern des Herrn Rappoldt, Grützmacher, Wolfermann und Blumer gespielte Mozart-Quintett (Nr. 3, G-moll) für zwei Violinen, zwei Violen und Cello das Hauptinteresse in Anspruch. Es handelte sich diesmal selbstredend nicht um die von Herrn Dr. Stelzner neuerfundenen Instrumente „Violotta" und „Cellone", sondern um die von ihm auf Grund wissenschaftlicher Erwägungen neukonstruirten, aber in der äußeren Form nur wenig vom Hergebrachten abweichenden Geigen, Bratschen und Celli. Der Eindruck, den diese Stelzner-Instrumente vorgestern auf den unbefangenen Hörer übten, war ein entschieden günstiger. Sie klangen frisch; die Härte und Sprödigkeit, die neuen Streichinstrumenten sonst anzuhalten pflegt, war kaum zu bemerken; auch schienen dieselben die Bildung eines edlen, gesangreichen Tons eher zu befördern, als zu erschweren. Da die erste Viola mit einem Stelzner-Instrument, die zweite mit einer gewöhnlichen Bratsche besetzt war, hatte man sein Augenmerk besonders auf den Klangunterschied dieser beiden Stimmen zu richten. Vorausgesetzt, daß die benutzte zweite Bratsche nicht ein ausgesucht schlechtes Instrument war, konnte hinsichtlich der Ueberlegenheit der Stelzner'schen Viola mit ihrem sonoren Timbre dem Schwesterinstrumente gegenüber kein Zweifel aufkommen. Jedenfalls darf man weiteren Versuchen auf diesem Gebiete mit Interesse entgegensehen. Was die Ausführung des Quintetts durch die Herren Gumpert, Hachenberger, Lauterbach, Warwas und Stein anlangt, so ist sowohl das von Herrn Wolfermann geleitete Zusammenspiel, als auch das Bemühen jedes einzelnen Mitwirkenden nach mozartgerechter Ausgestaltung des Werks freudig anzuerkennen. Die meisten übrigen Vorträge vollzogen sich unter Mitwirkung des unter Herrn Hofrath Prof. Krantz wohldisziplinirten Orchesters. Von erfolgreichem Studienfleiß und treuer Lehrerarbeit zeugten die Vorführung des 2. und 3. Satzes des Es-dur-Klavierconcerts (op. 32) von Weber durch Frl. Meyer (Klasse Rappoldt-Kahrer), einer „Idomeneus"-Arie durch die Sopranistin Frl. Heinicke (Kl. Orgeni), des 2. und 3. Satzes aus einem ebenso ansprechenden als anspruchsvollen Cello-Concert von Grützmacher durch Herrn Halke (Kl. Grützmacher), sowie die besonders temperamentvolle und talentkündende Wiedergabe des 1. Satzes aus Mendelssohn's D-moll-Klavierconcert (op. 40) durch den Krantz-Schüler Herrn Petrenz, die künstlerisch abgeklärteste Leistung des Abends. Bei allen diesen Vorträgen übte das Orchester seine Begleitungsthätigkeit sicher und verständig aus; nur im Anfang streifte die oft zu weit gesteigerte Discretion das Gebiet der Schüchternheit. Mit Klavierbegleitung (Herr Meyer, Klasse Petri) sang ein mit angenehmen, leider nicht sehr umfänglichen Mitteln ausgerüsteter Tenorist, Herr Bendert, mehrere Lieder von Schubert, dabei bekundend, daß er von seinem Lehrer, Herrn Iffert, die sorgfältigste und förderlichste Schulung erfahren hat. Eine von weitentwickelter technischer Sicherheit getragene Leistung, der es nur noch an Ausdruckswärme und an abwechselungsreicher Ausgestaltung mit Licht und Schatten gebrach, war endlich der Vortrag der Tartini'schen A-moll-Sonate durch eine jugendliche Geigerin, Frl. Fisch; der verdienstvolle Lehrer derselben, Herr Concertmeister Rappoldt, erwies seiner Schülerin die Ehre der Begleitung am Flügel. — Nicht unerwähnt bleibe, daß der Musenhaussaal durch den Neubau eines zweiten stattlichen Treppenaufgangs (links von der Hausflur) als brauchbarer Concertraum wesentlich gewonnen hat. Mancher früher bemerklicher Uebelstand ist damit in Wegfall gekommen. —lt.

† Sonnabendvesper in der Kreuzkirche, Nachmittags 2 Uhr: 1. Fantasie für Orgel (F-moll) von M. Brosig. 2. „Singet dem Herrn ein neues Lied", Motette für zwei Chöre von Heinr. Schütz. 3. Andante religioso für Violoncello-Solo von Julius Klengel, gespielt von dem Königl. Kammervirtuosen Herrn Ferd. Boeckmann. 4. „Gott sei mir gnädig", Arie aus Elias von F. Mendelssohn-Bartholdy, gesungen von Herrn Ludwig Schrauff, Königl. Hofopernsänger. 5. „Siehe, um Trost war mir sehr bange", Motette für Chor und Sopran-Solo von E. F. Richter.

† Die Königl. Hofoper giebt heute „Die Meistersinger". Die Vorstellung beginnt um 6 Uhr. Im Königl. Schauspielhause gelangt das Wichert'sche Lustspiel „Ein Schritt vom Wege" zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr.

† Nach vorläufiger Verfügung ist das Repertoir der Königl. Hofoper wie nachstehend bestimmt worden: Sonntag: „Der Strauwelpeter", „Die Regimentstochter"; Montag: „Carmen"; Dienstag: „Lohengrin"; Mittwoch, zum ersten Male: „Haschisch", „Die Nürnberger Puppe"; Donnerstag: „Der Dämon"; Freitag: „Haschisch", „Der Bajazzo"; Sonnabend: „Odysseus' Heimkehr"; Sonntag: „Haschisch", „Sonne und Erde". Königl. Hofschauspiel. Sonntag: „Robert und Bertram"; Montag: „Krieg im Frieden"; Dienstag: „Hamlet"; Mittwoch: „Der Veilchenfresser"; Donnerstag: „Renaissance"; Freitag: „Des Meeres und der Liebe Wellen"; Sonnabend: „Fräulein Witwe", „Die zärtlichen Verwandten"; Sonntag: „Faust" (1. Th.).

† Die vierte Prüfungs-Aufführung des Königl. Konservatoriums findet heute, Sonnabend, Abends halb 8 Uhr, im Musenhause statt. Vorgetragen werden von Schülern der Grundschule Sätze für Klavier, Violine, Flöte und Gesang, sowie für Violinchor mit Harfe.

† Heute, Sonnabend, Abends 7 Uhr findet im Gewerbehause das Paderewski-Concert zum Besten des unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin stehenden Elisabeth-Vereins statt. Die Königl. Majestäten und die Prinzlichen Herrschaften haben ihren Besuch in Aussicht gestellt.

† Wegen Ueberlastung mit anderweiten musikalischen und geschäftlichen Pflichten hat Herr Hofrath Prof. Krantz die Leitung des Anstaltsorchesters am Königl. Konservatorium aufgegeben und in die Hände des Herrn Kapellmeister C. Höfel gelegt.

† In dem Concert von Herrn Serato wird der Baritonist Herr Curt Grützmacher mitwirken.

† Das Berliner Philharmonische Orchester wird in der Zeit vom 9. bis 16. Mai in Paris eine Reihe von Concerten veranstalten.

† Die Emil Richter'sche Kunsthandlung auf der Pragerstraße bringt eine ganze Reihe interessanter lithographischer Porträtköpfe des in Brüssel lebenden Malers Jan Veth zur Ausstellung, welche eine wünschenswerthe Ergänzung dessen bieten, was man früher schon von diesem Künstler gesehen hat. Eine ernste ungekünstelte Auffassung ist all' seinen Arbeiten gemein. Neue Seiten zeigen zu den streng und hart im Strich und Konturmanier gezeichneten Köpfen zahlreiche andere in weicher, mehr malerischer Anschauung. Stimmungsvolle Radirungen und Steindrucke von O. Fischer und H. Unger sind gleichfalls neu in der hübschen Sammlung. Auf dem Gebiete der Malerei fesseln schöne Seestücke von Achenbach und German Grobe, ein flottes Pastell „Auf der Weide" von M. Liebermann und insbesondere ein prächtiges Genrebild von Ferragutti, das ausgezeichnet einfach und angenehm in der malerischen Erscheinung, in der Auffassung ungesucht empfunden ist. Im Schaufenster endlich zieht ein treffliches Stillleben von Frl. Noack und ein effektvoller „Schlangenbändiger" von J. Vinegra die Aufmerksamkeit an.

† Nachdem Herr Dr. Theodor Scemann in der Akademie für Zeichnen und Malen von E. O. Simonson, Lindenaustraße 44, 2, über Millet, Jacques Louis David, Hogarth und die französischen Galanteriemaler gelesen hat, wird derselbe heute über einige deutsche Novellisten der Malerei der Gegenwart, wie Jordan, Kunz, Kurzbauer, sprechen, also einen Stoff behandeln, welcher zu mancherlei interessanten Vergleichen Gelegenheit bietet.

† In Halle a. S. ist kürzlich durch den dortigen Männergesangverein „Sang und Klang" unter Leitung des erst im Oktober von Posen nach Halle berufenen Kapellmeisters Hugo Hache ein neues Werk des hiesigen Professors Herrn Oskar Wermann, betitelt: „Die Mette von Marienburg", für Männerchor, Soli und Orchester vor einer zahlreichen und musikverständigen Hörerschaft mit großem Erfolge zur Aufführung gelangt und zwar unter solistischer Mitwirkung des bekannten Concertsängers Herrn Trantermann aus Leipzig und der hiesigen Concertsängerin Frau v. Grumbkow. Die Halle'sche Kritik giebt dem Werke, welches als eine werthvolle Bereicherung der Männerchor-Litteratur bezeichnet wird, einen in sehr warmen Worten gehaltenen Geleitbrief in die Concertsäle mit; sie rühmt den dramatisch wirksamen Text, den eine Meisterhand erkennen lassenden schönen Chorsatz, die dankbaren Solonummern und den mit großer Farbenpracht ausgestatteten Orchesterpart und erklärt „die Mette von Marienburg" als eine trotz ihrer unleugbaren Schwierigkeiten für Chor und Orchester überaus dankbare Aufgabe für größere Männerchorvereine. Besonders verdient gemacht um die wohlgelungene, einen nachhaltigen Eindruck beim Publikum zurücklassende Aufführung hat sich nach dem Urtheil der Kritik der Kapellmeister Hache und zwar sowohl durch die liebevolle und gewissenhafte Vorbereitung der Aufführung, als auch durch die feinfühlige und geschickte Leitung derselben.

† Das Gastspiel deutscher Schauspieler, welches die Herren Bonn und Lothar in Paris entriren wollten und zwar in einer Weise, die höchst „schaudervoll" genannt zu werden verdient und die von vornherein ein Mißlingen des ganzen Unternehmens garantirte — weder hat Herr Lothar ein angemessenes Theater, noch Herr Bonn Schauspieler für Paris —, scheint (Gott sei Dank!) nun doch unterbleiben zu sollen. Von einem Gesammtgastspiel der Mitglieder des Wiener Hofburgtheaters, von dem man recht voreilig gesprochen hatte, kann keine Rede sein, und von den übrigen schauspielerischen Größen, die Herr Ferdinand Bonn in rührender Selbstlosigkeit — ad majorem Ferdinandi gloriam — mit nach Paris nehmen wollte, hört man verdächtig wenig. Nun wird sich wohl auch das französische Komitee entschließen müssen, das so liebenswürdig sein wollte, die deutsche Kunst in der Hauptstadt der Welt zu protegiren und das Ganze wird als „Viel Lärm um Nichts" hoffentlich recht bald vergessen werden.

† Die Feier des 25jährigen Jubiläums der Universität Straßburg ist endgiltig auf die Tage vom 30. April bis 3. Mai nunmehr festgesetzt worden.

† Friedrich Mitterwurzer ist in Wien an der Gelbsucht und Influenza erkrankt, so daß die Erstaufführung der nächsten Burgtheater-Novität, des Schwanks „Der Liquidator", verschoben werden muß.

† Von einem Wiener Schriftsteller Hugo Ast-Leonhard ist soeben unter dem Titel „Ein deutsches Testament. Die Natur als Organismus" im Selbstverlage des Verfassers (Wien, 18, 2) ein Buch erschienen, welches auf vollständig neuen Prinzipien und Thesen ein durchaus originelles philosophisches System aufzubauen versucht. Das interessante Werk ist unter Anderem von dem großen Gelehrten und Leipziger Universitätsprofessor Flechsig auf das Wärmste empfohlen worden.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Oertliches und Sächsisches.

— Das Kostümfest, welches der Bürgerverein für Neu- und Antonstadt vorgestern Abend im Linckeschen Bade in Gestalt eines „Baumblüthvergnügens auf dem Schusterhause" veranstaltete, war außerordentlich zahlreich besucht. Der große Saal war als Tanzlokal des „Schusterhauses" eingerichtet, der kleine Saal stellte das Dorf Cotta mit blühenden Bäumen, Schankstätten, Würfelbuden, Arresthaus ec. dar; die längs den Wänden aufgestellten Dekorationsversatzstücke waren geschmackvoll ausgewählt und geschickt angeordnet. Mit dem Glockenschlag 10 Uhr begannen die Aufzüge, bei welchen die Pensionärinnen eines Damen-Instituts nebst Direktricen, Gigerln, die Mitglieder eines Gesangvereins, „Kalkulatorsfamilien" mit Kinderwagen und rothen Riesenschirmen eine Hauptrolle spielten. Lebhaften Beifall fanden einige Tanzreigen, welche unter Leitung des Ballermeisters Friedrich trefflich ausgeführt wurden. Diese Vorführungen wurden schließlich durch ein plötzlich ausbrechendes, von Platzregen begleitetes starkes Gewitter unterbrochen, und bei der allgemeinen Flucht kam es zu höchst drolligen Scenen. Auch die rastlose Thätigkeit mehrerer Ortspolizisten, welche sehr zahlreiche Verhaftungen unter oft sehr nichtigen Vorwänden vornahmen, trug viel zur allgemeinen Heiterkeit bei. Die Mitglieder des Vergnügungsausschusses, an ihrer Spitze Herr Kaufmann Hecker, fanden ihren Lohn in dem Bewußtsein, etwas Originelles geboten zu haben.

— Polizeibericht, 12. Februar. In letzter Zeit ist in unserer Stadt wiederholt eine Frauensperson aufgetreten, die sich in verschiedenen Wohnungen eingemiethet und unter Mitnahme von allerhand Gegenständen heimlich entfernt hat. Diese Einmiethediebin hat sich Louise Wolf, Marie Meyer, Bruchaus, Brocher und auch Bruno genannt und angegeben, daß sie für ein hiesiges großes Geschäft zu nähen habe und daß sie aus Schlesien bez. Bautzen stamme. Beschrieben wird sie wie folgt: 30 bis 35 Jahre alt, übermittelgroß und stark, blonde gebrannte Haare, gesunde Gesichtsfarbe, bekleidet theils mit langem Mantel und dunklem Hut mit Federn und theils mit grünem Rock, hellgrauem Jacket und weißem Kopftuch. Wenn die Frau wieder irgendwo auftreten sollte, so wird vor derselben gewarnt und es wird gebeten, sie festzuhalten und dem nächsten Polizeibeamten zu übergeben. — Gestohlen wurden von einem Rollwagen weg am 29. Januar ds. Js. 3 Stück Bettinlet, je etwa 50 Mtr. lang und 1 Mtr. breit; ein Stück hiervon ist roth, das andere roth und gelb und das dritte roth und blau gestreift; sie tragen Etiketten mit der Bezeichnung „Qual. V.I" und sind in ein Packet mit grauer Leinwand und der Etikette: „S. 125" verpackt. Der Bestohlene hat für Wiedererlangung dieser Waaren eine Belohnung von 20 Mk. zugesichert.

— Zu den vielen Wohlthätern, die es sich nicht nehmen lassen, ihre armen Mitmenschen zu Weihnachten zu beschenken, gehört seit 9 Jahren auch die Stammtischgesellschaft „Rothe Nase" in Alter's Restaurant, die namentlich alten, erwerbsunfähigen Leuten eine Kohlenspende, gewöhnlich 3 Butten (1½ Hektoliter) Stein- und 2 Butten Braunkohlen, zukommen läßt. Im vergangenen Jahre konnten wiederum 420 Parteien mit 2145 Butten im Werthe von 1261 Mk. (gegen 1246 Mk. im Vorjahre) bedacht werden. Wie erwünscht solchen Armen gerade in harter Winterszeit diese Art Unterstützung ist, beweisen die von Jahr zu Jahr sich mehrenden Bittgesuche, von denen diesmal 112 nicht mehr berücksichtigt werden konnten. „Durch Ulk zum Ziel" ist die Parole dieser edlen Stammtischler, die in heiteren Stunden ihrer Mitmenschen gedenken und Jeden, der sich in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember an diesen Stammtisch wagt, zum Mitgliede verpflichtet, dadurch, daß ihm ein Scherflein von mindestens 1 Mk. für den gedachten Zweck abgenommen wird. Mögen daher, wie sich ein altes Mütterchen in ihrem Dankschreiben ausdrückt „diese rothen Nasen noch recht lange blühen zum Segen der Armen". Den Herren aber, die sich an die Spitze dieser Vereinigung gestellt haben, sowie dem uneigennützigen Wirth, Herrn Büttner, ist für ihr mühevolles, opferfreudiges Walten an der Spitze der „Rothen Nasen" besonders zu danken.

— Ein interessantes Bild winterlichen Lebens bietet jetzt ein Blick von den Racknitzer Höhen in das sonst so stille Kaitzbachthal, wo an den mächtigen Eisteichen der Dresdner Eiskompagnie (Deutsch-englisches Konsortium) sich die Eisgewinnung jetzt im letzten Stadium der Füllung befindet. Das Eis wird hier nach amerikanischem System mittelst Sägen in ca. 4 Meter lange Streifen geschnitten, diese nach dem Ufer geflößt und dann, nachdem Menschenhände das Zerkleinern in Schollen besorgt, durch Elevatoren mit Dampftransmissionsbetrieb nach den drei, ja vier Stockwerke hohen Eishäusern verbracht. Jedes der Häuser faßt über 300000 Centner, sodaß das ganze Werk um eine Million Centner Eisvorräthe bei völliger Füllung birgt. Gegen 100 Arbeiter finden hier bei dem Gewinnen und Verstauen des Eises Beschäftigung und lohnenden Verdienst.

— Die Deutsche Straßenbahngesellschaft läßt von heute an versuchsweise bis auf Weiteres einen direkten Wagen für die Besucher des Altstädter Hoftheaters vom Endpunkt Bergkeller jedes Mal 30 Minuten vor Beginn des Theaters abgehen. Nach Schluß des Theaters fährt derselbe direkt nach dem Bergkeller zurück. Der Wagen ist als Theaterwagen kenntlich gemacht.

— Im Bürgerhospitale sind am Haupteingange zwei Gedenktafeln aus Marmor angebracht, die die Namen derjenigen edelmüthigen Menschen enthalten, welche sich um das Hospital besonders hervorragende Verdienste erworben haben. Links liest man die Namen: Stadtverordneter Kürschnermeister Burkhardt, Kaufmann Johann David Gleisberg und Seifenfabrikant Julius Böhme; rechts: Rentner August Leberecht Wiedemann, Dr. jur. Julius Friedrich Günz und Hofjuwelier Karl August Theodor Sachwall. Daß der Name eines Hauptwohlthäters des Bürgerhospitals, des verstorbenen Oberbürgermeisters Dr. Stübel, auf dieser Tafel fehlt, entspricht einem ausdrücklichen Wunsche desselben. Aehnliche Erwägungen haben auch dazu geführt, die Namen der Wohlthäter aus dem Königshause wegzulassen. Die Namen Aller, die sonst dem Bürgerhospitale Zuwendungen gemacht haben, sind im „goldenen Buche" eingezeichnet, welches im Inspektoratszimmer ausliegt. Ende 1896 befanden sich im Hospitale 51 Versorgte.

— Münzfreunden und Sachsen-Sammlern bietet die wohlbekannte Firma Richard Tiller, hier, Johannesstraße 9, in ihrer neuesten Edition, dem „Gedenkthaler zur Geburt des dritten Prinzen Ernst Heinrich, Herzog zu Sachsen" ein sehr schönes und interessantes Stück, sowohl in Ausführung wie Darstellung. — Die Vorderseite trägt das gekrönte Monogramm, Geburtsdatum und Umschrift; die Rückseite zeigt groß die salutgebende Batterie am Fuße des neuen Finanzministeriums an der Königin-Carolabrücke.

— Das Verzeichniß der in der Leihamtsgeschäftsstelle Dresden-Neustadt in der Zeit vom 15. bis mit 19. Februar 1897 Vormittags von 10 Uhr an zur Versteigerung kommenden Pfänder ist soeben im Druck erschienen und für 20 Pfennige an der Kasse des Leihamts Hauptstraße 1 zu haben. Die Gegenstände sind an den betreffenden Tagen Vormittags von 8—10 Uhr im Versteigerungssaale Hauptstraße 3, 1, zur Ansicht ausgelegt.

— Morgen feiert Herr Schuhmachermeister Lehmenfieck, Moritzstraße 2, 3. Etage, sein goldenes Ehejubiläum. Trotz seiner 84 Jahre erfreut sich der Jubilar sammt seiner 70jährigen Ehegattin einer körperlichen und geistigen Frische. Voriges Jahr wurde derselbe anläßlich seines 50jährigen Bürger- und Meisterjubiläums vom Rathe der Stadt und anderen Korporationen ehrenvoll ausgezeichnet. Die hochbetagten Eheleute bewohnen schon seit 45 Jahren dieselbe Wohnung. Herr Lehmenfieck war früher Obermeister der Schuhmacherinnung und Vorstand der Schuhmacher-Association.

— In dem Novitäten-Concert, welches heute von der Kapelle des 1. (Leib-)Grenadier-Regiments im Zoologischen Garten veranstaltet wird, gelangen zum ersten Male zur Aufführung: Osmanen-Marsch von Ferras; Dämmerung aus den „Sommertagsbildern" von Reinecke; Quadrille aus der Operette „der schwarze Korsar" von Offenbach; Ouverture zu „Leche Mignon" von Langen; „Harfe und Spieluhr" von Harmston; Menuett a. op. 14 von Paderewski; „Arrive", Marche joyeuse von Tellam. Diese Sonnabend-Concerte erfreuen sich nach wie vor des lebhaftesten Besuches, namentlich von Seiten der Einjährigen der hiesigen Garnison, sowie der Studirenden. Das Concert beginnt um 5 und endet um 9 Uhr.

— Am 9. d. M. früh 8 Uhr wurde auf dem Bahnhof in Reichenau bei Zittau eine prachtvolle Himmelserscheinung beobachtet. In der Mitte des Horizonts stand die aufgehende Sonne, die kreuzweise ihre Strahlen aussendete, und darüber erblickte man einen schön geschwungenen Regenbogen in den prachtvollsten Farben. Das Thermometer stand auf — 5 Grad Reaumur.

— Gestern Vormittag fand eine Bezirksausschußsitzung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt unter Vorsitz des Herrn Amtshauptmann Geh. Reg.-Rath Dr. Schmidt statt. Eine umfängliche Tagesordnung von 48 Punkten lag zur Berathung vor. Mehrere prinzipielle Fragen wurden mit erörtert, darunter die der Erhebung eines obligatorischen Eintrittsgeldes bei öffentlichen Tanzmusiken, welche von der Amtshauptmannschaft zu Freiberg angeregt wurde. Man einigte sich zu der Ansicht, daß diese Angelegenheit in das Ermessen der einzelnen Gemeinde zu stellen sei. Eine Debatte über die Bedingungen bei Ertheilung der Konzession zum Kleinhandel mit Spirituosen ergab das Resultat, daß es schwer durchzuführen sein würde, daß der Schnapsverkauf an einem separaten Ladentische stattfinde, so sehr das auch erwünscht sei, man hielt es aber für richtig, allenthalben Fürsorge zu treffen, die Kontrolle dadurch zu erleichtern, daß der Verkehr im Laden von der Straße aus zu übersehen sein muß. Die revidirte Geschäftsordnung der Gemeinde Löbtau, sowie die Feuerlöschordnung für Bohrsdorf fanden Zustimmung, während ein Regulativ über die Erhebung von Biersteuer im Gemeindebezirke Kemnitz abfällig beurtheilt wurde, weil die Einnahmen in keinem Verhältnisse zu der Beschwerde des Publikums und dem erforderlichen Kontrollapparat stehen würden. Von der Gehaltserhöhung des Gemeindevorstandes zu Naußlitz wurde mit Befriedigung Kenntniß genommen. Naußlitz und Löbtau gestattete man die Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten, welche den Gemeinden aus Anlaß von Straßenherstellungen der Landeskulturrentenbank gegenüber erwachsen. Weiter fand ein Regulativ über die Ausbringung der Gemeindeanlagen in Coppeln Genehmigung, welches auf die Miethzinssteuer zurückgreift. Wegen der Verunreinigung des Elbwassers durch die hineingelassenen Fäkalien und speziell des Eises, welches die Pächter nicht anzubringen vermögen, soll mit der Dünger-Exportgesellschaft in Vernehmen getreten werden. — Der Nähmaschinenschiffchenfabrik von Müller in Löbtau gestattet man unter Vorbehalt jederzeitigen bedingungslosen Widerrufs die Aufstellung eines Fallwerks und der Ziegelei Gottschalch in Probstis eine Veränderung in der Anlage. — Das neben dem Bade in Tharandt gelegene „Forsthaus" ist verkauft worden. Die Uebertragung der darauf ruhenden Konzession auf den neuen Besitzer wird unter den vom baupolizeilichen und vom sanitären Standpunkte noch zu stellenden Bedingungen genehmigt. Hähnel in Deuben erhält die Konzession zum Bier-, Wein- und Branntweinschank, Seidemann in Tharandt dieselbe Konzession bedingungsweise, Frau Bernhard in Niedergorbitz zum Bierschank, der Oberkellner Kilisch in Hainsberg zur Schankwirthschaft im Coßmannsdorfer Gasthof, Körner in Leutewitz bedingungsweise zum Schank einschließlich des Branntweins, Drogist Hermer in Cotta zum Verkauf von Arak, Cognac, Rum und Essenzen in versiegelten oder verkapselten Flaschen. Der Ziegeleibesitzer Franz in Leutewitz darf an die in seiner Ziegelei beschäftigten Arbeiter Kaffee und Flaschenbier zum Selbstkostenpreise verkaufen und wird von der Bedingung, welche die Gemeinde ihm auferlegen wollte, den vorbeiführenden Kommunikationsweg zu unterhalten, freigesprochen. Dem Schankwirth Pinkert zu Deuben dehnt man sein Realrecht auf neu hinzugeschlagene Räume aus, nachdem er sich verpflichtet hat, seine Tunnelwirthschaft einzuziehen. Dem Gastwirth Kraune in Dölzschen genehmigt man die Ausübung seiner jetzigen Konzession in seinem beabsichtigten Neubau. Auch genehmigt man dem Schmiedemeister Döhnert in Mobschatz die Uebertragung seines Realschankrechtes auf eine andere Parzelle, wo er einen Neubau ausführen will, aber unter Ausschluß des Beherbergens, Ausspannens, Krippensetzens und unter Ablehnung der regulativmäßigen Tanzmusik. Theilweisen Erfolg hatten Neumann in Briesnitz mit Kaffeeschank, Herduschka in Löbtau mit Kaffee und Cacao, sowie Partsch in Plauen mit Limonade und Selterswasser. — Von der Gärtnerstraße in Cotta lagen nicht weniger als 4 Schankkonzessionsgesuche vor. Unter der Voraussetzung, daß nunmehr nach Cotta für längere Zeit keine neue Konzession ertheilt wird, übertrug der Ausschuß gegen 3 Stimmen die Befugniß zur Ausübung des vollen Schankes an den Hausbesitzer Kießling und wies Landrock und Schwabe mangels Bedürfniß, Mitschke schon aus verkehrspolizeilichen Gründen ab. Ferner wurden mangels Bedürfniß abgewiesen Voigt in Löbtau, Thuß in Coschütz, Kreusel in Obergorbitz, Wetzlich in Somsdorf, Krugler in Schweinsdorf, Drenkle in Leuben aus persönlichen Gründen und Sommer in Obergorbitz. Rudolf in Dresden wird mit seinem Projekt eines bürgerlichen Hotels mit Restauration in Löbtau abgewiesen. May in Potschappel genehmigt man bedingungsweise die Errichtung einer Schlächterei und befürwortet Keilig in Deuben auf Widerruf die Konzession zur Abhaltung öffentlicher Tanzmusik in dem von ihm erkauften Gasthause zu Wurgwitz. Schließlich spricht man Dispens aus zur Zuschlagung der Grundstücke Fol. 2 für Briesnitz, Fol. 110 für Gittersee, Fol. 134 für Plauen und Fol. 168 für Löbtau. — Eine nicht öffentliche Sitzung folgte.

— Landgericht. Der in Löbtau wohnhafte, aus Freudenthal in Hessen gebürtige Schneidermeister Heinrich Amthauer wurde von der Anklage, die Ortskrankenkasse auf Grund des Krankenversicherungsgesetzes um 4 Mark 74 Pfg. geschädigt zu haben, kostenlos freigesprochen. — Das Berufungsgericht unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Göhler bestätigte ein Urtheil des Schöffengerichts Pirna, wonach der Friseur Friedrich Hermann Weber als Mitglied der Pflichtfeuerwehr in Pirna 20 Mark Strafe zu zahlen resp. 8 Tage Haft abzusitzen hat, weil er bei 2 sonntäglichen Feuerwehrübungen unentschuldigt ausgeblieben war. — Die Berufung des Straßenbahnkutschers Friedrich August Kröner, den das Schöffengericht wegen Fahrkontravention mit 15 Mark Geldstrafe ev. 3 Tagen Haft belegt hatte, führte zur kostenlosen Freisprechung des Angeklagten. — Dagegen erfolgte auf Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft die Verurtheilung des Droschkenkutschers Ernst Reinhold Quietzsch zu einer Geldstrafe von 6 Mark, nachdem der Angeschuldigte erstinstanzlich von einer Uebertretung der Verkehrsordnung freigesprochen worden war. — Der Kaufmann August Julius Hugo Tetzner verfolgte am Abend des 25. September v. J. den Messerschmied Werthmüller, als sich dieser nach Geschäftsschluß auf dem Wege nach seiner Wohnung befand. T. schimpfte zunächst auf der Zahnsgasse den Zeugen Lump, Polizeispitzel und Heuchler ec., und nachdem er W. einen Faustschlag in's Gesicht versetzt hatte, streckte er denselben auf der Wallstraße durch einen vor die Brust geführten Stoß zu Boden. Die Behauptung Tetzner's, er sei zunächst von Werthmüller thätlich angegriffen worden, war durchaus unbegründet. Der Zeuge hatte nur zuvor, ehe er den Stoß an die Brust erhielt, die drohenden Schläge T.'s mit dem Regenschirm abgewehrt und dabei war dem Angreifer der Hut vom Kopfe gefallen. Die rohe Handlungsweise Tetzner's erklärt sich aus dem Umstand, daß Werthmüller mit zu den Unterzeichnern einer Petition an den Stadtrath gehörte, mit welcher man erstrebte, daß der Aufenthalt von Prostituirten in dem von T. angekauften Grundstück untersagt werde. Die Königl. Polizeidirektion hatte dem Angeklagten zunächst eine Woche Haft auferlegt, worauf Tetzner gerichtliche Entscheidung beantragte. Das Schöffengericht fand dagegen die Strafe wegen groben Unfugs viel zu mild und erkannte daher auf 1 Monat Haft, wobei es in der Berufungsinstanz verblieb.

— Amtsgericht. In geheimer Sitzung fand die Verhandlung gegen den Lackirer Georg Jean Matthäus Meinelt, 1875 geboren, statt. M. ist beschuldigt, Frauenspersonen gegenüber sich einer Verletzung der öffentlichen Ordnung durch unzüchtige Aeußerungen schuldig gemacht zu haben. Nachdem durch den Nachtwächter M.'s Festnahme erfolgen sollte, widersetzte sich M. in gröblichster Weise. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gefängnißstrafe von 8 Wochen. — Der Bäckergeselle Paul Richard Schubert, 1877 geboren, stahl aus dem Holzkoffer eines Bäckerlehrlings, mit dem er bei einem Meister thätig war, 5 Mk. Für diesen Diebstahl muß der Angeklagte 1 Woche Gefängniß verbüßen. — Die Privatklage des Steindruckers Otto Grötzschel gegen den Bauunternehmer Johann August Pannach, welche unter Ausschluß der Oeffentlichkeit stattfand, endete nach einer umfänglichen Beweisaufnahme mit einem gütlichen Vergleich. Die Kosten werden von den Parteien getragen. — Das Dienstmädchen Anna Amalie Lehmann, 1881 geboren, wurde wegen Eigenthumsvergehens zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Wegen Bettelns verwirkte der Schleifer Emanuel Klotz aus Landsberg bei Frankfurt a. M. eine Haft von 4 Wochen. Da der Angeklagte wegen gleicher Uebertretung bereits 11 Mal vorbestraft ist, erkannte der Gerichtshof außerdem auf Ueberweisung an die Landespolizei. — Ebenfalls wegen Bettelns wurde der Tuchmachergehilfe Gustav Klinkmüller am 8. ds. M. durch einen Gendarmen angehalten. Das Urtheil lautete auf 3 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. — Die Fabrikarbeiterin Marie Martha Bertha Braun besuchte am 16. Dez. vor. J. die ihr flüchtig bekannt gewordene Kutscherseheirau(?) Nitzsche und stahl in einem unbewachten Augenblick deren auf dem Tische liegendes Portemonnaie mit 3 Mk. 20 Pfg. Inhalt. Die Angeklagte wurde zu 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Die 22jährige Fabrikarbeiterin Selma Adelheid Bertha Bachstein entwendete der Firma Wenzel u. Co. eine Anzahl Band, Mull, Crepe ec. Außerdem machte sie sich der Unterschlagung von Geldbeträgen in einer Höhe von 3 Mk. 75 Pfg. schuldig. Die Angeklagte verwirkte 2 Wochen und 4 Tage Gefängniß. — Wegen Unterschlagung in 2 Fällen erkannte der Gerichtshof bei der Cigarettenarbeiterin Mißbach auf eine Gefängnißstrafe von 5 Wochen. — Gegen eine stadträthliche Strafverfügung von 5 Mk. erhob der Arbeiter und Viehwärter Carl Otto Krug, 1865 geboren, dem beigemessen wurde, am 20. Dez. vor. J. vom Bahnhof ab direkt nach dem Schlachtviehhof drei Samenrinder und 2 Kalben ohne Versteuerung eingeführt zu haben, Antrag auf gerichtliche Entscheidung. Es erfolgte kostenlose Freisprechung. — In der 10. Abendstunde des 7. Januar wurde der am 30. Juli 1877 geborene Handlungsgehilfe Friedrich Müller auf einem Zweirade ohne brennende Laterne auf der Dittmannstraße angetroffen. Wegen dieser Uebertretung ging ihm eine Polizeistrafe von 3 Mk. zu, gegen welche er Einspruch erhob. Das Schöffengericht sah seinen Einspruch als unbegründet an und erhöhte die Polizeistrafe auf 5 Mk. — Mit einem gerichtlichen Verweis wurde der am 11. April 1883 geborene Schulknabe Richard Max Müller belegt, der sich in zwei Fällen der Unterschlagung von Geldern von zusammen über 6 Mk. schuldig machte, die er für verkaufte Frühstückswaare vereinnahmt hatte. — Die Privat- und Widerklage des 1828 geborenen Hausbesitzers und Privatmanns Wilhelm Albert Straube und der verw. Anna Marie Barth geb. Wolf wegen wörtlicher und thätlicher Beleidigung fand nach genügender Aussprache der Parteien eine gütliche Beilegung.

## Wiege · Altar · Grab.

**Aufgeboten:** G. H. Führer, Portier m. B. O. Leupelt. F. P. Hundt, Klempner m. B. L. Bär. A. Martin, Maschinist m. M. Opel. J. H. Klein, Arbeiter m. E. T. verw. Seifert geb. Stein. R. G. W. Herrmann, Schankwirth m. E. H. gesch. Neumann geb. Hentschel, — sämmtlich in Dresden. — E. E. Wolf, Wild- und Geflügelhändler, Kreinitz m. L. E. Stiebert geb. Mehlhorn, Dresden. H. P. Weiß, Geschäftsführer, Neustadt m. C. L. May, Dresden. S. E. F. Großer, Kaufmann, Schmilka m. F. Schmid, Dresden. A. R. G. Burkhardt, Kaufmann, Radebeul m. E. R. Große, Dresden. E. A. Engelmann, Färbereibesitzer, Zittau m. M. E. Brückner, Dresden. P. O. Siebert, Gärtner, Obergorbitz m. M. E. Rother, Dresden. E. A. Beyer, Cigarrensortirer, Dresden m. A. E. Rohnfeld, Meuselwitz. M. E. A. Antrack, Maurer m. A. M. Kaden, Beide in Zehren. M. E. Hartmann, Rangirer, Dresden m. J. M. Becker, Briesnitz. O. J. W. F. G. Grohnert, Postsekretär, Dresden m. P. M. M. Oelschläger, Görlitz. J. P. Heimann, Fabrikschlosser m. A. J. Kreutzig, Beide in Harthau. F. B. Gerstenberger, Glaser, Pirna m. A. M. Weber, Chemnitz. A. R. Kriegsmann, Artist, Dresden m. M. H. Fischer, Chemnitz. F. M. Braun, Fleischermeister, Leubnitz m. M. J. Trinks, Dresden. R. E. Richter, Maschinenschlosser, Dresden m. E. M. Sohr, Freiberg. J. Ott, Bäckergehilfe, Plauen bei Dresden m. M. T. Kunast, Dresden. E. O. Ehlich, Schiffmann, Reinhardtsdorf m. A. W. Petrich, Kleingießhübel. H. T. Gehlert, Handarbeiter, Trachau, mit A. B. J. Trogisch, Peterhof. W. B. T. Scheidhauer, Weber m. C. A. Schneider, Beide in Schellenberg. J. Kobylka m. A. Marowietz, Beide in Laskowitz. A. G. Bahner, Zimmermann m. A. L. Müller, Beide in Neuwiese. W. R. Michael, Wirthssohn, Boguschin Hauland m. A. Wundrey, Kowarski Hauland. M. O. Koch, Privatier, Dresden m. E. Haller, Chemnitz. O. A. Horn, Färber m. P. S. Hesse, Beide in Bietnig. P. E. Bäumlinger, Kaufmann m. E. H. Schlatter, Beide in Oberingelheim. C. R. Lehmann, Pferdebahnkutscher, Dresden m. E. E. Albrecht, Altstadt-Borna. G. E. Reuter, Schuhmachergehilfe m. A. E. Beer, Beide in Olbernhau. F. E. O. Wiedemann, Schiffer, Kleischütz m. K. A. Zimmer, Kreischa.

**Vermählt:** E. L. M. Heberlein, Versicherungs-Oberinspektor m. M. C. A. König. B. A. O. Börner, Trichinenschauer m. M. O. Schieche. E. R. Bellmann, Holzhändler m. J. E. Lungwitz. F. G. Backofen, Zimmermann m. A. M. Strobach. F. O. Ebod, Schriftsetzer m. A. A. M. B. Kutzer. F. R. Wolf, Lackirer m. A. M. gesch. Vater geb. Seifert. G. R. A. Müller, Töpfer m. M. L. M. Thonig. F. O. Fedgenhäuer, Geschäftsführer m. E. L. verw. Linke geb. Strohbach. B. A. Günz, Kaufmann m. M. B. Größler. E. E. Kleemann, Schiffssteuermann m. M. A. Müller. J. Schubert, Oberkellner m. R. M. Wehner. G. L. Mierich, Maurer m. A. M. Richter. C. E. Büchel, Zimmermann m. M. H. B. Hackemesser. J. T. Barthel, Vergolder m. S. B. Hauke. K. A. A. Hübner, Maurer m. B. K. Schölzel. W. H. Huhn, Brückenlootse m. A. M. verw. Krahnert geb. Mäcke. J. K. W. Rodler, Schuhmacher m. L. M. M. Peuthert. E. F. O. Schramm, Markthelfer m. A. A. B. Feuereisen. F. G. A. Bischoff, Heizer m. A. P. Sperhake. K. F. M. Wießner, Tischler m. L. D. S. Stünkel. F. W. Schubert, Handarbeiter m. A. P. Anders. T. Klose, Kutscher m. A. P. Oguntke. K. F. Drechsel, Schlosser m. A. B. Ziemann. F. R. Hofmann, Schneidemüller m. M. E. Mißbach. C. E. Grünberg, Staatseisenbahnschaffner m. M. gesch. Strohbach geb. Bona. J. O. Gießler, Droschkenkutscher m. A. M. Jünke. C. E. Schiffel, Musiklehrer m. A. H. B. Blauert. E. J. W. Kern, Kutscher m. A. M. Siegert. F. A. J. Werner, Fabrikarbeiter m. A. P. J. Meiland. F. H. J. Benecke, Revierjäger m. L. E. J. Bär. H. O. Gärtner, Markthelfer m. J. E. Berndt. A. H. Ringel, Schuhmachergehilfe m. P. E. Hiller. T. P. A. Rückert, Schlossergehilfe m. A. F. Meißner geb. Martini. E. O. Cuers, Kommissionär m. A. H. Zeller geb. Scheithauer, — sämmtlich in Dresden. — F. J. Schneider, Kaufmann, Freiberg m. F. E. Raffel, Dresden. A. O. Tietze, Schankwirth, Freiberg m. J. E. Wanke, Dresden. J. B. Irmler, Tischler, Löbtau m. A. M. Schulze, Dresden. G. R. Schulze, Milchhändler, Stetzsch m. M. R. verw. Kotsche geb. Robert, Dresden. M. J. Geißler, Straßenbahnschaffner, Dresden m. J. E. Schurz, Cossm. H. P. O. Waengler, Buch- und Steindruckereibesitzer, Annaberg m. A. S. Rosenhauer, Dresden. E. F. Funke, Bierverleger, Dresden m. E. E. Poenitz, Kötzschenbroda. E. A. Lange, Bezirksschullehrer, Chemnitz m. M. E. Lippmann, Dresden. P. F. O. Schubert, Gärtnereibesitzer, Neu-Weißensee m. E. C. Adam, Dresden.

**Gestorben:** Postschaffner C. A. Richter's T. Elisabeth, 18 J., D.-Neustadt. Johanna Rosine verehel. Kühne geb. Dietrich, 77 J., Bahra b. Meißen. Johanne Rosine verehel. Dolge geb. Zahn, 74 J., Kynastgut b. Meißen. Therese Jacob geb. Mende, Freiberg. Anna verehel. Jocht, 27 J., Berthelsdorf b. Freiberg. Paul Mielchen, 48 J., Chemnitz. Tischlermeister Friedrich August Zücher, 80 J., Chemnitz. Sattlermeister Carl Friedrich Uhlmann, 71 J., Chemnitz. Louise Milda Mühlmann, 15 J., Chemnitz. Friedrich Paul Steinhauß, 20 J., Zwickau. Kaufmann Ernst Liebold, 55 J., Wildenfels. Karl Gottlieb Klotsche, Biensdorf b. Pirna.

---

Die glückliche Geburt eines gesunden

**Jungen**

zeigen hocherfreut an

**Dresden**, den 12. Februar 1897.

**Bruno Friedrich**
und **Frau Helene** geb. **Müller.**

---

Allen theilnehmenden Freunden, Bekannten und Verwandten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß unsere heißgeliebte Tochter und Braut,

**Fräulein Anna Bertram,**

nach kurzem, aber schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren am 12. Februar a. c. Morgens ¼3 Uhr sanft verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
**C. O. Bertram** und **Frau** geb. **Jacob.**
**Richard Müller.**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Annenkirchhofes (Chemnitzerstraße) aus statt.

---

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach langem Leiden unser lieber Sohn und Bruder

**Oskar Niemetz,**

**Diätist der Kgl. Sächs. Staatsbahn,**

im Alter von 21 Jahren 3 Monaten. Dies allen Verwandten, Freunden und Bekannten zur Anzeige. Um stilles Beileid bitten

Copitz a. d. Elbe, den 12. Februar 1897.
**Julius Niemetz**, Konditor, und Frau,
**Else** und **Heinrich**, Geschwister.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes in Pirna aus statt.

---

Schmerzerfüllt theile ich meinen Freunden und Bekannten mit, daß gestern mein guter Mann, der

**Geheime Kriegs-Ministerial-Sekretär**

**Louis Reinicke**

nach kurzem Krankenlager verschieden ist.

**Die trauernde Wittwe**
**Emilie Reinicke geb. Berthold.**

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. d. M. Nachm. 2 Uhr vom Asyl für Sieche, Löbtauerstraße, aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn die schmerzliche Nachricht, daß unser herzensguter, innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, Herr

# Friedrich Max Otto Quick,

**Gasthofsbesitzer „Zum Russen“,**

am **11.** Februar, früh 4 Uhr, in seinem kaum vollendeten 40. Lebensjahre nach längerem, schwerem Leiden sanft in Gott entschlafen ist.

Die tieftrauernde Gattin

**Marie verw. Quick geb. Ziegenhals**
**nebst Kind und Angehörigen.**

Die Beerdigung des theuren Entschlafenen findet Montag, den 15. Februar, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, „Gasthof zum Russen“ in Oberlößnitz, aus statt.

---

Gestern Nacht entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

## Ottilie verw. Katzschke
**geb. Opitz**

im Alter von 72¼ Jahren. Dies lieben Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht, mit der Bitte, ihr ein freundliches Andenken zu bewahren.

**Dresden,** den 12. Februar 1897.

**Emil Opitz**
im Namen der Verwandten.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Elisenstraße 21, aus statt.

---

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte und Vater

## Richard Abel,
**Konditor,**

von seinem langen schweren Leiden erlöst wurde.

Die tieftrauernde Gattin
**Paulina Abel** geb. **Gretschel,**
**Johanna Abel** als Tochter.

Neshanic Hotel, Neshanic Station Co., N. J.

---

**Nur hierdurch** allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Nachm. ½2 Uhr unsere geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante Frau

## Marie Gress geb. Meyer

nach kurzem Krankenlager sanft verschieden ist.

**Dresden,** den 12. Februar 1897.

**Eduard Meyer,**
**Kriegs-Minist.-Sekr. a. D.,** als Vater.

Die Beerdigung findet Sonntag den 14. Februar Nachm. 3 Uhr vom Trinitatisfriedhofe aus statt.

---

## Dank.

Nachdem wir unseren lieben und letzten Sohn

**Emil Rönisch**

dem Schooße der Erde übergeben haben, drängt es uns, allen Verwandten und Freunden für den zahlreichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhe unseren herzlichen Dank auszusprechen, insbesondere seinen lieben Kollegen aus den Eichebach'schen Werken, die ihn zur letzten Ruhestätte tragen, und dem M.-G.-Verein Eichebach für den erhebenden Gesang am Grabe, sowie seinen Herren Vorgesetzten unseren herzlichen Dank, desgleichen Herrn Pastor Dr. Sulze für die trostreichen Worte am Grabe nochmals unseren innigen Dank.

Dresden, den 12. Februar 1897.

**Die tieftrauernden Eltern, Geschwister und Schwager.**

---

## Herzlichen Dank

allen lieben Freunden und Bekannten, welche während der Krankheit und nach dem Ableben, sowie bei dem Begräbniß unserer selig entschlafenen, unvergeßlichen, guten Gattin und Mutter

**Emma Luft geb. Kreher**

ihre so liebevolle Theilnahme in Wort und Schrift, sowie reichen Blumenspenden bewiesen haben. Herzlichen Dank dem Herrn Dr. med. Lehmann für seine uns so viele Jahre bewiesene Aufopferung, um unsere theuere Entschlafene am Leben zu erhalten. Herzlichen Dank ganz besonders Herrn Diakonus Coßmann für seine trostreichen Worte während der Krankheit sowie am Sarge. Herzlichen Dank auch meinen lieben Kollegen und Berufsgenossen, sowie auch unseren lieben Mitarbeiterinnen, insbesondere dem Fräulein Berthold.

**Dresden,** am 11. Februar 1897.

**Franz Luft,** Zugführender Schaffner
und **Kinder** nebst übrigen Angehörigen.

---

Freunden und Bekannten die Mittheilung, daß Gott unseren guten Vater, Bruder und Schwager, Herrn

**Carl Hermann Gruner,**

am 12. Febr., früh 6 Uhr, von seinen Leiden erlöst hat.

**Martha Gruner**
**nebst Angehörigen.**

**Die Beerdigung erfolgt Montag ½8 Uhr auf dem Löbtauer Friedhofe.**

---

## Verloren.

In der Nacht v. 31. Jan. zum 1. Febr. wurde vermuthl. in der Pragerstr., in der Nähe d. „Eur. Hofs“, **ein gold. Klemmer** m. geripptem Rand und verziertem Bügel **verloren.** Der ehrliche Finder wird ers., denselben (da theures Andenken) gegen hohe Belohn. Rabenerstr. 21, 3. Et. abzugeben.

**Verloren**
nahe d. Brauerei Reisewitz eine Wagendecke (getigert u. m. rothen Streifen). Geg. Belohn. abzug. Gem.-Amt Oberpesterwitz.

Sonntag Nachm. schwarze Pelzboa (Bazar) **verl.** Abzug. Bürgerwiese 22, Hinterh. 1. Etg.

Ein Portemonnaie mit Inhalt ist am Montag gefunden worden. Abzuholen Stetzsch bei Dresden, Meißnerstraße Nr. 1, p.

Werthv. Taschent. m. Spitzen bes., reich gestickt m. Namen „Emma“, am Donnerstag 4. Febr. von Löbtauerstr.—Weißeritzstr.—Brücke—Neustadt verl. 3 Mk. Bel. Abzug. Löbtauerstr. 15, 1.

Ein alter, langhaariger weißer **Spitz** mit Steuermarke 2241 vor einigen Tagen **entlaufen.** Gegen hohe Belohnung abzugeben **Ferdinandplatz 1, 1**

---

## Verloren * Gefunden.

**Verloren** Donnerstag früh **Uhr** mit Kapsel und Kette zwischen Eich- u. Niederwaldstr. Gegen Belohn abzugeb. Gärtnerei Niederwaldstraße 11.

**Brauner Jagdhund** am 9. d. M. entlaufen. Setter, langh., ohne Abzeichen, mit Stahl-Halsband. Vor Ankauf wird gewarnt. Geg. Bel. abzug. b. Bruno Petzold, Loschwitz, Grundstraße 165.

---

## Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Sexagesimä den 14. Februar 1897 und die folgenden Wochentage.

### A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Kirchliche Gedenkfeier des 400jährigen Geburtstags Philipp Melanchthons.

Texte. Vorm.: Matth. [illegible] 1–16. Abends: Matth. [illegible] oder freigewählte Schriftstellen.

**Hof- u. Sophienkirche.** Vorm. ½9 Uhr halten beide Hofprediger in ihren Sakristeien Beichte und darauf gemeinschaftlich Kommunion. Vormitt. ½10 Uhr: Oberhofpred. D. Meyer. (Chorgesang: „Richte mich, Gott“, v. Mendelssohn-Bartholdy.) Mittags ½12 Uhr: Diak. Beyer. Abends 6 Uhr: Pastor Weß von der St. Paulikirche. — Mittwoch Abds. 7 Uhr: Diak. Beyer.

**Kreuzkirche.** Vormitt. ½9 Uhr halten Archidiak. Dr. Neubert u. Diak. [illegible] Beichte, darauf am Altare Kommunion. Vormitt. ½10 Uhr: Festgottesdienst: Superint. D. Dibelius. („Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für zwei Chöre von Heinr. Schütz.) Nach dem Gottesdienst hält Archidiakonus Dr. Neubert in der Nebensakristei Beichte und Kommunion. Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. [illegible] Abends 6 Uhr: Diak. Dr. [illegible] — Donnerstag Vorm. 9 Uhr hält Diak. Beyer am Altare Beichte und Kommunion. — Freitag Abds. 7 Uhr: Diak. Beyer. Sonnabends Nachmitt. 2 Uhr [illegible]

**Betsaal in Bannewitz.** Vorm. ½10 Uhr Festgottesdienst. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Diak. [illegible]

**Frauenkirche.** Vormittags 9 Uhr: Sup. Lic. Benz, nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. (Motette von A. von [illegible]) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zimmermann. Abends 6 Uhr: Diak. [illegible] — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Bibelstunde: Cand. theol. Parker. Taufen und Trauungen: Archidiak. Wedemann. Beerdigungen: Diakonus [illegible]

**Dreikönigs-Kirche.** Vormittags 9 Uhr: Pastor D. Sulze, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Chorgesang mit Orgelbegl. [illegible], Largo von Händel.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst d. 4 Bezirke; Diak. Winter. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. — Kirchentaufen Sonntag Nachm. ½3 Uhr: Pastor D. Sulze. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

**Gottesdienst im Schulsaale des Frauenschutz** (Georgenstraße 3 und Hospitalstraße 18). Vorm. 9 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Diakon Unger. Abds. 6 Uhr Vortrag über das Thema: „Glaube und Leben der Christengemeinden vor Paulus“: Pastor D. Sulze.

**Gottesdienst in der Turnhalle** (Alaunstr. 40). Abends 8 Uhr Vortrag über das Thema: „Philipp Melanchthon's Bedeutung für Luther und Luther's Werk“: Diak. Unger.

**Annenkirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Archidiak. Leite. Vorm. 9 Uhr: Pastor Dr. Krommold. (Chorgesang: „O halt uns deine Leine“, geistl. Lied von H. Kuntzsch.) Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiak. Leite. Abds. 6 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Der Herr ist Meister“, geistl. Lied von Alb. Becker.) — Donnerstag Abends 6 Uhr: Diak. Schmiedel.

**Matthäuskirche.** Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Peter. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst zum Gedächtniß Melanchthon's: Derselbe. (Chorgesang: „Vor dir, o Ewiger, tritt unser Chor zusammen“ rc.“. Motette von

[illegible] Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. v. Seydlitz. Abds. 6 Uhr: Archidiak. Bauer. — Donnerstag Abds. 8 Uhr im Pfarrhause Bibelstunde: Past. Peter. — Wochenamt: Archidiak. Bauer.

**Johanneskirche.** Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor Dr. Kühn; nach der Predigt Beichte und Kommunion: Derselbe. (Chorgesang: „Geist, wesentliche Liebe“, [illegible]) Mitt. ½12 Uhr: [illegible] Abends 6 Uhr: Diak. Menning. (Chorgesang: „O wie jubelt du so gelind“, geistl. Lied für Mezzosopran von A. [illegible]) — Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde Pestalozzistraße 7, 1.

**Betsaal des Christlichen Stifts,** Blochmannstraße 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Ziegert.

**Martin-Luther-Kirche.** Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Past. Dr. Stumm, nach der Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Psalm 100“ v. Mendelssohn.) Mitt. ½12 Uhr Kommunion: [illegible] Abds. 6 Uhr: Diak. Wolf.

**St. Pauli-Kirche.** Vorm. 9 Uhr: Pastor Weß. (Chorgesang: [illegible]) Abds. 6 Uhr: Diak. [illegible] Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Kirchentaufen u. Trauungen: Pastor Weß. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks.

**St. Petri-Kirche.** Vormitt. 9 Uhr: Diakonatsverw. Wodel. Vor der Predigt Chorgesang: [illegible] Abends 6 Uhr: Past. Zimmermann. — Wochenamt: Diakonatsverw. Wodel.

**St. Jacobi.** In der Stiftskirche (Stiftstr. 18). Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Göhler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Lobe den Herrn, meine Seele“, Motette von Aug. Ebr. [illegible]) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diakonatsv. Vogel. Abends 6 Uhr Diak. Fischmann. Nach der Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Diak. Fischmann. Beerdigungen: Diakonatsverw. Vogel.

**Trinitatiskirche.** Vormittags 9 Uhr: Archidiak. Reichel. (Gott liebt die Welt“, Motette von L. Grosse.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Luchtek. Abds. 6 Uhr: Diak. Winter.

**Kirche der Lukasparochie,** Winckelmannstr. 4. Vorm. ½9 Uhr Beichte und Abendmahl: Archid. [illegible] Vorm. ½10 Uhr: Pastor D. Kühn. (Chorgesang: „O großer Gott“, Hymne v. W. Stadler.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Diak. [illegible] Abds. 6 Uhr: Derselbe. — Mittwoch Abends 8 Uhr Bibelstunde Winckelmannstraße 7, 2.: Pastor D. Kühn.

**Erlöserkirche in Vorstadt Striesen.** Vorm. 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Weise. (Chorgesang: „O theures Gotteswort“ [illegible]) Vorm. ½11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor [illegible] Abends 6 Uhr: Diak. Dr. Marnin. — Wochenamt: Past. [illegible]

**Betsaal der Christusparochie Strehlen** (Mockritzerstr. 15). Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor Lic. th. Richter. (Vor der Predigt: „Halleluja“ nach Pr. [illegible] von Prendel. [illegible] mit Posaunenbegleitung.) Danach Beichte und Abendmahlsfeier.

**Stadtkrankenhauskapelle.** Vorm. 10 Uhr: [illegible]

**Diakonissenanstalt.** Vorm. ½10 Uhr: Pastor Dr. Meltwig.

**Gottesdienste des Stadt-Vereins für innere Mission.** Amtmannstr. 17 Vereinshaus. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zimmermann. [illegible] Klotzsche, 2. 1. (Stadt Wien). Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. Weidauer. — [illegible] Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Kandidat [illegible]

**Kirche in Gruna.** Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst, dann Beichte und Kommunion. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Wenzner.

**Friedenskirche in Löbtau.** Früh 8 Uhr Beichte und Kommunion: Diak. Hebig. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor Walther. (Motette: „Herr mein Gott ich traue auf dich“, von J. Müller.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diak. Hebig. Abends 6 Uhr Abendmahlsfeier: Diak. Kreyßmar.

**St. Markuskirche in Pieschen.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Hilfsgeistl. Bellmann. Vorm. 9 Uhr: Pastor Plamig. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abds. 6 Uhr: Hilfsgeistl. Bellmann.

**Kirche zu Leuben.** Vorm. 9 Uhr: Hilfsgeistl. Wend. — Wochenamt: Hilfsgeistl. Wend.

**Gottesdienst in der Schule zu Seidnitz.** Abends 6 Uhr: Hilfsgeistl. Wend.

**Kirche zu Leubnitz.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor [illegible] Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesänge: „Wir denken jener Lehrer heute“, an Melanchthon erinnernd, u. Hymnus von [illegible]: „Fürchte dich nicht“, von E. Stein.)

**Kirche zu Plauen b. Dr.** Vorm. ½9 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Pfarrer Liebe. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst für die oberen Klassen der Schulen zu Plauen und Coschütz: [illegible] Lehrer u. Derselbe. Abds. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diak. Steinbach. Einfache Kirchentaufen, Trauungen und Beerdigungen: Pfarrer Liebe. Im Uebrigen vollzieht jeder Geistliche die Amtshandlungen seines Bezirks. — Dienstag Abd. punkt ½8 Uhr Parochialabend (Sie auch! anreizt) im gr. Saale des „Weißen Schlößchens“.

**Heilige-Geist-Kirche zu Blasewitz.** Vorm. 9 Uhr: Diakonus [illegible] (Chorgesang: „Lobe den Herrn“, Männerchor von Mendelssohn.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Past. Leonhardt. — Freitag Abds. 8 Uhr im Gemeindesaale des Pfarrhauses Bibelstunde über [illegible]: Pastor Leonhardt.

**Kirche zu Loschwitz.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Thomas. Vorm. 9 Uhr: Diakonatsverw. [illegible] (Chorgesang: „Lobe den Herrn“, von C. Stein.) Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Thomas.

**Kirche zu Weißer Hirsch.** Vormitt. ½10 Uhr: Hilfsgeistl. [illegible] Vor der Predigt Chorgesang: [illegible] Nachm.: Kindergottesdienst.

**Kirche zu Schönfeld** b. Dresden. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor [illegible] Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Bibelstunde: Diak. Jacob.

**Schule zu Pappritz.** Vorm. ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigt, 10 Uhr Kommunion: Diak. Jacob.

**Kirche zu Briesnitz.** Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Domsch. Vorm. 9 Uhr: Diak. Kuhle. Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Past. [illegible] — Wochenamt: Diakonus Kuhle.

**Kapelle zu Cossebaude.** Vorm. 9 Uhr: [illegible] Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe.

**Kirche zu Cotta.** Vorm. 9 Uhr: Pastor [illegible] (Chorgesang: „Was in das Gotteshaus am frühen Morgen“ [illegible]) Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: [illegible] — Wochenamt: Hilfsgeistl. Müller.

**Kirche zu Kaditz.** Vormitt. ½9 Uhr Beichte: Pastor [illegible] Vorm. 9 Uhr Predigt: Diak. [illegible] (Chorgesang: „Lobt den Herrn am Thron“ [illegible]) Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor [illegible] — Jungfrauenverein in Mickten. Abends ½8 Uhr in der Schule zu Mickten Melanchthonfeier. — Mittwoch d. 17. Febr. Abds. 7 Uhr Gottesdienst in der Schule zu Trachau: Pastor [illegible] Tags darauf in der Schule zu Mickten: Diak. Schneidenbach.

**Kirche zu Klotzsche.** Vormitt. 9 Uhr Festgottesdienst. Gedenkfeier des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons. — Jeden Donnerstag Abds. 8 Uhr Bibelstunde im Schulsaale Königswald [illegible]

### B. Evang.-reform. Kirche.

**Eglise réformée.** Dimanche à 9½ heures du matin. Service français: Mr. le pasteur [illegible]

### D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

**All Saints'.** Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. and 12. Matins and Litany at 11 a. m. Evensong with sermon at 6,30 p. m. Matins daily at 9 a. m. Evensong on Saturday at [illegible] p. m. — Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A., B. C. L.

**Presbyterian Church,** Bernhardstr. 2. Services every Sunday at 11 a. m. and 6 p. m. Communion on the last Sunday of the month. — Revd. J. Davis-Bowden, Clergyman, Bernhardstr. 2, 1.

**American Church of St. John,** Reichsstr. 5. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on first Sunday of the month at 11 a. m., on all other Sunday at 8 a. m. — Revd. T. F. Caskey, Rector.

**Kapelle der apostolischen Gemeinde,** Struvestraße 15. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 5 Uhr Abenddienst.

**Kirchlokal der apostolischen Gemeinde,** Schnorrstr. 21, II. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst; Nachm. 5 Uhr Abenddienst.

**Evangelische Gemeinschaft.** Bethel-Kapelle, Rennegasse 8. Vormitt. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt. — Donnerstag Abds. ½8 Uhr Bibelstunde. Versammlungslokal Louisenstraße 6 im H.-H. 1. Et. Sonntag und Mittwoch Abends ½8 Uhr Predigt.

---


Leere Weinflaschen
kauft **Kubicke,** Friesengasse 10, 2.

---

# Geipelburg Meissen.

**Dienstag d. 23. Febr.**
**Grosser öffentlicher**
# Masken-Ball

in dem vom Kostümfeste des Vereins „Frischauf“ hochfein, in wunderbar großartiger Ausführung seiten schön dekorirten

**Marmorsaal der Geipelburg.**

Der Zutritt ist nur im Maskenkostüm oder Ballanzug mit Gesichtsmaske und bunter Kopfbedeckung gestattet.

Eintrittspreis an der Kasse: Herren 2 Mk., Damen 1.25 Mk., im Vorverkauf Herren 1.75 Mk., Damen 1 Mk.

**Billet-Vorverkauf** in dem **Wolf**'schen Cigarren-Geschäften in Dresden.

Einlaß 7 Uhr.

Von dieser Zeit an spielen im Marmorsaal 2 Musikchöre ununterbrochen, außerdem im Nebensaale eine sehr feine Damenkapelle. — **Die öffentlichen Maskenbälle in der Geipelburg in Meissen sind die feinsten und schneidigsten in der ganzen Gegend.**

NB. Maskengarderobe, sowie Gesichtsmasken und bunte Kopfbedeckungen sind zu civilen Preisen und in sehr großer Auswahl im Etablissement zu haben.

Hochachtungsvoll
**Osk. Geipel.**

---

☞ **Wo bekommt man stets ein gutes Glas Bier?**
**Im**
**Schwarzen Walfisch**
**Frauenstrasse 12.**

---

**Kleines**
# Rauch-Haus,

19 Scheffelstr. 19.

**Erste deutsche und gemüthlichste**

# Volks-Schänke,

Scheffelstraße 19.

sehenswerthes und schönstes Lokal der Residenz.
**600** Personen fassend.

Von früh ½9 Uhr an:

**Stamm-Frühstück,**
à 30 Pf.

Von Mittags 12 Uhr an
**Grosser**
**Mittags-tisch.**

Ganz besonders den Herren **Kaufleuten, Studirenden** u. s. w. empfohlen.

Große Auswahl in
**Stamm-Abendbrot,**
à 30 Pf.

**Echte Biere,**
**½ Liter**
**20 Pfg.**

Hochachtungsvoll
**Wilh. Thormann,**
Scheffelstraße 19.

---

Pa. **Austern**
10 Stück 1.50 M.

Weinstuben **Zum Niederwald** 26 Marienstraße 26

Sep. Zimmer 4—6 Pers. fassend.
Vorz. Küche.

---

**Versäume Niemand**
das neue elegante
# Apollo-Theater
zu besuchen.
**Grosses, decentes Familien-Programm.**
**Zweifache Komiker-Konkurrenz.**

---

**Die schönste Schlittenbahn nach Radebeul zum Vater Jahn 4 Jahreszeiten.**

---

**Schlitten-Partie**
nach
**Unverhofft Glück**
bei Station **Edle Krone.**
Prächtige Partie, mollig warme Zimmer, angenehmer Aufenthalt.
**Zschocke.**

**Nur einige Concerte**
[illegible] vom 17. d. M. an statt von
**O. Junghähnel's**
humoristischen Sängern
Weißendschlößchen Plauen.
J. A.

**Restaurant Emil Thomas,**
76 Berlinerstr. 76.
empfiehlt seine freundl. Lokalitäten, gut gepflegte Biere, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Gesellschaftszimmer bis zu 30 Personen.
Hochachtungsvoll d. O.

Neu! Neu!
**Original afrikan. Bierhaus,**
13 Moritzburgerstraße 13.
Echt afrikanische Damen-Bedienung vom Stamme der Kruh, einzig in Europa. — Jedem Fremden und Einheimischen zum Besuch bestens empfohlen.
Achtungsvoll
der schwarze Wirth Glatty.
Neu! Neu!

**4 Vereinszimmer**
[illegible] Personen fassend im Schwarzen Wallfisch noch tageweise frei.

**Thormeyer's**
Windmühlenberg,
Gluckstraße 3.
[illegible] Sonntag Prämien-Vertheilung. Jede Dame erhält eine Windmühle gratis. [illegible] gemüthlich.

**Hollack's Etablissement**
Königsbrückerstr. 10.
Außer reichhaltiger Speisekarte
**Heute**
sowie jed. Sonnabend
**Pichelsteiner Fleisch.**
H. Gose
[illegible]

**Hotel Lingke.**
v. Tucher'sches,
[illegible]
[illegible]
[illegible] großes, neu eingerichtetes
**Vereinszimmer**
[illegible] „Gänsediebe“, Victoriastraße 30, [illegible]

**Pierwsza Restauracja Polska w Dreznie**
[illegible] na Pillnitzer-strasse Nr. 26.
w Niedziele
Kiszki s kapustom.

? ? ?
und trinke nur
**Original-Pilsner**
d. Genossensch.-Brauerei.

**Wein- und Bayr.-Bier-Stube Reinhardtsgrimma**
Schönste Schlittenbahn.
Bester Aufenthalt für Gesellschaften.
Echte Biere u. Weine.
Paul Hasert.

**Freudenberg's Restaurant,**
Ammonstraßen- und Falkenstraßen-Ecke.
Heute und folgende Tage
Anstich des grossartigen
**Bockbieres**
aus der Brauerei
**„Mönchshof“ in Kulmbach**
(die Blume von Kulmbach).
Bitte zu probiren!
Hochachtungsvoll
August Freudenberg.

Amalienstr. 4 u. 6.
**Otto Scharfe's**
Restaurant, Bier-Quelle und Imbiss-Halle.
**Otto Scharfe's**
rühmlichst bekannte
**Frühstücke u. Imbisse**
zu 30 u. 10 Pf.
**Otto Scharfe's**
altrenommirter
**Mittagstisch.**
Suppe 10 Pf., Vorspeise 20 u. 30 Pf., Braten 30 Pf., Compot oder Salat 10 Pf., Nachspeise 10 Pf.
**Otto Scharfe's**
vorzüglich gepflegte echte und hiesige
**Biere.**
**Otto Scharfe's**
großartige Auswahl in Stamm-Abendbrot und reichhaltige Abend-Karte.
**Otto Scharfe's**
75 Sorten deutscher, franz. u. holländ. u. s. w.
**Liqueure.**
**Otto Scharfe's**
Wein- und Schoppenstuben
I. Etage.
Amalienstr. 4 u. 6.

**Sie ernähren sich richtig,**
wenn Sie vegetarisch leben! Beste Gelegenheit hierzu im Vegetarierheim, Wettinerstr. 5, I., neben dem Neubau
**„Am Rathhaus“,**
Scheffelstraße 11.
Bürgerl. Restaurant.
**Jeden Tag Specialitäten.**
Solide, prompte Bedienung.

**Parkschänke Plauen.**
Empfehle geehrten Vereinen u. Gesellschaften, sowie Bewohnern Plauens meine Lokalitäten zur gefälligsten Beachtung.
Hochachtungsvoll
M. Schleinitz.

**Fuchsbau,**
Kreuzstrasse 2.
Heute Sonnabend, d. 13. Febr.
**Erbsensuppe**
mit Schweinsohren
und
**Pökelschweinsknochen**
mit Klos und Sauerkraut.
**Bürgerl. Mittagstisch**
zu kleinen Preisen.
Warme Küche bis Nachts 2 Uhr.
Nur echte Biere.
Hochachtungsvollst
**Max Hartig.**

Heute großes
**Schweineschlachten.**
August Lorenz,
Freibergerstraße Nr. 35.

**Halt! wohin?**
Heute Alle bei Vett zum Schlachtfest im „Gold. Anker“, Leipzigerstraße Nr. 45.

**Besserer Privat-Mittagstisch**
gesucht nächst der König Johann-Straße. Offert. unt. D. 9788 an G. L. Daube & Co., Grunaerstraße 15.

Restaurant
**Am Rathhaus,**
3 Scheffelstraße 3.
Heute Abend als Specialität: Schweinsknochen mit Klos u. Kraut und Wildragout.

**Bahnhofs-Hotel**
Klotzsche-Königswald,
und
**Radeberger Bierhalle,**
11 Hauptstrasse 11.
Heute großes
**Schlachtfest,**
wozu freundlichst einladet
Ernst Selle.

**Eberl-Bräu**
ist das beliebteste
**Münchner Bier.**

**PRIVAT BESPRECHUNGEN**

**Orpheus.**
Morgen
Kleiner Familien-Abend
im Vereinslokale. Anfang 1/2 9 U.

7½ U. Tieckstr.
Fr. z. M.-F.
As-dur-Messe.
(Heim.)

**Morgen Ausflug**
laut Wanderkalender.

**Allemannia,**
Verein ehem. Einj.-Freiwilliger.
Kneist's Restaurant.

Heute Abend
**Hans Kössler.**
Rendez-vous
Frankenbräu.

**Nicodé-Chor.**
Musikalisch sichere und geübte Sänger, welche bei der am 31. März im Gewerbehause (6 Nicodé-Concert) stattfindenden Aufführung von Beethoven's „9. Symphonie“ und Bruckner's „Te Deum“ mitzuwirken wünschen, können sich persönlich (täglich 12 bis 1 Uhr) bei dem Unterzeichneten melden. Die Proben beginnen jetzt und werden in flottem Zuge durchgeführt.
Jean Louis Nicodé,
Lindenauplatz 2, II.

F!
**Sonnabend d. 13. Febr.**
Abends 8½ Uhr
**Burschenschafter-Kneipe**
im Deutschen Krug,
Moritzstraße 19, I.
**V. A. B. zu Dresden.**

Verband Deutscher
**Kriegs-Veteranen.**
Sonnabend, den 13. Februar, Abends 1/2 9 Uhr
**General-Apell**
im Eldorado.
Tages-Ordnung:
Kassenbericht von 1896.
Neuwahl des Gesammt-Vorstandes.
Aufnahme neuer Mitglieder, sowie Aufnahme in die Lebensversicherung.
Einlaß nur gegen Vorzeigen der Verbandskarte. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet
D. V.

Kranken- und Begräbniß-Unterstützungs-Verein
**„Zufriedenheit“**
für Loschwitz u. Umgeg.
Sonntag den 21. Febr. 1897 Nachm. Punkt 2 Uhr General-Versammlung im Saale des „Rathskeller“ in Loschwitz.
Tagesordnung.
1. Bericht über das verflossene Jahr. 2. Richtigsprechung der Jahresrechnung 1896. 3. Neuwahl von Vereinsbeamten. 4. Beschlußfassung über rechtzeitig eingegangene Anträge. 5. Allgemeine Vereinsangelegenheiten. 6. Fragekasten.
Louis Bochmann,
Vorsitzender.

**Krankenunterstützungs- und Sterbekasse**
der Fleischer-Gesellen zu Dresden,
E. H.
Den geehrten Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß unsere diesjährige erste ordentliche
**Generalversammlung**
Sonntag den 21. Febr. 1897
Nachm. 4 Uhr im kleinen Saale des Gewerbehauses (Eingang am Zwecbrunnen) stattfindet.
Tagesordnung.
1. Vortrag der Jahresrechnung u. Richtigsprechung derselben.
2. Etwaige Anträge.
3. Allgemeine Kassenangelegenheiten.
4. Wahl zweier Ersatzmänner für den Vorstand.
NB. Die letzte Monatsquittung berechtigt zum Eintritt.
Einer zahlreichen Betheiligung entgegensehend
Ernst Naak,
z. Z. Vors.

Herr Buchhalter
**Georg Huhle,**
Strehlen-Dresden,
ist aus meinem Geschäft entlassen. Derselbe war niemals beauftragt, Gelder einzuziehen und darüber zu quittiren. Sollte es dennoch geschehen sein, so bitte um gefl. Mittheilung.
**Oswald Herrfarth,**
Dresden, Geroksstraße 13.

Wieder ein Titel mehr.
Gott bewahre vor Stolz.
Gute Herz bleibt doch immer.

**S. K. 8**
wird gebeten, nochmals Brief bekanntes Postamt abzuholen.

**Sie ernähren sich falsch!**
Päppler: Wenn Deine Frau mit Fettbemmen geht, muß die da doch Nachts um 1 zu Hause sein?
Gäpler: Ei ja! Und wenn ich gleich keen Schlepper habe.

**G. M.**
Briefch. erh., herzl. Dank und herzl. Grüße u. Küsse, l. Ged. b. Dir. Ewig Deine M.

**J. 916.**
Stelle besetzt.
Br. l. f. L. E. 24 postl. N.w. gew.

*Aus Tharandt.*
**Die Klage des Studenten.**
Freiheit, schöner Götterfunken,
Tochter aus Elysium,
Wir betraten freudetrunken,
Himmlische, Dein Heiligthum.
Deine Zauber sinken nieder,
Polizeistund' ist im Gang,
Hundesperre herrscht hier wieder,
Komm' nun noch, Collegienzwang.

**Herrn A. F. 17, Neumarkt.**
Brief 16.-Str. Nr. 5 abzugeb. Bitte sof. Antwort. Gruß Grete.

**Corsets**
für Rückgratsverkrümmung fert. höchst gewissenhaft nach anatom. Gesetzen Bandagist Pöhnert, Walpurgisstraße 3.
u. W.

**Meine Uhr**
geht nicht mehr, wo soll ich sie hinschaffen? In das altrenomm. Uhrengeschäft von H. Lorenz, Uhrmachermstr., 2 Schössergasse 2, wo man Uhren jeder Art schnell, billig und wirklich gut reparirt. Preisangabe sofort.
A. G.

**Neuvergoldungen**
von Spiegel- u. Bilder-Rahmen u. Reparatur derselben in bester und billigster Ausführung im Spiegelgeschäft Grunaerstr. 12, zunächst dem Pirnaischen Platz.
R.

**Hortense.**
Diese prachtv. 6 Pf.-Cigarre bei H. v. Wehren, Seestr. Nr. 6, kann jedem Raucher zum Versuch bestens empfohl. werden.
M. C.

**Schirme**
findet man in großart. Auswahl (nur eigene Herstellung) in der Schirm-Fabrik von C. A. Petschke, Wilsdrufferstr. 17, Annenstr. 9 (Stadthaus).
L.

**Achtung!**
Allen Fußleidenden wird das Schuhwaarengesch. Zwingerstr. 5 bestens empfohlen.
N.

**Ball- und Cotillon-**
Blumen der Firma Gust. Clairmont werden nur bis 1. März Wallstraße 4, I. unter Preis ausverkauft.
W.

**Schultornister,**
Schultaschen, Brief-, Markt-, Reise- und Damentaschen, Koffer, Portemonnaies, Cig.-Etuis, Albums etc. gut und billig bei C. Heinze, Breitestraße 21, Coffres, Lederwaaren-Spezialität.
R.

**Wer seine Uhr**
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu Oehme, Wettinerstr. 14, neben dem Tivoli. Preisangabe vorher. J. W.

**Masken-Garderobe**
für Herren und Damen in großer Auswahl verleiht billigst M. Lesche. Weberg. 11, 2. R.

**Nur Frau**
Kublinski, Zahnkünstlerin, 22 Amalienstraße 22, neben „Hotel Amalienhof“, zieht und plombirt schmerzlos Zähne.
Zahnarzt K.

**Kochjacken,**
Ausstattungen f. Koch-, Conditor-, Bäcker- u. Fleischer-Lehrlinge liefert am best. das Spezial-Geschäft für Koch-, Conditor-, Bäcker- u. Fleischer-Wäsche von A. Altus, große Brüdergasse 43 (kein Laden) im Hause der Dampfschleiferei des Herrn Herrfurth. Preisliste wird franko zugesandt. Gegründet 1876.
R. M.

**Reklame-**
Cigarren-Spitzen mit Firma, Papier-Teller und Jap. Papier-Servietten mit belieb. Druck, Cigarren-Etuis, farbig [illegible], Schwed. Feuerzeuge mit Firma, Taschen-Spiegel, Fahrplan-Umschläge, Notiz-Bücher u. Blocks liefert Ihnen am schnellsten und billigsten das Papierwaarenhaus C. S. Adam, Frauenstr. 14, Ecke Schulmachergasse — Telephon I 1257.
L. S.

**Masken-Garderobe**
für Herren u. Damen in großer Auswahl verleiht billigst M. Lesche, Webergasse 4, 2. O.

**Filzschuhe**
u. Pantoffeln mit Filz- u. Ledersohlen, anerk. beste Qual., größtes Lager am Platze, bill. Preise, bei H. Buchholz, Annenstr. 28, nahe d. Annenkirche, u. Wilsdrufferstr. 48, nahe dem Postplatze. R.

Meyer's
**Knaben-Joppen**
beim Schlafrock-Meyer, Frauenstr. 7. M. & B.

Meyer's
**Herren-Joppen**
beim Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.

Meyer's
**Beinkleider**
beim Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 7. M. & B.

Ueber 3000 verschiedene Damen- u. Kinder-Schürzen von guten Stoffen, sauber gearbeitet, von der einfachsten bis zur elegantesten Haus-, Tändel-, Schul- und Wirthschaftsschürze findet man in der bekannten
**Schürzen-Ecke,**
Altmarkt, Eckhaus der Schreibergasse, von Robert Böhme. Die Preise sind in Folge des großen Umsatzes von der Firma Robert Böhme, Altmarkt, billigst berechnet u. mache hierdurch besonders aufmerksam.
Meißen.
Wilhelmine S.

**Clichés,** die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9—12 und 2—5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

**Theater, Concerte, 13. Febr.**
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank“ Seestraße 6, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
39. Vorstellung.
Erhöhte Preise.
**Die Meistersinger von Nürnberg.**
Handlung in drei Aufzügen von Richard Wagner.
Hans Sachs, Hr. Scheidemantel
Veit Pogner, Hr. Nebuschka
Kunz Vogelgesang, Hr. Liebeskind
Konrad Nachtigall, Hr. Richter
Sixtus Beckmesser, Hr. Greder
Fritz Kothner, Hr. Gäßbach
Balthasar Zorn, Hr. Markgraf
Ulrich Eißlinger, Hr. Hofmann
Augustin Moser, Hr. Butt
Hermann Ortel, Hr. Eichberger
Hans Schwarz, Hr. Decarli
Hans Foltz, Hr. Ernst
(Meistersinger)
Walther von Stolzing, Hr. Anthes
David, Sachsen's Lehrbube, Hr. Hofmüller
Eva, Pogner's Tochter, Frl. Malten
Magdalena, Eva's Amme, Frl. Löffler
Ein Nachtwächter, Hr. Kruis
Anfang 6 Uhr. Ende gegen 1/2 11 Uhr.
Sonntag: Der Struwwelpeter. Die Regimentstochter.
Montag: Carmen.

**(In der Neustadt.)**
Mittel-Preise.
48. Vorstellung im zweiten Abonnement.
**Ein Schritt vom Wege.**
Lustspiel in vier Akten von Ernst Wichert.
Arthur von Schmettwitz, Hr. Paul
Ulla, seine Frau, Frl. Politzer
Kurt von Hageln, Hr. Klaudius
Egon, ein Reisender, Hr. Schwab
Dr. Halberder, Badearzt, Hr. Swoboda
Bluch, Badecommissar, Hr. Müller
Schnepf, geh. Registrator, Hr. Erdmann
Clotilde, seine Frau, Frl. Guinand
Bertha, seine Tochter, Frl. [illegible]
Blankogel, Kaufmann, Hr. Huff
Moritz Hasenklein, Frau Wolff
Peter, ein Kellner, Hr. Schubert
Ein Führer, Hr. Ulbrich
Ein Wirth, Hr. Fink
Ein Polizeidiener, Hr. Neumann
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende 1/4 10 Uhr.
Sonntag: [illegible]
Montag: Krieg im Frieden.

**Residenz-Theater.**
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3203.)
Erhöhte Preise.
Gastspiel des Fräul. Jenny Groß vom Lessingtheater in Berlin und des Herrn Gustav Kober vom Theater des Westens in Berlin.
**Madame Sans-Gêne.**
Lustspiel in vier Akten von Victorien Sardou.
[illegible]
Catherine *,* Jenny Groß a. G.
Napoleon I. *,* Gustav Kober a. G.
Anfang 1/2 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonntag: Zwei Vorstellungen.
Nachmittags bei ermäßigten Preisen: Der [illegible] (Anfang 1/2 4 Uhr.)
Abends zum vorletzten Male: Madame Sans-Gêne.

**Victoria-Salon.**
Waisenhausstraße Nr. 26.
**Grosse Vorstellung.**
Anfang 1/2 8 Uhr.

# Tivoli-Restaurant.

Täglich
in den prachtvollen vorderen Räumen

## Schneidiges Wiener-Concert

von dem durch Kunstscheine ausgezeichneten
**Damen-Künstler-Ensemble C. Decker.**
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Ende 11 Uhr.
**Eintritt frei.**

---

# Frankenbräu,

König-Johannstraße 12.

**Heute und folgende Tage**

**Anstich**

des hochfeinen

## Doppel-Exportbieres

nach **Salvator** Art

aus der ersten Bamberger Export-Brauerei Frankenbräu.

Hochachtungsvoll **F. Rähmann.**

---

# Otto Horn

Königl. Sächs. Hoflieferant.

**Aelteste und bekannteste**

## Weinstuben in Meissen

Eigener Weinbergsbesitz. — Café und Konditorei. — Elegante Zimmer. — Größte Auswahl von **93er Lands, Mosel- und Rhein-Weinen.**

---

## Innere Neustadt! Antonstadt!

| | | |
|---|---|---|
| **Feinste Maccaroni und Maccaronelli** | Pfd. 42—45 | Pf |
| **Bruch-Maccaroni** | „ 30—36 | „ |
| **Prima Faden- und Bandnudeln** | „ 30—32 | „ |
| **Eiernudeln** | „ 35—55 | „ |
| **Bosnische Pflaumen** | „ 25, 28, 35 | „ |
| **Feine französ. Katharinen-Pflaumen** | „ 55, 65 | „ |
| **Feinste Schnittäpfel** | „ 27 | „ |
| **Feinste amerik. Ringäpfel** | „ 30 | „ |
| **Prima Mischobst,** aus guten Früchten zusammengestellt | „ 26, 48 | „ |
| **Beste italien. Prünellen** | „ 70 | „ |
| **Prima Califat-Datteln** | „ 30 | „ |
| **Prima Feigen** | „ 24 | „ |
| **Feinster bosnischer Pflaumenmus** | „ 26 | „ |
| **Gemischte Marmelade** | „ 32 | „ |
| **Feiner gemahl. weiß. Zucker** | „ 25 | „ |
| **Spar- und Normal-Würfelzucker** | „ 29 | „ |
| **Gelber Farinzucker** | „ 24 | „ |
| **Feiner weißer Kandis** | „ 36 | „ |

**Arthur Bernhard,** am Markt 5.
**Paul Henke,** Tieckstr. 10, Ecke Kurfürstenstr.
**Paul Hennig,** vorm. Ed. Schippan, Hauptstr.
**Otto Jentsch,** Königstr. 9, Ecke Nieritzstr.
**Theodor Nietzsch,** Hauptstr.
**Gustav Manul Nachf.,** Kaiserstr.
**Emil Schneider Nachf.** (Inh.: Jul. Berger), gr. Meißnerstr. 12.
**Carl Schütze,** Heinrichstr. 8.
**Georg Strebel,** Bautznerstr., Ecke Carlstr.
**Wilhelm Uhlmann,** Bautznerstr. 61.

---

**Rover, Pneumatik.** billig zu verk. Nietzschelstraße 4, 2.

**Geldschrank** bill. zu verkaufen Holbeinvl. 5. v.

---

**5 Kaiser-Strasse 5**
Fernsprechstelle No. 2071. • Telegr.-Adr.: Cotillonneumann.

---

# Ausverkauf wegen Konkurs

**Schreibergasse 5.**

Die zur **Konkursmasse der Firma Carl Wilh. Paul,** hier, gehörigen Waarenvorräthe an
**Frucht-, Gemüse-, Fleisch- und engl. Konserven, getrockn. Früchten, Hummer, Sardinen, Schweizerkäse, Liqueur, f. chin. Thee's, f. echten Astrachaner Caviar pr. Pfd. 8 Mk.**
werden zu **herabgesetzten Preisen** ausverkauft.

**Bernhard Canzler,** Konkursverwalter.

---

# Versteigerung Pirnaische-Strasse 33.

Daselbst gelangt an nachbenannten Tagen Vormittags von **10** Uhr an (theils zu einer **Bevormundung** und theils zu **Verlassenschaften** gehörig)
**herrschaftliches Mobiliar in Nußbaum, Mahagoni u. gemalt, Teppiche, Wäsche, Kleidung, Glas, Porzellan, Nippsachen, Pretiosen, ein Kassaschrank, ein Bechstein-Flügel, ein Pianino, ein Harmonium, Musikwerke**
zur Versteigerung, und zwar:
**Montag den 15. Februar:** Glas, Porzellan, Nippsachen, Wäsche, Kleidungsstücke, Schuhwerk, ferner **Mittags 12 Uhr: 1 Stutzuhr (Glockenform) mit Glockenspiel, 3 gr. Musikwerke,** sowie **Gold- und Silbersachen,** als 1 goldene Repetir-Uhr, 3 Klemmer, Manschettenknöpfe, Nadeln, 1 große **silberne Trinkschale** mit **15 alten Münzen, 1 kleinere desgl.** mit **9 alten Münzen,** 1 Silberkanten, enthaltend je 1/2 Dutzend silberne Speise- und Dessert-Bestecke, außerdem Suppenkellen, Fischschaufeln, Gabeln, Messer, Löffel, 1 silb. Tafelaufsatz ꝛc., sowie 2 franz. Stutzuhren, 1 Broncebüste (Kaiser Wilhelm), 1 engl. 5-arm. Kandelaber. **1 grosses Hirschgeweih** ꝛc.;
**Dienstag den 16.** und **Mittwoch den 17. Februar: das elegante Mobiliar,** darunter 2 Salon-Garnituren, 1 Schlafsopha, 1 Chaiselongue, 1 Nußbaum-Büfet, 1 desgl. in Eiche, 1 Nußbaum-Herrenschreibtisch mit Aktenauszügen, 2 Schreib-Sekretäre, 1 Eiche-Herren-Schreibtisch, 1 desgl. Mahagoni, Speise-, Beisetze- und andere Tische, Stühle mit Lederbezug, Rohrlehnstühle, Schaukel- und Lehnstühle, Kleider- u. Wäscheschränke, Kommoden, Spiegel, ferner 2 elegante franz. Nußbaum-Bettstellen mit Federmatratzen, Waschtische, Nachtschränkchen ꝛc.; **Dienstag Mittags 12 Uhr: Gemälde, Kupferstiche, Zeichnungen, 1 Flügel von Bechstein, 1 Harmonium, 1 Pianino u. 1 eis. Kassaschrank.**

**Bernhard Canzler,** Raths-Auktionator und verpf. Taxator.

---

# Bad Schweizermühle

## bei Königstein.

Ich empfehle Jedermann, namentlich auch **Vereinen** und **Pensionaten** die

**Schlittenfahrt ab Bahnhof Königstein**

und stelle nach vorheriger, auch telegraphischer Benachrichtigung den Schlitten für Hin- und Rückfahrt (4—5 Personen p. Schlitten) zu nur **10** Mark. Die jetzige

**Winterlandschaft ist unvergleichlich schön**

und die herrliche Schlittenfahrt wegen der im Bielathale zur Zeit herrschenden Windstille besonders auch für Damen empfehlenswerth.

**Aufenthalt in Schweizermühle.**

Von Mittags 12 Uhr an Mittagessen in zwei geheizten Sälen. Kurze Ausflüge auf gebahnten Wegen. Bergfahrten auf Handschlitten (Käsebitschen). **Für längeren Winteraufenthalt:** Gute Pension, warme Zimmer, Bäder, elektr. Beleuchtung ꝛc.

Zu jeder näheren Auskunft ist gern bereit

**W. Schröder,**
**Rosenthal-Schweizermühle**
(Adresse auch für Telegramme).

---

Kaufe zu hohen Preisen herrschaftl. gebr. Möbel, ganze Einrichtungen u. Nachlässe **Schmidt,** Ferdinandstr. 14, 2.

Ein größerer Posten **Packen** bill. zu verk. gr. Plauenschestr. 6.

---

# Schwarze Stoffe.

**Ganzwollene Fantasie-Stoffe,**
Mtr. 1.30, 1.50, 1.80, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 ꝛc.

**Tiefschwarze**
**Diagonals,** Mtr. 95 Pf.
**Foulés,** Mtr. 1.10 Mk.
**Cheviots,** Mtr. 1.30 Mk.
**Krepps,** Mtr. 1.50 Mk.

**Ganzwollene Cachemirs,**
Mtr. von 1 Mk. an.

**Moderne Crépon-Stoffe!**

## Friedr. Paul Bernhardt

in **Dresden,**
*Sehreibergasse 3.*

---

**1** Canf., 2 Fauteuils, 1 Sopha, 1 Schreibsekretär, Conlissen, Sopha-, Servir-, Spiel- u. Küchentische, Gard.-, Kleider- u. Küchenschr., Spiegel, Waschtische, Stühle, Kommode, 2 Bettstell mit Matr. billig **Ferdinandstraße 11, 2.**

**Mit** in Zahlung genommener gebr.

**Rover**

zu verk. Poppitzplatz 16, part.

---

Von 1 Paar starken **Wagenpferden** wird Handpferd verkauft, 7 Jahre, 170 Ctm., gutbrünig. Preis 700 Mark. Off. erb. u. **M. U. 340** „Invalidendank" Dresden.

**Ein** gebrauchter, aber noch in tadellosem Zustande befindlicher eiserner

## Cassa-Schrank

zu kaufen **gesucht.** Offert. mit Preisang. unt. **K. 155** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

---

## Stirn- und Chignon-Netze, Haarnadeln

in allen Größen u. Sorten, **Welleneisen, Wellen- u. Kaltkräusler, Lockeneisen, Fett-Poudres, Poudre de Riz, Prinzessinnen-Wasser,** feine unschädl. Tages- u. Abend-Schminken, Bürst. u. Kammwaaren in vorzügl. Qualität finden Sie zu den billigsten Preisen in der **Parfümerie**

**Oscar Baumann,**
**3 Frauenstraße 3.**

Alleinige Niederlage der echt arom. **Eibischwurzel-Seife,** die beste Seife der Welt, à St. 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf. u. 1 Mk.

---

## Lokomobile,

10—12 HP, amtl. abgenommen, sehr billig zu verkaufen.
**Birkicht & Schubert,**
Poppitz 2.

**1** neues eleg. 3theil. Sopha, oliv Bez., preisw. zu verk. Lutherplatz 9, part. Arndt.

**Masken-Anzug,** neu, für Dame, Chansonnette, ist zu verleihen Pirnaischestraße 33, 1. Et. rechts.

## Motore,

**Gas, Benzin, Petroleum,** in jeder Größe, unter Garantie, im Betrieb zu besicht., bill. zu verk.
**Birkicht & Schubert,**
**Poppitz 2.**

**Ein Patent-Massen-Artikel**
**in Metall,** welcher eine gr. Zukunft hat, ist zu verkaufen. Gefl. Off. u. **U. S. 583** Exp. d. Bl.

**Gelegenheitskauf**
in schönen sauberen **Betten,** neu u. gebraucht, **große Auswahl. Werner,** 8 Rosenstraße 8.

**Echt Mahagoni-**
Herr.-Schreibtisch, Spiegelschr., Kleiderschr., Coulissentisch mit 3 Einl., Schreibsekretär, Nachttisch, Schlafsopha, Waschtisch bill. zu verk. am See 31, part. l.

**Eleg. Kinderwagen** bill. zu verkaufen kleine Brüdergasse 15, 1.

**Pneumatic-Rover**
preisw. zu verk. Schulgutstr. 5, 1.

Arrangement der Firma **F. Ries.**

Heute Sonnabend d. 13. Febr., Abds. 7 Uhr, Gewerbehaus.

**Zum Besten des unter dem Protektorate Ihrer Majestät der Königin stehenden Elisabeth-Vereins.**

Concert mit Orchester:

# J. Paderewski.

Sitzplätze à 6, 4, 2½ Mk., Stehplätze à 1½ Mk. in der Hof-Musikalienhandlung **F. Ries** (Kaufhaus). Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Hof-Musikalienhandlung **Ad. Brauer (F. Plötner)**, Neustadt, entgegen. Kartenverkauf von 9—1, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

---

## Concert- und Gesellschaftshaus

## OOLOGISCHER-GARTEN

**Heute Sonnabend** den 13. Febr. von Nachm. 5 Uhr an

# Novitäten-Concert

von der Kapelle des K. S. 1. (Leib-) Grenadier-Regim. Nr. 100.

Direktion: **O. Herrmann.**

Von Nachm. 4 Uhr Eintritt 50 Pf.

Morgen Sonntag von Nachm. 5 Uhr an ebenfalls

# Grosses Concert

von derselben Kapelle.

**Die Direktion.**

---

# Victoria-Salon

1. Serie

lebender Photographien.

3 Nordsterne. | Wills und Harness.
Les Piwitt. | Herr F. Markow.
Troupe Terné. | Schwestern Piquet.
Lizzi Raga. | Müller-Lipart.

Miss **Arniotis,**

die Dame mit dem Löwengebiß, Zahn-Athletin.

Mr. **Leonidas,**

**Original-Dressur, Hunde mit Katzen.**

Anfang d. Vorstellung ½8 Uhr.

---

# Wiener Garten.

**Täglich**

Concert des Wiener Damen-Gesangs-Terzetts

**„Mimosa"**

(Frl. **Franziska Schell**, Frl. **Caroline Sturm** und Frl. **Josefine Hohla**), sowie Concert der

Kurkapelle des Ostseebades Heringsdorf

unter Leitung des Kapellmeisters **Wutke.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

---

# PALAST-Restaurant

Dresden-A. Ferdinandstr. 4.

**Renommirte deutsche u. franz. Küche** zu jeder Tageszeit, alle Delikatessen der Saison.

**Täglich** Nachmittags 4—½7 Uhr, Abends 8—11 Uhr | **Concerte.**

Frl. **Bertha Engelhard,** herz. sächsische altenburg. Hofkoncert-Sängerin.

**Schwedisches Damen-Sextett.**

**Orchester: E. Hornischer, Wien.**

Eintritt 30 Pf., 1. Platz 50 Pf., Logensitz 1 M., Programm 10 Pf. Wochentags **Nachmittags**, sowie Sonn- und Festtags 11—1 Uhr freier Eintritt.

Wein-Restaurant Feinste Tischweine

Palast-Restaurant Telephon 1417

Höchstachtungsvoll **C. Hamm.**

---

# Variété

## „Deutscher Kaiser" Pieschen

Von Sonnabend den 13., Sonntag den 14. u. Montag den 15. Febr.

**Grosse Vorstellung.**

Unter Anderem: Herr **Bernhard Mörbitz.**

Sonntag 2 Vorstellungen. Hochachtungsvoll **E. Kolpe.**

---

# Welt-Restaurant „Société"

Dresden-A., Waisenhausstraße Nr. 18.

**Heute und folgende Tage**

**Grosses**

# Instrumental- u. Vocal-Concert.

**Auftreten der Opern- und Concertsängerin Frl. Camilla Berger,**

Auftreten der mit Kunstschein versehenen **Instrumental-Virtuosen-Familie Kräusel,**

unter Mitwirkung der

**Hauskapelle (Direktion Robert Frenzel).**

**Anfang Nachmittags 4 Uhr.**

Täglich von 12—2 Uhr eintrittsfreies Frühschoppen-Concert.

**Eingang zum Concertsaal von der äußeren Galerie.**

---

# Zum Deutschen Krug.

Täglich großes Gesangs-Concert

von der sehr beliebten

Tyroler Concertsänger-Gesellschaft **„Bauer".**

Anfang:

Wochentags 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Sonn- u. Feiertags **Frühschoppen-Concert** von 11—1 Uhr.

Hochachtungsvoll **Max Pöhsch.**

---

**Der Circus ist geheizt.**

# Circus A. Krembser.

**Heute Sonnabend Abends 7½ Uhr.**

U. A. Nur noch einige Male: **Barbaras,** der Sioux-Indianer-Häuptling, oder: Der Ueberfall einer Farm, gr. Orig.-Ausstattungs-Pantomime. Herr Watt in seinen Saltomortales zu Pferde. Auftreten der 2 kl. Trabseilkünstlerinnen Annchen und Hedwig Krembser. Mr. James Fillis mit „Bovero". Signor Magito mit 4 dress. Affen. A. Louvill, vorgef. von Frl. Hedwig. Frl. Eugenie, Parterre-Akrobaten. Mr. Maximilian, Jockey-Reit. Tagesgeiger. Morgen Sonntag **2 Vorstellungen,** 3½ und 7½ Uhr. In beiden Vorstellungen: **Barbaras,** Der Sioux-Indianer-Häuptling, gr. Ausstattungs-Pantomime.

---

# Apollo-Theater,

**Görlitzerstrasse 6.**

Elektr. Bahn: Alaunplatz. Pferdebahn: Bautznerstraße.

Neues sensationelles Künstlerprogramm

Auftreten von: Frl. **Etty Carlé,** Excentrique-Soubrette; Geschw. **Hoffmann,** Reckkunst ersinnen; Frl. **Erna Bondi,** Kostüm-Soubrette; Herr **Robert Willmers,** Gesangs-Humorist; **The 3 Wills,** Parterre-Akrobaten; **Adas Abdaah,** arabischer Distance-Springer etc., Herr **William Merkel** mit neuen Lokalschlagern.

Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Achtungsvoll **E. Jul. Fischer.**

NB. Nach Schluß stehen Straßenbahnwagen bereit.

---

# Stadtwaldschlösschen,

**Postplatz.**

Täglich großes Concert

der serb.-kroatischen Tambourica-Kapelle **„Velebit"** unter Leitung des Kapellm. v. Hacke.

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonn- und Festtags 4 Uhr.

**Sonntags von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert.**

Hochachtungsvoll **Max Maier.**

---

# Edison-Salon.

## Kinematograph Lumière.

(Lebende Photographie.)

Tivoli — Wettinerstr. 12 — untere Säle.

Eintritt 50 Pf. Reservirte Plätze 1 Mk. Kinder die Hälfte.

**Gänzlich neues Programm.**

Vorführungen täglich von 2½ bis 10 Uhr Abends halbstündlich. Sonntags von 11 bis 1½ und 3 bis 11 Uhr Abends.

Phonographen, Kinetoskope, Musik- und Schau-Automaten bei freiem Eintritt täglich von 11 Uhr ab geöffnet.

**Das geehrte Publikum wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß alle die hier aufgestellten Apparate diejenigen sind, welche sich auf der hiesigen Ausstellung für Kunst und Handwerk 1896 befanden.**

---

# Gasthaus „Stettiner Hof"

**Maschinenhausstraße 1.**

Heute und folgende Tage Ausschank des weltberühmten

## Echt Culmbacher Bockbieres

aus der Brauerei Mönchshof. Heute Probe-Anstich. Hochfeine eigens dazu fabrizirte **Bockwürstchen.** Rettig gratis. **Großes Freikonzert.** Hochachtungsvoll **Marie Menzel.**

---

# Café Wettin,

**Grunaerstrasse 17, I.**

Geöffnet bis 4 Uhr Morgens!

**4 ff. Billards.**

---

# Kgl. Kunstgewerbeschule Dresden.

Der Unterricht im **Sommerhalbjahr 1897** beginnt am **26. April.**

**Tages-Unterricht** in 9 Fachklassen: Architektonisches Kunstgewerbe — Ornament-Modelliren — Figürliches und kunstgewerbliches Modelliren — Ciseliren — Dekorationsmalen — Musterzeichnen — Porzellanmalerei, Lithographie und Buntdruck — Atelier für kunstgewerbliche Entwürfe — Atelier für allgemeine und Theater-Dekoration.

**Abend-Unterricht** für Handwerker und andere Gewerbtreibende in Architekturzeichnen, Modelliren, kunstgewerbl. und figürl. Zeichnen und Malen.

Der Eintritt in die Abend-Abtheilung ist monatlich gestattet.

**Anmeldungen** für den **Tages-Unterricht** an der Kunstgewerbeschule sind bis spätestens

**1. März d. J.**

an die unterzeichnete Direktion — für die **Vorschule** an Herrn Oberlehrer **Grohberger,** Marienstraße 42, 2 — zu richten.

Regulative unentgeltlich.

**Dresden,** im Februar 1897.

**Die Direktion.**

**C. Graff.**

---

# Deutsche Straßenbahn-Gesellschaft in Dresden.

Von heute an soll versuchsweise bis auf Weiteres ein **direkter** Wagen für die Besucher des Altstädter Hoftheaters vom Endpunkt **Bergkeller** jedesmal 20 Minuten vor Beginn des Theaters abgehen.

Nach Schluß des Theaters fährt derselbe **direkt nach dem Bergkeller** zurück.

Der Wagen ist als Theaterwagen kenntlich gemacht.

**Die Direktion.**

---

# Königlicher Gr. Garten.

**Heute Sonnabend**

**Zwei gr. Militär-Concerte**

**auf dem**

# Carola-See

**und auf dem**

# Palais-Teiche.

Anfang dieser Concerte Nachm. 2½ Uhr.

**Morgen Sonntag** Vorm. **11 Uhr** und Nachm. **2½ Uhr**

**Grosse Militär-Concerte.**

**Paul Gasse.**

---

# Kgl. Zwingerteich

**Heute 2 Concerte.**

Anfang **2 Uhr** und **7 Uhr.**

---

# Vereinigte Reudnitzer Bierhallen

**Chemnitz**

**Annabergerstraße 33** (früher Burgkeller). | **Langestraße 21** (Eingang auch vom Marktgäßchen).

**Große, beliebte Concert- und Verkehrslokalitäten der Stadt, Treffpunkt vieler Fremden.**

**An Wochentagen:**

**Grosse Concerte** ununterbrochen v. Nachm. 4 bis 11 Uhr Ab. Kein Programmzwang! **Kein Entrée!**

**An Sonn- und Festtagen:**

**Frühschoppen-Concert** von 11—1 Uhr, entréefrei,
**Nachmittags-Concert** von 4—7 Uhr, Entrée 20 Pfg.
**Abend-Concert** von 8—11 Uhr, Entrée 30 Pfg.
} **Kinder die Hälfte.**

Die Concerte werden gespielt von **4 Damenkapellen**

**Scala Gisela Sven Flora.**

Hochachtungsvoll **Friedrich Uebe.**

**Täglich großes Konkurrenzspiel zwischen den Kapellen.**

NB. Die 5. Damenkapelle **Frau Märtl** ist vom 9. Februar ab frei. Reflektanten wollen sich an Fritz Uebe, Chemnitz, wenden.

---

# Franke's Café und Restaurant,

**Alaunstr. 12,** empfiehlt heute selbstgebackene **Pfannkuchen.** — Vorzügliche Weine, ff. Biere.

Hochachtend Frau verw. **Franke.**

---

**Speisekartoffeln** (hochfein im Geschmack u. mehlig) 10 Pfd. 35 Pf. im Grünwaaren-Geschäft **Oberseegasse 3.**

**Ein Flügel** mit Eisenversprengung, für Gesangvereine passend, ist für 300 Mark zu verkaufen Gr. Klostergasse 12, pt., **Kunath.**

---

Verantwortl. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechz.: Vorm. 10—12, Nachm. 5—7. — Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt in Dresden,** Marienstraße 38. — Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält **20 Seiten** u. die humoristische Beilage.

Collection der K. S. Landes-Lotterie Paul Scheffler Kaiser-Wilhelmplatz.

## Oertliches und Sächsisches.

— Aus den amtlichen Bekanntmachungen. Die mit einem Jahresgehalte von 4000 M., Pensionsberechtigung und Dienstalterszulagen ausgestattete Stelle eines Aufsichtsbeamten für die Anlagen und den Betrieb der Straßenbahnen hiesiger Stadt soll baldmöglichst zur Besetzung gelangen. Bewerber, welche bei entsprechender Vorbildung ausreichende praktische Erfahrung auf maschinen- und elektrotechnischem Gebiete nachweisen können, haben ihre Gesuche bis Ende Februar an das Stadtbauamt B, Stadthaus Am See Nr. 2, II., zu richten.

— In einer am Donnerstag Abend in den „Drei Raben" stattgefundenen Vortragsversammlung des Vereins Deutscher Lokomotivführer, Bezirk Dresden, hielt Herr Dr. med. Engelmann von hier einen Vortrag über „Das Hopfengift im Biere". Redner ist kein Freund des Bieres und ist auf diesen Standpunkt weniger als Arzt, sondern als Mensch gekommen. Nachdem er schon während der Studienzeit nach dem Genusse nur einiger Gläser Bier die Erscheinungen des milderen Katzenjammers — Eingenommensein des Kopfes, Depression des Hirns ꝛc. — empfunden, welche Folgen sich beim Biergenusse in der späteren ärztlichen Praxis noch verschlimmerten, entsagte er jedem Biergenusse, und sofort waren alle unangenehmen Symptome verschwunden. Die Beobachtungen an vielen Patienten nach dieser Hinsicht waren die gleichen wie an sich selbst. Da nun die gefürchteten Symptome nicht beim Genusse von Wein oder Spirituosen auftraten, selbst wenn der Alkoholgehalt dieser Getränke dem der genossenen Biermenge gleichkam oder sie noch übertraf, und weil bei empfindlichen Leuten selbst auf den Genuß ganz geringer Mengen, selbst einfachen Bieres, die schädlichen Wirkungen sich einstellten, so gelangte Redner zu der Ueberzeugung, daß nicht der Alkohol, sondern der Hopfen die Ursache der Krankheitserscheinungen ist. Der Hopfen ist unter die narkotischen Gifte zu zählen und von allen Pflanzengiften eines der heimtückischsten. Das Hopfengift äußert seine gesundheitsschädliche Wirkung nun nach zwei Richtungen: 1. auf unser Nervensystem und 2. auf unsere Ernährung, wobei noch eine gewisse Idiosynkrasie oder Empfindlichkeit für das Hopfengift zu berücksichtigen ist. Auf Gesunde ist die Wirkung des Hopfengiftes in Hinsicht auf das Nervensystem wie eine opiumartige Ermüdung, im Allgemeinen weniger schädlich und wird oft schon durch einen gesunden Schlaf wieder aufgehoben; bei geistig angestrengten Personen ist sie schon bedenklicher, von den schlimmsten Folgen aber bei nervenschwachen Personen, bei denen meist schon wenige Unzen Bieres genügen, um alle Erscheinungen einer Hopfenvergiftung hervorzurufen. Zu unterscheiden ist noch der Einfluß des Hopfens unmittelbar nach dem Genusse und längere Zeit hinterher. Wenn daher manche Aerzte ihren Patienten ein stark gehopftes Bier empfehlen, so rathen sie ihnen damit zu einem stark vergifteten Bier. Selbst wenn es also bei fortgesetztem Biergenusse nicht zu den hochgradigen Erscheinungen der Nervenlähmung komme, so bleibe doch immer die Wirkung des Hopfengiftes auf unser Nervensystem eine dasselbe schwer schädigende. Die gesundheitsstörende Wirkung des Hopfens auf unsere Ernährung besteht in einem lähmenden Einflusse auf gewisse vom Redner eingehender beschriebene Ernährungsvorgänge, indem die Zellen gelähmt werden und dadurch eine Hemmung des Stoffwechsels verursacht wird, die wiederum zu den bekannten Erscheinungen der Fettleibigkeit führt und die Absonderungsfähigkeit der Ausscheidungsorgane hindert. Die Annahme, daß das Wasser, oder die Kalisalze, oder der Zuckerstoff des Bieres jene ungünstigen Ernährungserscheinungen hervorriefen, wie manche Aerzte glaubten, suchte der Herr Vortragende unter Betrachtung des Einflusses auf den Ernährungsvorgang jedes einzelnen dieser Bestandtheile zu widerlegen. Im Schlußtheile des Vortrags kam dann der Redner auch auf die Gicht zu sprechen, die in dem Genusse stark gehopfter Biere eine Hauptursache finde, wie ein Vergleich mit England, wo sehr stark gehopfte Biere, und Schottland, wo meist leichtere Biere getrunken werden, augenfällig beweise. Durch den lähmenden Einfluß auf die Zellen werde hier die Ausscheidung der Harnsäure verhindert und damit die Ursache zur Gicht gelegt. Also nicht der Alkohol ist es, welcher die dem Biere zugeschriebenen schädlichen Eigenschaften in Bezug auf das Nervensystem und die Ernährung erzeugt, sondern diese sind nach Ansicht des Vortragenden in dem Hopfengift zu suchen, das unter allen Pflanzengiften mit obenan steht. Als Gewährsmänner zur Unterstützung seiner Ausführungen hatte sich der Herr Vortragende u. A. auf die Professoren Eberhard Richter, Justus Gaul, auf Oesterlen, Moleschott ꝛc. bezogen.

— Wie verlautet, soll das Brunnendenkmal für unseren verstorbenen Oberbürgermeister Stübel zum Gegenstand eines neuen engeren Wettbewerbs gemacht werden.

— Der zukünftige Friedrichstädter Personenbahnhof an der Weißeritzpromenade ist äußerlich nahezu fertig gestellt. Mächtige Bogen überspannen die zahlreichen Gleise des Bahnkörpers in voller Breite. Dreizehn große Bogenfenster an jeder der Längsseiten schließen die Perrons gegen die Ost- und Westseite ab, während an den Stirnseiten der Halle, soweit der Verkehr dies gestattet, gleichfalls für ausreichenden Lichtzutritt gesorgt ist. An der südlichen Stirnseite ist eine fast 1,5 Meter Durchmesser haltende Uhr mit transparentem Zifferblatt eingesetzt worden.

— Von der hiesigen Königl. Wasserbau-Direktion wird Folgendes bekannt gegeben: Nach amtlichen Meldungen aus Prag über die Schneeverhältnisse in Böhmen ist infolge des am 2. und 3. d. M. plötzlich eingetretenen Thauwetters, das von ausgiebigen Regenfällen begleitet war, ein Theil der Schneedecke in Böhmen abgeschmolzen; hauptsächlich das Gebiet des Böhmerwaldes und Mittelböhmens wurde vom Thauwetter betroffen, während letzteres am Erzgebirgskamm nur in geringem Grade auftrat und das Gebiet des Riesengebirges fast gar nicht berührte. Seit dem 4. d. M. herrscht wieder Frostwetter und es ist auch überall reichlicher Neu-Schnee gefallen. Die ungefähre Stärke der Schneedecke beträgt gegenwärtig im Gebiete des Böhmerwaldes 20 bis 60 Centimeter, am Erzgebirgskamm 30 bis 60 Centimeter, im Gebiet des Riesengebirges 30 bis 100 Centimeter und in Mittelböhmen 5 bis 15 Centimeter. — Das Eis der Oberelbe, welches sich infolge des erwähnten Thauwetters in Bewegung gesetzt hatte und am 5. d. M. die sächsische Elbstrecke passirte, hat sich nach amtlicher Nachricht aus Torgau am 6. d. M. bei Torgau festgesetzt und daselbst einen Stauwasserstand von 3,65 Meter (Torgauer Pegel) hervorgerufen. Das infolge des Frostwetters gebildete neue Treibeis legt sich an die Eisversetzung an und erweitert die Eisdecke allmählich stromaufwärts, sodaß diese gegenwärtig schon bis Belgern sich erstreckt und bei weiter andauerndem Frost bald das sächsische Elbgebiet erreichen dürfte.

— Zum Diakonus am Stadtkrankenhaus an Stelle des zum Stadtkrankenhausprediger beförderten Pfarrers Mätzoldt ist der Diakonatsvikar Vogel von der Jacobigemeinde gewählt worden.

— Nach langem und schwerem Leiden ist vorgestern Frau Bertha verw. Bernhardt, Inhaberin der in den weitesten Kreisen vorzüglich akkreditirten und allgemein geschätzten Firma Robert Bernhardt (Freibergerplatz) gestorben. Sie war eine jener seltenen Frauen, die, mit außergewöhnlicher Energie begabt und mit weitem Blick für das Geschäftswesen, berufen sind, eine führende Stellung einzunehmen. In einem gewissen Sinne hat die Heimgegangene sogar reformatorisch gewirkt, als sie im Jahre 1865 an der Seite ihres Gatten den ersten Versuch in Dresden machte, ein großes Geschäft in einem Stadttheile zu errichten, der dem größeren Verkehr fernlag, und dieses Geschäft lediglich auf Grund einer soliden Reklame in großen und vielgelesenen Blättern, die nie mehr versprach, als in der That geboten wurde, zu Ansehen und Ehren und damit in eine Aufnahme zu bringen, ebenbürtig den bedeutendsten Firmen in erster Geschäftslage. Als ihr Gatte, Herr Robert Bernhardt, im Jahre 1875 starb, theilte Frau Bernhardt die Führung der Geschäfte mit ihrem Bruder, Herrn Bernhard Krüger, nach dessen Tode (1888) übernahm sie aber die alleinige Leitung selbst wieder, die sie denn auch unermüdlich bis zu dem Momente behalten hat, wo das Siechthum die willensstarke, zielbewußte Frau auf's Krankenlager warf. Hier hat sie länger als zwei volle Jahre gelitten, bevor sie die Ruhe, den Frieden nach hartem Kampfe finden durfte. Im Alter von 48 Jahren ist sie, nach 32jähriger Thätigkeit, durch den Tod gezwungen, abgetreten von einem Schauplatze der reichsten, ehrenvollsten Thätigkeit, ihren Erben, drei Töchtern und einem Schwiegersohne, mit der Firma einen Namen hinterlassend, der eine Empfehlung von unschätzbarem Werthe für die Geschäfts- und Kundenwelt ist, namentlich für die Letztere, die in Dresden und in der Provinz nach Tausenden zählt. Zum Wohlthun immer bereit, eine fürsorgliche Vorgesetzte ihrem Personale, von allen Kunden geachtet und geehrt, die in nähere Beziehungen mit ihr kamen, hinterläßt Frau Bertha Bernhardt das beste Angedenken. Das Geschäft wird auf den bisherigen Prinzipien im Sinne der Heimgegangenen von den Erben weitergeführt werden.

— Im vereinigten Frauenhospitale sind im Jahre 1896 von zusammen 144 Versorgten 20 Greisinnen gestorben; die älteste zählte über 90 Jahre und war 12 Jahre im Hospitale, die jüngste über 68 Jahre und war nur 14 Tage dort. Im Hohenthalhaus wurden 44 Pfründnerinnen verpflegt, wovon 5 starben, von denen 2 über 88 Jahre und die jüngste 74 Jahre alt geworden war. Eine war 14½ Jahre in der Anstalt gewesen. Im Frauenhospital erweist sich die Zahl der Stellen gegenüber den Bewerberinnen immer mehr als unzureichend. Zur Aufnahme gehört ein Lebensalter von 60 Jahren; aber der Andrang ist so groß geworden, daß die armen alten Frauen meist bis zum 70., ja 75. Lebensjahre warten müssen, sodaß sie die Wohlthaten der Versorgung nur auf kurze Zeit genießen. Stadtrath Dr. Lotze beschäftigt sich deshalb lebhaft mit dem Gedanken eines Erweiterungsbaues, doch fehlen dazu die auf 300,000 Mark veranschlagten Mittel. Zur Begründung neuer Stellen genügen die Beiträge der Dr. Güntz'schen Stiftung.

— Bei der öffentlichen Feilbietung des Grundstücks des vielgenannten Fabrikanten Hampel an der Zwickauerstraße hat der Nachbar des Verstorbenen, Herr Fabrikant Höhl, mit 256,000 Mk. das Höchstgebot gethan.

— Die vor Kurzem wegen Annahme von Geschenken mit verurtheilten vormaligen Hypothekenbuchführer, Amtsgerichtssekretäre Kämpfe und Letzsch verbleiben im Staatsdienst, sind aber in anderer dienstlicher Eigenschaft als bisher, an die Amtsgerichte in Großenhain bez. Meißen versetzt worden. Der ebenfalls verurtheilte Hypothekenbuchführer Aktuar Uhlemann ist aus dem Staatsdienst geschieden.

— Am Donnerstag Nachmittag karambolirte auf der Friedrichstraße ein Bierwagen der Renner'schen Bierhandlung mit einer Straßenbahn und auf der König Johannstraße fuhr an demselben Tage ein Coupee mit einem Wagen der elektrischen Bahn zusammen.

— Aus Böhmen kommend passiren jetzt täglich unsere Stadt lange Kohlenzüge, die sich zumeist auf der Linie Dresden-Elsterwerda bez. Leipzig bewegen und erkennen lassen, daß die Elbe nebst den anschließenden Kanälen seit langer Zeit diesem Verkehr verschlossen ist.

— Vorvergangene Nacht in der 2. Stunde wurde die Feuerwehr nach dem Grundstück Annenstraße 7 alarmirt. Ein daselbst entstandener Schornsteinbrand wurde schnell unterdrückt.

— Das Jubiläum einer 40jährigen Thätigkeit in einem städtischen Ausschusse beging vorgestern in Zittau der Ehrenbürger der Stadt Herr Geheimrath Dr. Haberkorn. Als derselbe am Anfange des Jahres 1857 in das Amt eines Bürgermeisters eingetreten war, wurde er als solcher der damaligen Schulkommission zugetheilt und nahm am 11. Februar 1857, also vor 40 Jahren, zum ersten Male an den Sitzungen derselben Theil. Ununterbrochen hat er diesem wichtigen Ausschusse bis jetzt angehört, dem er nach seiner vor 10 Jahren erfolgten Amtsniederlegung als bürgerschaftliches Mitglied zugewählt wurde. Eine Abordnung des Schulausschusses beglückwünschte den Jubilar in ehrenden Worten.

— Dem seit ziemlich 33 Jahren auf dem Rittergute Weigsdorf ununterbrochen beschäftigten Waldaufseher und Waldarbeiter Schulze in Weigsdorf ward das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

— Die Verhandlung gegen den Raubmörder Kruiche, der die Schnittwaarenhändlerin Ernestine Emler in Markersdorf ermordete, beginnt am 19. d. M. vor dem Schwurgericht in Reichenberg.

— In Leipzig wurden am 10. ds. M. die ersten juristischen Staatsprüfungen dieses Semesters beendet. Zur schriftlichen Prüfung hatten sich 107 Kandidaten gemeldet, von denen 5 vor Beginn wieder zurücktraten. Zurückgewiesen wegen ungenügender schriftlicher Arbeiten wurden 2. An der mündlichen Prüfung betheiligten sich 100 Examinanden, von denen 5 die Censur II, 28 die III und 57 die IV erhielten. 10 wurden zurückgewiesen, es haben somit insgesammt 90 die Prüfungen bestanden.

— Leipzig, 12. Februar. Als in der Nacht zum 9. Februar ein in der Kreuzstraße wohnhafter Kellner zu Hause im Finstern die Treppe hinaufging, wurde er plötzlich von hinten überfallen und ihm mit einem Instrument auf den Kopf geschlagen. Er blieb besinnungslos auf der Treppe liegen, wo ihn seine Frau auffand. Die Verletzungen reichten bis auf den Knochen und waren 6 bez. 6½ Cm. lang. Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf zwei in demselben Hause wohnhafte Männer, die seit Kurzem mit dem Kellner in Feindschaft leben. Die Polizei hat dieselben verhaftet.

— In Gohlis wurde der bei der großen Leipziger Straßenbahn beschäftigte 45jährige Streckenarbeiter Müller von einem Motorwagen umgerissen und erlitt dabei so schwere innere Verletzungen, daß bald darauf der Tod eintrat.

— Vor dem Landgericht Chemnitz hatte sich der Fleischergeselle Weller wegen Entführung der 15jährigen Tochter eines Menageriebesitzers, bei dem er als Gehilfe thätig war, zu verantworten. Unter Anrechnung eines Monats Untersuchungshaft wurde Weller auf Grund des § 237 des Reichsstrafgesetzbuchs zu 1 Jahr Gefängniß verurtheilt.

— Auf den Schießständen im Zeisigwald bei Chemnitz hat sich am Donnerstag ein Soldat mit seinem Dienstgewehr erschossen und zwar hat derselbe dabei sein Gewehr auf den Boden gestellt, die Mündung an das Auge gebracht und den Drücker mittelst eines Stückes Holz zurückgestoßen. Der Unglückliche war sofort todt.

— Am Mittwoch Abend entstand in der Scheune der Hertel'schen Wirthschaft in Plaue bei Flöha ein Schadenfeuer. Dasselbe zerstörte die Scheune und ein Nebengebäude. Das Hauptgebäude ward arg beschädigt.

— Der am Sonntag plötzlich erblindete Spinner Friedrich Großmann in Leitelshain hat Aussicht, das Augenlicht wieder zu erhalten. Es handelt sich um einen durch Zugluft verursachten Krampf der Sehnerven.

— In Grimma fiel am 10. d. M. der 67 Jahre alte Handarbeiter August Karl Rummer infolge eines Schlaganfalls so unglücklich die Treppe herab, daß er mit dem Kopfe gegen die Wand und auf die Hausflur anschlug. Er war sofort todt.

— Neukirch. Einen schlimmen Verlauf nahm hier neulich Abends eine Schlittenpartie. Ein 18jähriges Mädchen gerieth derart unter einen Schlitten, daß es mit aufgelösten Haaren eine weite Strecke mit fortgeschleift, am Oberschenkel und Arm gequetscht und am Kopfe schwer verwundet wurde. Der Kutscher hatte keine Laterne mit sich geführt.

— In Schandau traf gestern, von Aussig kommend, der Bugsirdampfer „Oesterreich" ein, dem es möglich war, die Treibeismassen zu durchbrechen. Der Dampfer wird einer hiesigen Schiffswerft zugeführt.

— Der 23 Jahre alte Arbeiter Paul Eichler aus Zittau hat am 4. d. M. in Oybin bei Gelegenheit eines Maskenballes in selbstmörderischer Absicht Schwefelsäure getrunken. Der junge Mann wurde schwer krank in das dortige Krankenhaus gebracht, wo er am Mittwoch gestorben ist.

— Landgericht. Eine Rohheit sondergleichen, verknüpft mit Hinterlist und Feigheit, ließ sich der 1873 in Chodau bei Karlsbad geborene und angeblich noch unbestrafte Glasmacher Anton Krauß am Abend des zweiten Weihnachtsfeiertags zu Schulden kommen. K. hatte sich gestern wegen vorsätzlicher Körperverletzung, verübt mittelst eines gefährlichen Werkzeugs, vor der 3. Strafkammer zu verantworten. Der in der Siemens'schen Glasfabrik beschäftigt gewesene Angeschuldigte verkehrte zu der erwähnten Zeit mit seinem flüchtig gewordenen Arbeitskollegen und Landsmann Gräf auf dem Tanzsaal des Gasthofs zu Roßthal, woselbst sich auch der aus der Provinz Posen gebürtige Glasmacher Zenk nebst seiner Geliebten und mehreren Bekannten aufhielt. Um einen Anlaß zu Thätlichkeiten zu finden und damit seine im Laufe des Tages zu Krauß geäußerten Worte wahr zu machen: „Wenn uns Einer heute dumm kommt, den morchsen wir ab"! beschmutzte Gräf den auf einem Stuhl liegenden und einem Freund Zenk's gehörigen Ueberzieher, indem er den Fuß darauf legte. Diese Flegelei beantwortete Zenk mit einem erbitterten Zuruf und nachdem von beiden Seiten Schimpfworte gefallen waren, versetzte ihm Gräf einen Schlag resp. Stich in's Gesicht, infolgedessen der Angegriffene eine stark blutende Wunde davontrug und die Sehkraft auf einem Auge einbüßte. Wenige Augenblicke später drang Krauß von hinten auf das schwer verletzte und betäubte Opfer des Angriffs ein und versetzte Zenk nicht weniger als fünf Messerstiche in den Hinterkopf und Rücken, so daß derselbe besinnungslos zusammenbrach. Trotz schneller ärztlicher Hilfe durch Herrn Dr. med. Quenzel in Löbtau gelang es nicht, das verletzte Auge des Patienten zu retten und nur die übrigen Wunden heilten verhältnißmäßig schnell, so daß Zenk schon nach fünf Wochen aus dem Krankenhaus entlassen werden konnte. Krauß leugnete im Laufe der Untersuchung strikte, sich eines Messers bedient zu haben, legte aber gestern während der Verhandlung ein Geständniß ab und bestritt nur, entgegen den Zeugenaussagen, daß er die Stiche hinterrücks ausgeführt habe. Herr Staatsanwalt Dr. Gerhard bedauerte, daß Gräf Gelegenheit gefunden hat, sich der strafenden Gerechtigkeit vielleicht für immer zu entziehen, und beantragte, den Angeklagten Krauß mit einer exemplarischen Strafe zu belegen. Hiernach erkannte der Gerichtshof auf 2 Jahre Gefängniß. — Am 15. Dezember v. J. verkehrten zwei passionirte Landstreicher, der Handarbeiter Johannes Krane aus Weida und der frühere Matrose Peter Adam Langel aus Eil, im Gasthof „Stadt Altenburg" und bei dieser Gelegenheit gelang es K., sich unbemerkt die Taschenuhr des angetrunkenen Arbeiters Schulter anzueignen. Nach dem Weggang der Bummler übergab K. die Uhr seinem Begleiter Langel zum Aufheben, weil er befürchtete, als Dieb beim Betteln entdeckt zu werden. L. verkaufte einige Tage später den Stundenanzeiger für 5 Mk. an den Bäcker Isidor Rosenzweig, nachdem Krane inzwischen verhaftet worden war. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrag gemäß wurde K. zu 5 Monaten, sein Complice wegen Begünstigung zum Diebstahl und Hehlerei zu 1 Monat 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Am 27. November v. J. entlief die ca. 15 Jahre alte, damals bei dem Hoftheaterschneider Heyde bedienstete Angeklagte Wally Bertha Koch von hier zum fünften Male aus dem Dienst und zwar unter Mitnahme einer der Tochter H.'s gehörigen goldenen Damenuhr nebst Kette. Es stellte sich nunmehr heraus, daß die K. schon vorher der gleichfalls bei H. in Dienst stehenden Zeugin Volk einen Fingerring und ein Portemonnaie mit 4 Mark Wirthschaftsgeld, sowie dem Fräulein Heyde nach Aufsprengen einer auf dem Nachttischchen stehenden Schatulle ca. 15 Mark entwendet und sodann die Schatulle mit dem Rest der darin verwahrten Baarschaft unter dem Bett der Volk versteckt hatte, um den Verdacht des Diebstahls von sich abzulenken. Das noch unbestrafte Mädchen wurde wegen schweren und einfachen Diebstahls zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Der 31jährige Handarbeiter Carl Max Nelde aus Hoyerswerda stahl im Oktober und Anfang November v. J. seinem damaligen Hauswirth, dem Zimmermann Schnabel in Zscheila, an drei verschiedenen Tagen je ein Paar Stiefel, Stiefeletten und Frauenschuhe und verwirkte deshalb als wiederholt rückfälliger Dieb 1 Jahr Gefängniß mit 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. — Kurz nach Verbüßung seiner letzten Vorstrafe — am 1. Dezember 1896 — sprengte der damals in Leipzig wohnhafte Handarbeiter Paul Richard Alfred Peinopp den Reisekoffer des mit ihm zusammenwohnenden Tapezierers Reinhold auf und stahl aus demselben 10 Mark. Das Gericht belegte den unverbesserlichen Dieb unter Einrechnung einer ihm vom hiesigen Schöffengericht zuerkannten Strafe wegen Widerstands und Beleidigung ꝛc. mit 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht. — Der in Pieschen wohnhafte Agent und frühere „Bauunternehmer" Carl Gustav Weber wurde von der Anklage, einen von dem Maurerpolier Hösling acceptirten und ihm zur Beschaffung von Geld anvertrauten Wechsel über 150 Mark unterschlagen zu haben, kostenlos freigesprochen.

— Im Geschäftsbereiche des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Erledigt: das Direktorat an der Stadtschule zu Elsterberg. Kollator: der Stadtgemeinderath daselbst. Einkommen: 2700 M. Stellengehalt, 100 M. für Leitung der Fortbildungsschule und 300 M. Wohnungsentschädigung. Der Direktor hat in der aufgesetzten Selekta lateinischen und französischen Unterricht zu ertheilen, für welchen eine besondere Entschädigung, bisher 288 M., gewährt wird. Akademisch gebildete Bewerber erhalten den Vorzug. Gesuche sind bis zum 10. März an den Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Sellmann in Plauen i. V. einzureichen.

## Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Dresdner Börse vom 12. Februar. Eine ausgeprägte Mattigkeit, die auf Griechenland zurückzuführen ist, bekundeten die heute aus Berlin hier eingegangenen Notirungen. Scharfe Rückgänge erfuhren Bahnen, Banken und Montanwerthe; auch Fondswerthe nahmen eine weichende Richtung an. Kredit notirten 227,40—227,60—227,40. Diskont 205,50 bis 205,90. Staatsbahn 147,25—147,30. Lombarden 38,25—38,10. Dortmunder 60,60. Bochumer 161,25. Laurahütte 166—166,25. Russische Noten 216,50. Dresdner Bank 156,25—156,75. Deutsche Bank 195,10. An hiesiger Börse ließen Industriepapiere eine lebhaftere Bewegung nicht erkennen. Maschinenwerthe waren durchgängig merklich schwächer, doch fanden sich zu diesen herabgesetzten Kursen Käufer. Bergmann — 4, Zimmermann — 2, Vulkan — 3, Wiede — 1,50, Deutsche Gußstahlkugel unv., Kummer — 2,25, Germania — 1,50, Lauchhammer — 1,25, Jacobi — 2,50, Seidel & Naumann — 3, Hartmann — 2,50, Eschebach — 3, Wanderer — 3, May & Kühling — 1, Zwickauer unv., Penniger Patent — 2, Thode — 1,25, Bautzner — 0,50, Deutsche Straßenbahn — 0,25, Dresdner Straßenbahn — 0,90, Kette + 0,25, Sächs.-Böhmische + 1,50, Dresdner Baugesellschaft — 1,50, Rizzi — 0,50, Ley unv., Greizer unv., Hahnenbräu — 3, Harburger + 2, Schöfferhof — 0,25, Reisewitzer Genußscheine unv., Allgem. Industrie-Aktiengesellschaft, Sächs. Glasfabrik, Dresdner Dampfmühlen und Heydenreich unv., Heydenreich-Vorzugsaktien — 2, Strohstoff — 2,50, Dresdner Nähzwirn — 0,50, Thiele — 1, Dervich-Haas + 0,25, Weißthaler — 0,40. Fondswerthe niedriger; Sächs. Rente — 0,45, 4proz. Konsols — 0,50. Von Banken erzielten Dresdner Kredit 135,50 (— 1,50), Sächs. Diskontbank 114 (unv.). Oesterr. Noten 170,20.

Bank-Disconto: Reichsbank 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ Proc. resp. 5 Proc. Amsterdam 3½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 2 Proc. Petersburg 6½ Proc. Wien 4 Proc.

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Berlin, 12. Febr. | G. | | G. | | G. | | G. |
| 4% Reichsanl. | 104,40 | Dresd. Bankv. | 119,25 | Dannenbaum | 176,00 | Belgien kurz | —, |
| 3½% do. | 104,00 | Dresd. Kredit | 135,50 | 4% ... B.-G. | 127,60 | Italien kurz | —, |
| 3% do. | 98,10 | Leipz. [illegible] | —, | [illegible] | —, | London kurz | —, |
| 3% Sächs. Rente | 97,60 | do. junge | 113,60 | Donnersmarck | 152,30 | London lang | —, |
| Pr. 4% Konf. | 104,20 | Leipz. Kredit | 215,25 | Dortm. Union | 60,00 | Paris kurz | —, |
| Pr. 3½% Konsol. | 104,10 | Nationalbank | 144,50 | Dresd. Gasgesl. | 198,25 | Wien kurz | 170,20 |
| Pr. 3% Konf. | 98,10 | Oest. Kredit | 227,60 | [illegible] Kohlen | 269,00 | Wien lang | —, |
| Oest. Silb.-Rte. | 10[illegible],75 | Reichsbank | 157,30 | Dux. Kohlenw. | 160,00 | Petersb. kurz | 216,00 |
| Oest. Goldrente | 104,40 | Sächs. Bank | 123,25 | Dynam. Trust | 196,50 | Napoleons | 162,55 |
| Ung. Goldr. 4% | 104,20 | Aachen-Mastr. | 100,25 | Gelsenkirchen | 167,90 | Oest. Noten | 170,25 |
| do. Kronenrente | 100,20 | Aussig-Tepl. | 246,00 | Görlitz. Masch. | 237,00 | Russ. Noten | 216,35 |
| 4% [illegible] | 106,10 | Buschtiehr. B. | 274,00 | Harpener | 177,90 | | |
| Russ. Anl. v. 80 | 102,80 | Dortm.-Ensch. | 162,25 | Hartmann | 169,00 | Nachbörse | |
| do. v. 1890 | —, | Lübeck-Büch. | 138,25 | Hibernia | 174,40 | Kredit | 228,10 |
| Russ. Consols | 102,70 | Mainz-Ludw. | 119,00 | Hörderhütten | 130,10 | Disconto | 206,30 |
| 4% [illegible] Anl. | 65,20 | Marienburger | 89,40 | Kette | 75,60 | Deutsche Bank | 196,[illegible] |
| Ital. Rente | 89,60 | Mittelmeerb. | 94,50 | Laurahütte | 166,25 | Dresdn. Bank | 157,10 |
| Rumänier 4% | 89,00 | Meridional | 124,00 | Lauchh. conv. | 173,00 | Darmst. Bank | 157,00 |
| do. 5% fund. | —, | Oest. Staatsb. | 147,75 | Louise-Tiefb. Br. | 167,40 | Berl. Hdl.-Ges. | 162,40 |
| do. do. amort. | 100,30 | Oest. Elbethal | 136,50 | Hamb. Packet | 120,00 | Lombarden | 38,10 |
| Serb. R. 4% | 66,10 | Ostpr. Südb. | 91,50 | Nordd. Lloyd | 111,50 | Elbethalb. | —, |
| do. H.-Obl. 4% | 65,00 | Schw. Nordost. | 134,60 | Sächs. Gußstahl | 254,75 | Schweiz. N.-B. | [illegible],25 |
| do. do. II. | 65,00 | do. Unionbahn | [illegible] | Masch. Kappel | —, | Lübeck-Büchen | 155,00 |
| 5% Argentinier | 62,60 | [illegible] | 66,20 | [illegible] | 117,25 | Gotthardbahn | 167,10 |
| 4½% do. aus. | —, | Lombarden | 38,25 | Schönherr | 245,00 | Bochumer | 161,00 |
| 6% [illegible] | 29,20 | Warsch.-Wien | —, | Schwartzkopff | 262,80 | Dortm. | 61,00 |
| [illegible] | 98,[illegible] | Türkenlose | 97,40 | Siemens | 198,75 | Harpener | 178,40 |
| 4% [illegible] | 26,90 | [illegible] | [illegible] | [illegible] | 107,75 | Hibernia | 174,75 |
| do. [illegible] | —, | Kanad. Pacif. | 48,00 | Wiede | 91,25 | Laura | 166,60 |
| Mexikaner | 94,75 | Böhm. Brauh. | 249,75 | Zellstoff-Ver. | —, | Dynamit | 197,50 |
| do. 1893/94 | —, | Schöfferhof | 185,00 | Kartonnagen | 323,00 | Italiener | 88,70 |
| Berliner Bank | 113,60 | Reichelbräu | 200,00 | [illegible] | 340,00 | Russ. Noten | 216,60 |
| Berl. Hdlsges. | 161,3[illegible] | Riebeck Br. | 174,10 | Dr. Straßenb. | 186,00 | Türkenlose | 97,20 |
| Darmst. Bank | 157,50 | Erlanger Br. | 133,25 | [illegible] | 186,60 | Glasgow | 48,10 |
| Deutsche Bank | 196,00 | Boch. Gußstahl | 161,20 | Wechsel. | | Hannover | 126,00 |
| Disc.-Com m. | 206,10 | [illegible] Körner | 57,40 | Amsterd. kurz | —, | Kummer | 100,90 |
| Dresdn. Bank | 156,3[illegible] | Zimmermann | 152,10 | | | | |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Leipzig, 12. Febr. | G. | | G. | | G. | | G. |
| K. S. Staatspapiere. | | Mansf. Kuxe | 980,00 | Bank- u. Creditaktien. | | Wiede | 92,70 |
| 3% Sächs. Rente | 97,60 | Oest. Banknot. | 170,30 | A. D. Cr.-A. | 213,00 | Zimmermann | 134,00 |
| do. 1855 3% | 98,00 | | | Chemn. Bankv. | —, | [illegible] | 108,00 |
| [illegible] 4% [illegible] | 101,75 | Prioritäten. | | Credit-Spark. | 117,40 | Braunschw. B. | 204,00 |
| [illegible] 4% [illegible] | 101,75 | Leipz. Kr. 4% | 102,75 | Dresdn. Bank | 157,50 | Kette | 77,50 |
| [illegible] Anl. | 102,40 | Aussig-Tepl. 4% | 100,00 | Dresd. Bankv. | 119,60 | Leipz. Flechtr. | 138,00 |
| Sächs. Schl. B. | —, | A. Nordb. Gold | 101,[illegible] | Leipz. Bank | 181,00 | Elektr. Str.-B. | 186,00 |
| Landrentenbr. | 100,00 | Buschtiehr. 96 | 101,[illegible] | Sächs. Bank | 123,00 | | |
| Leipz. Anl. 4% | 103,25 | do. 1882 | 103,10 | [illegible] | 112,00 | Wechsel. | |
| [illegible] | 102,25 | Dux-Bod. Br. | 103,00 | Industrieaktien. | | Amsterdam | 168,7[illegible] |
| Mansf. Gewerk. | | Silber-Prior. | [illegible] | [illegible] | 160,50 | London kurz | 20,40 |
| von 1887 | 101,0[illegible] | Pr.-Hyp.-Pf. | 89,90 | [illegible] | 185,00 | do. 3 Monat | 20,28 |
| " 1875/79 | 102,0[illegible] | [illegible] | —, | Hartmann | 169,[illegible] | Paris | 81,00 |
| " 1882 | 103,[illegible] | [illegible] | —, | Schönherr | 245,00 | Wien k. S. | 170,20 |
| " 1889 | 103,[illegible] | Buschtiehr. B. | 277,00 | [illegible] | 80,00 | do. 2 Monat | 168,7[illegible] |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Wien, 12. Febr. | | Schluß-Course der offiziellen Börse. | | | | | |
| Papierrente | 101,10 | Lombarden | 87,75 | Angl.-Aust. B. | 152,80 | Napoleons | 9,5[illegible] |
| Silberrente | 101,20 | St.-E.-Act. | 345,25 | Länderbank | 236,50 | D. Markn. | 58,7[illegible] |
| Goldrente | 123,10 | Nordbahn | 34[illegible] | Unionbank | 296,00 | Türkenlose | [illegible] |
| Ungar. Goldr. | 121,90 | Nordwestbahn | 265,50 | Wien. Bankv. | [illegible] | Brüxer | 366,00 |
| do. Kron.-R. | 99,55 | Elbethal | 267,75 | Ung. Credit | 396,00 | Geschäftslos. | |
| Buschtiehrader | 541,00 | Creditlosen | 382,25 | Alp. Mont. A. | 61,7[illegible] | | |

Frankfurt a. M., 12. Februar. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Kredit 30[illegible]. Staatsbahn 29[illegible]. Lombarden 77¼. Silberrente 83,40. 4proc. Ungar. Goldrente 103,40. Dresdner Bank 156,70. Galizier —,—. Egypter 106,20. Oesterr. Goldrente 104,80. Wechsel auf London 20,407. Wechsel auf Wien 170,20. Disconto 206,90. Schwankend.

London, 12. Februar. Vorm. 11 Uhr 45 Minuten. 2¾% Konsols 112⅛. 1889er Russen 2. Em. 103 excl. Italiener 89¼ excl. Lombarden 8¼. Convert. Türken 89¼. 4proc. Ungarische Goldrente 102 excl. 4proc. unific. Egypter 104⅜. 3½proc. Egypter 101¼. Ottomanbank 10⅝. Spanier 62 excl. 6procentige consolidirte Mexikaner 93¼ excl. Rio Tinto 25⅝. Argentin. 5proc. Goldanleihe von 1886 [illegible] excl. Argentinische 4½proc. Innere Goldanleihe 64. Buenos-Aires [illegible]. Portugiesen 25¼. [illegible] griechische Anleihe 26. Monopol-Anleihe 28. Griechische Anleihe von 1881 26. Griechische Monopol-Anleihe von 1887 26. Griechische Anleihe von 1890 22. 4procent. Argentinier [illegible]. Deutsche Reichs-Anleihe 97⅛. De Beers 27⅝. Goldfields 7⅜. Charter. 2⅝. Canada Pacific 53¼. Canada [illegible] 51. Louisville 51⅝. Milwaukee 77⅛. [illegible] 101⅛. [illegible] Agio. Tendenz: —. Wetter: —.

London, 12. Februar. Goldminen-Course in Pfd. Sterling. (Telegramm der Herren Schöber u. Comp., Dresden.) [illegible] Angelo 3.50. Bluff H. 0.48. Central Deep Level 4.00. Crœsus New 0.81. Crown Reef 10.00. [illegible] 3.[illegible]. Geldenhuis Deep 4.06. George Goch 1.37. Henry Nourse 5.75. Langl. Estate 4.12. Jump. Deep 1.25. May Consolidated 1.87. Wemmer & Charlton 5.12. Modderfontein 2.00. New Chimes 0.50. Nigel 1.56. Potchefstroom 0.31. Rand Mines 22.00. Randfontein 2.00. Robinson Randfontein 1.18.4. Sheba 3.00. Simplon 0.87. Transvaal Gold 3.8[illegible]. Roodepoort 3.68. Van Ryn New 3.20. Wolhuter 3.63. Landgesellschaften: Anglo French 2.53. Chartered 2.43. Exploration 2.25. Mashonaland Agency 1.81. Matabele Gold Reef 3.87. Matabele Central 0.50. Ind. Exploration 0.56. West. Witwatersrand Expl. 0.75. Willoughby Cons. 1.18. Tendenz: Zuversichtl.

| Zf. | Dresden, 12. Februar. | G.* |
|---|---|---|
| | Staatspapiere u. Fonds | |
| 3 | Deutsche Reichsanl. | 97.50 |
| 3½ | do. | 103.60 |
| 4 | do. à 5000, 2000 u. 1000 M. | 103.80 |
| 4 | do. 500 u. 200 M. | 103.80 |
| 3 | Sächs. Rente à 5000 | 97.50 |
| 3 | do. à 3000 | 97.50 |
| 3 | do. à 1000 | 97.50 |
| 3 | do. à 500 | 99.B |
| 3 | do. 300 u. 200 | 97.50 |
| 3 | do. à 100 | 99.00 |
| 3 | von 1855 | 97.50 |
| 3½ | 1852,68 große | 101.75 |
| 3½ | 1852,68 kleine | 102.50 |
| 3½ | 1867 große | 101.50 |
| 3½ | 1867 kleine | 101.50 |
| 3½ | 1869 große | 101.50 |
| 3½ | 1869 kleine | 101.50 |
| 4 | Lpz.-Dr. Eb. 66 | 102.50 |
| 4 | do. 72 | [illegible] |
| 3½ | Lds.-Kult.-Crt. gr. | [illegible] |
| 4 | do. kl. | 103.[illegible] |
| 3½ | Landr.-Br. gr. | [illegible] |
| 3½ | do. kl. | — |
| 3½ | Ob.-Erz.-M. à 1500 | [illegible] |
| 3½ | do. à 1500 M. | [illegible] |
| 3½ | do. à 300 M. | [illegible] |
| 4 | do. à 1500 M. | — |
| 4 | do. à 300 M. | [illegible] |
| 3 | Preuß. cons. A. | [illegible] |
| 3½ | do. | [illegible] |
| 4 | do. | [illegible] |
| 4 | Bayer. Anleihe | — |
| 3½ | Schw.-Bud. Rente | — |
| | Stadt-Anleihen. | |
| 4 | Chemnitz 1871 | [illegible] |
| 4 | do. 1875 | [illegible] |
| 3½ | do. 1886 | [illegible] |
| 3½ | do. 1889 | [illegible] |
| 3½ | Dresden | — |
| 4 | Karlsbader | — |
| 4 | Chemnitzer alte | — |
| 4 | do. 1874 | [illegible] |
| 4 | do. 1879 | [illegible] |
| 3½ | do. | [illegible] |
| 3½ | Freiberger | [illegible] |
| 3½ | do. 1898 | [illegible] |
| 3½ | Plauener St.-A. | [illegible] |
| 4 | Pommersche | —. |
| 4 | Bresdener | —. |
| 3½ | Zwickauer | [illegible] |
| 3 | Zittauer | [illegible] |
| | Pfandbriefe. | |
| 3½ | A. C. Creditbr. | —. |
| 4 | do. | —. |
| 3½ | Bay. Hyp.-W.-B. | —. |

| Zf. | | Geld |
|---|---|---|
| | Erbländ.-Hann. | —. |
| 3½ | Landst. d. K. Sachs. | —. |
| 4 | do. | —. |
| 3½ | Reichs-Bank-Obl. | 100.bz |
| 3 | Landw. Pfdbr. | 94.25 |
| 3½ | do. | 101.10 |
| 4 | do. | 102. |
| 3 | do. Credit | 94.25 |
| 3½ | do. do. | 101.10 |
| 4 | do. do. | 102. |
| 3 | Lausitz. Pfandbr. | 96.50 |
| 3½ | do. do. | 102.60 |
| 4 | Leipz.-Hyp.-Pfdb. | —. |
| 3½ | Mittld. Bod.-Cr. Pfb. | 101. |
| 4 | do. Pfdbr. unk. | 104. |
| 4 | do. do. Reihe III | 104.25 |
| 3 | do. Grd. Rtbr. | 92.60 |
| 3½ | Preuß. Centr.-B. | —. |
| 4 | do. unk. b. 1900 | —. |
| 4 | do. unk. b. 1906 | —. |
| 3½ | Pr. Cbl. Com. Obl. | —. |
| 4 | do. unk. b. 1906 | —. |
| 3½ | S.-B. Cr. Pfdbr. | 101.60 |
| 3½ | S. Erbl. Pfdbr. | 102. |
| 3 | do. Serie | [illegible] |
| 4 | Südd. Bod.-Cred. | —. |
| | Diverse Anleihen | |
| 3 | Dresd. Ferienanl. | 100. |
| 3 | do. Losanl. | —. |
| | Ausländ. Staatsanl. | |
| 5 | Italiener | —. |
| 4 | Oest. Papier-R. | —. |
| 4½ | do. Silber-R. | —. |
| 4 | do. Gold-R. | 104.50 |
| 5 | Oest. Loose 1860 | —. |
| 4 | Ungar. Gold-R. | 103.[illegible] |
| 4½ | do. Stab. Anl. | [illegible] |
| 4 | do. Kronen-R. | [illegible] |
| 4 | Rumän. Rente | [illegible] |
| 4 | do. 1890 | [illegible] |
| 4 | do. amort. | 101.[illegible] |
| 5 | do. fund. | —. |
| 4 | Russ. Goldanl. 80 | —. |
| 4 | do. do. 89 | —. |
| 4 | do. Ob. C. Pfb. | —. |
| 4 | Span. Ausl. St.-R. | —. |
| 1 | Türkenloose | —. |
| | Bank-Aktien. | |
| 11 | Allgem. D. C. | [illegible] |
| 7 | Berliner B. | —. |
| 7 | Berl. Hd.-G. | —. |
| 3 | Berl. Bank. | —. |
| 8 | Chemn. B.-V. | —. |
| 12½ | Dresd. Cr. | [illegible] |
| 7 | Darmstadt. B. | —. |
| 13 | Disc.-Com. | —. |
| 8 | Dresdner B. | [illegible] |
| 7 | Dresd. Bnkv. | [illegible] |

| Div. | | Geld |
|---|---|---|
| 7½ | Leipzig Bank | —. |
| — | Mitt. B. Kr. 111 | —. |
| 6 | Oberlaus. B. | —. |
| 11½ | Oesterr. Cred. | —. |
| 6 | Reichsb.-Ant. | —. |
| — | Sächs. Bnk. | 123.B |
| — | S. Bodencred. | 110. |
| 7 | S. Discont. | 114.bz |
| 6 | Zwickauer B. | —. |
| | Eisenbahn-Prior.-Obl. | |
| 4 | Aussig-Teplitz | |
| 3½ | do. Prioritt. | 99.0B |
| 4 | Böhm. Nordb. | 101. |
| 4 | Buschtiehrader | 101. |
| 4 | do. Prior. | 101.00 |
| 4½ | do. Gold | —. |
| 5 | Dux-Bodenb. 69 | —. |
| 5 | do. do. 71 | —. |
| 5 | do. do. 74 | —. |
| 4 | do. Silber | —. |
| 4 | do. Gold | —. |
| 4 | Carl-Ludwigb. 90 | —. |
| 4 | Franz-Josef-Bahn | —. |
| 4 | K. Elisab. steuerf. | —. |
| 4 | do. steuerpfl. | —. |
| 4 | Kaschau-Oderberg | —. |
| 4 | Kronpr. Rud. | —. |
| 4 | do. Salzkammerg. | —. |
| 4 | Lemb.-Czer. steuerfr. | —. |
| 4 | do. steuerpfl. | —. |
| 5 | Mähr.-Schl. Centb. | —. |
| 5 | Nördliche Grenzb. | —. |
| 3 | Oester.-Franz. alte | —. |
| 3 | do. do. 74 Gold | —. |
| 3 | do. do. 85 Gold | —. |
| 3 | do. do. Ergänz. | —. |
| 3 | do. Gold | —. |
| 4 | do. Gold | —. |
| 4 | do. Loc.-C.-B. | —. |
| 5 | Oester. Nordwestb. | —. |
| 5 | do. Lit. B. | —. |
| 4 | Pilsen-Priesen | —. |
| 4 | Prag-Dux Goldb. | —. |
| 4 | do. do. 91 | —. |
| 3 | Südöst. Lombarde | —. |
| 3 | do. do. neue | —. |
| 4 | do. Dr. Gold | —. |
| 4 | do. [illegible] | —. |
| 4½ | Ungar.-Galiz. | —. |
| 4 | Ung. Nicolaibahn | —. |
| 4 | Ungar. Staatsb. | —. |
| 4 | Wladikawkas | —. |
| | Industrie-Prioritäten. | |
| | Brauereien. | |
| 4½ | Waldschlößch.-Brau. | 102.[illegible] |
| 4 | Bautzner Brauerei | 101.[illegible] |
| 3 | Dam. Brauhaus | —. |
| 5 | Baur. Brauh. 2. Em. | —. |

| Zf. | | Geld* |
|---|---|---|
| 4 | Cont. Gesellschft. | —. |
| 3½ | Culmb. Exp.-Br. | 99.75 |
| 4 | Gambr.-Br. conv. | 102. |
| 5 | do. 2. Em. | 102.75 |
| 4½ | Kreis. Brauerei | 102. |
| 4½ | Habnekamm | 103.B |
| 4 | Holbräuhaus | 102. |
| 4 | Hopf. Brauerei | 102.50 |
| 4½ | Kempf'sche Br. | 102.25 |
| 4½ | Kieler Brauerei | —. |
| 4 | Löwen-Brauerei | 101.50 |
| 4 | Ob. Schiffsw. | —. |
| 4 | Reisner Felsenk. | —. |
| 4½ | Plauen. Br. | 100. |
| 4 | Plauensch. Lagerk. | 102.25 |
| 4 | Feldschlößchen | 100. |
| 4 | Schloßbr.-Brauer. | 102.75 |
| 4 | Vereinigte Brauer. | |
| | (103 rückz.) | 102. |
| | Papier-Fabriken | |
| 4 | Krebsth. u. Papier. | 100.25 |
| 4 | Dresdner Papier. | 102. |
| 4 | Dr. Pap. u. Leue. | 103.50 |
| 5 | Schwarzenberg | —. |
| 4 | Gebrüder Papier. | 100.60 |
| 4 | Rhode's Papier. | 99.B |
| 4 | Sauer Papier. | 102. |
| 4½ | Kriebst. Feldkoff. | 104.B |
| 4 | Leichenberg. Pfd. | 102. |

| Zf. | | Geld* |
|---|---|---|
| 4 | Ch. Werkz.-Masch. | 103.75 |
| 4 | Sondern. u. Stier | —. |
| 4 | do. do. | —. |
| 4½ | Dresd. Gardinenf. | 104.B |
| 4½ | Elektr. Werke | 106. |
| 4 | Friedr. Aug.-Hütte | 104.50 |
| 4 | Germania Prior. | 103.50 |
| 4 | Görlitzer Masch. | 103. |
| 4½ | Kreuz. Parenb. | 103.25 |
| 4 | Landhammer | 103. |
| 4 | Elbepoll. Depot | 101. |
| 4 | Sebel. G. u. Emw. | 101.75 |
| 4 | Sächs. Erbhaft. | 104. |
| 4 | S. P. Akt.-Gesl. | 102.50 |
| 4 | Deutsche Kleinbahn | —. |
| 4 | Cert. Straßenb. | 101.B |
| 4 | Tramw. Co. Rotm | [illegible] |
| 4 | Petr. Zwickau | 100.bz |
| 4 | Sp. Tuchf. Wörth | 102.10 |
| 4½ | Chemn. Akt.-Sp. | —. |
| 4 | Jute-Sp. u. Wb. | 102.75 |
| 4 | Drendner | 103.B |
| 4 | Dr. Bauer. Brier. | 102.25 |
| 4 | Strickmasch. Ob. | 103.25 |
| 4½ | Dr. Dampfmühle | 103.50 |
| 4 | Dr. Gard.-W. B. | 102. |
| 4 | Dr. Ch. Velofabrik | 102.50 |
| 5 | Elf Jute Fabrik Pr. | 102.75 |
| 5 | Lehmannsdorfer | 102.50 |
| 4 | do. rückzahlb. à 105 | 103.50 |

| Zf. | | Geld |
|---|---|---|
| 4 | Eckel.-Dampferm. | 106.50 |
| 4 | Planeslt Lehmann | 101.50 |
| 4 | Malzbrf. Pirna | 106.50 |
| 4 | Nordd. Seidlm. | 103. |
| 4 | Porzellanf. Fab. | 102. |
| 4 | Poland. Kabenau | 102. |
| 4½ | Sächs. Malzfabrik | 103.50 |
| 4½ | Schles. Kolumbus | 102. |
| 4½ | S. Radebg. Glasb. | 100. |
| 5 | do. 2. Em. | —. |
| 4½ | St. Ctro.-Fabrik | 103. |
| 4½ | Weißth. Actienspf. | 102.60 |
| 4½ | Wurzen. Teppich | —. |
| 4½ | do. do. conv. | 85. |
| 4½ | Südd. Mühlwerk. | 102.75 |
| | Wechsel und Sorten | |
| 3 | Amsterdam, f. S. | 168.75 |
| 3 | do. 2 Mon. | —. |
| 3 | Belg. Plätze, f. S. | 80.60 |
| 3 | do. 2 Mon. | 80.60 |
| 3 | London, kurze S. | 20.40 |
| 3 | do. 3 Mon. | 20.30 |
| 2 | Paris, kurze Sicht | 80.85 |
| 2 | do. 2 Mon. | 80.75 |
| 4 | Wien, kurze Sicht | 170. |
| 4 | do. 2 Mon. | —. |
| | Oesterr. Banknoten | 170.20 |
| | Russische Banknoten | 216.00 |
| | 20-Francs-Stück | |
| | Dollar | Pr. 4.1875 |

| Zf. | Div. | Aktien. | G.* |
|---|---|---|---|
| 4 | 9 | Chemnitzer Papierfabrik | 170. |
| 4 | 9 | do. St.-Pr. | 170. |
| 4 | 0 | Obermolauer Papierfabrik | 55. |
| 4 | 10 | Crossener Papierfabrik | —. |
| 4 | 8 | Dresdner Albuminfabrik | . |
| 4 | 40 | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 8 | Dresdner Papier. | 135.25 |
| 4 | 10 | Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz | 110.B |
| 4 | 12 | do. do. Genußscheine | 170.B |
| 4 | 3 | Hafterober Papier. | 95.B |
| 4 | 3 | Lentam-Aehelsthaler | 74.75B |
| 4 | 11 | Niederschlemaer | —. |
| 4 | 7½ | Penziger Patent | 144.bz |
| 4 | — | Schwiper Papierfabrik | 38.25 |
| 4 | 14 | Rhode'sche Papierfabrik | 67.75bz |
| 4 | 8 | Vereinigte Bautzner | 174.30B |
| 4 | 12 | Verein. Fabr. phot. Pap. | —. |
| 4 | 40 | do. Genußscheine | 300.B |
| 4 | 8½ | Weißenborner Papierf. | 153. |
| 4 | 6 | Feldschl.-Verein | 118.B |
| 4 | 6½ | Continental-Pferdeb. | —. |
| 4 | 5 | Deutsche Straßenbahn | 170.[illegible] |
| 4 | 7½ | Dresdn. Straßenb.-A. | [illegible] |
| 4 | 7½ | Dresdner Fuhrwesen | [illegible] |
| 4 | 4½ | Hette | 77.[illegible] |
| 4 | 10 | Sächs.-B. Dampfschiff. | 203.50bz |
| 4 | 4 | Sächs. Straßenbahn | 86. |
| 4 | 5 | Tramweise | —. |

| Zf. | Div. | | G.* |
|---|---|---|---|
| 4 | 12 | Bank für Grundbesitz | 164. |
| 4 | 6 | Baub. f. d. Reslb. Dresd. | 166. |
| 6 | 9 | Dresdn. Baugesellsch. | 198.60bz |
| 4 | 9 | do. St.-Pr. A. | 178.50 |
| 4 | — | Bergm. & Co., elektr. Anl. | 160.bz |
| 4 | 6½ | Masch. Zimmerm. | 133.bz |
| 6 | 0 | Chemn. Masch. Pulhn | 63.bz |
| 4 | 6 | Chemn. Werkz.-Masch. | 135.B |
| 4 | 2 | Ch. Wiede's Masch. neue | 90.50bz |
| 4 | — | Chem. Kirschtalkug. | 200.00B |
| 4 | 8 | D. Werk.-M.-A. Breit-A. | —. |
| 4 | 0 | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 6 | Dr. Gasm., Hille B.-A. A | 86. |
| 4 | 6 | do. do. A. B | |
| 4 | 6 | Elektricitäts-Werke | 180.bz |
| 4 | 8 | Elektr. Anl. u. Bahnen | 119.B |
| 4 | 10 | Fahrrad-M. J. Schladitz | 189.B |
| 4 | 14 | Cons. Elekt.-Werke | 136. |
| 4 | 8 | Germania-Schwalbe | 156.75bz |
| 4 | 16 | Görlitzer Maschinenf. | 200.B |
| 4 | 5 | Friedrich August-Hütte | 110. |
| 4 | 10 | Landhammer conv. | 178.[illegible] |
| 4 | 9 | Maschinenfb. Germania | 168.[illegible] |
| 4 | 12 | Markgrenf. Kappel | [illegible] |
| 4 | 3 | Nein. Erlengies. Ziegel | 91.50bz |
| 4 | 8 | Mühlenbau-A. Seck | 153.etwbzG |
| — | 24 | Seidel & Naumann | 269.[illegible] |
| 4 | — | do. Genußscheine | 115.[illegible] |
| 4 | 8 | Radeb. Gußsch. Gr. | 142.[illegible] |
| 10 | 12 | Sächs. Gußstahl. | 260.[illegible] |

| Zf. | Div. | | Geld* |
|---|---|---|---|
| 4 | 10 | Masch. Hartmann | 188.bzB |
| 4 | 18 | S. Webst. Schönherr | 243. |
| 4 | 9 | Thür. Nadel- u. Stahlwf. | —. |
| 4 | 2 | Ver. Eisengieß. Bl. | 358.etwbzB |
| 4 | 7 | Beiddau Well. Act. | —. |
| 4 | 13 | Brand.-Fahrradw. | 225.bz |
| 4 | 10 | Webstuhl- u. Masch. | 135.bz |
| 4 | 5 | Werkzeug. Union St.-Pr. | 104.50 |
| 4 | 10½ | Zittauer Masch. Kiesler | —. |
| 4 | 6 | Zwickauer Maschinenf. | 117.bzB |
| 4 | 6,8 | Dr. Kapferganzer | 112.B |
| 4 | 10 | Balhorn's Brdr. | 161.50bz |
| 4 | 5 | Bautzner Br. B.-A. | 121.B |
| 4 | 0 | Bautzner Brauhaus A. | —. |
| — | — | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 7½ | Berliner Unionsbrauerei | —. |
| 4 | 12½ | Böhmisches Brauhaus | —. |
| 4 | 11 | Braunschw. Nationalbr. | 201.50 |
| 4 | 6 | Braunschw. Streitberg. | |
| 4 | 6 | Brunner Brauerei | 111. |
| 4 | 8 | Consol. Feldschlößchen | 158.B |
| 4 | 44 | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 20 | I. Culmb. Exportb. | 640. |
| 4 | 0 | Culmb. Exportbr. Rizzi | 180.50bz |
| 4 | 10 | Culmb. Exportbr. Petz | 200.bz |
| 4 | 0 | Eberl-Faberbräu | —. |
| 4 | 11 | Ellabrau Brauerei | —. |
| 4 | 12 | Eltinger Brauerei | 187.B |
| 4 | 30 | Felsenkeller-Brauerei | 486. |
| — | 50 | do. Genußscheine | 1000. |
| 4 | 8 | Gambrinus Brauerei | 158.B |
| 4 | 25 | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 3 | Geraer Bierbrauerei | —. |
| 4 | 10 | Greizer Vereinsbr. | 252.50bzB |
| 4 | 8 | Hahnenbräu i. Straub. | 146.bzB |
| 4 | 12 | Halsbrüder Act. Br. | 177.bz |
| 4 | 12 | Hofbrauh. B. A. I. | 213. |
| 4 | 12 | do. do. II. | 190.B |
| 4 | 0½ | Kempf'sche Brauerei | 150.B |
| 4 | 12 | Kieler Br. zur Eiche | 182.B |
| 4 | 8 | Lößnitzer Bierbr. | —. |
| 4 | 7 | Löbauer Bierbrauerei | 151. |
| 4 | 12 | Meißner Br. Schönerh. | 187.75bz |
| 4 | 12 | Meißner Felsenkeller | 240. |
| 4 | 3 | Mittelsbrn. Brauerei | 96.B |
| 4 | 10 | Culmb. Br. Mönchshof | 197.B |
| 4 | 4 | Nürnb. Br. Heumnger | —. |
| 4 | 7 | Plauensche Lagerkeller | 148.B |
| 4 | 12 | Reichelbräu, Culmb. | 198.50 |
| 4 | 18 | Reverinyer Brauerei | 238.B |
| — | 25 | do. Genußscheine | 480.bzB |
| 4 | 20 | Schloß-Chemn. Lagerb. | 420. |
| 4 | 20 | Sorelleis Brauerei | 377.75B |
| 4 | 0 | Zwickauer Brauerei | —. |
| 4 | 1 | Verein. Frank. Br. | 107.50B |
| 4 | 10 | B. Br. Riebeck St. Pr. | —. |
| 4 | 8 | A. Cent. Bign. St. A. | —. |
| 4 | 4 | Münchener Br. Löwenbr. | 108.B |
| 4 | 4 | [illegible] | —. |
| 4 | 8 | Allg. Akt. [illegible] | 121.bzG |

| Zf. | Div. | | Geld* |
|---|---|---|---|
| 4 | 8 | Actien-Färb. München | 152.B |
| 4 | 2 | Chemn. Actien-Färberei | —. |
| 4 | 16 | Chemn. Actien-Spinn. | 214. |
| 4 | 10 | Deutsche Jute-Sp. Meißen | —. |
| 6 | 22 | Geraer Jutespinn. Lit. A | —. |
| 4 | 16 | do. do. Lit. B | 187.B |
| 4 | 8 | Sächs. Kammgarnspinn. | —. |
| 4 | 7 | Meißner Actienspinn. | 92.60 |
| 4 | 10 | Westdeutsche Jutespinn. | 121. |
| 4 | 7 | Glasfabr. Hoffmann | 122. |
| 4 | 11½ | Glasind. Siemens | 197. |
| 4 | 9 | Sächs. Glasfabrik | 188.25bzB |
| 4 | 2 | Radeberg. Glashütten | —. |
| 4 | 0 | Bautzner Kunstmühle | —. |
| — | 0 | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 3 | Dresdner Dampfmühle | 80.bz |
| 5 | 5 | do. St.-Pr.-A. | 95. |
| 4 | 1 | Leisniger Mühlen | —. |
| 4 | 4 | Bautzner Tuchfabrik | 90.75B |
| 4 | 15 | Dittersdorf. Kramenhof. | —. |
| 6 | 3 | Erzgeb. Wollw. Pr. St.-A. | —. |
| 4 | 4 | Möbelstoff. Hase | 73.75bz |
| 4 | 0 | Wurzner Teppichfabr. | —. |
| 4 | 20 | Lederfabrik Thorle | 373.bz |
| 4 | 8½ | Medl. Freiber. Web. | 140.B |
| 4 | 7 | Europ. Hof, Hotelgesl. | 117.35B |
| 4 | 4 | Hotel Bellevue | 125. |
| 4 | — | Hotelgesellsch. München | —. |
| 4 | 10 | Dynamit Trust Comp. | |
| 4 | 12 | Erzgeb. Dynamit | 178.B |
| 6 | ½ | Dresdn. Malzfabr. Vorz. | 77.5.bz |
| 4 | 8 | Pirnaer Malzfabrik | 90. |
| 4 | 3½ | Sächs. Malzfabrik | 96. |
| 4 | 30 | Porzellanfabrik Kahla | |
| 4 | 12 | Porzell. M. Teilsdorf | 228.B |
| — | 17½ | do. Genußscheine | 325.B |
| 4 | — | do. Typus | —. |
| 4 | 8 | Deutsche Thonröhren | —. |
| 4 | 10 | Meißner Ofenfabrik | 177.B |
| 4 | 18 | Sächs. Chem. C. Lehnert | 200. |
| 6 | 7 | Holzindustrie Rabenau | 132.B |
| 4 | 5½ | Schles. Holzindustrie | 115.B |
| 4 | 0 | Dresd. Näh.-Zwirnf. | 51.50bz |
| 4 | 8 | Sächs. Näh. Seidenbrch. | 116.bz |
| 4 | 10 | do. Vorzugs-A. | 105.bz |
| 4 | 0 | Altenburg. Hutfabrik | —. |
| 4 | 15 | Carlenst. Anhalt. | 327.B |
| 4 | 8 | Deutsche Cognacbr. | 140. |
| 4 | 50 | Dantsch u. Guttaperchaf. | —. |
| 4 | 16 | Dresd. Gard. Manuf. | 214. |
| 4 | 14½ | Dresdner Vielhöfer | 280.B |
| 4 | 8 | Mechan. Kragenfabrik | —. |
| — | — | do. Genußscheine | —. |
| 4 | 17 | Plauensche Gardinenf. | 203.B |
| 4 | 10½ | Cement A. Großchomp | —. |
| 4 | 12 | Ver. Fabr. ges. Solbech. | 174.60 |
| — | 4 | do. junge Aktien | —. |
| 5 | 0 | Dresdn. Strohhutfabr. | —. |
| 4 | 11½ | Ver. Dresd. Hut u. Appretf. | 182. |
| 4 | 51 | Verein. Strohstoffabrik | 110. |

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

London, 12. Februar. Goldminen-Course in Lstr. sterl. (Telegramm der Herren [illegible]) [illegible]

[illegible]

Dresden. (Produkten-Börse.) 12. Februar. — Wetter: Trübe. Stimmung: [illegible] — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen [illegible] M., [illegible]

[illegible]

Dresden. Wollbörse. 12. Februar. [illegible]

[illegible]

Stettin. [illegible]

[illegible]

Hamburg. [illegible]

Magdeburg. [illegible] Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, — [illegible] Brod-Raffinade I. 23. [illegible]

Liverpool. 11. Febr. [illegible] Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz [illegible] Ballen. Tendenz: Ruhig, aber fest. [illegible]

New-York. [illegible] Schmalz Western steam [illegible] do. Rohe u. Brothers [illegible] Kaffee [illegible] Mehl Spring-Wheat clears [illegible] Kupfer 11.85.

Preis-Telegramm über Petroleum am 11. Februar mitgetheilt von Koch u. Kieser. [illegible] Bremen [illegible] Hamburg: Behauptet. Standard white [illegible]

Die „Nat.-Ztg." schreibt: So sicher, wie es einige Blätter angaben, ist eine Diskonto-Ermäßigung der Reichsbank in den nächsten Tagen nicht zu erwarten. Wahrscheinlich wird die Leitung der Bank vor Allem den Ausweis vom 15. ds. M. abwarten. Allerdings fand in den ersten Tagen der zweiten Februarwoche ein starker Rückfluß auf Konto der Anlagen in Wechseln und im Lombard statt, die um etwa 17 Mill. M. abnahmen. Auch das Girogutbaben nahm zu; der Metallvorrath hob sich, ohne daß etwa Gold vom Auslande hereingeflossen wäre. Allein in bezug ist wohl, daß die politischen Verhältnisse Vorsicht gebieten. Weiter ist anzuführen, daß die fremden Wechselkurse, besonders London, zu Ungunsten Deutschlands notiren. Flauere neigt auch der Privatdiskont. Geldgeber waren sehr zurückhaltend mit der ausgesprochenen Rücksicht auf die politische Lage. Jedenfalls wird die Leitung der Reichsbank alle diese Momente erwägen und die erste Gelegenheit ergreifen, ihre bestehende Neigung, den Diskont zu ermäßigen, zu verwirklichen.

Dresdner Bank. Die Sitzung des Aufsichtsraths, in welcher die Bilanz für 1896 vorgelegt und über den Dividendenvorschlag Beschluß gefaßt werden wird, findet am 17. ds. M. statt.

Die Filiale der Leipziger Bank hier hat den Antrag gestellt, 8 Mill. M. Leipziger Bankaktien, Emission von 1896, zum Handel an hiesiger Börse zuzulassen.

Berliner Handelsgesellschaft. Die Bilanz-Sitzung des Aufsichtsraths findet am 16. ds. M. statt, die der Deutschen Bank am 26. ds. M.

Aktiengesellschaft „Zur Stadt Paris" in Liquidation. Nachdem sämmtliche Gläubiger der Gesellschaft Befriedigung gefunden und das Sperrjahr abgelaufen ist, hat der Aufsichtsrath beschlossen, die auf eine Aktie gleichmäßig entfallende Liquidationsquote, incl. der ausgefallenen Dividende, nunmehr zur Auszahlung zu bringen. Demgemäß haben die Aktionäre ihre Aktien mit sämmtlichen Dividendenscheinen und Talons vom 15. ds. M. ab bei der Volksbank hier, Waisenhausstraße Nr. 12, I., Vormittags von 9—1 Uhr, einzureichen und die bezeichnete Quote gegen Bescheinigung in Empfang zu nehmen.

Döbelner Straßenbahngesellschaft. Der am 1. März stattfindenden Generalversammlung wird die Vertheilung einer Dividende von 3½ gegen 4% im Vorjahre, in Vorschlag gebracht.

Champagnerfabrik Niederlößnitz. Der Absatz im Geschäftsjahre 1896 beziffert sich auf 23,667 Flaschen Champagner im Verkaufswerthe von 57,026 M. Der Rohgewinn beträgt 18,754 M., gegen 18,162 M. im Vorjahre. Der Reingewinn stellt sich auf 5007 M. gegen 6473 M. im Vorjahre. Es wird beantragt, 3000 M. als 4proz. Dividende (im Vorjahre 5 %) zu vertheilen.

Die Vorschußbank zu Zschopau zahlt für 1896 eine Dividende von 5½ %, nachdem solche die Generalversammlung am 22. ds. M. wird genehmigt haben.

Gutem Vernehmen nach hat der preußische Finanzminister im Einvernehmen mit dem Minister für Handel und Gewerbe den an ihn gestellten Antrag, die zollfreie Einfuhr ausländischer Flußeisenknüppel und vorgewalzter Blöcke zur Herstellung von Draht und Drahterzeugnissen für das Ausland zu gestatten, abgelehnt.

Der für die Beförderung von Düngemitteln auf den deutschen Eisenbahnen bestehende Nothstandstarif ist bis zum 1. Mai 1902 verlängert worden.

Handelsgerichtliche Eintragungen. Die Herren Clemens Alfred Friedrich Claus und Ernst Heinrich Häckel als Prokuristen der Aktiengesellschaft Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille in Dresden und zwar mit der Beschränkung, daß dieselben die Firma nur gemeinschaftlich, oder einzeln zusammen mit einem Vorstandsmitgliede zeichnen dürfen. — Die Firma Steigerwald & Kaiser in Dresden, Zweigniederlassung des in Leipzig unter derselben Firma bestehenden Hauptgeschäfts und als deren Inhaber die Herren Wilhelm Steigerwald und Carl Kaiser, Kaufleute in Leipzig. — Das Erlöschen der Herrn Bernhard Gustav Moritz Löschke für die Firma Joh. Traugott Löschke in Dresden ertheilten Prokura. — Die Firma Bureau für Agenturen und Versicherungen Br. Nitzsche in Dresden lautet künftig Bruno Nitzsche. — Herr Hermann Paul Wolff ist aus der Firma Siegfried Stein in Dresden ausgeschieden, Herr Siegfried Stein, Kaufmann daselbst, ist Inhaber der Firma. — Herr Ferdinand Eybaum Hammer ist aus der Firma F. & A. Hammer in Dresden ausgeschieden und Herr Fritz Hammer, Kaufmann daselbst, ist Inhaber der Firma; die dem letztgenannten Herrn Hammer für die Firma ertheilte Prokura hat sich erledigt.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Buchdruckers Paul Moritz Mecca hier ist unter der Voraussetzung, daß der den angenommenen Zwangsvergleich bestätigende Beschluß die Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 8. März 1897, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst anberaumt worden.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der am 18. März 1896 verstorbenen Katharina Louise Charlotte Josephine Scheffler geb. Hesse, Inhaberin eines Nachweisungsbureaus hier, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Das am 12. Dezember 1896 über das Vermögen des Baugewerken Friedrich Wilhelm Leonhardt hier eröffnete Konkursverfahren ist einzustellen, nachdem sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tageblattes". H. Wienstruck, Fabrikant, in Firma Gottwalt & Wienstruck, Berlin. Adolf Hoffmann, Kaufmann, Breslau. B. Kühl, Guts- und Dampfbrennereibesitzer, Nachlaß, Selben. August Pief, Schirmfabrikant, Elmshorn. G. R. Trober, Schneidermeister, Eilterberg. C. Keil, Schneiderfabrikantswittwe, in Firma Wilhelm Keil's Wittwe, Zwickau. Handelsgesellschaft H. Pilhelm, Herford. — Nachlaßvermögen des Buchhändlers August Robert Göllnitz, Adorf. Kaufmann Adolph Reinhard Dachsel, alleiniger Inhaber der Firma: Reinhard Dachsel, Freiberg. Wirthschaftsbesitzer Friedrich Otto Ledig, Ilterbach (Schlußtermin 9. März).

Dresden, 12. Februar. Bericht über die Waarenpreise in der städtischen Markthalle auf dem Antonsplatze. Fleisch und Fleischwaaren (½ kg): Rindfleisch I 65—70, Rindfleisch II 55—60, Kalbfleisch I 50—60, Kalbfleisch II 50—60, Schweinefleisch I 60—70, Schweinefleisch II 50—60, Schöpsenfleisch I 60—70, Schöpsenfleisch II 50—60, Rauchfleisch 70—80, Schinken 80 bis 160, Speck, geräuchert 65—80, Schweineschmalz 60—80, Rindschmalz 40—50, Cervelatwurst 140—160, Salamiwurst 160—180, Leberwurst 50 bis 100, Rotwurst 70—120, Blutwurst 30—100, Junge Ziegen (1 Stück) —. Wildpret: (½ kg) Roth- und Damwild, Keulfleisch (½ kg) 25—30, dergleichen Rücken (1 Stück) 1000—1500, dergleichen Keule 800—1200, Rehwild, Rücken 1100—1600, dergleichen Blatt 100—200, dergleichen Keule 600—900, Renntierrücken (½ kg) 90—100, dergleichen Keule 75—85, Hasen im Fell 350—450, dergleichen gespickt 250—350, Kaninchen 80—100. Wildgeflügel: Fasanenhähne 350—450, Fasanenhennen 300—350, Wildenten 180—250, Waldschnepfen 300—400, Birkhähne 250—350, Birkhühner 180—220, Schneehühner 100—120, Haselhühner 120—150, Krammetsvögel (2 Stück) 85. Zahmes Geflügel, lebendes (1 Stück): Enten —, Hühner, alte 150—250, dergleichen junge 160—200, Tauben 50—70; geschlachtetes: Gänse junge (½ kg) 70—75, Enten (1 Stück) 250—350, Kapaunen 250—350, Truthähne 500—900, Truthühner 400—450, Perlhühner 200—250, Hühner, alte 150—250, dergl. junge 160—200, Tauben 50—70. Lebende Fische und Schaltiere (½ kg): Karpfen 80—85, Schleien 130—135, Hechte 80—100, Zander 100—120, Barsche 50, Bunte Fische (Backfische) 30—50, Welse 80—100, Aale 150—160. Fischwaaren, frische (½ kg): Elblachs 150—200, Silberlachs 150—200, Steinbutt 80—150, Seezungen 120—200, Schleien 70—80, Zander 50—100, Hechte 50—80, Schollen 40—70, Kabliau 35—45, Schellfische 30—40, Rothzungen 75—80; grüne Heringe 30, gesalzene, geräucherte, eingemachte: Pommer'sche Böcklinge (1 Stück) 4—5, Kieler Sprotten (½ kg) 80, Nordsee-Sprotten —, Bückheringe (1 Stück) 4—10, Bratheringe (½ kg) 200—250, Brieslinge (½ kg) 13—15, Kräuter-Anchovis 30—40, Christiania-Anchovis 50—60, Sardellen 100—120, Russische Sardinen 50, Oelsardinen 80—140, Caviar, amerik. 380—420. Molkerei-Erzeugnisse (½ kg): Tafelbutter (Schweizer) 120—130, Molkereibutter 120—130, Bauernbutter 100—110, Koch- und Backbutter 90—100, Vollmilch (1 Liter) 15—18, Milch, abgerahmte 7—8, Sahne 30—80, Quark (½ kg) 13—15, Neukäse 30—40, Dresdner Bierkäse (60 Stück) 130, Altenburger Ziegenkäse (1 Stück) 35—40, Kümmelkäse (1 Stück) 10—25, Schweizerkäse 18—25, Sächsische Delikateßkäse —, Heinrichsthaler Frühstückskäse 12, Neufchateller 20—25, Koppenkäse 4, Harzer Käse 4, Limburger Käse (½ kg) 40—50, Schweizerkäse 60—110. Margarine (½ kg): 50—60. Eier (15 Stück): Landeier, frische 100—110, Böhmische 80—85, Galizische 75—80, Russische 75—80. Obst, Süd- und Gartenfrüchte (½ kg): Aepfel, inländische 10—25, dergl. ausländ. 20—30, Birnen 10—25, Weintrauben, inländische (½ kg) —, ausländische —, Nüsse, inländ. trockne 30—35, dergl. ausländische 25—30, Haselnüsse 25—40, Apfelsinen 20—25, Citronen (1 St.) 5—8, Datteln (½ kg) 30—35, Feigen 25—30, Johannisbrot (½ kg) 15—20, Kastanien, edle 20—35. Backobst (½ kg): Aepfel 30—45, Birnen 20—25, Kirschen 35—40, Pflaumen 20—28, Prünellen 70—80, Hagebutten 60—70. Honig (½ kg): 120—140. Grünwaaren (1 St.): Blumenkohl 20—35, Rothkohl (½ kg) 40—70, Rothkohl (1 Stück) 8—25, Weißkohl 6—15, Weißkohl (Wirsing) 6—25, Carotten (15 Bündchen) 20—60, Kohlrüben 8—10, Kohlrüben (1 Bündchen) 4—6, Rothe Rüben (15 Stück) 20—30, Teltower Rüben 25—30, Weiße Rüben (½ kg) 4—5, Kohlrabi (1 Stück) 3—8, Meerrettig 20—35, Radieschen (1 Bündchen) 8—12, Rettige (1 Stück) 4—10, Schwarzwurzel 8—10, Sellerie (1 Stück) 5—10, Zwiebeln (½ kg) 7—8, Kopfsalat (1 Stück) fremder 15—25, Endivien hiesige 7—8, fremde 15—20, Rhabarber (1 Bund) 25—30, Salatgurken (1 Stück) 120—150, Paradiesäpfel —. Trocknes Gemüse: (½ kg) Bohnen 16—20, Erbsen, geschält 16—20, dergleichen ungeschält 16 bis 18, Graupen 20—40, Gries 18—24, Hafergrütze 25—40, Heidegrütze 25—30, Hirse 15—24, Linsen 15—36, Reis 16—40. Kartoffeln: hiesige, alte (50 kg) 280—300, (½ kg) 3—4, Malta 15. Sauerkraut (½ kg): 8—10. Pilze: (½ kg): Champignons 130—140, Steinpilze, frische —, getr. 75—100, Morcheln, getr. 200—250. Frucht- u. Gemüse-Konserven: Gurken, alte saure (15 Stück) 35—60, Pfeffergurken 60—65, Senfgurken (½ kg) 25—40. Pflaumenmus 28. Eingesottene Preißelbeeren mit Zucker 35—40, dergleichen ohne Zucker 25—28, Marmelade 30. Mehl und sonstige Mühlenerzeugnisse (½ kg): Weizenmehl: Kaiserauszug 20, Griesleranszug 18, Bäcker-Mundmehl 16; Roggenmehl Nr. 0 15, Hausbacken —, Heidemehl 22, Nudeln Nr. 1 50—60, Nudeln Nr. 2 40, Eiernudeln 50—60. Brot (½ kg): Dresdner Brotfabrik Nr. 1 11, Nr. 2 10, Nr. 3 9. Niedersedlitzer Tafelbrot Nr. 1 11,5, Nr. 2 10,5; Plauen'sches Nr. 12, Nr. 2 11, Nr. 3 10; Landbrot 9—10.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 11. Februar. Auftrieb: 16 Rinder, 396 Landschweine, 411 Kälber, 57 Hammel. Das Geschäft war in allen Viehgattungen langsam. Preise: Rinder 2. Qual. 50—57 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 50—54 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Kälber 51—58 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 26—28 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Postd. „Palatia" ist am 10. Febr. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb. Uniond. „Sorrento", via Havre nach Newyork, ging am 11. Febr. von Cuxhaven in See. Hamb. Südamerik. Postd.: „Olinda" ist am 10. Febr. von Santos via Rio de Janeiro nach Europa abgegangen; „Babitonga" ist ausgehend am 10. ds. in Rio Grande do Sul angekommen; „Montevideo" über Madeira nach dem La Plata, ging am 11. ds. von Cuxhaven in See; „Antonina" ist ausgehend am 11. Febr. Madeira passirt. Hamb. Postd. „Kanbyses" hat am 10. Febr. seine Rückreise von Valparaiso via Montevideo direkt nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Banda" ist ausgehend nach der Westküste von Süd- und Centralamerika am 10. Febr. in Antwerpen angekommen. Hamb. Reichspostd. „Admiral" ist auf der Ausreise am 11. Febr. in Neapel eingetroffen. Brem. Schnelld. „Trave", von Newyork, ist am 10. ds. M. Hurst Castle passirt. Brem. Reichspostd.: „Bayern", von Ostasien, ist am 10. Febr. Hurst Castle passirt; „Darmstadt", von Australien, ist am 9. ds. M. in Genua angekommen; „Sachsen" ging am 9. Febr. von Neapel nach Port Said weiter. Brem. Schnelld. „Spree", nach Newyork bestimmt, ist am 10. ds. M. Eastbourne passirt. Brem. Schnelld. „Werra" hat am 10. ds. M. die Reise von Alexandrien nach Neapel fortgesetzt. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Fürst Bismarck" ist am 10. Febr. in Algier eingetroffen. Hamb. Postd. „Hercynia", von Hamburg nach Westindien, traf am 10. Febr. in Bremerhaven ein. Hamb. Postd. „Valencia", von Hamburg nach Westindien, ist am 9. Febr. in Havre eingetroffen.

**Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen?** Für höhere Ansprüche: Viktoriasuppe. Hammelrücken mit Gemüse. Steinbutt à la Béchamel. Metzer Hühner mit Salat. Artischockenböden mit jungen grünen Erbsen. Gefrorenen Reis mit Früchten. — Für einfachere: Suppe mit grünen Erbsen. Karpfen polnisch mit Rothkraut.

**Dresdner Getreidekümmel**, das bekannte und beliebte Destillat der Liqueurfabrik von **Schilling & Körner**, große Brüdergasse 16, sei hiermit bestens empfohlen. Originalflasche 125 Pfg. incl. Glas.

**Weinessig**, bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln-Meißen.**

**Kaffee: Ehrig & Kürbitz nur** 8 Webergasse 8.
Kaffeebrennerei.

**Wetterbericht** des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 12. Februar 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius.)

| Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Te. | Ort. | Bar. | Wind. | Wetter. | Te. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bodö | 742 | N | mäßig Schnee | — 2 | Chemnitz | 765 | W | schwach Schnee | — 3 |
| [illegible] | 46 | O | leicht Schnee | —12 | [illegible] | 63 | NNW | schw. halbbd. | + 2 |
| Memel | 60 | NNW | leicht heiter | — 1 | Prag | 64 | W | leicht bedeckt | 0 |
| Hamburg | 61 | WNW | mäß. heiter | 0 | Fichtelb. | — | — | — | — |
| [illegible] | 65 | NO | leicht Nebel | + 8 | Sermittb. | 61 | S | leicht bedeckt | — 3 |
| Berlin | 61 | WNW | mäß. halbbd. | [illegible] | [illegible] | 62 | | still bedeckt | + 7 |
| München | 65 | SW | leicht Schnee | [illegible] | [illegible] | 68 | W | leicht wolkig | + 1 |

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Die Niederschläge vom Mittag des 10. bis zum Mittag des 11. Febr. erreichten ihren höchsten Betrag mit 10 Mm. in Altenberg. Der 11. Febr. selbst verlief vorwiegend trocken und stellenweise heiter. Die Minima der Temperatur betrugen + 1 Gr. (Schneeberg) bis — 6 Gr. (Fichtelberg), während die Mittelwerthe infolge rascher Abkühlung am Nachmittag und Abend von + 2 Gr. (Dresden) gleichfalls herabgingen bis — 6 Gr. an der Hochstation. Schneetiefe im Flachland 3—10 Cmtr., in mittlerer Höhenlage 12—22 und im Gebirge 62—160 Cmtr. Ein Hochdruckgebiet von 765 Mm. bedeckt England und den westlichen Kontinent, sowohl an der schottischen Ostküste wie in den Niederlanden Maxima von 768 Mm. aufweisend. Der tiefe Druck, dessen Minimum ziemlich unverändert im Norden liegt (Bodö 742 Mm.) beschränkt sich auf den Nordosten. Eine an der Küste zum Theil starke bis stürmische Nordwestströmung bringt am Morgen noch stellenweise Niederschläge hervor. Durch die Ablenkung der Winde über England hat sich indeß im Laufe des Vormittags zeitweise Aufklärung eingestellt, auch ist von Neuem leichter Frost eingetreten. Mit der weiteren Ausbreitung des hohen Drucks und dem Herannahen der von Westen kommenden Depression ist auf Fortbestand der begonnenen Besserung in der Wetterlage zu hoffen.

**Dresden**, 12. Februar. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 9). Nachmittags 5 Uhr. 755 Millimeter, 2 gestiegen. Aussichten: Trocken. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 3,5 Gr. Wärme, niedrigste 2 Gr. Wärme. Leicht bewölkt. Nordwestwind.

**Wasserstand der Elbe:** 62 unter Null.

## Angekommene Fremde.

Hotel Röhiger — Stadt Weimar. Waisenhausstraße 2. Prof. Lippold, Zwickau. Kfm. Springmann, Kitzingen. Kfm. Wendrich, Liegnitz. Kfm. Lange, Crimmitschau. Kfm. Schmude, Leipzig. Ing. Kirchheid, Teplitz. Kfm. Pitsch, Charlottenburg. Kfm. Engelhard, Leipzig. Dr. jur. Eichmann, Leipzig. Kfm. Schiffner, Großschönau. Fabrik. Fleischer u. Frau, Olbernhau. Kfm. Frankl, Berlin. Kfm. Kannewurf, Leipzig. Kfm. Reinwage, Leipzig. Kfm. Stanislowski, Leipzig. Fabrik. Trippener, Chemnitz. Ing. Berger, Görlitz. Kfm. Kuhn, Berlin. Kfm. Pilz, Roßwein. Kfm. Margscheid, Berlin. Kfm. Kadener u. Frau, Roßwein. Kfm. Hummel, Ludwigsburg. Kfm. Zalud, Berlin. Gutsbes. Hempel u. Frau, Theeschütz. Kfm. Zenker, Chemnitz. Frau Naske, Chemnitz. Baumstr. Siegel u. Frau, Bautzen. Kfm. Hausmann, Würzburg. Kfm. Liborius, Greiz. Kfm. Gärtner, Leipzig. Amtsgerichtsrath Schubert, Leipzig. Fabrik. Lange, Werdau. Kfm. Abelt, Plauen. Kfm. Schill, Posen. Ing. Liebenwald, Berlin. Kfm. Liebegang, Gera. Kfm. Silberberg, Berlin. Kfm. Laue, Leipzig. Fabrik. Goldberg, Jonsdorf. Kfm. Matthaeus, Chemnitz. Kfm. Kaempfe, Nürnberg. Fabrik. Petrick, Waltersdorf. Kfm. Kirschbaum, Frankenberg. Fabrik. Schreiber, Seifhennersdorf. Rittergutsbes. Hunderling, Neukirchen. Kfm. Großmann, Königsee. Fabrik. Lippold, Berlin. Kfm. Weinert, Siegmar. Dir. Lamricht, Kottbus. Kfm. Brennecke, Braunschweig. Kfm. Beutler, Kitzingen. Kfm. Kayser, Berlin. Kfm. v. Kaltenberg, Schleiz. Kfm. Schnabel, München. Kfm. Schumann, Leipzig. Kfm. Seemann, Hamburg. Kfm. Seidel, Leipzig. Kfm. Strohbach, Chemnitz. Kfm. Matrai, Leipzig. Fabrik. Wenzel, Neldtharsthal. Kfm. Köhler, Gablonz. Kfm. Rehab, Leipzig. Kfm. Fränkel, Berlin. Kfm. Glitschewski, Berlin. Kfm. Steibken, Chemnitz. Kfm. Rommel, Hamburg. Kfm. Bähr, Leipzig. Kfm. Luttenberger, München. Fabrik. Wendler, Berlin.

SLUB
Wir führen Wissen.

## Vermischtes.

* Wegen Verdachts der Steuerhinterziehung wurde bei den Schraubenfabrikanten Gebrüder Bauer in Cronenberg bei Elberfeld eine mehrstündige Durchsuchung vorgenommen, an der sich ein Regierungskommissar, der Landrath, der Kreissekretär und der Bürgermeister von Cronenberg betheiligten. Die Durchsuchung nahm laut „Frankf. Ztg." nicht weniger als 4½ Stunden (von 10½ Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags) in Anspruch. Während derselben waren alle Ein- und Ausgänge durch Gendarmen besetzt. Niemand wurde heraus- oder hineingelassen; selbst ein Arzt, der zufällig anwesend war, mußte dort bleiben, ebenso die 800 Arbeiter der Firma. Die Arbeiter kamen somit drei Stunden später zum Mittagessen. Die Durchsuchung hatte das Ergebniß, daß zwei Kästen voll Bücher und Schriften beschlagnahmt und nach dem Bürgermeisteramt transportirt wurden.

* Die Marine-Tafeln, die, wie erwähnt, eine Vergleichung der Marine-Neubauten in Deutschland, Frankreich, Rußland, Amerika und Japan darstellen und im Reichstag aufgestellt worden sind, sind in elegante, am oberen Rande mit der Kaiserkrone gezierte Holzrahmen gespannt. Sie tragen sämmtlich die Initialen des kaiserlichen Namens und sind theils aus dem Dezember vorigen Jahres, theils vom Januar dieses Jahres datirt. Der letzten Tafel sind folgende Anmerkungen von der Hand des Kaisers beigefügt: „In die Tabellen sind nur Schiffe über 2000 Tons aufgenommen. Alle Panzerkanonenboote, Torpedokreuzer, Avisos, Divisionsboote, Torpedoboote, Kanonenboote sind fortgelassen, da sie für den endgiltigen Ausgang eines Krieges belanglos sind. Die Panzerschiffe „König Wilhelm", „Kaiser", „Deutschland" sind ihres hohen Alters wegen nicht mehr in der Lage, den modernen Schlachtschiffen anderer Nationen mit Aussicht auf Erfolg zu begegnen, und wurden deshalb unter die Panzerkreuzer versetzt, da sie im auswärtigen Dienst in nichteuropäischen Meeren noch Gutes leisten können. Von den übrigen Panzerschiffen sind 8 Küstenvertheidiger 4. Klasse, 4 Panzerschiffe der „Sachsen"-Klasse von nur sehr begrenzter Seefähigkeit, 2 Schlachtschiffe im Bau, bleiben mithin als allein vollwerthige Schlachtschiffe übrig die 4 Schiffe der „Brandenburg"-Klasse. Die in Japan projektirten Neubauten enthalten die größten Schlachtschiffe der Welt von 15,500 To. und sollen alle bis 19.6 fertig sein. Frankreich verfügt über 54 Panzerschiffe bez. Kreuzer (13 Divisionen à 4 Schiffen), Rußland über 34 Panzerschiffe bez. Kreuzer (8 Divisionen à vier Schiffen). Deutschland über 28 Panzerschiffe bez. Kreuzer (6 Divisionen à 4 bez. 8 Schiffen)."

* Verhaftet wurde in einem vornehmen Gasthof der Friedrichstraße in Berlin ein Hochstapler in Offiziersuniform. Vor drei Wochen stieg dort ein wohl 22 Jahre alter Herr in tadelloser Civilkleidung ab, der sich in das Fremdenbuch als Leutnant Prager vom 6. Artillerie-Regiment aus Breslau eintrug und angab, er habe einen zweijährigen Urlaub und komme über London von Johannesburg; das Ende des Urlaubes wolle er in Berlin abwarten, wohin in elf Tagen auch sein Vater, der Stadtrath Prager aus Breslau, kommen werde. Der junge Mann bewegte sich fein und sicher, trug meist bürgerliche Kleidung, legte aber auch die Uniform des genannten Regiments an. Sein hübsches Aussehen in Verbindung mit gewandtem Wesen verschafften ihm bald Bekannte in den Kreisen von Offizieren und Sportsleuten; der fremde Offizier wurde sogar zur Feier des kaiserlichen Geburtstages in einem Offizierskasino hinzugezogen. Verdacht erwachte bei dem Direktor des Hotels, als diesem eine Rechnung mit der Aufschrift „Premierleutnant Prager" in die Augen fiel, was mit dem verhältnißmäßig jugendlichen Alter des Empfängers nicht zusammenzubringen war; dazu kam noch, daß der Leutnant in einem an den Besitzer des Gasthofs gerichteten Briefe um ein Darlehen von 100 Mk. bis zum Eintreffen seines Vaters bat. Man verlangte nun einen genauen Ausweis über die Person und erhielt jetzt einen auf den Namen Prager lautenden Paß, in dem bezüglich des Namens und Alters Radirungen vorgenommen waren. Eine Anfrage bei dem angeblichen Vater bestärkte den Verdacht, daß man es mit einem geschickten Hochstapler zu thun habe, und das zweite Polizeirevier sah sich auf Grund der ihm gemachten Anzeige den Leutnant genauer an. Trotz seines sicheren Auftretens wurde er in Haft behalten. Zu seiner Entlarvung hat auch noch ein sehr bemerkenswerther Umstand beigetragen. Kurz nachdem sich der Leutnant in Uniform gezeigt hatte, erschien der Altsachändler David, um das Geld für die bei ihm geliehene Kleidung einzufordern. Wer die Persönlichkeit ist, entzieht sich noch der Oeffentlichkeit. Wahrscheinlich handelt es sich um einen internationalen Gauner; denn es sind in seinem Gepäck Photographien aus London entdeckt worden. — Inzwischen ist ermittelt worden, daß der angebliche „Leutnant Prager" Buchholz heißt und der stellungslose und verstoßene Stiefsohn eines oberschlesischen Stadtraths ist, der für die Schulden seines Sohnes schon seit Langem nicht mehr aufkommt.

* In der Brandt'schen Millionen-Erbschafts-Sache stand Donnerstag der Termin zur Verkündigung des Gerichtsbeschlusses an. Es hatten sich auch diesmal zahlreiche Erbberechtigte, namentlich auch aus den Provinzen, eingefunden. Um 1 Uhr verkündete Landgerichtsrath Barschdorf den Beschluß: daß dem Grafen Douglas drei verschiedene Eide zur Wahl zugeschoben worden sind, und zwar erstens: „Ich habe die Ueberzeugung, daß ich die Papiere, und zwar Testament, Geburtsurkunden und Stammbaum, von dem Portier Simon in den sechziger Jahren nicht erhalten habe!" Schwört er diesen Eid, so wird Klägerin Frau Timm abgewiesen und trägt ein Fünftel der Kosten. Der zweite Eid lautet dahin, daß der Graf die Schriftstücke nicht mehr in Besitz habe, und die dritte Formel, daß Graf Douglas nicht wisse, wo sich die Papiere befinden. Leistet der Graf diese Eide, so wird die Klägerin unter Auferlegung von vier Fünfteln der Gesammtkosten abgewiesen. Andernfalls wird Graf Douglas zur Herausgabe der Schriftstücke verurtheilt.

* Der Schachmeister Steinitz ist in Moskau an einem schweren Gemüthsleiden erkrankt und der Morosow'schen Klinik zur Beobachtung überwiesen worden. Man glaubt, daß die letzte Niederlage des Meisters, die er in dem Match mit Lasker erlitt, in so beklagenswerther Weise auf ihn eingewirkt hat.

* Die durch ihre Kalauer berüchtigte Berliner Börse hat sich mit bekannter Eile bereits der neuesten Vorgänge im Mittelmeer bemächtigt. Angesichts der Entsendung von griechischen Schiffen nach Kreta hieß es nämlich an der Börse: „Die Kreter sind die Ersten, die seit langer Zeit einen Kreuzer von Griechenland zu sehen bekommen."

* Ein ehemaliger Hoboist aus Erfurt, der nach Honduras berufen worden war, ist dort zum Obersten befördert worden. Der Mann, Namens Hertling, war bei der Erfurter Regimentskapelle der 71er als erster Geiger thätig und folgte im vorigen Herbst einem Rufe nach Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras. Er übernahm mit dem Rang eines Hauptmanns die dortige „Banda" und „reformirte" sie nach deutschem Vorbild. Als nun der Hauptmann-Kapellmeister bei einem öffentlichen Feste zur Zufriedenheit des Präsidenten ein Violinsolo spielte, wurde er sofort zum Obersten ernannt. Das ist die Macht der Musik in — Honduras!

* Zu dem Berliner Hofball am Mittwoch Abend waren 800 Einladungen ergangen. Den Weißen Saal betrat die Kaiserin am Arm des Erzherzogs Otto. Ihre grüne Sammetrobe zeigte ein Devant von kostbarem Brokatstoff; die ganze Robe war mit dunklem Pelz besetzt, welcher sich am Ausschnitte wiederholte. Ein strahlendes Brillantendiadem glänzte im Haar, an Hals und Armen, und doppelte Reihen großer Brillanten zogen sich von den Schultern über die Taille entlang. An der linken Brustseite funkelte der Brillantstern zum Schwarzen Adlerorden; an der linken Schulter sah man den Luisen- und den Frauenorden. Als zweites Paar folgte der Kaiser mit der Frau Prinzessin Friedrich Karl. Der Kaiser hatte die Galauniform seines 7. österreichischen Husaren-Regiments angelegt mit allen österreichischen Orden. Die Prinzessin Friedrich Karl war in eine dunkelblaue Sammetrobe gekleidet, über die sich ein rothes Ordensband schlang. Prinz Friedrich Leopold erschien in der Paradeuniform seines 2. österreichischen Husaren-Regiments. Prinzessin Friedrich Leopold hatte eine rosafarbige Atlasrobe mit hellgrauer Garnirung gewählt, dazu einen ungeheuren Reichthum an Edelsteinen. Da dem Erzherzoge die sämmtlichen Herrschaften der Hofgesellschaft unbekannt waren, so übernahm der Kaiser persönlich die Vorstellung.

* Die Maus als Hutgarnitur kann man jetzt in verschiedenen Modegeschäften Berlins als „haute nouveauté" anlächeln oder, wenn man sonst will, auch bewundern. Daß unser kleinstes Säugethier, das sich sonst gerade nicht der besonderen Beliebtheit in Damenkreisen erfreut, zu so „hohen" Ehren kommen würde, hat es gewiß selber nie geträumt. Natürlich finden weiße, braune und gefleckte, sogenannte spanische Mäuse, den Vorzug, nur vereinzelt wird die gewöhnliche graue Maus verwendet.

* Die tugendhafte Fürstin Chimay soll sich mit ihrem Zigeuner wieder versöhnt haben und in England protestantisch werden wollen, um ihn heirathen zu können. Muß die ein verrücktes Weibsstück sein! meint Dr. Sigl im „Vaterland".


∞ **Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I.,** für geheime Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre und Schwäche. Sprechst. v. 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ **Hütteber,** Schloßstraße 5, heilt frische und ganz veraltete geheime Krankh., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. (Flechten aller Art), Beinschäden. 8—5, Abends 7—8.

∞ **Wittig, Scheffelstr. 31,** 2 Etg., heilt Hautausschläge, Flechten, Geschwüre, Harnleiden, Schwäche. 8—5, Ab. 7—8.

∞ **Goselnsky, Zinzendorfstr. 47, pt.,** heilt nach langj. Erf. Schwäche, Haut- u. Harnleiden 2c. Tägl. 9—4 u. 6—8 Abds.

∞ **M. Schätze,** Freibergerplatz 22, f. alle männl. geheimen u. Harnleid., Gesch., Warzen 2c. ½11—3, ½6—8. Ausw. briefl.

∞ **Paul Schmidt's elektr. Anstalt.** Erfolgr. schmerzloses elektr. Heilsystem der DDr. v. Allmonda zu Sagrado. Vertr. d. Apparate, Lothringerstraße 2. Broschüren für 25 Pf. Prosp. gr.

∞ **Es ist kein Zweifel,** daß eine bescheidene Tournüre die Figur einer Dame verschönert. Eine derartige Tournüre, patentamtlich geschützt, bringt die Firma Moritz Hartung, Waisenhausstraße 19, sehr preiswerth in den Handel.

∞ **I. Dresdner elektrische Heilanstalt** (gegründet 1881), gr. Krottenstraße 2. Geöffnet 9—3, Sonnt. 8—10. (Illustr. Prospekt incl. neueste Brochüre über Nervenschwäche 50 Pf.).

∞ **Held, med. universal.** Geb. Leiden u. Frauenkrankheiten, Wettinerstr. 9, 2. Sprechzeit tägl. 9 Vorm. bis 7 Abds. Sonntag 10 Vorm. bis 5 Abends.

∞ **Massage** u. Abreibung., mild. Behandl. Terrassenufer 27.

∞ **Seidenwaaren, Wilhelm Nanitz,** Pragerstraße 14, Größtes Spezialgeschäft für seidene Kleider und Besätze. Bei näherer Bezeichnung des Gewünschten Muster bereitwilligst.

∞ **Preuss & Brendecke,** Seestraße Nr. 10. Billigste Bezugsquelle für Damenschneiderei-Artikel, Posamenten, Spitzen, Knöpfe.

Größtes Hotel Deutschlands

**Central-Hotel, Berlin**

500 Zimmer von 3 Mk. — 25 Mk

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstraße.

**4proc. Preussische Consols.**

Vom **15. Februar a. c.** beginnt die Abstempelung der **4% Preußischen Consols in 3½% dergl.** und bitten wir um Einreichung der Stücke zur **kostenfreien** Besorgung des Erforderlichen.

**Stücke mit Januar-Juli-Termin sind mit Coupons p. 1. Januar 1898**

und

**Stücke mit April-Oktober-Termin mit Coupons per 1. April 1898**

einzuliefern.

**Bassenge & Fritzsche,**
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

**Trauer-Kostüme**
zu Mk 12.—, 18.—, 22.—
und höher
**Adolph Renner**
12 Altmarkt 12.
Mk. 22.—.

**Kaffee** Ehrig & Kürbiss Hoflieferanten **nur** Webergasse **8**

Die besten gerösteten Kaffees.

**Dresdner zahnärztliches Institut,**
**Poliklinik für Zahn- u. Mundkranke,**
9 Struvestrasse 9,
täglich v. 9—10, 12—1, 4—6 Uhr. Kostenfreie Behandlung. Es werden berechnet Plomben 1 Mk., **künstl. Zähne** von 2 Mk. an; in Aluminium v. 4 Mk. an. **Betäubung** zwecks vollst. schmerzloser Zahnoperationen 3 Mk. — Jedem weniger Bemittelten ist hier Gelegenheit gegeben, sich **fachgemäße zahnärztliche Hilfe** zu verschaffen. **Dir.** chir. dent. **Dr. Hendrich.**

**Deutsche Bank.**

Kapital: 100,000,000 Mk.
Reserven: 38,600,000 Mk.
Centrale: **Berlin.**
Filialen:
**Bremen, Hamburg, Frankfurt a. M., London, München.**

**Depositen-Kasse in Dresden,**
**Pragerstrasse 2, parterre,**
empfiehlt sich
**zur Verzinsung von Baareinlagen**
unter Vergütung von

| | | |
|---|---|---|
| 2% | für Einlagen zu täglicher Verfügung | |
| 2½% | „ „ mit monatlich. Kündigung | p. a. |
| 3% | „ „ „ dreimonatlich. „ | |
| 3½% | „ „ „ sechsmonatl. „ | |

zur Gewährung von Darlehen auf börsengängige Werthpapiere,
zur Annahme geschlossener und Verwaltung offener Depots unter Besorgung der Abtrennung und Einziehung der Zins-Coupons bez. Dividenden-Scheine etc.

**Kostenfreie Vermittelung der Abstempelung d. Preussischen 4% Consols in 3½% dergleichen.**

**Aktiengesellschaft „zur Stadt Paris" in Liquidation.**

Nachdem sämmtliche Gläubiger der Gesellschaft Befriedigung gefunden und das gesetzliche Sperrjahr abgelaufen ist, hat der Aufsichtsrath beschlossen, die auf eine Aktie entfallende **Liquidationsquote,** einschließlich der ausgefallenen Dividende, **nunmehr** zur Auszahlung zu bringen.

Demgemäß werden die Aktionäre hiermit aufgefordert, ihre Aktien mit sämmtlichen Dividendenscheinen und Talons vom 15. d. Mts. ab bei der **Volksbank,** hier, **Wallstr. Nr. 12, I.,** Vormittags von 9—1 Uhr, einzureichen und die bezeichnete Quote gegen Bescheinigung in Empfang zu nehmen. Ueber die Abgabe der Aktien wird den Aktionären für die später abzuhaltende Schluß-Generalversammlung Revers ertheilt.

**Dresden,** am 11. Februar 1897.

**Die Liquidatoren.**
Herrmann Störr. Robert Gottschall.

**Krankenheiler**

**Quellwasser** Bernhardsquelle (Jodsodaschwefelsäure). Johann-Georgenquelle (Jodsodawasser). Zu Trinkkuren.
**Quellsalzpastillen.**
**Quellsalzlauge** oder aber Quellsalz, beide durch Eindampfen des Quellwassers gewonnen zur Bereitung von Bädern im Hause.
**Quellsalzseife No. I** (Jodsodaseife) zugleich vorzügliche Toilettenseife.
**Quellsalzseife No. II** (Jodsodaschwefelseife), wirksam medicin. Seife.
**Quellsalzseife No. III** (verstärkte Quellsalzseife) von ganz überraschender Wirkung.
**Seifengeist** geg. Ausfallen der Haare, Schuppenbildung der Kopfhaut etc.

Diese Krankenheiler Wasser und die weiteren aufgeführten Produkte hiervon sind ganz besonders wirksam bei allen scrophulösen Erkrankungen, veralteten Hautleiden, chronischen Frauenkrankheiten, schwerer Syphilis und Quecksilbervergiftung.

Man achte beim Einkauf genau auf die Namen und die Schutzmarke mit der Inschrift: „Bad Krankenheiler". Vorräthig in allen grossen Apotheken, Drogen- und Mineralwassergeschäften. Auf Wunsch auch direkte Zusendung durch das

Verkaufsbureau der Jodsodaschwefelquellen zu Krankenheil bei Tölz, Oberbayer. Gebirg.

Preiscouranto und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

**Gasthaus Neuostra.**
**Morgen Sonntag Ballmusik.**
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Dienstag den 16. Febr. **III. und letztes Abonnement-Concert** von der Kapelle des K. S. 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **W. Baum.** Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
**Nach dem Concert Ball.**

**Herren- und Knaben-Garderobe** wird **schnell** und **billig** ausgebessert. Auf Wunsch hole die Sachen gern ab.
**R. Knoblich,** Schneider, **Dresden-Fr., Adlerg. 8, 2. r**

**Geldschrank** 160 M. b. Spediteur Ostra-Allee 7. p.

**Piano,** Eisenpl. u. Elfb., g. b. zu verk. Striesenerstr. 16, 2.

**Singer-Nähmaschinen,** vorzügl. näh., ganz bill. zu verk. kl. Plauenschegasse 64, I. l.

**Druck-Arbeiten.**
**3 Cataloge** in großer Auflage **sind sofort** gegen Ankauf eines Motors oder Papierbearbeitungs-Maschine **zu vergeben.**
Off. **Z. N. 647** Exp. d. Bl.

**Nussb.-Büffet,** pass. f. Restaur., eleg. **Polster-Garnit.** zu vk. Wettinerstr. 24, I.

**Rover,** Pneum., 97er Mod., spottbillig zu verk. **Rosenstr. 16.** Lederhandlung.

# Landständische Bank zu Bautzen.

Die Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz gewährt auf **landwirthschaftliche** Grundstücke

**kündbare** Darlehne zu 3½ Prozent Zinsen in baarem Gelde ohne Abzug und

**von Seiten der Bank unkündbare, tilgbare** Darlehne zu 3 Prozent Zinsen in baarem Gelde gegen Erstattung des der Bank durch Verkauf 3prozentiger Pfandbriefe entstehenden Coursverlustes und der Kosten.

**Bautzen**, den 6. Februar 1897.

**Landständische Bank des Königl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz.**

# Puro = Fleischsaft

enthält 20% Fleisch-Eiweiss.

Fleischsaft PURO höchstmöglich concentrirteste flüssige Form von Saft aus bestem Ochsenfleisch.

Fleischsaft PURO ist Hinsicht nahrhafter (lt. Analyse) ...

Fleischsaft PURO verleiht allen Kranken und Schwachen Widerstandsfähigkeit und neue Lebenskraft.

Fleischsaft PURO verhindert im Gebrauch (laut Anweisung) bei **Frauen in anderen Umständen** Uebelkeit und schädliches Erbrechen, hebt das allgemeine Wohlbefinden und kräftigt deren Kinder.

Fleischsaft PURO ist zum Preise von M. 2.50 per Flasche

Erhältlich in Apotheken und Drogerien etc.

Gutachten in den meisten Staaten der Welt. Analysirt von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius, Wiesbaden.

# Fleischsaft „Wein-Puro"

von besonderem Wohlgeschmack, nach eigenem Verfahren aus **concentrirtem Fleischsaft** und Südwein hergestellt, ist bei Märschen, Strapazen aller Art von Radfahrern, Touristen, Militärs **wegen seiner anregenden, gleichzeitig besonders ernährenden Eigenschaften geschätzt** und wird deshalb den Coffein- — Cocain- — und Kolanüsserzeugnissen gern vorgezogen.

*„Saft aus Fleisch und Wein"*

Preis per Flasche M. 2.50.

Erhältlich in Apotheken und Drogerien etc.

Paar von 3 M. 75 Pf. an.

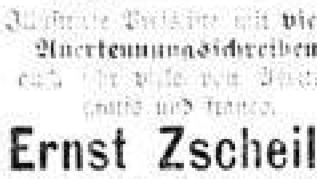
**Lederschuhwerk** mit und ohne gelenkige

**Holzsohlen**

ist das einzige Mittel, die Füße gegen Kälte u. zugleich gegen Nässe zu schützen.

**Galloschen f. Herren,** Paar von 2 M. 50 Pf. an.

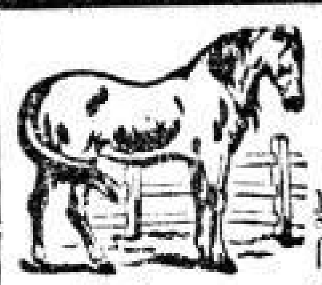
**Halbschuhe,** Paar von 3 M. 75 Pf. an.



Illustrirte Preisliste mit **vielen Anerkennungsschreiben**, auch über Holzsohlen, gratis und franco.

**Ernst Zscheile,**
Dresden, Seestraße.

# Pferde-Verkauf.



Von Dienstag d. 16. Febr. an steht ein gr. Transport guter

**Ardenner Arbeits-Pferde,**

leichten und schweren Schlags, zu möglichst billigen Preisen zum Verkauf.

Döbeln. **Robert Augustin,** Pferdehändler.

# Handschuhe

Für Engros bitte nur Vormittags.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Glacé für Damen, 4 Kn. lang, farbig | 1.25, | 1.50, | 1.75. |
| Glacé für Herren, farbig | 1.25, | 1.50, | 1.75. |
| Herren-Stepper, prima Qualität, 2 Druckkn. lang | | | 2.75 |
| Weichleder für Herren, farbig | | | 1.50. |
| Stimmer mit Glacé, innen gefüttert, für Herren | | | 1.75. |
| Echt Ziegenleder für Damen, 4 Kn. l. | | | 2.50. |
| Echt Juchten, Damen-Stepper, 4 Hornknöpfe | | | 2.50. |
| Militair-Handschuhe | | 1.50 und | 2.00. |
| Offiziers-Handschuhe, echt Wildleder, 20 oder 2 Druckkn. l. | | | 3.00. |
| Konfirmanden-Handschuhe | | | 1.00. |

Frauen-Strümpfe mit doppelten Sohlen.

**Ball-Handschuhe** in allen Längen u. Farben empfiehlt

**Chemnitzer Handschuh-Haus**
(Inh.: Falk Reissner),
**16 Pragerstrasse 16,**
**nur erste Etage.**

# Thüren und Fenster,

gebr., am billigsten F. Plauensche-Gasse 12 bei **W. Hanel.**

**Papagei-Käfig** gebr., nicht zu groß, wird z. kaufen gesucht. Off. u. **H. 67** Filial-Exped. von Sachsen-Allee 10.

***Geldschrank, Gas-Ofen,*** **Symphonion-Automat** bill. zu verk. Am See 31, p. l.

Schönes Saulen-Sopha, umbeit, für 36 Mk., eleg. Salon-Plüsch-Garnit. für 110 Mk. zu verkaufen Freibergerplatz 19, l.

# Meteor-Gasglühlicht

lt. Messung der Physik. Reichsanstalt 120 H.-Kerzen-Leuchtkraft, Glühkörper auf jeden Brenner passend. Compl. Apparat 3 Mark.

**Spiritus-Glühlicht-Lampe,** für jede 14" Petroleum-Lampe sofort verwendbar. Completter Apparat 7.50 Mark.

**Paul Kremmler, Friedr. Plan Nachfolger,**
Teleph. Amt I Nr. 2871. Dresden-Altst., Salzgasse 4, an der Rampischenstr.

# Reell!

Ein Fräulein, Anfang 30er, v. gut., heiterem Charakter, angen. Aeußeren, sehr resolut u. arbeitsam, wünscht, da jede Gelegenheit durch Selbstständ. Thätigkeit ausgeschlossen ist, auf diesem Wege mit einem Herrn in Bekanntsch. zu treten behufs Verheirathung. Herren, welchen an einer angen. Häuslichkeit geleg. ist, a. Wittw. mit 1 oder 2 Kindern nicht ausgeschlossen, wollen gefäll. Offert. u. **L. Z.** postl. Altenberg (Erzgeb.) bis 20. d. M. niederlegen. Verschwiegenheit Ehrensache.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer, 44 Jahre, kinderlos, jedoch arm, wünscht sich zu verheirathen. Am liebsten mit einer Geschäftsfrau. Adr. unter **„Wittwer"** postl. **Kreischa.**

Um sich selbst. zu machen, sucht

**Heirath**

m. Dame mit Verm. od. Geschäft Chemiker, Dr., 33 J., tüchtiger Geich.- u. Fachmann (spät. Erbe v. 60,000 M.). Off. unt. **Z. 97 Rudolf Mosse, Chemnitz** erb.

## Holz-Verkauf.

In dem **am Donnerstag den 18. Februar c.** bestellten von Vorm. 10 Uhr ab im Gasthof zum goldenen Stern stattfindenden Holzversteigerungs-Termin kommen nachstehende Nutzhölzer zum Verkauf:

**Schutzbezirk Schwarzcollm:** Jag. 250 a: 228 Std. Kiefern mit 172,63 fm, 16 Std. Fichten mit 7,39 fm, Jag. 249 c: 220 St. Kiefern mit 134,95 fm, 1 fief. Stange 1. Kl., und 1 Stange II. Kl., 146 Std. Fichten mit 77,45 fm, 2 Tannen mit 2,20 fm, Totalität: 105 Std. Kiefern mit 38,72 fm, 202 rm fief. Schichtnutzholz II. Kl., 16 Std. Fichten mit 6,82 fm, 3 Std. ficht. Stangen I. Kl., 10 Std. II. Kl., 29 Std. III. Kl. u. 38 Std. IV. Kl., 89 rm ficht. Schichtnutzholz II. Kl. — **Schutzbezirk Schwarz-Lugk:** Totalität: 27 St. Kiefern mit 8,51 fm. **Schutzbezirk Riegel:** Jag. 80a: 87 Std. Kiefern mit 17,14 fm. — **Schutzbezirk Bergen:** Jag. 182a: 100 St. Birken mit 8,70 fm; 88 Stangen I. Kl., 75 Stangen II. Kl. u. 50 Stangen III. Kl. — **Schutzbezirk Neustadt:** Jagen 41c: 153 St. Kiefern mit 83,17 fm.

Hoyerswerda, 10. Febr. 1897.

**Der Kgl. Oberförster.**

**Reitzeug,** wenig gebraucht, Sattel u. Kandare billig zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter **V. Z. 611** erb. durch die Exped. d. Bl.

Edel gezogener, hocheleg., braunner

**Wallach,**

Stern, 8 Jahre, 168 Ctm., tadellose Beine, geritten und leicht gefahren, fromm, ist zu dem annehmbaren Preise von Mk. 1200 zu verkaufen. Zwischenhändler verbeten. Offerten unter **P. F.** an das Finsterwalder Wochenblatt, Finsterwalde.

**Noppen-Strickmaschine** zu kaufen gesucht. Off. erb. u. **W. K. 621** in die Exp. d. Bl.

**Dynamos,** wovon die eine bei 110 Volt 85 Ampère, die andere bei 65 Volt 50 Ampère leistet, **verkauft** billig **Kindermann's elektrotechnische Anstalt,** Dresden-Striesen.

**Mauerziegel,** 1 Million, **gegen Kasse** zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter **L. G. 308** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

**Runkelrüben,** 800 Ctr., sind billig zu verkaufen im **Gasthof Bühlau** bei Weißer Hirsch.

Ein fast neuer **Deutzer** 6pferd.

**Gasmotor**

ist preiswerth zu verkaufen. Gef. Off. unter **B. E. 750** an **Rudolf Mosse,** Annaberg Erzgeb.

**Pianino** prächt. Ton, f. 320 M. sof. zu verkauf. **Roth,** Altmarkt 18, 2

**Masken-garderobe** f. Herren u. Damen v. einfachst. bis z. elegantest Kostüm verleiht preisw. **S. Thomas, Schloßstraße 21, 2. Etage.**

**Alte Figuren, Bilder,** Sophas, **Bettst., Matr.** 25 M., **Garnitur** 60 M., Piano 20, 15, **Stühle,** Spiegel, **Oberseergasse 5.**

# Pianinos
## Salon- u. Mignon-Flügel,

bestes **Fabrikat,** mit **wunderschöner, unübertroffener Tonfülle,** in **jeder gewünschten Ausstattung,** in **jeder Preislage** und in **reichhaltigster** Auswahl am **hiesigen** Platze empfiehlt zu **direkten billigsten Fabrikpreisen** und wie bekannt unter reeller Bedienung bei langjähr. Garantie

**H. Wolfframm,**
**Victoriahaus,**
Ecke der Seestrasse.

**Fertige**

# Erstlings-Wäsche,

als: **Hemdchen** 10 Pf., **Jäckchen** 30 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** M. 1.40, **weiße Steckbettchen** M. 1.75, **Wickeltücher** 60 Pf., **Badetücher** in Gerstenkorn und Frottirstoff von M. 1.50 an, **fertige Unterlagen** 25 und 35 Pf., dicker, weicher **Unterlagen-Stoff** in weiß und farbig, **Gummi-Unterlagen** 40, 50, 65 Pf., **rosa Bettkattun** in reizenden Mustern zu Kinderbetten, beste Qualität, 48 Pf.

**Friedr. Paul Bernhardt**
**in Dresden,**
**3 Schreibergasse 3**

Anerkannt solide, tonschöne

**Pianinos**

empfiehlt bei langjähr. Garantie von 450 M. an
**Paul Werner,**
**Pragerstraße 42, 1. Et.**

**Leihhausscheine,** sowie Kar tenwaaren-Betten kaufe zum höchsten Preise. **Werner,** Kommr. 10, Ecke Bartholomäistr.

**Ein Wurf** meiner allgemein bekannten, prachtvollen

**Bernhardiner**

zu verkaufen.
**Höllmühle** bei Leubsdorf.
**W. Steyer.**

**Eine große Partie lagerhafte**

**Granit-Bruchsteine**

**von 40–80 cm Durchm., vorzüglich geeignet zu Zyklopenmauerwerk, ist abzugeben. Gefl. Anfragen unt. P. 1336 an die Expedition d. Bl. erbeten.**

# Pferde-Verkauf.

Eine hochragende Rappstute, sächsische Zucht, prämiirt, 7 Jahre alt, ist wegen Nachzucht zu verkaufen. **R. Hering,** Gutsbes., Großzöbersdorf b. Weißenstein.

**Geldschrank,** mittelgroß, Stahlpanzer, billig zu verkaufen Freiberg. Platz 29, **Strubell & Werner.**

Wer billig bauen will, kauft **Thüren und Fenster,** **gebrauchte, am billigsten** Rosenstr. 13, **B. Müller,** im Hofe.

# Reelle Heirath.

Strebs. Mann, Kaufm. in ein. mittler. Garnisonstadt Sachsens, 28 J. alt, von ansehnl. Aeußer. und gut. Charakt., Besitzer eines schönen Grundst., sucht auf dies. nicht ungewöhnl. Wege die Bekanntsch. einer jung. Dame mit Vermög. behufs bald. Verheir. zu machen. Ernstgem. Off. mit Angabe der Verhältn., d. Alters etc., wenn mögl. mit Photo u., erbet. unter **C. W. Z. 136** postlag. **Pulsnitz i. S.** Agent. verb.

**Heirath.**

Eine feingeb., kath. schöne Dame, 28 J. alt, aus hochangesehener Fam., doch ohne Verm., wünscht sich mit einem disting., in geordneten Verhältn. lebenden ält. Herrn zu vermählen. Geneigte Anträge unter **Z. K. 929** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Geb. Mädch. mit Verm., schl. Fig., Ende 20er J., w. Bekanntschaft e. Herrn beh. Heirath, da ihr so n. pass. Gel. geb. Beamt. bevorz. Off. **S. K. 27** Hauptpost.

## Ehrensache.

Ein in Hotel und Restaurant tüchtiger Fachmann, Mitte 30er, mit Vermög., sucht mit einer ebensolchen Dame aus guter Familie, mit etwas Vermögen, behufs

**Heirath**

bekannt zu werden. Strengste Diskretion zugesichert. Off. bitte unter **W. W. 633** in die Expedition dieses Blattes niederzul.

## Streng reell!

Junger Geschäftsmann (25 J.), 8000 M. Vermögen, von angenehmem Aeußern, sucht zur baldigen **Verheirathung** Fräulein oder junge Wittwe entsprechenden Alters. Ernstgem. Briefe mit Angabe der Vermögensverhältnisse bis 18. d. M. u. **V. O. 602** in die Exped. d. Bl. erb. Anonym zwecklos. Agenten verbeten.

## Streng reell.

Ein jung., tücht. Geschäftsmann, 20er, Besitzer eines schönen Grundstücks im Werth von 35,000 M., sucht die Bek. einer hübsch. häusl. u. wirthschaftl. erz. j. Dame (auch v. Lande) nicht über 22 Jahre u. mit Verm. nicht unter 10,000 M. beh. bald. Verh. zu machen. Darauf refl. junge Damen, Eltern oder Vormünder werd. geb., werthe Adr. mit Angabe der Verhältn. u. mit Beifügung der Photographie unter **H. G. 127** postl. Königstein bis 20. d. M. niederzulegen.

Ein j., geb. Mädchen, Auf. der 20er Jahre, hübsche Erschein., ang. Wesen, musik., häusl. u. wirthschaftlich erzog., wünscht, da es ihm an Herrenbekanntsch. fehlt, weil hier noch fremd, mit anst., gebild. Herrn, nicht unter 30 J., Beamt. od. Angestellt., beh. spät.

**Verheirathung**

in Briefwechsel zu treten. Offert. unter **V. V. 609** erbeten in die Expedition d. Blattes.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Junger Mann im Alter von 28 Jahren, mit etwas Vermögen, aus achtbarer Familie u. angenehm. Aeußeren, wünscht sich zu verheirathen. Damen in gleichem Alter (junge Wittwen nicht ausgeschlossen) mit etwas Vermögen, welche auf dieses reelle Gesuch einzugehen beabsichtigen, wollen Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse und Photographie vertrauensvoll u. **M. B. 324** **„Invalidendank" Dresden** einsenden. Vermittler ausgeschl.

Eine komplette

**Schlafzimmer-Einrichtung,**

hell. Eiche, in Verbindung **mit** Vogelahorn u. ungar. Eiche, **mit** den dazu gehörigen Polstermöb., als: Chaiselongue, Frisirstuhl, 2 Pouffs, sowie 2 Fenster Uebergardinen u. Betthimmel, ist weit **unter dem Herstellungspreis** zu verk. im **Möbelmagazin, Johannes-Allee 1, pt., an der Marienstraße.**

Wöchentlich einige Kisten

**Kümmelkäse**

hat abzugeben

Käserei Diessa, O.-L.

## Offene Stellen.

**Ciseleure,**
für **Modellplatten** geübt, sucht
**Alexander Schmidt,**
Eisengiesserei Cölln-Meissen.

**Tüchtige Kesselschmiede**
für Stemmarbeit zum sofortigen Antritt gesucht.
**Meissen. Jacobiwerk.**

**Gesucht:**
a) Ein **Guts-Stellmacher** oder **Brunnenbauer,**
b) ein **verheirath. Stallschweizer,**
c) ein **2. Hofmeister.**
Offerten niederzulegen unter **E. A. 583** in d. „**Invalidendank**" **Leipzig.**

Für mein Manufakturwaaren- und Konfektions-Geschäft **suche** ich ein
**Lehrmädchen,**
welches nebenbei etwas Hausarbeit zu besorgen hat, unter günstigen Bedingungen.
**Ferdinand Rösen,**
**Großröhrsdorf i. Sa.**

In meiner **Kolonialwaaren-, Spirituosen-, Farben- u. Samenhandlung** ist per Ostern eine
**Lehrlings-Stelle**
zu besetzen. Besuch der Handelsschule Bedingung.
**Franz Möbius,**
**Loschwitz-Dresden.**

Sehr kräft. **Tischler,** welcher sich auch zu Möbel-Transporten eignet, gesucht
Blasewitzerstraße 46.

Für ein lebhaftes Kolonialw.-Geschäft in Meißen wird für Ostern l. J. ein entsprechend vorgebildeter, junger Mann als
**Lehrling**
**gesucht.**
Besuch der Handelsschule Bedingung. Kost u. Wohnung im Hause. Angebote u. **E. 9163** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Mädchen**
können das **Schneidern** gründl. u. unentgeltlich erlernen Schäferstraße 60. **Kupprasch.**

**Unterschweizer,**
Sachs. g. Melker, 1. März gesucht. Bequ. Stell. **Ahnert,** Oberschw., **Malsitz** b. Bautzen.

**Junges gebild. Mädchen**
für Materialgesch. ins Gebirge als Stütze gesucht. Familienanschluß zugesi. Off. mit Gehaltsanspr. u. **N. 1334** in die Expedition d. Bl.

**Oberschweizer-Gesuch.**
Suche zum 1. April zu 58 St. Großvieh, 15 St. Jungvieh und 15 St. Schweinen einen gut empfohlenen verh. Oberschweizer.
**Leubnitz** bei Werdau.
**Reuter,** Pächter.

**Ein Kutscher**
für schweres Fuhrwerk, mit guten Zeugnissen, wird zum 1. März oder auch schon früher zu engagiren gesucht. Bewerber wollen sich persönlich vorstellen bei der **Chemischen Fabrik Mügeln** in **Mügeln** bei Dresden.

**Tapisserie!**
Jung. Mädchen aus achtbarer Familie wird für leichte Arbeiten in dauernde Stellung sofort gesucht. Offerten erbeten unter **Z. D. 638** Exped. d. Bl.

Für mein Manufaktur-, Mode-waaren- u. Damen-Konfekt.-Geschäft suche zu Ostern einen
**Lehrling.**
Besuch der Handelsschule Bedingung. Pension im Hause.
**Döbeln,** Obermarkt.
**Albin Müller.**

**Aelteres Mädchen oder junge Frau**
auf ein mittleres Landgut zur Pflege eines neugeborenen Kindes sofort gesucht. Off. erbeten unter **J. 9167** in d. Exp. d. Bl.

## Offene Stellen

für 1 Schäfer, 2 Diener, 2 Böte, 1 Schirrmeister, 3 Hofbeamte, 2 Waldaufseher, 3 Jäger, 1 Förster, 1 Verwalter, 1 Rentmeister, 2 Inspectoren, 2 Comptoristen, 4 Verkäufer u. Commis, 2 Lageristen, 2 Expedienten sofort gesucht.
**Schmieder's Bureau,**
Wettinerstraße 27, 1.

Zum 1. oder 15. März wird ein ordentliches, anständiges
**Stubenmädchen**
**gesucht,** welches auch die Kinder zeitweilig beaufsichtigen muß. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden
**Leubnitzerstraße 24,** 1.
von 9—6 Uhr.

**Oberschweizer.**
Suche zum 1. April d. J. einen mit guten Zeugn. versehenen **verheiratheten** Oberschweizer zu ca. 50 St. Milchvieh und ca. 50 St. Schweinen. Zeugnißabschr. sowie Gehaltsansprüche sind einzusenden.
**Genshain** b. Zeitz, 8. Febr. 1897.
**E. Schirmer,**
Rittergutsbesitzer.

**Laufbursche,**
Sohn bes. achtb. Eltern, wird sofort **gesucht**
**Waisenhausstraße 30,** 1.

**Filiale.**
Zur Leit. solch. **tüchtiger** Manufakt. (cautionsfähig) ges. Branchekund. **energ.** Dame od. Ehepaar nicht ausgeschl. **Christliche** Bewerber wollen gefl. Off. m. Photogr. a. die Expedition d. Bl. bis 15. d. M. u. **D. 9162** einsenden.

**Jungfer,**
im Schneidern, wie Weißnähen, Stopfen und Frisiren geschickt, willig u. bescheiden, zu einzelner Dame gesucht. Offert. mit Zeugnißabschriften erb. u. **C. P. 199** „**Invalidendank**", Seestr. 5, 1.

**Wechan. Weberei**
**sucht**
**tücht. Vertreter**
für Private in Spezial-Artikel. Offerten unter **H. 30** an die „**Zittauer Morgen-Zeitung**" in **Zittau.**

**Directrice,**
welche im Zuschneiden u. Verkaufen von Damen-Jaquettes u. -Mänteln bewandert ist, wird bei gutem Salair und Station im Hause gesucht von
**Herm. Naeser Nachf.,**
**Dippoldiswalde.**

**Hebammen-Gesuch.**
Für die Ortschaften des 6. Hebammen-Bezirks der Königl. Amtsh. Oschatz wird eine junge, zuverlässige und unbescholtene Hebamme gesucht. Tag der persönlichen Vorstellung wird später bekannt gegeben. Schriftliche Anmeldung bis 20. Februar cr. erbeten an
**Gem.-Vorstand Görne,**
**Lorenzkirch**
**bei Strehla a. d. E.**

**Achtung!**
**Wirthschaftsmamsell**
für Rittergüter empfiehlt sich zu sofortigem Antritt, auch in der Küche bewandert. Besorge Sommerarbeiter u. Mädchen. Bitte sofort Meldung **Piesnack,**
**Hauptkontor, Görlitz.**

**Schirrmeister**
für Ritter- und Landgüter.
**Kutscher**
zu leichtem u. schwer. Fuhrwerk,
**Kutscher für Käserei,**
**Grossknechte,**
**Pferde- und Arbeitsknechte,**
**Pferde- und Ochsenjungen,**
**Stall- und Hausmagde**
sucht das landwirthsch. Bureau **Luther,** Dresden, Schössberg. 15.

Tüchtige
**Modistin**
für feinen Putz
zum sofortigen Antritt
**gesucht.**
Gefl. Offert. unt. **K. 1328** in die Exped. d. Bl. erbet.

**Tücht. Gelbgiesser**
für dauernde Stellung **sofort** ges. Bischofswerda, Carolastr. 1, p.

Ein tücht., zuverlässiger
**Schneidemüller**
für Vollgatter auf **harte Hölzer** wird zu sofortigem Antritt **gesucht** von der
**Sächsischen Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.**

Für mein **Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft** suche per 1. März, event. früher, einen jüngeren, gewandten
**Commis.**
Offert. unt. **W. E. 616** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Zum Vorzeichnen**
und **zum Ausschneiden der Schriften** auf Grabplatten und Firmenschilder werden
**geübte Leute für sofort gesucht.**
Angabe der Lohnansprüche, sowie bisheriger Thätigkeit an **Julius Irmisch, Plauen** i. V.

Ein jüngerer, akademisch gebild.
**Architekt,**
flotter Zeichner u. selbstständiger Entwerfer, wird für ein größeres Dresdner Baubureau gesucht. Bei zufriedenstellenden Leistungen ist die Stellung dauernd. Off. erb. unter **H. H. 591** „**Invalidendank**" **Dresden.**

**Tüchtige**
**Polstergestell-Tischler,**
Garnituren- u. Sophabauer, zur Vergrößerung sof. gesucht. 35 Pf. Minimallohn pro Stde. Fahrgeld verütt. Wir l. tücht. Kräfte dauernde Arbeit. 50 Std. Arbeitszeit pro Woche. Gefl. Off. an E. Kühn, Halle a. S., Sophienstr. 40.

**Unterschweizer**
(echter Schweizer) zum 1. März gesucht.
**Rittergut Kreischa**
bei Dresden.
**Jakob Zurbuchen,** Oberschwzr.

Für mein Luxuspapiergeschäft junges Fräulein aus anst. Familie
**gesucht,**
welches sich als **Verkäuferin** ausbilden will.
**Louis Klemich,**
Königl. Hoflieferant, Postplatz.

**10 Schweizer auf Freistelle,**
20 Unterschweizer nach auswärts, 5 Burschen von 16 od. 17 J. zur Schweizerei, 12 jung. Burschen zur Landwirthschaft auf Insel Rügen, 1 Knecht, sof. Lohn 85 Thlr. und gute Kost, sofort einen jungen Mann zum Butteraufschlagen, 1 Aufwaschmädchen, Lohn 20 Mk pr. Mon.
**Filke's Bureau.**
Dresden, Rampischestraße 8.

Ein **braves, durchaus ehrliches Mädchen,** welches sich als
**Verkäuferin**
**für Materialwaarengeschäft** eignet, aber auch willig jede andere häusliche Arbeit mit verrichtet, wird gesucht. Offerten erbet. unt. **C. R. 200** an den „**Invalidendank**" **Dresden.**

**Unterschweizer-Gesuch.**
Suche zum 1. März e. Unterschweizer, guten Melker, Berner bevorzugt.
Oberschweizer **Schüpbach,**
Rittergut Limbach b. Chemnitz.

Gesucht wird zum 1. März für mein Gasthaus ein anständiges Mädchen als
**Köchin,**
welche schon in Gasthaus war u. auch etwas Küchenarbeit mit übern. Gehalt monatl. 20 Mk. Off. mit Zeugnißabschriften unt. **O. 1335** an die Exp. d. Bl.

Für ein **Rittergut** in **Thür.** wird e. **erfahr., energisch**
**Gärtner**
per sofort **gesucht.**
Derselbe muß die Landschaftsgärtnerei, den Gemüsebau und Obstkultur gründl. verstehen. Off. sind zu richten unt. **J. 48** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.) Gera** (R.).

Zum baldigen Antritt event. 1. April suche ich für mein Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft eine mit der Branche vertraute **tüchtige**
**Verkäuferin.**
Photographie u. Zeugnißabschr. erbeten. Gehaltsansprüche bitte anzugeben.
**Wilh. Jünckel** (Otto Schilling).
**Weimar.**

Einfaches, junges, sauberes
**Mädchen,**
welches Liebe zu Kindern, sowie zu leichten häusl. Arbeit, hat (ein zweites Mädch. da) u. zu Hause schlafen kann, in dauernde Stelle gesucht. Wallstr. 21, pt. od. 1. Et.

**Einen**
**Tapezirer-Gehilfen,**
tüchtigen Polsterer, sucht
**E. Messerschmidt, Roßwein.**

**Jüngerer**
**Buchbinder - Gehilfe**
in dauernde Arbeit sof. gesucht.
**W. Thomas,** Buchbinder,
Steinigtwolmsdorf i. S.

**Anständiges Mädchen,**
nur für Zimmer- u. Küchenarb., welches zeitw. Kochen u. Mutterstelle vertreten kann, gegen 200 Mk. Lohn (ev. später Zulage) nach **Plauen i. V.** baldigst gesucht. Angeb. mögl. mit Phot. und Zeugnißabschr. an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.** unter **R. K. 21** erbeten.

Eine erfahrene, saubere und zuverlässige
**Kinderfrau**
wird zum 1. April **gesucht.** Off. mit Gehaltsansprüchen u. Refer. an **E. Sperber,** Zwickau i. S.

**Tüchtige**
**Rosen- u. Blumen-Arbeiterinnen**
**sofort gesucht.**
**Blumenf. L. Hammitzsch,**
**Grunaerstraße 26, I.**

**Mehrere jüngere**
**Wirthschafterinnen,**
auch Gutsbesitzerstöchter, welche noch nicht in Stellung waren und sich ausbilden wollen, erhalten sofort Stelle durch den
**Landwirthschaftlichen Beamten-Verein Dresden,**
**Struvestraße 12, 1.**

**Sichere Existenz.**
Für ein in **großem Stile neuerbautes**
**Hotel und Vergnügungs-Etablissement I. Ranges**
in einer Kreisstadt Braunschweigs wird wegen zeitweiliger Kränklichkeit des Besitzers eine **branchekundige Kraft mit etwa 20 Mille Einlage** als
**Theilhaber**
gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Das Geschäft ist noch **sehr ausdehnungsfähig** und bietet eine **sichere Existenz.** Jetziger Bierumsatz über **600 Hectol.** Offerten unter **L. 1341** an die Expedition d. Bl.

**Jung. Kaufmann**
(z. Zt. Einj.-Freiw.), mit Kenntn. der engl., franz., ital. u. span. Sprache, dopp. Buchführung und Stenogr., sucht per 1. April d. J. zu seiner weiteren Ausbildung passende Stellung. Gefl. Off. wolle man unter **M. S. 338** in den „**Invalidendank**" **Dresden** niederlegen.

Eine vorzüglich fundirte
**Sterbekasse**
stellt noch
**Vertreter**
an, verd. von 300—1000 Mk. ohne ärztliche Untersuchung. Off. unt. **Z. V. 939** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Dresden.**

**Arbeitsbursche,**
16—17 J., der bei den Eltern wohnt, gesucht. Schriftl. Off. u. **B. 9784** an **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15.

**Inspector,**
branchekundig, zur Bearbeitung unseres Dresdner Lebens- und Unfallversich.-Geschäftes gesucht. **Nürnberger Lebensversich.-Bank,** Dresd.-N., Obergraben 2.

Suche sofort tüchtige **Maschinen-Näherin,** auf Wäsche oder Corset geübt.
**Franz Schuster,** Bandagist,
Breitestraße.

**Tüchtige**
**Mechaniker**
per sofort **Paul Deppe, Hannover,** Göhrdenstr. 12.

Ein anständiges, sauberes
**Stuben-Mädchen,**
das nähen und etwas plätten kann, auch Zimmer zu reinigen versteht, wird sof. od. spätestens 1. März gesucht. Adr. unter **Z. M. 616** Exped. d. Bl.

Ein anst. jg. Mädchen wird als
**Stubenmädchen**
verlangt sof. Moszinskistr. 18, p. l.

Verläßlicher, nüchterner
**Markthelfer,**
welcher schon in Lack- od. Drogen-Geschäft gearbeitet hat, findet Stellung Großenhainerstr. 31.

Für mein Weiß-, Woll- und Schnittwaarengeschäft suche eine durchaus tüchtige, perfekte
**Verkäuferin.**
Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station u. Wäsche, Photographie u. Zeugnißabschr. an **Ernst Hoffmann, Finsterwalde.**

**Verwalter-Gesuch.**
Zum baldigen Antritt prakt. erfahrener **Verwalter** aus gut. Familie gesucht. Zeugniß-Abschr. u. persl. Vorstellung erbeten.
Rittergut **Niederottenhain**
bei Löbau (Sa.).

**Graveurgehilfen**
auf Durchbruch u. Karten sucht bei hoh. Lohn **Oscar Brause, Berlin,** Gitschinerstraße Nr. 62. Reise vergütet.

**Hausmann,**
welcher d. Gärtnerei versteht, für 15. Febr. cr. bei fr. Wohnung, Kost, Heizung und monatl. Vergütung für Langebrück **gesucht.** Persönl. Vorstell. erw.
Dir. **Pache, Langebrück.**

**Lehrlings-Gesuch.**
Für meine Eisenwaaren-Hdlg. suche ich einen wohlerzog. Knaben mit gut. Schulbildg als Lehrling.
**Ernst Fischer,** Grunaerstr. 10.

**Junger Holzbildhauer,** sowie ein **Drechsler** f. Möbelfabrik **gesucht.**
**A. Wanke, Neukaditz**
bei Dresden.

**Korbmacher!**
Auf dauernde Beschäftigung werden noch 6—8 nur tüchtige **Gestellarbeiter** auf Lackroht- und Rohrmöbel für sof. gesucht.
**Theodor Reimann,**
Kgl. Sächs. Hoflieferant,
**Dresden-N., Königstraße 3.**

**Ein tüchtiger**
**Kernmacher**
wird für dauernde Arbeit und baldigen Antritt gesucht.
**Sächsische Gußstahlfabrik**
in **Döhlen** bei Dresden.

Ein Knabe, welcher
**Barbier und Friseur**
werden will, wird gesucht.
**Teuber,** Victoriastraße 11.

**Gesucht**
ehrliches u. fleißiges, mit guten Zeugnissen versehen, **Mädchen,** am liebsten vom Lande, für sof. oder per 1. März bei gut. Lohn und guter Behandlung **Ritke,** Fleischermeister, **Laubegast,** Hauptstraße 43.

**Lehrling**
für **Fabrikkontor** unter günst. Bedingungen **gesucht.** Offert. erbeten unt. **L. S. 317** an den „**Invalidendank**" **Dresden.**

**Anstreicher,** der das Spachteln und Lackiren von Maschinen gründlich versteht, auch andere Arbeit verrichtet, für dauernd verl. Off. u. **X. K.** Postamt 1.

**Volontär-Verwalter**
für Rittergut bei Dresden, unter Leitung des Prinzipals, per 1. April gesucht.
**Landwirthschaftl. Beamten-Verein Dresden,**
**Struvestraße 12, 1.**

**Buchhalterin**
zum 1. März cr. oder später für Fabrikkontor gesucht. Ausführl. Offerten unter **W. Q. 627** in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** v. sofort ein j. Mann vom Lande, 17—18 J., für ein Kohlengeschäft, welcher auch mit Pferden umzugehen weiß. Zu melden bei **R. Möbius,** Dresden-N., Fritz-Reuterstraße 7.

Einen verheir. **Inspektor,** viele **Verwalter, Vögte, Wirthschafterinnen, Oberschweizer, Brenner, Scholaren, Scholarinnen, Bauernsohne** u. **Töchter** zur Unterstützg. u. mittle Güter sucht **F. Prockich,** Marienstraße 18.

**Apothekerlehrling.**
Zu Ostern c. findet junger Mann mit den erforderlichen Vorkenntnissen bei gründlicher Ausbildung Stellung in meinem Geschäft. Offerten an
**M. Starck,** Apothekenbes.,
**Freiberg i. S.**

Eine **Weingrosshandlg.** sucht Ostern unter günstigen Bedingungen einen
**Lehrling.**
Off. erb. u. **C. 9785** durch **G. L. Daube & Co.,** Grunaerstraße 15.

**Fleischerlehrling gesucht.**
Knabe achtbarer Eltern, am liebsten vom Lande, zu Ostern als Lehrling gesucht.
**Ritke,** Fleischermeister,
**Laubegast,** Hauptstr. 43.

**Wirthschafterin-Gesuch.**
**Für f. Villa, Dresden-Neustadt, wird unter günst. Beding. per 1. oder 15. März ein durchaus zuverl., gut empfohl. Mädch. zu 2 Person. gesucht, welch. die f. Küche u. Behandl. der Wäsche übernehm. kann. Nur solche mit langjahr. Zeugn. u. Abschr. ders. nebst Photographie u. Lebenslauf einsenden unter C. U. 003 an „Invalidendank" Dresden.**

**Hausmädchen** zu einz. Dame gesucht am See 29, 2.

Suche per 1. März für mein Kolonialw.-Detail-Geschäft einen jungen Mann, welcher jetzt seine Lehrzeit beendet hat, als
**Commis.**
Gefl. Off. unt. **C. 1525** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

**Weißes Kätzchen**
mit dreif. Flecken **zugel.** Blasewitzerstraße 52, Cigarrengeschäft.

**Mädchen**
zur Aufwartung u. leicht. Arbeit für ganzen Tag gesucht Blumenfabrik, Maschinenhausstraße 4, 1.

**Buchhalter,**
sauberer und perfekter Arbeiter, ab 15. d. M. auf einige Wochen zum Anlegen der Bücher gesucht. Selbstschr. Off. **Z. O. 618** an die Expedition dieses Bl.

**Tücht. Vertreter**
mit der **Fett- u. Seifenbranche** vertraut u. in Dresden gut eingeführt, findet bei hoher Provision event. Fixum sof. Stellung. Näh. Canalgasse 22, pt.

Mehrere brave Hausmädchen mit Kochkenntn. werden in vorzügl. Stellen gesucht durch d. Plac.-Bur., Güterbahnhofstr. 27, 2.

**Tüchtige**
**Weissblech - Klempner,**
auch auf Formen geübt, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. Off. u. **M. V. 341** „**Invalidendank**" **Dresden.**

In einer Stahlwaarenfabrik in der Nähe von Chemnitz findet ein junger Mann sof. Stell. als
**Volontair.**
Anfangsgehalt pr. Monat 30 bis 40 Mk. Off. werden unter **M. U. 5003** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse, Dresden** erbeten.

**Junges, sauberes**
**Mädchen**
für ganz leichte Arbeit **gesucht.**
Spenerstr. 3, Hinterh. 1.

**Gärtner und Hausmann**
zum 1. April für herrschaftliches Villengrundstück in **Pillnitz** gesucht. Bevorzugt Unverheirathete mit weiblicher Verwandten, die im Grundstück und Haus mit beschäftigt wäre. Vollständige Kenntnisse in Blumen- — speciell Rosen- —, Obst- und Gemüsezucht Bedingung. Offerten mit Abschrift von Zeugnissen (keine Originale!) unter **Z. 1353** in die Expedition d. Bl.

**Einf. Landmädchen** f. r. einz. Dame, w. viel auf Reisen geht, ges., 10 Haus-, Stuben- u. Kindermädch., hier u. ausw. [illegible] Landmägde, einf. Mädchen f. Wirthschaften v. 2 bis 4 Kühen sowie auf größere Güter. 30 Kutscher, 1 verh., und viele Knechte, Arbeiterfamil. 2c. sucht [illegible] Wöfel, Waisenhausstr. 12.

Gesucht eine gut empfohlene **Aufwartung.** [illegible]

## Stellen-Gesuche.

**Ein Fräulein,** Mitte 20er Jahre, das bis jetzt [illegible] **sucht Stella.** [illegible] **K. O. 294 „Invalidendank" Dresden** [illegible]

Ein [illegible] Mädchen sucht [illegible] Stellung als **Kellnerin,** möglichst auswärts. [illegible] Offerten erb. unt. **V. W. 610** Exped. d. Bl.

Junge Dame, welche einf. und dopp. Buchführung versteht, [illegible] Stellung als

**Buchhalterin**

oder [illegible] Engagement. [illegible] **K. N. 293 „Invalidendank" Dresden** erb.

**Wirthschafterin,** [illegible] sucht [illegible] Stellung zur Leitung des Haushaltes [illegible] **Pirna u. A. B. 100** erb.

E[illegible] **sucht Vertrauensposten** [illegible] **W. R. 628** [illegible]

**3 ledige Oberschweizer** [illegible]

**C. Beutler,** Dresden, [illegible]gasse 1. part.
**Schweizer.**
[illegible] **Mich. Stain,** [illegible]

**Hausmannsposten** [illegible] **K. T. 298 „Invalidendank" Dresden.**

**In Brüssel** [illegible] **Ausstellung.** [illegible] **A. A. 329 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.**

**Schlosser und Mechaniker,** [illegible] **sucht.** [illegible] **V. K. 508** Exped. d. Bl. erb.

**Perfekte Schneiderin** empfiehlt sich [illegible]

Suche für meinen Gehilfen, [illegible] sofort **geeignete Stellung.** **Otto Lebe',** Friseur und Perrückenmacher, [illegible] bei Dresden.

**Ein herrschaftlicher Kutscher,** verheirathet, 27 Jahre alt, gestützt auf gute Zeugnisse u. Empfehlungen, [illegible] sucht Stellung als Kutscher oder [illegible] zum 1. April. Off. unter **H. 100** Mickten postlagernd.

Empfehle für sof. ein tüchtiges **Hausmädch.** m. Kochkenntn. Fr. Lehbke, Baug.-[illegible]berg 26. p.

**Junger Mann,** gedienter Artillerist, als Unteroff. entlassen, sucht, gestützt auf gute Zeugn. u. Empfehl., Stellung als Kassenbote, Portier, Aufseher od. sonstige Beschäftig. Antritt kann 1. März erfolgen. Werthe Off. unt. **W. N. 624** Exp. d. Bl. erbeten.

**Kellnerinnen,** nett u. gew., mit gut. Garderobe, für hier u. ausw. empf. u. sucht **Werner,** Moritzstr. 8, 3.

Ein j. Mädchen aus bess. Stande sucht Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Zu erf. [illegible]straße 32, I.

**25 Mark,** eventl. mehr, Dem, der ält. Arztwittwe mit best. Refer. Stellung bei alt. Dame oder Herrn oder in Klinik verschafft. Auch würden Leidende in Pension genommen. [illegible] Off. unt. **L. 912** beförd. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Mädch., 17 J., s. Stell. i. Priv. z. 1. März. Wehde, Kamenz.

**Geb., jung. Mädchen** aus best. Familie **sucht Stell.** als **Jungfer** oder **Stütze per 1. März** c. in feinem Hause. Werthe Off. unt. **G. G. postlagernd Wurzen** erbeten.

**Mechaniker.** Suche f. meinen Sohn, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, einen tüchtigen Lehrherrn. Kost und Logis im Hause des Lehrherrn erwünscht. Geneigte Offerten unter **Z. P. 934** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Dresden,** erbeten.

**Jg. Kaufmann,** welcher **bis jetzt** als Commis in einem Kolonialwaaren-Geschäft thätig war, durch [illegible] Verletzung seine Stellung aber aufgeben mußte, sucht per 1. oder 15. März Stellung als **Comptoirist, Expedient** od. **Lagerist.** Derselbe ist 18 Jahre alt, [illegible] V. 1346 in d. Exped. d. Bl. erbeten.

**Büffet-Mamsell** mit guten Zeugnissen sucht Stellung. Off. unter **Z. E. 639** in die Exped. d. Bl.

Ein **Mädchen,** 17 J. alt, sucht Stelle auf Ritter- oder größerem Gute als **Stütze der Frau** mit Familienanschluß. Selbiges ist in Landwirthschaft erzogen u. wünscht weitere Ausbildung. Offerten erbeten unter **G. H.** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Pirna.**

**Junges Mädchen,** welches die Putzmacherei erlernt hat, sucht in einem Putzgeschäft als **zweite Arbeiterin** Stellung. Dasselbe würde sich auch zugleich als **Verkäuferin** einrichten. Off. unter **A. L. 100** postlagernd **Großenhain** erbeten.

Für meinen Sohn, welcher in meinem Geschäft (Fabrikation [illegible] Instrumente) bereits ein Jahr gelernt hat, **suche ich** [illegible] Ausbildung [illegible] in Dresden eine geeignete **Lehrstelle.** **Optiker** und **Mechaniker** bevorzugt. Off. mit genauer Ang. der Beding. u. **L. U. 5002** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Mit einem Kapital v. 3000 M. oder etwas mehr wünscht sich ein junger Herr an irgend einem **Geschäft** od. **Handel** zu **betheiligen** oder auch selbst kaufen. Bitte Off. nur vom Besitzer Ammonstraße 57, II. I. Knauth.

**Ein herrschaftl. Kutscher,** ged. Kavallerist, im Reiten und Fahren sicher, sucht bis 1. April Stellung. Näh. Rabnitzstr. 17, pt.

Junger streb. **Kaufmann,** vollst. militärfrei, sucht, gestützt auf Pa.-Zeugnisse, Stellung als Comptoirist oder Buchhalter per 1. April er. Off. u. **B. 5602** an **Rudolf Mosse, Erfurt.**

**Oberschweizer** sucht z. 1. März eine Stelle zu 40—60 Stck. Vieh oder eine **Freistelle.** **Johannes Baumann** auf **Rittergut Rössing** bei Nordstemmen bei Hannover.

Tüchtige **Oberschweizer** suchen u. finden Stellung, auch **Unterschweizer** und **starke Lehrburschen** hat zu vergeben **Hengg.,** Schweizer-Vereins-Bureau, **Thurm** in Sachsen. Daselbst alle Schweizer-Artikel.

**Tüchtig., j. Koch,** 26 Jahre, mit prima Zeugnissen, sucht Stellung für 1. April oder später. Werthe Adr. erb. unter **W. Z. 631** in die Exp. d. Bl.

Eine tüchtige **Büffetmamsell sucht Stellung.** Off. unt. **Z. F. 640** in d. Exped. d. Bl. erb.

**Ein Kutscher** mit langjähr. Zeugnissen sucht Stellung für schweres u. leichtes Fuhrwerk **nebst Wohnung,** 1. 15 mit 1. März. Gütige Adressen erbeten unter **G. H. 102** postlagernd Oberlößnitz-Radebeul.

## Geldverkehr.

**Stille Betheiligung gesucht.** Einem Fabrik-Etablissement, bisher vom Besitzer in gemietheten Räumen betrieben, ist Gelegenheit geboten, ein passendes Grundstück äußerst günstig zu kaufen. Erforderlich 80—100,000 Mark, die z. Th. hypothekarisch sichergestellt und hoch verzinst werden können. Gef. Off. unt. **B. Z. 257** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**3000 Mark** innerhalb der Brandkasse u. 5%. Zinsen auf schönes Hausgrundstück mit Garten zu cediren gesucht. Bei sofortigem Abschluß 100 Mk. Damnum. Off. unter **Z. J. 613** Exped. d. Bl. erb.

**40,000 Mark gesucht** bei guter, prompter Sicherheit für bauliches Unternehmen gegen vorläufig Hypothekgewähr auf mein Grundstück in Dresden-[illegible]. Nachweisbares **Guthaben 80,000 M., heutiger Werth das Doppelte,** u. gewähre bei schnellem Abschluß **1000 M. Damnum.** Gefl. Off. nur vom Selbstdarleih. unt. **Z. A. 635** in d. Exped. d. Bl.

**35,000 Mark** zu 4% als 1. Hypothek auf ein Landgut bei Dippoldiswalde zu leihen gesucht. Offerten unter **W. J. 620** in die Exp. d. Bl.

Von gebild. Dame sofort gesucht **2000—3000 Mk.** gegen Sicherheit u. hohe Zinsen. Off. u. **J. R. 333** Hauptpostamt Dresden-Altstadt.

**600 Mark** [illegible] gef. d. Wirthschaftsbet. auf 1 Jahr geg. pünktl. Rückzahl. u. hohe Zinsen. Off. erb. unt. **M. O.** Postamt Lindenaustr.

Junger Mann bittet edle Personen um ein Darlehn von **500 Mark** gegen 6% Zinsen auf 1 Jahre gegen pünktliche Rückzahlung. Gefäll. Off. unter **H. 9166** Exped. d. Bl. erbeten.

Für ein 100 Prozent Gewinn bringendes Unternehmen, Objekt 10,000 Mark, wird **stiller Theilhaber mit 12,000 Mark** gegen Sicherheit gesucht. Gefl. Off. erbeten unter **S. 1339** in die Exp. d. Bl.

**6000 Mark** 1. Hypothek auf 2000 □ Meter Gärtnereiland in Kötitz sofort gesucht, bei schnellem Abschluß gewähre Damnum. Offerten unter **M. M. 333** an **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**2000 Mark** werden auf eine Lebensversicherungs-Police im Betrage v. 5000 Mk. auf 2 Jahre von einem Ehemann zu leihen gesucht. Offerten unter **Z. O. 933** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** hier, erbet.

3 × **1000** 6 Proc., 2 × **2000** 6 Proc., **5000, 7000, 10,000, 30,000** und **40,000** als sichere Anlagen gesucht. Offerten unter **W. G. 618** in die Expedition d. Blattes.

**4000, 5000, 6000, 15,000, 17,000 Mark sofort** auf 1. Hypothek zu 4% **auszuleihen.** **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

**6000 Mark** auf sehr solides, fast neues Hausgrundstück im Pl. Gr. g. Tilg. b. 2. Hyp., 10,000 unter Brandt., sogleich od. bis 1. April gesucht. Angebote unter **B. 1318** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Jung. Dame sucht auf rechtlichem Wege 3000 Mk. zu leihen, sich. Bürgschaft ein höh. Beamter. Agenten verb. Offerten an Frau **Kohl,** Kampischestraße 19, II.

**3000 Mk.** Ein gute sichere Hypothek auf Zinshaus in Dresden von 3000 Mk. mit 5% Zinsen, die stets pünktlich gezahlt werden, bald zu cediren. Off. u. **W. H. 619** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Commanditistische Betheiligung** von ca. 15,000 Mark zur Uebernahme ein. in Dresden seit vielen Jahren bestehenden Fabrik von einem selbstvermögenden Fachmanne gesucht. Gefl. **sofortige** Offert. unt. **M. M. 209** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Hamburg.**

**1000–1500 Mk.** sofort geg. hyp. Sicherh. u. gute Zinsen auf 1½ Jahr zu leihen gesucht. Offert. unt. **Z. H. 612** Exped. d. Bl. erbeten.

**4—6000 M.** an Bauland 1. Hyp. ges., ⅓ d. Werthes. **Baustellen** billigst □m 1,15 M. zu verk. Off. erb. u. **W. D. 615** Exped. d. Bl.

**Ca. 20,000 Mk.** (als Kaution) sofort auf 1 Jahr bei mäßigen Zinsen zu leihen gesucht. Größte Sicherheit vorhanden. Off. unt. **W. F. 617** in die Exped. d. Bl.

**30—35,000 M.** sind aus Privathand auf Zinshaus, möglichst Dresden-Neust. od. Pieschen, auf 1. Hypoth. zu 4% auszuleihen. Agt. verbeten. Off. u. **W. C. 614** Exp. d. Bl.

## Vermiethungen.

In einem lebhaften Orte von 18,000 Einw. ist ein schöner **Laden,** in d. seither ein Herrenkonfektionsgeschäft mit 20,000 Mk. jährl. Umsatz betrieben wurde, für 250 Mk. per Jahr **sofort zu vermiethen u. Einrichtung u. Schilder billig zu übernehmen.** Näh. auf gefl. Nachfr. unt. **L. 3121** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. Sa.,** erbeten.

Eine freundliche **Wohnung** (Sonnenseite), best. a. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorsaal und Zubehör, sowie Garten, i. Striesen gesucht. Off. mit Preisangabe u. **V. S. 606** Exped. d. Bl. erb.

**Eine schöne 1. Etage** 4 Zimmer, Veranda, Küche, Speisegewölbe, Keller u. Boden, an ruhige Leute billig zu vermiethen. Näheres in **Kloßsche, Georgstr. 1a, Villa Agnes,** oder in **Dresden, Am See 50** bei **Ernst Schöne.**

**1. Etage Pillnitzerstr. 33,** 6 Zimmer, Front, 800 Mk., Umstände halber v. 1. April a. c. od. sof. zu vermiethen. Näh. daselbst.

Zum 1. April ist eine **halbe Etage** zu vermieth., Ferdinandstr. 13, II.

**Werkstelle** für Tischlerei gesucht in Blasewitz od. Neu-Gruna. Offerten unter **M. S.** postlagernd Blasewitz.

**Hechtstr. Nr. 4,** **2 Minuten** von der **Königsbrückerstraße.** **Parterre,** bestehend aus **zwei heizbaren Stuben, einer Kammer, Alkoven, Küche, Keller, Benutzung des Waschhauses u. Trockenbodens,** desgl. eine **Erste Etage** mit **denselben Räumlichkeiten** wie **obiges** Parterre per 1. April zu vermiethen. **Parterre** 375 Mk. pro Jahr, **Erste Etage** 380 Mk pro Jahr. **Beide Wohnungen** werden vollständig **neu vorgerichtet.** **Näheres** bei **Meidner & Co., Bischofsplatz 6.**

Ein zweifenstriges, fein. möbl. **Zimmer** mit Klavierbenutzung, in 1. Etage, in Nähe der Post u. Schulen, ist an einzeln. Herrn sofort zu vermiethen. Friedrichstadt, Wachsbleichstraße 35, 1. Etage.

**Herrsch. Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Kammer, 2 Balkons mit herrl. Aussicht, ist in **Kleinzschachwitz-Zschieren,** Carolastraße Nr. 67c, gegenüber Schloß Pillnitz u. 2 Min vom Kurhaus, f. 650 M mit Gartengenuß zu vermiethen.

**Für Hausbesitzer.** Kinderlose Leute suchen kleine **Wohnung** bis 300 M., Nähe des Reichsplatzes, sofort od. spät. Off. u. **C. S. 100** Postamt 14.

Gesucht wird von ein. alt. Frau **Wohnung** v. Stube, K., K. in Cotta oder Kemnitz. Off. unt. **Z. C. 637** in die Expedition dieses Blattes.

**Ein Laden** nebst groß. Niederla. c. Abtr., bis 1. Okt. 97 ges. Laden f. sofort übernommen werd. Off. erb. m. Preisang. u. **W. L. 622** in die Expedition dieses Blattes.

**Wohnungen** sind zu vermiethen **Arnoldstraße 5, 7 u. 9.** 1. April 97 zu beziehen, auch ist ein Laden mit Wohnung sofort zu beziehen. Näh. Arnoldstr. 5, 1. 1.

**Mittl. Wohnungen** sind billig zu vermiethen **Arnoldstraße 10.**

**III. Etage, Sonnenseite, f. 375 M.,** 2 schöne große Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. April 1897 Umstände halber an einzelne Leute zu vermiethen. Näheres Protenhauerstraße 71, 2 rechts bei Hrn. **Bernhardt.**

**Kl. möbl. Zimmer,** sep., nahe dem Altmarkt, sofort gesucht. Off. unter **W. S. 629** in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Helle schöne Arbeitsräume** m. Wohnung (g. Lage) p. 1. April zu verm. Tittmannstr. 28.

**Schöne Wohnung** m. Garten (nicht Neubau) per 1. April zu vermiethen Tittmannstraße 28.

**Tadell. möbl. Zimmer** an 2 anständ. Herren **sofort** zu verm. Beste Lage in inn. Stadt, größte Ruhe u. Bequemlichkeit. Miethe nur à 15 Mk. [illegible]straße 3, 2.

## Pensionen.

**Pension.** 1 od. 2 junge Mädchen erhalten vorzügliche Pension bei ent. [illegible] Familienanschluß: Elisenstraße Nr. 1, 2. r.

**Diskrete Unterkunft** wird für ein Mädchen auf zwei Monate gesucht. — Diesbezügl. Angebote mit Preisang. be unter **V. J. 507** Exped. d. Bl.

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

Ein altes **Mehl- und Gemüse-Geschäft** zu verk. Dippoldiswaldaerplatz 1.

**Fein. Restaurant,** Dresden-A., 12 Jahre im Besitz, noch 6 Jahre Kontrakt, Miethe 2000 Mk., Preis 2200 Mk., verkauft kostenfrei **C. A. Schwarz,** Louisenstraße 77, 3. Et.

**Ein gutgehendes Schnittwaaren-Geschäft** ist todesfallsh. sofort für 3000 M. zu verkaufen. Gef. Offert. unt. **Z. U. 938** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

**Flottgehendes Wein-Restaurant** in **Chemnitz,** gute Geschäftslage, langjährig bestehend, mit 20,000 M. Umsatz im Detail, ist bill. für 12,000 M. zu verkaufen. **Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

**Fleischerei-Verkauf** mit vollständigem Inventar für 2500 M., Miethe 1100 M., in Mitte Dresdens. Näheres Pirnaischestraße 5, 2.

**Sofort verkäuflich** alt. gut. Gesch. d. Lebensmittelbr. sehr billig w. Krankh., gute Lage, billige Miethe. Adr. erb. unter **U. Z. 15** postl. Ammonstraße.

**Restaurant-Verkauf.** Ein Restaurant in Dresden-Neustadt, mit Kegelschub, volle Konz., sofort zu verk. Näheres Arnoldstr. 9, 2. **Ellig.**

**Kauf-Gesuch.** Ein flottes Geschäft d. **Eisenbranche** oder ein größ. **Speditions-Geschäft** oder auch ein anderes gutes Unternehmen in **einer lebhaften Stadt mit höh. Schulen,** im Königr. Sachsen od. **Herzogthum Altenburg gelegen, wird vom Selbstreflektanten zu kaufen** gesucht. Ausführl. Offert. (nicht von Unterhändlern) unter **Angabe** des erforderlichen **Kapitals** 2c. erb. u. **M. 1333** Exped. d. Bl.

**Sichere Brotstelle!** Verkaufe mein schönes **Produktengeschäft,** welches jung., streds. Leuten eine sich. Existenz bietet, für den sehr bill. Preis von 1250 M. Gefäll. Off. unter **A. U. 4992** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Sichere Existenz.** Ein vorzügl. alt. **Kolonialw.-Geschäft** mit Farben-Handlung in Vorstadt **Dresdens ist per** 1. April **billig zu verkaufen.** Tageseinnahme 70—75 Mk. Erforderlich 3000 Mk. Off. unt. **Z. K. 641** Exp. d. Bl.

**Wegen Todesfalls Putz- u. Weißw.-Geschäft,** Vorort von 6000 Einw., ohne Konkurr., bill. Miethe, **bedeut. z. vergröß.,** i. Inv.-Werth zu verk. Erford. **ca. 1000 Mk.** Näh. **kostenfr.** d. **Hilbert, Schöfferg. 12,** part., Dresden.

**Seltene Gelegenheit!** **Getreide-, Mehl- u. Futtermittelhdlg.** m. schön. mass. **Grundst.** [illegible] Provinz-Stadt Sachsens weg. größ. Untern. f. **13,000 M.** zu verk. Anz. 3—4000 M. Selbstrefl. Näh. kostenfrei d. **Hilbert, Dresden, Schöffergasse Nr. 12, pt.**

**Zeitung zu kaufen gesucht.** E. Redakt. m. Univers.-Br. Pest ca. 10 J. selbstst. Zeitungsleiter, sucht e. Ztg. z. k. od. m. vorläuf. 3—5000 M. **Einlage in e. Redaktion einzutr. — Parteilos.** od. rechtsst. Organ bevorzugt — Suchender ist evang., militärfrei, v. tadell. R., in all. redakt. Arb. ers., gesund, steht Ende d. 30er Jahre u. bes. f. Zeugn. Off. u. **W. 1347** bef. d. Exped. d. Bl.

Gutgehendes **Milch- und Butter-Geschäft** Familien-Verh. h. sof. f. 650 M. zu verkauf. Näh. **kostenfr. d. Hilbert, Schöfferg. 12, p.,** Dresden.

**Suche Restaurant** hier oder auswärts, 3—4000 M. Off. u. **V. Q. 604** Exped. d. Bl.

Ein schon 20 Jahre bestehendes **Produktengeschäft** ist Verhältnisse halber **billig zu verkaufen.** Adr. unter **V. N. 601** Exped. d. Bl. erbeten.

**Kl. besseres Geschäft** od. kl. Fabrikat. rentab., auf umfangr. Artikels, auch f. Damen pass., in Dresden-A. zu kaufen gesucht. Anlage-Kapital bis 6000 Mark. Offerten unter **G. 66** in die Filial-Exped. Sachsenplatz 10.

Ein flottgehendes **Holz- u. Kohlengeschäft** ist zu verkaufen. Offerten unter **W. A. 612** in d. Exped. d. Bl.

**Fouragegeschäft** mit od. ohne Grundstück zu kauf. gesucht. Ausführl. Offerten an **G. [illegible]** [illegible]

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

**Neues Landhaus.** Verkaufe mein neu erbautes, prachtvoll. Grundstück mit groß. Hintergebäude mit Tischlerei, ½ Stde. von Dresden gelegen, zu einem Spottpreise bei 2000 M. Anzahlung. Agenten strengstens verb. Off. unt. **B. U. 4993** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Gluckstrasse,** freistehendes **Zinshaus** mit **geth. Etagen** und Garten, 95,000 M. Brandkasse, **6320 Mark Miethertrag,** für 125,000 M. zu verkaufen. Anzahlung **10,000 Mk. Klein & Co.,** Schloßstr. 8, 1.

**Oberblasewitz. Baustellen,** je ca. 1200 □Mtr. groß, f. dreistöck. Wohnhäuser u. gr. Hintergeb. zu gewerbl. Anlagen zwecks sof. Bebauung an solide Unternehmer sehr billig zu verkaufen durch **Carl Krausse,** Neumarkt 9.

**Kaufe** Zinshaus, 6%, in **Löbtau** bei 10,000 Mk. Anz. Näh. Löbtau, Lindenstr. 23, 2. Et. bei **Hanske.**

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

**Rittergüter**
und größere Landgüter, in Sachsen u. Thüringen gel., im Preise von 90000—600000 M., hat in gr. Auswahl zu verkaufen die altbewährte, bestempfohlene Güter-Agentur von
**B. H. Merzenich**
Leipzig, Uferstraße 10.

**Güter, Villen, Geschäftshäuser, Fabriken** rc. rc. **zu verkaufen.**
Wer ein Herrschafts- oder Oekonomiegut, eine Villa, ein Land- oder Herrschaftshaus, ein Geschäftshaus, Hotel, Restaurant, e. Fabrik, eine Mühle zu kaufen sucht, oder an einem Geschäft sich **zu betheiligen** wünscht, findet eine reiche Auswahl von Angeboten aus allen Gegenden Deutschlands und den angrenzenden Ländern im
**Deutschen Immobilien-Markt,**
Abtheilung I. Verkaufsangebote u. Theilhaber-Gesuche.
i. Eßlingen a. Neckar.
Gratis-Zusendung.

**Verhältnisse halber**
verkaufe mein vor 2 Jahren neu erbautes villenartiges
**Hausgrundstück**
mit wenig Anzahlung. F. Fischer, Coswig, Postaer Straße 6.

**Ein Zinshaus**
mit Gastwirthschaft, in guter Verkehrslage von Dresden, ist mit 20,000 M. Anz. zu verkaufen durch
M. Franke's Bureau, An der Frauenkirche 6 u. 7.

Ein
**Rittergut**
in
**Schlesien,**
1300 Morgen, zu verkaufen. 700 Morg. in eigener Bewirthschaftung, 480 Morg. für 7000 M. verpachtet, 120 Morgen Wald. Preis 270,000 M. Durch Verpachtung des Ganzen über 5 % Verzinsg. garantirt. Nur ernstl. Selbstkäufer erfahren Näheres unter F. 9164 durch die Exp. dieses Blattes.

**90,000 qm. Fabrik-Bauland § 16**
**Niedersedlitz,**
mit und ohne Bahngleis-Anschluß, beste Lage, im Ganzen oder in einzelnen Baustellen preiswerth zu verkaufen. Adr. dir. Selbstreflektanten erbet. unter Z. E. 924 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Am 2. März Vormittags 9 Uhr findet der gerichtliche
**Verkauf**
der rentenfreien Süßenmühle in Görisseiffen bei dem Amtsgericht in Löwenberg, Schles., statt und zwar mit oder ohne 48 Morgen guten Acker und Wiesenlandes. Das Mühlengrundstück besteht aus 2 Morgen Gartenland, Dreschmaschine, Mahl- und Schneidemühle. Für letztere Schneideholz aus dem nahen großen Stadtwalde per Chaussee. Sehr günstige Kaufbedingungen durch den einzigen Gläubiger, Rentier A. Scholz, Löwenberg.

Ein schönes neues
**Zinshaus**
in der Antonstadt mit 5¾ % Verzinsung ist bei 25,000 Mark Anzahl. zu verkaufen durch M. Franke's Bureau, An d. Frauenkirche 6 u. 7.

**Bäckerei,**
ev. mit Haus, 6—8000 M. Anz., Nähe des Albertplatzes zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. unt. V. P. 603 Exped. d. Bl.

**Kaufe**
Restauration oder Gasthaus in (auch bei) Dresden. Anzahlung vorläufig 6000 bis 10,000 M. Off. u. W. V. 632 in die Expedition dieses Blattes. Ohne Agenten.

**Zu verkaufen**
ist eine
**Dampf-Ziegelei**
unweit Dresden für den billigen Preis von 55,000 Mk. mit Wohnhaus, Stallung u. sämmtlichem todten und lebenden Inventar, Alles im besten Zustande. Ausreichendes Lehmlager vorhanden. Weiter sind zu Beginn der Schifffahrt mehrere Millionen
**Mauersteine**
abzugeben. Gefl. Anfragen erb. unt. T. 1340 in d. Exped. d. Bl.

Mein
**Haus-Grundstück**
in
**Dresden-Neust.,**
nächst des Marktes u. der Hauptstraße, gut gelegen, mit großer Einfahrt und sehr vielem Hinterland — Garten — event. Extra-Baustelle, zu jedem, insbesondere En-gros-Geschäft sehr geeignet, würde ich bei ca. 50,000 Mk. Anzahlung für 310,000 Mk. verkaufen; es lasten nur 100,000 Mk. à 3½ und 15,000 Mk. à 4 %, zus. 115,000 Mk., darauf. Restkaufgeld würde ich entgegenkommend, nach Uebereinkommen, stehen lassen. Hierauf ernstlich Reflektirende erfahren von mir bei Einreichung d. betr. Adresse unter C. B. 367 d. Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden alles sonstens Gewünschte.

**Landbäckerei.**
In einem Kirch- u. Schuldorf, 700 Einwohn., mit umliegenden Nebendörfern, ist eine neu gebaute Bäckerei, ohne Konkurrenz, mit 3 vermiethbaren Wohnungen, Hinterhaus, Garten, es kann auch Krämerei u. Futterhandel nebenbei betrieben werden, für 11,500 Mk. bei 3000 Mk. Anzahlg. zu verkaufen. Näh. Auskunft durch Eduard Fleischer, Roßwein.

**Hausgrundstück**
mit Landesprodukten-Laden, neu, an der Str. lieg., billigst zu verk. Näheres bei A. Müller, Coswig i. S., Weißnerstr. 13 D.

**20,000 □Mtr. Bauland**
in Elsterwerda zu verkaufen. Preis pro □Mtr. 75 Pfennige. Offerten unter T. postlagernd Leipzig-Plagwitz.

**Gasthaus-Verkauf.**
Ein in Tetschen a. E. in günstiger Lage, an einer frequenten Straße gelegenes, im besten Betriebe stehend. Gast- und Schankgewerbe sammt vollständigem Inventar, mit Tabaktrafik und anderen Nebeneinkünften, das Gasthausgebäude im besten Bauzustande, nebst angrenzendem Garten mit Veranda, ist Verhältnisse halber preiswürdig aus freier Hand zu verkaufen und nach Uebereinkommen sofort zu übergeben. Nähere Auskunft ertheilt die Kanzlei des Herrn J. U. Dr. Ludwig Eckstein, Advokaten in Tetschen a. E.

Schönes
**Grundstück**
im idyllisch gelegenen Luftkurort Jonsdorf bei Zittau, mit circa 17 Scheffel Areal und Wasserleitung, passend als Heilanstalt, Logirhaus für Sommerfrischler oder Gärtnerei, weg. Todesfalls für 20,000 M., Anz. nach Uebereinkunft zu verkaufen. Näheres durch W. Kroh, Lutherplatz 1, I.

**Villen-Grundstück**
in Cölln a. E., 4 St., 4 K. u. Zubehör, schöne Keller, Garten mit tragb. Obstbäumen, in staubfreier Lage nahe am Bahnhof zu verkaufen. Offerten unter A. R. 23 postl. Cölln a. E. erb.

**Kauf od. Tausch.**
Verkaufe meine in Dresden-Altstadt und innere Neustadt gelegenen 6 Hausgrundstücke neuerer und besserer Bauart, bei sehr billiger Vermiethung ca. 5 bis 5½ % Verzinsung. Guthaben 190,000 Mk. Bei mindestens 60,000 Mk. Baarzahlung nehme ich außerdem ein Tauschobjekt, Villa oder Baustellen, bei civilem Preise in Zahlung, oder auch nebenbei Hypotheken oder eventuell ertragfähige industrielle Anlage rc. oder Hotel. Gefl. Offerten nur von Interessenten unter Z. B. 636 erbeten in die Exped. d. Bl.

**Zinshaus**
in schönster Geschäfts- u. Wohnungslage von Klotzsche, mit schönen Läden, Hinterhaus mit Stallung und Garten, ist wegzugshalber sofort zu verkaufen. Off. u. Z. G. 641 in die Exp. d. Bl.

**Bayern.**
Verkauf eines Mühlanwesens mit Schneidsäge, eigene Wasserkraft, Zipferdekr., noch erhöhbar, in industrielle, holzreicher Gegend der Oberpfalz, an größerem Orte und an der Bahn gelegen, bill. Arbeitskräfte; außer zu Kunstmühle zu jedem Fabrikbetriebe geeignet, insbesondere Holzstoff-, Holzwollfabrikation rc. Mit dem Anwesen sind pro Jahr 18 St. Rechtholz verbunden und über 60 Tagw. Gründe zugehörig. Für unternehmenden Mann vorzügliches Objekt. Anz. n. Uebereinkunft. Offerten u. L. 1329 in die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein kl. Landhaus**
mit Garten, für 1 oder 2 Famil. passend, in Striesen oder Loschwitz rc., zum Preise v. 10—20,000 Mark zu kaufen gesucht. Offert mit Preis u. Bedingungen unter V. R. 605 in die Exped. d. Bl.

**Ca. 5½ % Kapitalanlage**
in guter Lage der Johannstadt, fast an d. Straßenbahn, m. Einfahrt u. Hinterland Preis 105,000 Mk., Anz. ca. 15,000 Mk.
**desgl. ca. 6 Proc.**
nahe Albertplatz, Vorderhaus, Part., 2 Etg. u. Dach, 7 Fenster, m. Einfahrt, 2 hohe Hinterhäuser, Preis 125,000 Mk.
**desgl. gute Kapitalanlage**
nahe Neustädter Markt. Preis 78,000 Mk., Part., 2. Etg. und Dach, und 2 Hinterhäuser mit schönen Werkstellen,
**desgl. Eckhaus**
ganz nahe am Böhm. Bahnhof, Preis 210,000 Mk., Miethe 11,500—11,600 Mk. bei ca. 15,000 Mk. baarer Anz., desgl. nahe innerer Königsbrückerstraße, Part., 2. Etg. u. Dach, m. Gart., Preis 74,000 Mk. bei 12—15,000 Mk. Anz. zu verkaufen durch
**F. A. Fasske,**
Louisenstr. 10. Fernspr. II. 2506

**Hausgrundstück**
mit großem Hinterland od. Bauland (Fabrikviertel) in Vorort Dresdens zu kaufen gesucht. Offert. mit ausführl. Preisangabe u. W. O. 625 Exp. d. Bl.

Zu verkaufen, resp. tauschen:
**Solide Rittergüter,**
meist hochherrschaftl., m. Schloß, Park, Pachterwohnung, rentab. Branchen, von 560, 670, 700 bis 2100 Scheffel, 560, 930, 1000 bis 3100 Morgen, in Gegend von Dresden, Leipzig, Löbau, Görlitz, Cottbus, Breslau, desgl. größere Herrschaften, wenig belastet, von 7000 Morgen bis 31,000 Joch, mit Waldungen, in Schlesien, Posen, Westpreuß., Ungarn, Slavonien, Kroatien. Ferner:
**Zier- u. Geschäftshäuser,**
Villa, Schlösser in und bei Dresden, Berlin, Wien, Breslau, von 18,000 bis 1½ Mill. Mark, 3 große Hotels u. Concert-Ballokale, 3 Ziegelfabriken von 2—12 Millionen Steine Betrieb, mehrere andere Fabriken, Bauareale, einzeln, sowie nebst Complexe, bis 68,000 qm. Preise von 3—25 Mk. pro qm, theils schuldenfrei, Kohlen- u. Golderzbergwerke. Gesucht einige gute Landgüter, sowie größere Pachtungen, desgl. selbstständ. Stellen für mehrere tüchtige Landwirthe. Gesucht zu alleinigen Hypotheken (4½—4¾ % Zinsen) größere Kapitale, im Gesammtbetrag von ca. 6 Mill. Mark (Cessionen), Belastung ca. ⅔ des Werthes der Pfandobjekte. Direkte Offerten an
**Jul. Reinhard,**
Dresden, Arnoldstraße 12. (9—11, 2—4 Uhr). Geschäft besteht seit 1862.

**Verkauf.**
Verkaufe mein Grundstück mit Restaurant und Garten in Striesen bei 8—10,000 Mk. Anz. Näheres Arnoldstr. 9, 2. Eilig.

**Fabrik-Bauland,**
schönste Lage im Plauenschen Grund, in jedem gewünschten Ausmaße, an Bahn, sowie auch Chaussee und fließendem Wasser gelegen, verkäuflich. Offerten von Selbstkäufern unter Z. L. 645 Exped. d. Bl. erbeten.

**Ziegelei**
mit Dampfanlage u. Handbetrieb, 1½ Millionen Produktion ist zu verkaufen. Anzahl. 25—30,000 Mk. Gefl. Offert. unt. W. M. 623 an die Exp. d. Bl.

**Zinshaus**
mit Baustelle in Dölzschen billig für 25,000 M. zu verk. Anzahlung 8000 M. Klein & Co., Schloßstr. 8, I.

**Gasthofs-Verpachtung,**
schönste Lage in Bautzen, viel Reiseverkehr, Aussp., höchst rent. Geschäft, 5—8000 M. erforderlich. Näh. Ausk. ertheilt Ebersberger in Zittau.

**Eine Baustelle,**
in heiter Lage von Pieschen, geschlossene Bauweise, ist mit eingereichter Zeichnung preiswerth zu verkaufen ev. wird kl. Villa mit in Zahlung genommen. Offerten erbitte unter V. T. 607 in die Exped. d. Bl.

**Ein Haus-Grundstück**
mit flottgehendem Kolonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft in der Nähe Dresdens ist sofort oder später zu verkaufen. Näheres unter C. S. 001 „Invalidendank“ Dresden.

**Fabrik-Verkauf.**
In holzreicher Gegend u. direkt an Bahnstation, unweit Dresden, ist eine in flottem Betriebe befindl. Holzwaarenfabrik: Fabrik photographisch. Apparate u. sämmtlicher Bedarfsartikel, für 145,000 M. inkl. Maschinen u. Vorräthen zu verkaufen. Ausreichende Wasserkraft u. großes Areal, wovon ein großer Theil Baustellen, vorhanden. Kontentirte Ausk. erth.
**Friedrich Riebe,**
Pragerstraße 35.

**Eine Baustelle,**
ff. Villenlage, mit reinster Waldluft, gegen Nord- und Ostwinde geschützt, 1000 □m groß, Vorort Dresdens, in nächster Nähe der Straßenbahn gel., ist sehr preisw. durch d. Bes. zu verk. Agent. verb. Adr. u. L. T. 318 „Invalidendank“ Dresden.

**8 Baustellen**
für Zinshäuser, 7278 Qu.-Mtr., an fertig. Straße, sofort bebaubar, nahe Dresden, 15 Min. vom Bahnhof gel., sind im Ganzen od. auch einzeln bei wenig Anz. zu verkaufen. Preis à Qu.-Mtr. 5½ M. Selbstkäufer woll. Off. unter M. F. 327 „Invalidendank“ Dresden niederlegen.

**Landgut,**
ein kleineres (wenn möglich nahe Dresden), kaufe sofort, wenn mein Hotel in schöner Stadt Thüringens, denkbar günstigste Lage, viel Reise- u. Touristen-Verkehr, mit in Zahlung genommen wird. Agenten verbeten. Off. unter V. 8152 in die Exp. d. Bl.

**Dampf-Molkerei**
des Rittergutes Hirschfeld, Bez. Dresden, ist vom 1. Juli d. J. ab an einen zahlungsfähigen Fachmann anderweit zu verpachten. Interessenten wollen sich wenden an Rittergutspächter Täweritz in Hirschfeld, Post u. Eisenbahnstation Deutschenbora, Linie Leipz.-Döbeln-Dresd.

**Pianino**
von G. Schwechten, Berl., wie neu, mit schönem Ton, (zur Hälfte) für 36. M., ein kleines Nußbaum-Pianino für 285 M. unter Garantie zu verkaufen.
**H. Wolfframm,**
Victoriahaus, Ecke der Seestraße.

**Ein mittleres Colonialwaaren- und Spirituosen-Geschäft**
wird von einem jg. Kaufmann baldigst zu kaufen gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter Chiffre G. 9165 in die Expedition ds. Bl. erbeten.

**Jagdverpachtung.**
Die der hiesigen Jagdgenossenschaft gehörige Jagdnutzung von circa 950 Ackern soll vom 1. September cr. bis 31. August 1903 unter noch bekannt zu machenden Bedingungen
**Mittwoch den 24. Februar d. J. Nachm. 3 Uhr**
im hiesigen Erbgericht meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, verpachtet werden.
Rammenau, am 10. Februar 1897.
**E. B. Petzoldt,** Jagdvorstand.

Feinste junge Braunschweiger
**Gemüse-Conserven**
Prompter Versandt per Bahn und Post!
Garantie für:
Naturreinheit, hervorragende Qualität, stramme Packung, sauberste Zubereitung, jahrelange Haltbarkeit der Waare.

| | Dose mit ½ Pfd. | 1 Pfd. | 2 Pfd. |
|---|---|---|---|
| Stangenspargel, Pfd. 11 Stangen | — | 100 | 180 |
| " " 17 " | — | 95 | 155 |
| " " ca. 25 " | — | 65 | 115 |
| Riesenschnittspargel mit viel Köpfen | 40 | 65 | 120 |
| Starker " | 35 | 50 | 100 |
| Suppenspargel | 30 | 41 | 75 |
| Junge feinste Erbsen | — | 28 | 50 |
| " " Carotten | — | 40 | 70 |
| Junges feinstes gemischtes Gemüse | — | 40 | 65 |
| Ia. Steinpilze | — | 60 | 105 |
| Ia. französische Champignons | 55 | 90 | — |

**Junge feinste Schnittbohnen:**
Dose mit 1 Pfd. 25 Pf., 2 Pfd. 35 Pf., 3 Pfd. 50 Pf., 4 Pfd. 65 Pf., 5 Pfd. 75 Pf.

**Rabatt:**
2 % von 5 Mk. an, 3 % von 10 Mk. an, 5 % von 25 Mk. an, 7½ % von 50 Mk. an, 10 % von 100 Mk. an, 15 % v. 150 Mk. an bei Entnahme von nur Stangenspargel oder " " diversen anderen Sorten.

Soeben eingetroffen
**billiger, frischer**

| | |
|---|---|
| Schellfisch | Pfd. 16 u. 25 Pf. |
| Kabeljau ohne Kopf | Pfd. 30 u. 45 Pf. |
| Tafelzander Ia. | Pfd. 15 Pf. |
| Tafelkarpfen Ia. | Pfd. 60 Pf. |

**E. Paschky, Dresden.**

## Unterrichts-Ankündigungen.

**Beginn neuer Kurse von Unterricht**
auch brieflicher in:
Einfacher / Doppelter Buchführung,
Korrespondenz,
Rechtschreibung,
Kaufm. Rechnen,
Wechsellehre,
Schönschreiben und Schreibmaschine.
Französisch, Englisch und Spanisch.
Prospekte gratis u. franko. Eintritt jeder Zeit.
Für Konfirmanden und Konfirmandinnen 10 % Rabatt.
Stellenvermittelung.
**Hermann Brügner,**
Zwingerstr. 26, II.
(Ecke Wettinerstraße).
Telephon Nr. 1328, I.
Gegründet am 1. Januar 1887.

**R. Klix,**
König-Johannstrasse 4b.
Unterricht i. Schön- u. Schnellschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Wechselrecht. Auskunft u. Prospekte kostenlos.

**Hugo Fleischer,**
Wilsdrufferstraße 28, II., fert. seit 1861 diskret (a. brieflich): [illegible] den, Gedichte, Toaste, Eingaben an alle Behörden, Käufe, Testamente, Gesuche, Hypothekenbriefe, Cessionen, u. giebt Auskunft und Rath. (Sprechzeit: 9—1 und 3—7.)

**Tanz-**
**Lehrer J. Büchsenschuss**
Zahnsgasse 2, zunächst Trompeterstr., ertheilt gründlichen Unterricht. Privatstunden jederzeit.

**Gesuche, Gedichte**
Toaste, Tafellieder, Briefe rc., Rath und Auskunft.
Litterat R. Schneider.
Frauenstraße 1. I. Et.

**Zither-Unterricht**
erth. Louise Tendler, Pragerstr. 38.

Zwei Mädchen wünschen
**engl. u. franz. Unterricht**
i. gebildet. Umgang. Offert. erb. an Friedr. Fridl, [illegible]

**Packow,**
Altmarkt 15,
Maschinenschreiben [illegible] Unterr. f. Erwachs. Schönschnellschreiben, Richtigschr., [illegible] Buchf., Briefstil, Rechnen, Stenogr., Wechsell. Ausk. u. Pr. kostl.

**Feiner Putz**
wird in 2—4 Wochen gründl. erlernt nur bei Frau Hensinger, Pillnitzerstr. 48, I. Für Auswärtige Pension. Empfehlungen aus allen Kreisen.

**Wünschmann's Bureau,**
14 Rampischestr. 14.
Gesuche, Käufe, Verträge, Briefe, Testamente,
Gedichte, Toaste, Tafellieder, Ausk. (auch briefl.).

**Pianist Rentzsch**
Ammonstraße 63, I., empfiehlt sich zu Festlichkeiten jeder Art (auch mit Violine).

# Pelzmäntel billiger.

Die milde Witterung vor Weihnachten hat den Verkauf der Pelzmäntel ungünstig beeinflusst. Das Lager des Magazins ist ungewöhnlich gross, um nun noch in dieser Saison zu räumen, sind die Verkaufspreise der Damen-Pelzmäntel

## Paletots, Rotonden, Capes, Jaquettes

tief herabgesetzt worden. Damit sich Jedermann vor Eintritt in das Magazin von der seltenen Billigkeit, guten Qualität und durchaus modernem Schnitt der offerirten zurückgesetzten Pelzmäntel überzeugen kann, ist eine Anzahl derselben in einem Schaufenster mit leserlichen Preisen ausgestellt worden; diese Mäntel werden auf Verlangen bereitwillig hereingegeben und verkauft.

## „Zum Pfau", Robert Gaideczka, Frauenstrasse 2.

**Die Mäntel sind im eigenen Atelier gefertigt und aus vorzügl. Materialien hergestellt, sodass für deren Güte garantirt werden kann.**
**Die Preise sind sehr billig, aber fest. — Verkauf nur gegen Baarzahlung.**

---

Der **beste Thee** ist **Marke**

PEKOE SOUCHONG Pastorenthee O

... Weltausstellungen mit **höchsten Preisen, goldenen Medaillen** und **Ehren-Preisen** ausgezeichnet.

**Rudolph Seelig & Co.,**
Thee-Importhaus,
**30 Pragerstr. 30.**

---

# Carneval.

Muster nach auswärts franko.

**Bilder gratis.**

Seiden-Atlas . . . . . . Mk. 0,35,
Seiden-Merveilleux . . . . . „ 0,80,
Seiden-Brocats . . . . . „ 1,50,
Seiden-Plüsch . . . . . „ 1,50,
Seidenstoffe, stilgerechte und originelle Muster in allen Farben und noch nie gebotener Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.

**Crefelder Sammet- und Seidenhaus Seifert & Co.,**
**28 Pragerstraße 28, 1.** Schaukasten Hausflur.

---

# Ball-Blumen

offerirt billigst
**C. Hörig,**
Blumen- und Federnfabrik,
Wilsdrufferstraße 29.

---

**Für Bäcker und Konditoreien.**

Preßhefe, täglich frisch, à 1 Pfd. 50, 55 und 60 Pfg., gute **Landbutter** in Postkollis à 1 Pfd. 1 M. 5 Pf. frei in's Haus, offerirt **H. Kausch**, Dinerstraße 108, 2.

---

# Bekanntmachung.

Die **Liquidation** der Firma **Dünnwald Gebr. Nachfolger** ist jetzt handelsgerichtlich geschlossen. Die Lokalitäten am Hohen Steinweg 15 sind von mir aufgegeben, dagegen sind mir nachstehend verzeichnete Marken zum Verkauf übergeben und offerire von heute ab dieselben in den neuen Lokalitäten **Jägerstrasse 13** zu nachstehend aussergewöhnlich billigen Preisen:

### Bordeaux-Weine.

| | | ½ Fl. |
|---|---|---|
| Chât. Talbot | Mark | —,85 |
| „ Duplessis | „ | 1,10 |
| „ Larose | „ | 1,25 |
| „ Palmer Margaux (1887er) | „ | 1,40 |
| „ Montrose | „ | 1,50 |
| „ Cos d'Estournell | „ | 1,75 |
| „ Gruaud Larose Sarget | „ | 2,75 |
| „ Montrose (Orig.-Abz. Schlossbrand) | „ | 2,50 |
| „ Milon Duhard (Schloss-Abzug) | „ | 2,90 |
| „ Mouton d'Armailhacq (Schloss-Abzug) | „ | 3,— |
| „ Margaux premier Vin Schloss-Abzug | „ | 5,65 |
| „ Haut Sauternes (1887er weiss) | „ | 1,70 |
| „ d'Yquem (1884er weiss) | „ | 2,25 |

### Rhein-Weine.

| | | |
|---|---|---|
| Geisenheimer | Mark | —,70 |
| Niersteiner Berg | „ | —,85 |
| Oppenheimer Herrenberg | „ | 1,— |
| Rüdesheimer | „ | 1,15 |
| Rüdesheimer Berg | „ | 1,15 |
| Steinberger Auslese | „ | 1,65 |
| Johannisberger Auslese | „ | 1,90 |
| Rüdesheimer Berg Riesling-Auslese | „ | 2,50 |
| Geisenheimer Morschberg | „ | 3,25 |

### Mosel-Weine.

| | | |
|---|---|---|
| Piesporter | Mark | —,65 |
| Piesporter Goldtröpfchen | „ | —,75 |
| Josephshöfer | „ | —,80 |
| Berncasteler | „ | 1,— |
| Zeltinger Kirchengut | „ | 1,25 |
| Berncasteler Schlossberg | „ | 1,70 |
| Scharzhofberger Auslese 1887er | „ | 2,10 |

### Diverse Weine.

| | | |
|---|---|---|
| Feiner alter Portwein | Mark | 1,10 |
| Fine old Portwine superior | „ | 1,60 |
| do. do. 1878er | „ | 2,50 |
| Feiner alter Sherry | „ | 1,10 |

| | | ½ Fl. |
|---|---|---|
| Ganz feiner alter Sherry | Mark | 1,50 |
| Ganz feiner alter Sherry, extra Qualité | „ | 2,— |
| Alter Madeira | „ | 1,10 |
| Fine old Madeira | „ | 1,65 |
| Ganz feiner alter Malaga | „ | 1,65 |
| Ruster Ausbruch | „ | —,95 |
| Medicinal-Ungarwein | „ | 1,25 |
| Ganz feiner alter Medicinal-Ungarwein | „ | 1,75 |
| Burgunder (roth) | „ | 1,50 |

### Deutsche und französische Champagner.

| | | |
|---|---|---|
| Bowlensect | Mark | —,85 |
| Rheinwein Mousseux | „ | 1,25 |
| Hochheimer Cabinet | „ | 1,50 |
| Extra dry | „ | 1,80 |
| Matheus Müller | „ | 2,35 |
| Marquis de la Tour Byron | „ | 2,50 |
| Theroelin, carte d'or | „ | 3,— |
| Jouffroy Père & Fils | „ | 3,10 |
| Roederer, carte blanche | „ | 1,60 |
| do. do. | „ | 1,60 |
| Deutz & Geldermann, Ay, carte blanche | „ | 5,— |
| Louis Roederer, carte Schreider | „ | 5,50 |

### Franz. Cognac, Rum und Arac.

| | | |
|---|---|---|
| Jules Aymon & Co. | Mark | 2,— |
| do. | „ | 3,50 |
| J. Prunier & Co. fine Champagne | „ | 4,25 |
| Bisquit Dubouche & Co. fine Champagne | „ | 4,50 |
| Jas. Hennessy & Co. (1878er) | „ | 5,50 |
| Jas. Hennessy & Co. | „ | 6,50 |
| Feiner alter Rum | „ | 1,60 |
| Old Jamaica Rum | „ | 2,25 |
| Old Jamaica Rum extra Qualité | „ | 3,25 |
| Mandarinen Arac | „ | 1,50 |
| Arac de Goa | „ | 2,25 |
| Benedictine de l'Abbaye de Fécamp | „ | 6,50 |

## Für tadellose Waare leiste Garantie.

**Flaschen, Kisten und sonstige Emballage berechne ich nicht. Weniger als 12 Flaschen, event. auch diverse, werden nicht abgegeben.**

**Bestellungen sind zu richten an:**

## Wilhelm Kirschner,
**Berlin W., Jägerstrasse 13.**

---

**Patente** seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10
Ecke Trompeterstrasse.
Marken & Musterschutz

---

**Grösste Nähmaschinen Reparatur-Werkstatt**
**Glöckner - Schönfeld,**
Dresden-N.,
Bautznerstraße 23.
Größte Auswahl i. Nadeln und Ersatztheilen.
Händlern Extra-Preise.

---

**C. F. A. Richter & Sohn**
Wallstr. 7. Dresden. Wallstr. 7
Eisen-, Stahl- & Kurzwarenhandlung
Magazin für Haus- und Küchen-Geräte.
Telephon 1074.
Firma seit 1825.
Dresden, Wallstr. 7.

---

**Jalousien**

... zu billigsten Preisen ... Jalousie-Fabrik von **Bruno Hartmann**, Nieder... der Borskapel.

---

Kl., kreuzsait. Flügel

feiner Konstrukt., noch wie neu, ist billig zu verkaufen Wettinerstraße 29, 2. l.

---

**Gas-Motor,**

4pferdig, vorzüglich erhalten, unter Garantie billigst **verkäuflich.** Näheres unter **H. 1248** durch die Expedition d. Bl.

---

... kreuzsait. Nußbaum-

**Pianino**

sehr billig zu verkaufen
Wettinerstraße 29, 2. l.

---

**Orgel-Harmonium**

10 Register, schöner voller Ton, ... M. zu verkaufen **Rost**, Altmarkt 8, 2. Etg.

---

Küchenschränke
Aufwaschtische
Gemüseschränke
solideste Waare
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

---

Heirathsparthien (feine) weist nach Frau Aßlich, Batschkau.

---

**Avis für Oberschweizer zc.**

Echten, vollfetten Emmenthaler (Berner Waare), v. Sommer 1890, in Postcolli v. 5 Ko. à Ko. M. 1,50, sow. gutgesalz., schmackhaft., mageren Schweizerkäse in Laiben v. 30—35 Ko. à Ko. M. 0,70 versendet die Käsehandlung **J. Zbinden**, Bautzen, Reichenstraße Nr. 12.

---

**Gummi-**

Wäsche, Unterlagen, Suspensorien etc. verschieden ... **R. Freisleben**, Dresden, Postplatz, Promenade.

---

**Pianino,**

noch wie neu, Eisenpl., kreuzs., schön. voll. Ton, ist bill. verkäufl. **M. Fiedler**, Pianofortefabrik, Zahnsgasse 3, 1., Ecke Seestr.

---

**Das Einfrieren der Closets und Wasser-Leitungen**

zu verhüten benutze man chem. **Presskohle**, brennt ohne Ofen, rußt nicht u. raucht nicht.

**Vorzüglich für Restaurateure zur Beheizung der Bier-Apparate.**

Man verlange Prospekte. Heiz-Apparate vorräthig.
**E. Leiterin**, Weißeritzstraße 50.

---

**Ein Pianino**

u. ein **Harmonium** m. voll. Ton **sehr** bill. zu verk. Reitbahnstr. 2, II.

---

**Dorsch-Leberthran,**

von medicinischen Autoritäten geprüft und seiner leichten Verdaulichkeit wegen besonders für Kinder empfohlen. Zu haben bei

**Otto Barthel,**
Kreuzstraße 17.

---

**Zwei Schlitten**

zu verleihen oder zu verkaufen **Bergkeller.**

---

**Prima Pökelzungen,**

zart und fein im Geschmack, empfiehlt

**Otto Neumann,**
Schreibergasse 10. Telephon 71.

---

**Schneide-Maschine,**

ca. 80 Ctm., **Präge-Presse**, stark, ca. 1800 Ko. schwer, wird, noch in gut. Zustande, zu kaufen gesucht. Offert. unt. **S. 1297** Exped. d. Bl.

---

**Heissluft-Motor**

zum Wasserpumpen ist billig zu verkaufen. **Blasewitz**, Südstr. 13.

---

**Keine 5½ Mark,**

oder noch mehr wie bei vielen andern, sondern nur noch **5 Mk.** kosten meine bedeutend verbesserten und tharisch-... sich als unübertroffen anerkannten und vorzüglich abgestimmten **Non plus ultra Concert-Zug-Harmonikas**, 35 cm hoch, 2chörig, mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bässen, 40 garantirt beiden Stimmen, 3theiligen unverwüstlich starken Doppelbälgen m. Stahlbeckenschonern, 2 Zuhaltern, vielen Nickelbeschlägen, offener Nickelclaviatur u. ungemein starker orgelartiger Musik. Ein 3chöriges Doppelwerk also 6½ M., ein 4chöriges nur 8 Mark, ein 6chöriges blos 13 Mark und ein 2reihiges mit 19 Tasten, 4 Bässen nur 10 Mark 20 Pfg., mit 21 Tasten blos 11 Mark. Mit großer Glocke 50 Pfg. extra. Eine hochfeine Accord-Zither mit 3 Manualen ... Zubehör kostet blos 4 Mark, mit 6 Manualen 8 Mark. Versandt gegen Nachnahme. Verpackung frei, Porto 80 Pfg., 2 Zithern kosten auch blos 80 Pfg. Porto. Selbsterlernschule umsonst. Preisliste gratis. **Garantie** für 10jährige Haltbarkeit der Tastenfedern und Bestimmung des Instruments. Laufende Nachbestellungen und Anerkennungsschreiben.

**Hermann Severing,**
Neuenrade (Westfalen).

Zu der Garantie, die ich leiste, liegt für den Käufer ein Vorschub für die Lieferung eines guten Instruments, nicht in marktschreierischen Annoncen. Die anderweitig angebotenen kleinen und billigen Harmonikas von 3 bis 4 und 4½ Mark liefere ich auf Verlangen ebenfalls.

---

**Vorzügl. kreuzsaitiges Pianino,**

fast neu, wundervolle Tonfülle, berühmter Fabrik, sofort äußerst billig zu verk. **Pillnitzer Straße 66**, Gartenhaus parterre.

# Schladitz-Cassetten!

**Feuer- und diebessicher. Prima Qualität** mit **vertieft** liegendem Deckel, welcher unbefugtes Oeffnen verhindert, da man mit keinem Instrumente zwischen Deckel und Kasten kann. Durch bedeutende Vergrößerung unserer Cassettenfabrikation können wir zu **äußerst billigen Preisen** etwas ganz Vorzügliches liefern. **Katalog gratis und franko!**

**Aktien-Gesellschaft Fahrrad- und Maschinen-Fabrik (vorm. H. W. Schladitz), Dresden.**

**Stadtniederlage: Reitbahnstraße 5.**

---

# Malz-Cognac,

gesetzlich geschützt, aus der Brennerei **E. H. Magerfleisch. Wismar a. d. Ostsee**, ist das gesündeste, feinste deutsche Tafelgetränk und ganz besonders wohlschmeckend, pr. Originalkrug **M. 1,50**: aus derselben Fabrik

## sehr alter Kornbranntwein

in altbekannter, hochfeiner Qualität, pr. Originalkrug (gelbbraun lack. Etik.) M. **1,—**, pr. Liter (Faßwaare, blaues Etik.) M. **1,70** bei:

**Dresden-Altstadt:**

**Aug. Ackermann**, Sachsenplatz 1.
**Edm. Barth**, Große Schießgasse, Ecke Landhausstraße.
**Otto Bischoff**, Reichsstraße u. Uhlandstraße.
**Emil Dreßler Nchfl.**, Striesenerstraße.
**Arthur Dreßler**, Gutzkowstraße.
**J. Dürrlich**, Trompeterstraße.
**E. Drees**, König Johannstraße.
**Hr. Tieckmann**, Werderstraße.
**R. Fritzsche & Co.**, Ammonstraße.
**Rob. Fleischer**, Lindenaustraße.
**Richard Fischer**, Mathildenstraße.
**Alfred Flade**, Hoflief., Ferdinandplatz.
**Otto Gauhauge**, Strehlenerstraße.
**Moritz Gabriel**, Zwingerstraße.
**Moritz Hennig & Co.**, Ostra-Allee
**Julius Hilsberg Nachfl.**, Victoriastraße.
**Br. Häuselmann**, Strehlenerstraße.
**Hugo Hohlfeld**, Sedanstraße.
**Otto Heinig**, Ziegelstraße.
**Carl Hesse**, Gr. Plauenschestraße.
**Louis Helbig**, Rosenstraße.
**Gust. Jenke**, Rabenerstraße.
**Rob. Kalibabky**, Elisenstraße.
**Gust. Krause**, Reichsstraße.
**Gustav Köhler**, Marienstraße.
**Hugo Lattke**, Franklinstraße.
**Lehmann & Leichsenring**, Hoflief., Pragerstr.
**Georg Lüder**, Grunaerstraße.
**E. R. Müller**, Marschallstraße.
**J. M. Müller**, Amalienstraße.
**E. Alwin Müller Nchfl.**, Walpurgisstraße.
**Hugo Meiling**, Striesenerstraße.
**Gustav Nendel**, Maternistraße.
**Emil Niezel**, Rietschelstraße.
**Victor Neubert Nchfl.**, An der Kreuzkirche.
**Max Pursche**, Rietschelstraße.
**Fredari's Weinhandlung**, Poppitz.
**Paul Rauft Nchfl.**, Breitestraße.
**E. Rötschke**, Blasewitzerstraße.
**Herm. Roth**, Grunaerstraße.
**Louis Riedel**, Holbeinplatz.
**Alb. Seeliger**, Kamptischestraße.
**Emil Sauer**, Blasewitzerstraße.
**Benno Schmidt Nchfl.**, Lüttichaustraße.
**Schramm & Echtermeyer**, Detail-Filiale, Pirnaischestraße.
**Th. Techritz Nchfl.**, Werderstraße.
**R. Ullrich**, Weinh., Schubertstraße.
**Carl Wartner**, Struvestraße.
**Herm. Kern**, Schnorrstraße 1.
**B. Wolf Nchfl.**, Annenstraße.
**Hugo Würzburg Nchfl.**, Pillnitzerstraße.
**Paul Wilmersdorf**, Freibergerstraße.
**Alb. Winkler**, Bismarckplatz.
**Fr. Welde**, Holbeinstraße.
**Weis & Henke**, Hoflief., Schloßstraße.
**Arthur Winkler**, Reißigerstraße.
**El. Zschäckel**, A. d. Frauenkirche, Weinhandlg.
**Max Zimmermann**, Albrechtstraße.

**Dresden-Neustadt:**

**Julius Adler**, Königsbrückerstraße.
**Paul Hennig** vorm. Ed. Schippan, Hauptstraße.
**Paul Henke**, Tieckstraße.
**E. Hoffstädter**, Bautznerstraße u. Forststraße.
**Clemens Kreyßig**, Forststraße.
**Gustav Manul Nchfl.**, Kaiserstraße.
**Oskar Philipp**, Am Markt 3 und 4.
**Ludwig Pigge**, Leipzigerstraße.
**Ernst Rothenburg**, Kurfürstenstraße.
**Emil Seibt**, Markgrafenstraße.
**Bruno Schneider**, Bautznerstraße.
**A. L. Schumann**, Weinh., Röhnitzgasse.
**Georg Strebel**, Bautznerstraße.
**Alf. Tanneberger**, Alaunstraße.
**Rob. Wartner Nchfl.**, Bautznerstraße.
**Friedr. Wollmann**, Hauptstraße.
**Friedr. Welschke**, Bautznerstraße.
**Paul Ziegenbalg**, Königsbrückerstraße.

**Blasewitz:**

**Reinh. Voigt. Edm. Scholze. Bernh. Schröder.**

**Loschwitz:**

**E. E. Melzer** und **Franz Moebius.**

**Striesen-Dresden:**

**J. O. A. Wengel**, Weinhandlung.

**Weisser Hirsch:**

**Paul Scholich** und **Bruno Schneider.**

**Plauen bei Dresden:**

**E. O. Hochgemuth.**

**Radebeul:**

**Herm. Münch.**
**El. Klemm.**

**Kötzschenbroda:**

**L. Hoerning Nachf.** und **Hugo Weickert. (Hugo Weinert.)**

**Repräsentant für Dresden u. Umg.: A. O. Weithas, Dresden-A.**

---

**Lohse's weltberühmte Specialitäten für die Pflege der Haut.**

## Eau de Lys de Lohse

— weiss, rosa, gelb —

**seit über 50 Jahren unübertroffen** als vorzügliches Hautwasser **zur Erhaltung der vollen Jugendfrische**, sowie zur sicheren Entfernung von **Sommersprossen**, Sonnenbrand, Röthe, gelben Flecken und **Unreinheiten des Teints.**

## Lohse's Lilienmilch-Seife

die **reinste** und **mildeste aller Toiletteseifen**, erzeugt nach kurzem Gebrauch rosigweisse, sammetweiche Haut.

**Beim Ankauf meiner Fabrikate achte man stets auf die Firma**

**GUSTAV LOHSE** 45 Jägerstrasse 46 **BERLIN.**

*In allen guten Parfümerien, Drogerien etc. des In- und Auslandes käuflich.*

---

Ueberallhin versendet gratis

**Gustav Lohse,** **Königlicher Hoflieferant** Berlin, 46 Jägerstrasse

**Gebrauchsprobe seiner altberühmten Spezialität:**

**Lohse's balsamisches**

## Mund- und Zahnwasser

**unübertrefflich durch seine hervorragend wohlthuenden Eigenschaften auf den gesammten Mundorganismus. — Originalflasche zu M. 1.50 und M. 3.—, die Literflasche zu M. 10.—.**

Ueberall käuflich.

---

## Blüthen-Honig

hochfeine Qual., hell und rein, 5 Kgr.-Blechdose 6,50 Mk. franko Nachnahme. Garantie kostenl. Zurücknahme. **H. Bunten**, Imkerei u. Hofbes., **Auen** bei Lindern i. O.

---

**London Docks u.**

## Torpedo,

gute leichte **8-Pf.-Cigarren**, **M. 48 per Mille.**
Probekist. geg. Nachn. empfiehlt **G. A. Rosenhauer**, Bremen.

---

Holsteinische

## Tafelbutter,

extra Qualität, lief. tägl. frisch in Postkollis von 9 Pfd. netto geg. Nachn. zu bill. Preisen **N. Tiedemann**, Dampf-Meierei, **Westdorf** pr. St. Michaelisdonn.

---

## 30

**prachtvolle kreuzsait.**

## Pianinos

renomm. Fabrik, unter Garantie ganz billig zu verkaufen.

**Rich. Stolzenberg**
Piano-Magazin
**Pragerstrasse 25, I.**

---

**Plüss-Staufer-Kitt,**

das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, à 30 u. 50 Pf. empfiehlt: Hermann Roch, Altmarkt Nr. 5, Gebr. Eberstein, H. G. Moering, Drog., Kaulbachstraße, Schmidt u. Groß, Hauptstraße, Franz Blembel Nachf., Rietschelstraße 5, Alfred Blembel, Wilsdrufferstr. 36, Paul Vogt, Drogenhandl., Pfotenhauerstr. 21, Franz Teichmann, Drog., Striesenerstr. Nr. 24, J. John Nacht.; Dresd.-Neust.: Fr. Wollmann, Drog., Hauptstraße 22.

---

## Pianinos,

**Flügel, Harmoniums**

in allen Preislagen u. Garantie.

**Ed. Menzer**
**Pianofortebauer,**
Tausch, Miethe, Reparaturen,
**Frauenstr. 14, 2.**, Ecke Neum.

---

## Schlaf-Sophas,

**zusammenlegbar**, mit gutem Polster, von **10 Mark** an empf. zu billigsten Fabrikpreisen

**Rich. Maune,**
Fabrik: **Löbtau,**
Filiale: **Marienstraße 32.**

---

## Aal,

frisch gefangen, so wie der Fang denselben liefert, vers. ab hier à Pfd. 60 Pf. per Nachnahme. **L. Brotzen**, Greifswald an der Ostsee.

---

**FLÜGEL**
**PIANINOS**
**Kauf, Tausch**
**Miethe**
ebenda
**Paul Werner**
**Hof-Piano-Fabrik**
**Pragerstrasse 42.**

---

## Geldschränke

mit Stahlpanzer, Waffen in groß. Auswahl billig zu verkaufen Wettinerstraße 29 bei **Herm. Göpfert.**

---

**Kreuzs. Pianino,** gebraucht, billig **zu verkaufen. O. Ullrich**, Pirnaischestr. 26, I.

---

**Weiß. mod. Kinderwagen** bill. zu verk. Galeriestr. 26, 2. r.

---

## Rothgoldner Malaga

**(abgelagert. Jungfernwein)** in vorzüglicher Originalqualität, allseitig in kurzer Zeit beliebt geworden.

**à Fl. 1.65, à Ltr. 1.80.**

Bester u. angenehmst. Stärkungswein für Gesunde und Kranke.

Kostproben vom Faß gern verabreicht.

**C. F. Schoenert.**
**Johann-Georg.-Allee 15.**
**Export-Geschäft**
**gegr. 1889 in Malaga.**

NB. Nach auswärts geg. Nachn.
**12 Flaschen 20 M.**
**16 Liter 29 M.**
**franko inkl.** Kiste oder Faß.

---

**Prachtvoll** sind m. weltberühmten Harmonikas „Triumph" in Bauart, Ausstattung und Tonfülle, wofür ich jede gewünschte Garantie biete. Nr. 19½ mit 10 Tasten, 2 Registern, 2 Doppelbälgen, 11 tief. Falten, 40 prima Stimmen, 2 Bässen, 2 Zuhaltern, großartigen Nickelbeschlägen, off. Klaviatur, Stahlschutzeckenschon., ca. 35 Cm. groß, Preis p. Stück nur noch M. 5. Dasselbe Instrument mit meiner selbsterfundenen abnehmbaren Hinterwand (D. R. G. M. Nr. 69019) nur M. 5.60. Nr. 23, 3chörig, nur M. 8. Nr. 27, 4chörig, nur M. 9. Nr. 34, 17 Tasten, 4chörig, nur M. 12. Selbsterlernschule und Verpackung umsonst. Porto 80 Pf. Umtausch gestatt. Alleinige Bezugsquelle nur beim Erfinder **Wilh. Müchler, Neuenrade** (Westf.). Anerkennungsschreiben: „Gesandte Harmonikas sind großartig, wirklich Triumph der Jetztzeit." Obermühle. M. Kramer.

---

**2 schwarz-braune**

## Stuten,

eleg. Kutschpferde (Hannoveraner), 1,71 hoch, fromm, fehlerfrei, gängig, 5½- und 6jährig, sind zu verkaufen. Näheres **Kretscham Oppelsdorf** bei Zittau.

---

## Möbel

zu **Ausstattungen**, als:
**Garnituren,**
**Büffets, Vertikos,**
**Herren- und Damen-Schreibtische,**
**Kleider-, Bücher- und Wäscheschränke,**
**Bettstellen, Matratz.,**
**Stühle, Spiegel**
empf. in großer Auswahl billigst
**C. H. Viertel,**
**Grosse Brüdergasse 39.**

---

**9 Pfund feinste**

## Gutsbutter

für 10 Mk. franko versendet geg. Nachn. Mitterant **Poppow** bei Dzinzelitz i. Pom.

---

**Weissweine:**
1896. à M. 30, 93. à M. 35, 40, 45, 50.
**Rothweine:**
1892. à M. 45, 1893. à M. 50 bis 60 die 100 Ltr. ab hier.
F. Brennfleck, Weing. Schloß Kuppe-wolf, Edesheim (Pf.).

---

**Sophas, Matr., Bettst., Polster-Garn.** Wegen Ersparniß der theuren Ladenmiethe **äuß. billige** Preise Zahnsgasse 14, 1. **Gassert.**

---

Allerfeinsten

## Heidelbeer-Wein,

Flasche 75 Pfg., allerbeste

## Ringäpfel,

Pfd. 40 Pfg.,

## Aepfelschnitte,

Pfd. 24 u. 30 Pfg., empfiehlt

**Carl Schneider,**
im früheren Lokal des Herrn
**Moritz Seidel,**
**große Brüdergasse 11.**

---

**Seelig's Kaffee-Essenz**

½ Loth Kaffee = 8 Gr. und 1 Messerspitze dieser Essenz ist gleich 1 Loth Kaffee.

Ist der feinste ergiebigste und billigste Kaffee-Zusatz, welcher dem Kaffee einen vollen, kräftigen Mocca-Geschmack verleiht und dem Kaffee eine prächtige, goldbraune Farbe gibt.

Prämiirt: Paris, London, Chicago, Berlin.

**Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.**

**Generalvertreter:**
**Carl Gieseke,**
**Leipzig-Plagwitz.**

---

## Essenbau, Essen-Reparatur.

**jeglicher Art**
(ausgeführt während des Betriebes ohne jegliche Betriebsstörung) und

**Blitzableiter-Anlagen**

übernimmt

**B. & E. Thomas Nachfolger**
**Carl Wellmeier**
**Deuben,**
Bezirk Dresden.

Fernsprechverbindung:
**Amt Deuben Nr. 8.**

Kostenanschläge gratis u. franko.

---

**Geo Dötzer's Mast- u. Fresspulver**

## für Schweine

ges. geschützt unter No. 1248 erregt Fresslust, verhütet Verstopfung, reinigt das Blut, bewirkt rasches Fettwerden und erleichtert die Aufzucht. „Man achte genau auf obige Firma". Per Schachtel mit ausführlicher Gebrauchsanweisung 50 Pfg.

In **Dresden:** Drog. **Weigel & Zech.** In **Reinhardtsgrimma:** Drog. **Vogel.**

---

**Granitplatten, Stufen, Schwellen** 2c. liefert schnell u. billig **Schulze**, Rosenstr. 23, I.

# National-Aktien-Bierbrauerei Braunschweig vormals F. Jürgens.

Die am 16. Januar d. J. stattgefundene Generalversammlung hat behufs Verstärkung der Betriebsmittel die Erhöhung des Aktienkapitals auf

**Mark 1,650,000.—**

durch Ausgabe von 275 Stück neue Aktien à 1200 Mark, welche auf die Zeit vom **1. Oktober 1896** an der **Dividende** theilnehmen sollen, beschlossen.

Den Aktionären unserer Gesellschaft ist das Bezugsrecht auf 220 Stück neue Aktien in der Art eingeräumt, daß auf

**je Mk. 6000.— alte Aktien**
**eine neue Aktie à Mk. 1200.—**

zum Course von 150 % = Mk. 1800.—
zuzüglich „ 60.— Dividenden-Ausgleich,
also Gesammtpreis Mk. 1860.— plus Schlußscheinstempel

bezogen werden kann.

Wir laden hiermit diejenigen Aktionäre, welche von diesem Bezugsrechte Gebrauch machen wollen, ein, **ihre Aktien ohne Dividendenbogen,** arithmetisch geordnet und mit doppeltem Nummernverzeichniß versehen, behufs Abstempelung in der Zeit

**vom 3. bis 18. Februar a. c.**

bei dem Bankhause Günther & Rudolph, Dresden,

oder bei der **Leipziger Bank, Leipzig,**

oder bei dem Bankhause **Ludwig Peters Nachfolger, Braunschweig**

in den üblichen Geschäftsstunden einzureichen und den Baarbetrag für die neuen Aktien zu erlegen. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt voraussichtlich Ende Februar a. c.

Aktionäre, welche innerhalb der oben angegebenen Frist ihre Aktien nicht zur Abstempelung einreichen und die bedungene Zahlung nicht leisten, sind ihres Bezugsrechtes verlustig.

Zur Verwerthung des Bezugsrechtes für Aktionäre, welche nicht die erforderliche Anzahl Aktien besitzen, haben sich vorgenannte Einreichungsstellen bereit erklärt.

**Braunschweig,** den 1. Februar 1897.

**National-Aktien-Bierbrauerei Braunschweig**
vormals **F. Jürgens.**
**Carl Wolf.**

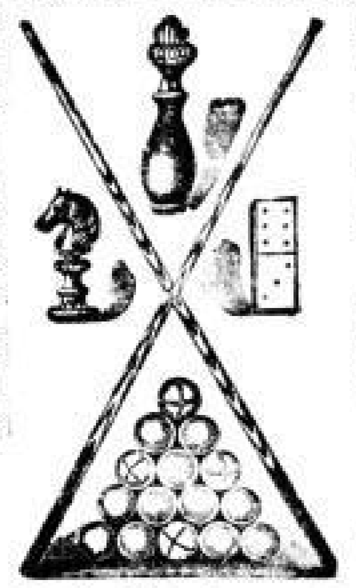
---

Die Vergebung von Fuhrenleistungen für die Artillerie-Werkstatt und Geschoß-Fabrik, bestehend in Anfuhr von Kohlen, Koks rc., bezw. in Abfuhr von Asche, Müll rc. für die Zeit vom 1. April l. J. bis 31. März n. J. soll am 1. März d. J. im Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde stattfinden. Bewerber können die Bedingungen bis 2. März in genanntem Geschäftszimmer einsehen oder bis dahin gegen 50 Pf. Schreibgebühren beziehen.

Dresden, am 5. Februar 1897.
**Direktion der Artillerie-Werkstatt.**

---

**Kern-Elfenbein-Billard-Bälle.**



**Best** ausgezeichnete **Kern-Elfenbein-Bälle,** eigenes Fabrikat, zum **Verkauf und Verleihen.**

**Gespielte Elfenbein-Billard-Bälle** in allen Größen von **3 Mark** an.

Nachgeahmte **Elfenbein-Billard-Bälle Stück: 3 Mk.**

**Queues, Queue-Leder, Leim, Kreide,** sowie alle zum **Billard-Spiel nöthigen Gegenstände. Damenbretter, Schach- und Domino-Spiele, Zeitungshalter rc.**

**Spielkarten,** Dutzend **6–9 Mark. Kegeln** und **Kugeln, nur beste Kernwaare,** von Pockholz und Weißbuche, empfiehlt

**L. G. Gärtner,** Dresden, Große Brüdergasse 2.

---

Nachdem der zweite diesjährige große Transport von mir persönlich importirter **englischer** und irischer Pferde eingetroffen ist, steht nunmehr in meinen Stallungen ein Bestand von circa 80 Stück zur gefäll. Verfügung.

Es befinden sich darunter **Jagd-, Reit-** und **Wagenpferde,** sowie **Cobs** und Vollblüter zu Rennzwecken.

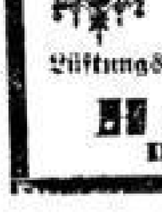
Leipzig, Kramerstraße 5.

**J. Bujarsky Nachf. Ernst Sack.**

---

**Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen**
führt aus
**Hermann Liebold,**
große Kirchgasse 5.

---



**Kronleuchter**

zu **Gas-** und **elektrischem Licht, Gas-Anlagen, elektrische Anlagen, Wasserleitungen, Centralheizungs-** und **Lüftungs-Anlagen, Dessauer Gas-Koch-, Plätt-** u. **Heizapparate** zu Fabrikpreisen.

**Herm. Liebold,**
Dresden, grosse Kirchgasse 5.

---

Bei dem unterzeichneten Bataillon stehen wegen Einstellung des Schuhmacherei-Betriebes am 1. April d. J. 2 Steppmaschinen, 1 Lappenschärfmaschine, 1 Ausstanzmaschine mit 67 Stanzen, 1 Walzwerk, 1 Sohlendurchnähmaschine (Keats) nebst Nähmaschine und Zubehör, 1 Oesenpresse und verschiedene andere Inventarien zum Verkauf. Besichtigung gestattet. Offerten **bis 1. März d. J.** erbeten.

**Dresden,** den 9. Februar 1897.
**Train-Bataillon No. 12.**

---

**1. April und 1. Oktober**

**Ausbildung von Schwestern f. d. Königl. Sächs. Heil-, Pflege- und Erziehungsanstalten.** Sie erhalten gut besoldete Staatsanstellung mit Pensionsberechtigung und verbleiben im Verbande des Mutterhauses. Zur Zeit 330 Schwestern. Christl. Sinn, kräftige Gesundheit und Arbeitstüchtigkeit erforderl. Alter 18–35 Jahre. Aufnahme-Bedingungen werden versendet.

**Hubertusburg** b. Wermsdorf (Sachs.)
**Königl. Pflegerhausleitung:** Pastor **Naumann.**

---

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich mein

**Schuhwaaren-Geschäft**

von **Alaunstraße 26** nach

**Markgrafenstrasse 15**

verlegt habe. Ich bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch in meinem neuen Lokal zu Theil werden zu lassen; es wird mein eifrigstes Bestreben sein nur Gutes zu liefern.

**Julius August Tempel, Schuhmachermstr.,**
**grösstes Schuhwaaren-Lager der Neustadt, Markgrafenstr. 15, part. u. 1. Etage.**
Bestellungen nach Maß. Reparatur-Anstalt.

---

**Geheime Leiden**

und deren Folgen jeder Art, **Harnbeschwerden, Geschwüre, Schwächezustände rc.** (23jährige Praxis), heilt nach einfach bewährter Methode **O. Goseinsky, Dresden,** Zinzendorfstr. 47, pt. rechts, täglich von 9–1 und 6–8 Abends. (16 Jahre beim verstorb. **Dr. med. Blau** thätig gewesen.) B. fell. unauffällig.

---

**Gardinen,**

**Stores, Vitragen, Congressstoffe, Bettdecken, Spitzen, Decken, Läufer** in großer Auswahl,
**nur Dresden, Schumannstrasse 32, I. Etage.**
**20–30%** billiger wie Ladenpreise.
**Vogtländisches Gardinen-Fabrik-Lager**
von **H. Rossner** aus **Auerbach** i. V.

---

**Das altrenom. Möbeltransportgeschäft**
von
**J. Handrack,**

**Dresden, Zöllnerstr. 17, Amt I, 3069,**
sich den geehrten Herrschaften hier und außerhalb für Umzüge für Stadt, Land und Eisenbahn bestens empfehlen.
**Trockene, feuersichere Lagerräume.**

---

**Für Haarleidende!**

Unterzeichneter stillt das Ausfallen der Haare in 8 bis 14 Tagen, stellt auf kahlen Stellen und Platten, sobald noch Haarwurzeln vorhanden, in 6 Wochen bis zu 1 Jahre den Haarwuchs wieder her, heilt **Schuppen, Schinnen, Bart-** und **Haarflechten** und das **frühzeitige Ergrauen der Haare** nach 25jähriger Erfahrung und Erfolgen sicher und schnell.

**Julius Scheinich,**
**Dresden-Neustadt, Tieckstraße 1, part.**
**Auch empfiehlt derselbe seine Behandlungsweise z. radikalen Zerstörung der Gesichtshaare bei Damen.**
Sprechzeit: Früh 8–9, N. chm. 2–6, Sonntags 11–1 Uhr.

---

**Aufforderung.**

**Im Auftrage der Erben des am 4. Februar ds. Js. in Dresden, Jacobsgasse Nr. 3, 2., verstorbenen Fräuleins Natalie Alison Christiani fordere ich hiermit alle Diejenigen, welche eine zum Nachlaß gehörige Sache in Besitz haben oder zum Nachlaß Etwas schulden, auf, sich umgehend bei mir zu melden.**

**Dresden, den 10. Februar 1897.**
Rechtsanwalt Dr. jur. **Hultzsch,**
**Marschallstraße 37, 2.**

---

**Dresden, Töchter-Pensionat,**
**Walpurgisstr. 1, Ecke Ferdinandpl.**
von **H. Richter & M. Hante.**

Vorzügliche Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Haushalt. Angenehmes Familienleben, liebevolle Pflege. Mäßiger Preis. Beste Empfehlung d. Eltern der Pensionäre. Prospekte umgehend.

---

**J. Paul Liebe's — Dresden —**
**Hustenmitel mit u. ohne Zucker:**
**Malzextrakt-Bonbons, echte:** bekömmlich, wohlschmeckend, zuverlässig. Pckg.: 20, 25, 40 Pfg.
**Röstmaltin,** Malzextrakt-Schaum-Kugeln, zuckerfrei; unter Wärme, daher energisch schleimlösend. Gläser 35 u. 20 Pfg.
**In Apotheken und Drogerien.**

---

**Beachtenswerth!** Vorzügliche moderne Stoffe für Herren- und Knaben-Kleider in reellen Preislagen. Abgabe beliebiger Maße an Jedermann. Große Musterauswahl wird auf Verlangen portofrei zugesandt.

**Gebrüder Dold, Tuchfabrikanten,**
**Villingen** im Schwarzwald.

---

**Ruhestühle,**
in jede Lage stellbar,
**Schaukelstühle**
empf. in großer Auswahl
**Rich. Maune,**
**Marienstr. 32,** Gartenhaus. I

---

***8pferd. liegender Gasmotor,***

in garantirt gutem Zustande, wegen Umzugs und Betriebsveränderung per Anfang April zu verkaufen. Preis 1000 Mk. Näh. auf gef. Offerten unter **N. Z. 427** in die Exped. d. Bl.

---

**Nach beendigter Inventur habe einen großen Posten prachtvoller**

**Gardinen**
und
**Stores**

zu ganz bedeutend **herabgesetzten** Preisen zum Ausverkauf gestellt.

**Eduard Doss,**
**26 Waisenhausstrasse 26.**

---

**Freitag den 19. Februar** stelle ich einen großen, frischen Transport, circa **40 Stück hochtragende Kühe und Kalben,** sowie **sprungfähige Bullen in Dresden** im Milchviehhofe (Scheunenhöfe) zum Verkauf. — Bestellungen werden jederzeit gern entgegen genommen. — Fernsprechstelle 2802, Amt I. —

**Dresden-A., Vorw. Lämmchen.**
**Eduard Seifert.**

---

Zeige hiermit ergebenst an, daß ich nächsten Sonnabend den 13. ds. Mts. mit meinem ersten Transport **schwerer** und **leichter**

**dänischer Arbeitspferde**

eintreffe und dieselben in meiner Behausung zu billigen Preisen zum Verkauf stehen. Hochachtungsvoll

**K. Pötsch,**
**Deutschenbora, am Bahnhof.**

---

**Ein prachtvolles, kreuzsait. Schwechten-Pianino**
**ist bei Cassa unter d. Hälfte des Neuwerthes zu verkaufen**
19 Rosenstr. 19, Ecke Ammonstr.

---

**Rover,** Pneum., Mer.-Mod., spottbillig zu verk.
Gr. Plauenschestr. 6 pt., b. Olender.

---

**Pianinos,** unbestritten großartiger Ton, solideste Konstruktion, leichte, präcise Spielart, zu billigst. **Preisen** unter langjähriger Garantie. Off. O. Ziegenbalg, Poppitz 17.

---

**Leichenwagen-Gelegenheitskauf**
Näh. erth. **Burkhardt,** Rittergut **Naundorf** b. Wiesenbad i. S.

## Offene Stellen.

**Oberschweizer,**

1 verheir. zu 70 St. fof. gesucht, 1 lediger, Sachse, zu 45 Kühen per 1. März gesucht (Kontrakte bei mir), desgl. 4 verheir. u. 2 ledige Oberschweizer per 1. April gesucht. **Klaffia's** Central-Schweizer-Bureau, Frohburg in S., Station Frohburg.

**Oberschweizer,**

**verheirathet, mit guten Zeugn. versehen, zum 1. April gesucht,** der mit seinem Personal einen Stall von ca. 90 Stück Großvieh und 30 Stück Jungvieh übernimmt. Selbsttränke.

**P. Höckner,**
**Hof Langenrinne** b. Freiberg.

**Landw.-Scholar-Gesuch.**

Suche zum Frühjahr in mein. Wirthschaft (mit Zuckerrübenbau, Brennerei, Viehaufzucht) einen jungen Mann als Lehrling. — Derselbe soll bei gut. Aufnahme neben der praktischen Erlernung der Landwirthschaft auch mit Ausführung von Berechnungen beschäftigt werden. An Kostgeld sind pro Jahr 300 Mk. zu entrichten. Offerten erbeten unter **B. 1282** durch die Exp. d. Bl.

**F**ür meine Buch- u. Papierhandl. suche für Ostern einen Sohn achtb. Eltern als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. Offerten u. **A. K. 55** lagernd Postamt 11.

**Verkäuferin**

in Posamenten, Woll- u. Weißwaaren erfahren und mit guten Zeugnissen versehen, findet gute und dauernde Stellung bei **A. Kasper, Bischofswerda.**

**J**unge Mädchen können d. feine **Damenschneiderei** gründl. erlernen **Trompeterstr. 6,** 3.

**T**ücht. solid. **Ober- u. Unterschweizer** sucht u. empfiehlt Schweizer-Vermittlungs-Bureau **J. Zbinden, Bautzen,** Reichenstr. 12. Das. sind sämmtl. Schweizer-Artikel zu bill. Preisen stets vorräthig am Lager.

**Kutscher.**

Ein unverheir., durchaus zuverlässiger Kutscher, im Besitze nur guter Zeugn., sicherer Fahrer, **vorzüglicher** Pferdepfleger, in der Wagen- und Geschirrhaltung vollständig bewandert, welcher etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat, wird zum 1. März d. J. **gesucht.** Freie Station und **hohes** Gehalt. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniß-Abschriften sind einzureichen in **Dresden. Victoriahaus II. Et. rechts.**

**15 Proc. Provision.**

Agenten sucht **Cognacbrennerei** u. **H. H.** Mannheim postlag.

**Commis gesucht!**

Für das Fabrik-Comptoir ein. größeren Etablissem. in Deutsch-Böhmen wird ein verläßlicher, tüchtiger **Commis** für Buchhaltung, Korrespondenz u. Rechnungswesen gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche eine gefällige Handschrift haben u. gediegene Schulkenntnisse besitzen u. welche sicher im Rechnen sind. Offerten mit Angabe bisheriger Stellungen, Alter u. Familien-Verhältnisse, Lohnansprüche, befördert unter **V. Z. 1856** die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Görlitz.**

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Ein anständiges Mädchen zur Stütze der Hausfrau, welche in weiblichen Handarbeiten gut bewandert ist, wird per 1. April gesucht. **Rittergut Grossharthau b. Bischofswerda.**

**E**ine in Sachsen gut accreditirte **Militärdienst- und Kapital-Versicherungs-Anstalt** sucht tüchtige Herren von tadellosem Ruf als

**Inspectoren.**

Gefl. Offerten unter **H. O. 6001** bef. **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Hausmädchen**

per 15. März gesucht. E. Thomas Berlinerstraße 76.

**Maler oder Obermaler,**

**firm in allen vorkommenden Arbeiten, der unserer Malerei vorstehen kann, per sofort oder später gesucht. Stellung ist angenehm und dauernd.**

**Gebrüder Ruppel,**
**Metall- und Lackirwaarenfabrik, Gotha.**
**Gotha ist ein sehr schöner und billiger Platz.**

**Gesucht**

eine tüchtige **erste Verkäuferin** für ein Butterfilialgeschäft, welche ganz selbstständig arbeitet u. etwas Kaution bieten kann. Die Stellung ist dauernd bei gutem Gehalt und Verkaufsprovision. Offerten mit Angabe der bisherigen Stellungen unter Beifügung von Zeugniß-Abschriften unter **D. 107** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**A**lte **Franz. Champagner-Firma** ersten Ranges sucht

**Vertreter**

geg. anständ. Provision. Prima-Referenzen erforderlich. Offert. unter **Z. M. 302** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Berlin SW. 19.**

**Acquisiteure,**

nur erste Kräfte, werden für ein. sehr beliebten Reklameartikel gesucht. Off. unt. **U. T. 584** Exped. ds. Bl. erbeten.

**G**esucht wird bis 15. Februar oder 1. März ein **Dienstmädchen,** am liebsten v. Lande, Seestraße Nr. 10, pt. **Weinert.**

10 verheirathete

**Oberschweizer**

per sofort und 1. März **gesucht.** Bitte Zeugnisse einzusenden, ohne Zeugn. keine Stelle. Off. an den Oberschweizer des Dom. Siegersdorf, Station bei Bunzlau.

**Schleifer und Dreher**

auf Pianoleuchter **gesucht.** **Striesen,** Schandauerstr. 70.

**Ein Knabe,**

welcher Lust hat, **Bäcker** zu werden, findet Ostern gutes Unterkommen bei Bäckermeister **Fritsche, Potschappel,** Coschützerstraße Nr. 1.

**Besseres Hausmädchen,**

im Kochen nicht unerfahren, mit nur guten Zeugnissen, bei hohem Lohn jetzt oder per 15. Febr. **gesucht.** Näheres Dresden-A., Chemnitzerstraße 6.

Tüchtige

**Modelltischler**

suchen **Rockstroh & Schneider Nachf., Löbtau,** Maschinenfabr.

**Verwalter-Stelle.**

Suche zur selbstst. Bewirthsch. per 1. April meines in der Nähe von Dresden ca. 100 Acker groß. Gutes einen tücht., erf., unverh. Verwalter in mittl. Jahren, w. auch die Bücher ordnungsgemäß zu führen versteht. Bewerbungen mit Beif. von Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. u. **R. M. 15** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

**Volontär-Gesuch.**

In einer größeren **Dampfziegelei,** wo zum großen Theil glasirte Waaren in verschiedenen Oefen gebrannt werden, ist einem jungen Mann Gelegenheit geboten, sich theoretisch u. praktisch auszubilden. Off. u. **J. M. 271 „Invalidendank" Dresden.**

**Aeltere**

**Hausmannsleute**

für Villa in Johannst. gesucht. Nachzahlung 12½ M. Adressen unter **K. J. 289 „Invalidendank" Dresden.**

**5 verheir. Oberschweizer**

sofort, 1 Berner bei Leipzig, 2 zum 1. März u. April, Bezirk Dresden, gesucht. Bitte um Einsendung der Zeugnisse.

**C. Beutler, Dresden,**
**Institutsgasse 1.**

Ein anständiges, älteres

**Mädchen,**

welches in der besseren Küche bewandert sein muß, aber auch etwas leichte Hausarbeit mit übernimmt, wird in eine Provinzialstadt nahe Dresdens **gesucht.** Antritt 1. März oder 1. April. Anerbietungen unter **W. 1304** an die Expedition d. Bl.

**Lehrling.**

Suche für mein Drogen-, Farben- u. Parfümerie-Geschäft per Ostern einen jungen Mann mit guten Schulkenntnissen u. günst. Bedingungen. Selbstgeschrieb. Offert. zu richten an

**A. Lemcke,**
**American-Drug-Store,**
Grunaerstraße.

**Gesucht Geschäfte od. Vertreter der Delikatessen-Branche, welche den Vertrieb unserer Käse-Specialität: Camembert, Romatour, Frühstücks-Käschen übernehmen wollen.**

**Molkerei-Genossenschaft Rostock i. M.**

**F**ür mein **Kolonialwaaren-, Delikatessen- u. Cigarren-Spezial-Geschäft suche** zum 1. April einen **jüngeren,** durchaus **tüchtigen, soliden** und **gewandten**

**Verkäufer**

zu engagiren.

**Th. Grumbt, Bautzen.**

**Tüchtiger**

**Werkzeugmacher,**

firm in Anfertigung von Matrizen und Stempeln, der auch mit dem Betrieb von Perforirmaschinen bewandert ist, **gesucht.** Offerten mit Angabe des Lohnes unter **V. 1303** Exped. d. Bl.

**Wirthschafterin-Gesuch.**

Eine zuverlässige, in Küche u. Milchwirthschaft erfahrene Mamsell sucht für 1. April c.

Rittergut **Gebersbach** b. Waldheim.

**Gärtner**

findet schöne Wohnung f. 150 M. nebst lohnender Nebenbesch. im **Garten in Neugruna.** Näheres **Dresden,** Bönischplatz 5, i. Compt.

Eine größere, sehr leistungsfähige

**Möbel-Fabrik**

Norddeutschlands (Specialität: Kastenmöbel und Tische)

**sucht**

einen im

**Königreich Sachsen**

gut eingeführten

**Vertreter.**

Nur Leute mit Ia Referenzen, die sich auch ernsthaft mit der Arbeit befassen, wollen Offerten unter **W. 9266** an **Heinr. Eisler, Hamburg,** einsenden.

**Commis-Gesuch.**

Suche per 1. April 1897 für mein Kolonialwaaren-Geschäft mit Nebenbranchen einen jüngeren Mann, der flotter Verkäufer sein muß und im Besitze einer guten Handschrift ist. Offerten unter **A. B. 100** postlagernd Großenhain erbeten.

**Compagnon-Gesuch.**

Gesucht wird f. e. alt. Geschäft in Leipzig ein junger Mann mit 5000 Mark Einlage als thätiger Compagnon. Näh. u. **V. L. 509** durch die Expedition d. Bl. erb.

**B**remer Cigarren-Fabrik, welche in d. Preisl. v. 30—75 Mk. Hervorragendes leistet, sucht noch einige tüchtige, rührige und gut eingeführte Agenten bezw.

**Reise-Vertreter.**

Offert. sind einzur. **Bremen,** Postfach 298.

## Stellen-Gesuche.

**Wer nimmt**

Ostern 1897 einen freundl., gef., wahrhaft., ord. 14j. Kn. aus arm., gebild. Fam. als Lehrling in f. Haus auf, um, ihn in irg. einer Branche geschickt für's Leben zu machen? Gefl. Adr. u. **V. M. 600** Exped. d. Bl. erbeten.

**Tüchtiges**

**Fahrpersonal**
**f. Stadt und Land**

wird stets nachgewiesen **Fahr-Lehranstalt für Sachsen, Dresden-Blasewitz.**

**16 Unterschweizer,**
**4 Lehrburschen**

zu vergeben.

**Carl Hinze,**
**I. Berliner Schweizer-Bureau,**
**Tieckstrasse Nr. 7.**

**Nach wie vor beste Vermittelung für Schweizer.**

**10 Oberschweizer,**

verheirathet u. ledig, sehr gut empfohlene Leute, mit langj. Zeugn., suchen Stellung per 1. März und 1. April. **Central-Schweizer-Bureau, Meissen,** Leipzigerstraße 26. Telegramm-Adresse.

**Z**um 1. April d. J. suche ich für einen jg. Mann im 18. Jahre, der bereits 1½ Jahre als Diener in e. hochgräfl. Hause in Stellung war und daselbst ein ausgezeichnetes Attest erhalten hat, eine Stelle als

**Diener**

in einem herrsch. Hause. Gefäll. Off. erbeten an Herrn Pfarrer Bireich zu Kitz bei Guttau i. S.

**Provisions-Reisender**

für Dresden und Umgeg. sucht lohnende Beschäftigung. Gefl. Off. u. **O. M. 430** Exp. d. Bl.

**Stell. als Verwalter**

in Brauerei oder größ. Fabrik-Etablissement sucht ein geb. jg. Mann, Ende 30er, ev. kann Kaut. gestellt werden. Off. **unter L. Q. 581** Exp. d. Bl.

Ein mit besten Zeugn. versehener **Schweizer,** sowie 2 tücht. Unterschweizer such. z. 1. März Stell. d. Oberschweiz. **Oehrli,** Dippoldiswalde i. S.

**200 Arbeitsmädchen,**

auch Ochsenknechte für Stall und Feld treffen im März u. Anfang April ein. Anträge erbittet sof. (Retourm.) **Eberlings** Vermiethungs-Bureau in **Torgau.**

**Kaufmann,**

intelligente, energische Kraft, seit Jahren in ersten kaufm. Stellungen thätig, sucht sofort Betheiligung an einem Engros- oder Fabrikgeschäft. Verfügbares Kapital ev. bis M. 10000. Gefl. Off. erbeten unter **L. Q. 558** an die Exped. d. Bl.

**E**in jg. **Mann, geb. Sachse, welcher am 1. April d. J. seine Lehrzeit in meinem Manufaktur-, Weiß-, Woll- u. Kurzw.-Geschäft beendet und den ich als Verkäufer, wie auch sonst bestens empfehlen kann, sucht zu Ostern Stellung als jüngerer**

**Verkäufer**

unter **bescheidenen Anspr. Gerhard Wührmann, Bremen.**

**Ein gewandtes Mädchen,**

welches 9 Jahre in einem Hotel-Buffet thätig war, sucht ähnliche Stellung od. Stelle als Verkäuferin in Fleischer- od. Konditorei. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten erb. unt. **M. L.** an den **„Invalidendank"** Großenhain

**G**esucht wird für ein junges geb. Mädchen

**Stellung**

als Stütze der Hausfrau, und wird mehr auf Familienanschluß als auf Gehalt gesehen. Antritt könnte **1. März** oder später erfolgen. Adr. u. **U. K. 5000** an **Rudolf Mosse, Leisnig.**

## Vermiethungen.

**Plauen-Dresden,**

Hohestr. 50 sind **2 schöne Wohnungen** im Preise v. 450 M. zu vermiethen u. sofort od. 1. April zu beziehen. Näheres Ringstr. 8, 1. Etage rechts.

**Für Fleischer.**

Ein schöner **Laden** m. anstoßender Wohnung, für Fleischer paß., weil in diesen u. angrenzenden Straßen kein Fleischer ist, ist z. Ostern z. bezieh. Näh. b. Wahla, Freiberg, Oberlangegasse 22, 1.

**Laden**

für 450 M. Marschallstr. 20 zum 1. April zu vermiethen.

**Fabrik-Räume**
**Rosenstr. 105,**

**in allen Größen, bis ca. 3000 □ Meter,**

mit Dampfkraft,
„ elektrischer Beleuchtung,
„ Dampfheizung,
„ Fahrstühlen,
„ eingelegten Transmissionen,

**sofort oder später zu vermiethen.** Auch vorzüglich geeignet als

**Lager-Räume**

da Geleis-Anschluß bis direkt an die Räume mit der Kgl. Sächs. Staatsbahn vorhanden. Näh. daselbst beim Besitzer **E. Kleinbeckes,** Fernsprecher 2745, oder im **Stadt-Comptoir:** Waisenhausstraße 13, Fernsprecher 3701.

**Drei Säle,**

jeder 100 Qu.-Mtr. groß, für ruhigen Betrieb, zusammen oder getheilt für 1. April 1897 zu vermiethen. Ein Saal mit Ober- und Seitenlicht, passend als Zeichensaal ꝛc. Näheres das. **Lüttichaustraße Nr. 5,** pt.

**Freundliche**

**Parterre-Wohnung,**

**Albrechtstraße 9b, Ecke Grunaerstraße,** 1000 Mark, von Arzt bewohnt, wegzugshalber **sofort** zu vermiethen.

In meinem Villengrundstück **Chemnitzerstr. 21,** Ecke Schweizerstraße, habe ich per April d. J. die hochherrschaftlich vorgerichtete

**erste Etage,**

bestehend aus 6 Piècen nebst reichl. Zubehör (elekt. Licht, Badeeinrichtung, Wassercloset, Gartengenuß ꝛc.) zu vermiethen. Besichtigungszeit 11—3 Uhr. Näh. daselbst beim Hausmann od. beim Besitzer, Holbeinstr. 16.

**Marschallstrasse 18**

ist per 1. April die kleinere Hälfte der 1. Etage (3 Zimmer, Küche, Zubehör) für 700 M. zu verm. Näheres Terrassenufer 24, 3.

**Aue, Erzgebirge,**
Bahnhofstraße 18.

**Schöner, grosser Laden mit Entresol,**

für **Waarenbranche** vorzüglich geeignet, April oder später **zu vermiethen.** Näheres:
**M. Ostmann, Aue.**

**3 Läden**

mit Wohnungen, darunter ein Eckladen mit 4 Schaufenstern, wo 5 Straßen zusammen münden, für Material- u. Kolonialwaaren oder auch für Drogerie passend, die andern mit ein und zwei Schaufenstern, für Uhrmacher, Weißwaaren oder auch Hut-, Mützen- u. Schirmgeschäft passend, sind nahe Dresden zu verm. u. Ostern 1897 zu bez. Off. erb. u. **T. K. 552** Exp. d. Bl.

**Laden-Vermiethung.**

In guter Lage einer Industrie- und Garnisonstadt ist ein Laden, für jedes Geschäft paff., v. sofort od. später zu vermiethen. Off. u. **N. 8708** in die Exped. d. Bl.

**Wohnung**

**Schloßstraße 5, 3. Etage zu vermiethen.**

Näheres daselbst beim Hausmann, 1. Etage.

**Eine obere Etage,**

2 Stub., 2 Kamm., große Küche, Vorsaal, mit reichlichem Zubehör, staubfreie, halbe Höhenlage, großartige Rundsicht, dicht bei Haltestelle Strehlen, ist zum 1. April einschl. Wasserleitungsbenutzung für 320 Mk. auf's Jahr zu vermiethen. Fast stündl., sehr bill. Verbindung mit Dresden. Zu erfragen beim Ziegeleibesitzer **A. Klug** daselbst.

**2 schöne Wohnungen**

in **Löbtau,** am Nottitz-Wallwitzplatz Nr. 17, **zu vermiethen.** Näh. daselbst, 1. Etage links.

**P**er 1. April ist ein gut **möblirtes Wohn- und Schlafzimmer** an eine **Lehrerin** zu vermiethen: Königsbrückerstr. Nr. 56, 3. links.

## Geldverkehr.

**10—12,000 Mark**

werden als gute sichere 2. Hyp. zu 5% sofort oder 1. April gesucht. Adr. erb. unter **G. K.** postlagernd Mügeln bei Pirna.

**J**unger Mann bittet **Damen** oder **Herren** zur Gründung einer Existenz um ein **Darlehn von 450 M.** gegen Zinsen. Off. u. **R. F. 502** Exp. d. Bl.

Per sofort oder später können a. c.

**800,000 Mark**

**feststehend. Institutsgelder**

als 1. Hypotheken auf **sehr gute Objekte** unter günstigen Bedingungen ausgeliehen werden. Genaue Anfragen u. **J. C. 315** Exp. d. Bl.

**Geld** v. 20 M. bis 3000 M. an sich. Pers. durch **Schles. Credit- u. Hypotheken-Bankgesch. Korallus,** Breslau.

**V**on zwei erstklassigen Banken, welche auf rentable

**Industrie-Objekte**

**Hypothekenkapital** geben, sich mit **gröss. Summen betheiligen, Conto-Correntcredite** eröffnen — auch die **Umwandlung** von **rentablen Werken in Actien- oder Commanditgesellschaften** übernehmen — sind

**mehrere Millionen Mark**

**zu vergeben.** Diskret. selbstverständlich. Genaue Off. von Selbstreflektanten u. **J. H. 7534 Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Theilhaber.**

Wegen nothw. Vergrößerung eines Sommer-Etablissements (Luftkurort im sächs. Erzgebirge), wird ein Theilhaber (evt. Käufer) mit 20—30000 M. Kapital **gesucht.** Der geschützten, idyllisch. Lage halber, 700 über Ostsee, sehr geeignet f. Aerzte z. Errichtung e. Sanatoriums. Off. erb. unt. **E. H. 985 „Invalidendank" Dresden.**

**4000 Mark**

als 2. Hyp. weit inn. Brandk. auf ein Grundst. im Pl. Grunde sof. od. spät. bis Ende Juni gesucht. Agenten nutzlos. Gefl. Offerten mit Angabe des Zinsfußes unter **U. V. 586** an die Expedition d. Blattes erbeten.

**10-15,000 Mk.**

werden als 2. Hypoth. auf ein. Etablissement (Vorort Dresden) mit groß. Grundbesitz für sofort, entweder bis Ende September kündbar od. auf einige Jahre feststehend, **gesucht.** Das Geschäft bringt bedeutend. Erträge. Off. u. **C. 1325** Exped. d. Bl.

## Geldverkehr.

**450,000 Mk.**
sind sofort oder später auf Güter, Fabriken und Hausgrundstücke zu mäßigen Zinsen u. langjährig feststehend, per sofort oder später auszuleihen. Gesuche wolle man richten u. **S. W. 541** Exp. d. Bl.

**300,000 M.**
[...] Sparkassengelder
zu 3½–4 Procent,
je nach **Güte der Sicherheit,** auf **Hausgrundstücke** und **Landgüter sofort** oder **später** unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Gesuche unter **K. G. 342** in d. Exped. d. Bl. erb.

**4-5000 Mk.**
werden auf eine Lebens-Versicherungs-Police im Betrage von 6000 M. auf 2–3 Jahre von ält. Herrn zu leihen gesucht. Off. u. **V. 1267** Exp. d. Bl. erbeten.

**M. 2000–2500,**
weit **innerhalb** der Brandkasse, werden per 1. März od. 1. April auf ein Stadtgrundstück zu leihen gesucht. Agenten verbeten. Off. unt. **„Hypothek"** erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Grossenhain.**

**Mark 7–8000**
[...] hinter 36,000 Mark bei [...] Mk. Brandk. u. 42000 Mk. [...] auf Hausgrundstück gesucht. Offerten unter **A. G. 247** **„Invalidendank" Dresden.**

## Pensionen.

Pfarrer bei Dresden nimmt con[...]

**Pensionärinnen.**
[...] Unterr. in [...] Englisch, Deutsch, Literatur, Musik, Handarb., Haushalt. Offerten unter **G. 1247** in d. Expedition dieses Blattes.

**Töchter-Pensionat**
von Frau D. **Schubert,** Nieder[...] bei Dresden, [...] Prospekt umgehend.

**Pensionnat de Demoiselles.**
**Dedie-Jullerat, Rolle,** Lac de Genève.
Enseignement: français, anglais, dessin, [...] **références et prospectus.** — Prix modéré.

**Junge Dame**
[...] Pension m. Familienanschluß in gut. Familie, wo sie sich ein Wissen zu ihrer Benutzung haben kann. Off. m. Preisangabe u. **V. B. 590** Exped. d. Bl. erbeten.

**Damen** [...] finden diskr. [...] Aufn. [...] **R. 22** **Oberlößnitz-Dresden.**

**Damen** f. diskr. u. liebev. Aufn. bei Frau **Beutert,** Heb., [...]straße 23, 2. Et.

**Damen** finden diskr. u. liebev. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Schevenstr. 22, 2.

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

**Tischlerei**
[...] zu **verkaufen.** Miethe [...] Off. **D. R. 1930** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

**Fischhandlung**
[...] **Kobisch & Bernstein, Pirna,** schönste Lage im Innern der Stadt, mit sehr guter Kundschaft, ist Familienverhältnisse halber für 2500 Mk. sofort zu verkaufen. Näh. beim Besitzer.

Gesucht kleines
**Restaurant**
**bei 5–6000 Mk. Anzahl. Off. unter T. O. 579 in die Exp. d. Bl. erbeten.**

Ein in guter Lage Dresdens befindliches
**Materialw.-, Tabak- und Cigarrengeschäft**
ist krankheits- u. todesfallshalber zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. 2–3000 Mk. erforderlich, ev. Theilzahlung. Off. unt. **S. S. 210** Postamt 16 erb.

Eine flottgehende
**Fleischerei**
in Dresden, mit sehr gut. Kundschaft, ist wegen anderweit. Unternehmen sofort od. später zu verkaufen. Offert. unt. **R. O. 510** in die Exped. d. Bl.

**Für Conditor.**
In guter Lage einer Industrie- und Garnisonstadt ist eine auf's Comfortabelste eingerichtete Conditorei an jungen, strebsamen Conditor vom 1. April 1897 an **zu verpachten.** Kaution 1000 Mark. Offerten unter **L. 8707** in die **Expedition dieses Blattes.**

**Bau-Geschäft**
wünscht erfahrener Architekt zu übernehmen oder sich an einem solchen zu betheiligen. Gefl. Offerten unter **A. L. 6** in den **„Invalidendank" Plauen im Voigtl.** erbeten.

## Grundstücks-An- und Verkäufe.

Meine nachweislich gut rentirende, obergährige
**Brauerei**
mit guter, fester Kundschaft, bis 6000 Hktltr. Umsatz, sowie den dazu gehörigen
**Gasthof**
(jetzt verpachtet), mit voll. Realrecht, will ich, erstere mit allem lebenden und todten Inventar, verkaufen. Zur Anzahlung und Uebernahme sind 35000 Mark nöthig. Adr. u. **G. 8750** bei der Geschäftsst. d. Bl. niederzul.

**Zum Ankauf,**
**sowie zur Pachtung von Ritter- resp. Landgütern jeder Grösse**
in sämmtlichen preußischen Provinzen, sowie im Königr. Sachsen und Thüringen zu zeitgemäßen Preisen, bei festem Hypothekenstande und oft mäßiger Kapital-Erforderniß, ertheile auf Grund meist ein selbst vorgenommener Besichtigung unter Zusicherung kostenfreier Vermittelung, bei treuester Wahrnehmung der Interessen, näh. Auskunft **O. Schumann,** vorm. Rittergutsbesitzer, **Leipzig,** Sebastian-Bach-Str. 15.

**Niedersedlitz.**
In Niedersedlitz werden circa 2000–4000 Qu.-Meter
**Bauland,**
in der Nähe des Bahnhofes, ev. gegen Baarzahlung, zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. unt. **O. 926** in die Exped. d. Bl.

**5 Baustellen**
im Hochwald zu verk., ev. Tausch, Hartmannstraße, Neu-Gruna, an d. Blasewitzer Bahn. Off. unt. **F. G. 60** postlag. Coswig i. S.

**Zur reellen und diskreten Vermittelung bei An- u. Verkaufen** von
**Rittergütern,**
sowie größeren
**Landgütern**
empfiehlt sich
**de Coster,**
**Dresden-A.,**
**Marschallstraße 15, 1. Et.**
NB. **Feinste Referenzen.**

**In Plauen**
suche ich eine Villa zu kaufen, am liebsten Grenz-, Hohe-, Kaiser- oder Reisewitzerstraße, andere gute Lage nicht ausgeschlossen. Off. u. **S. T. 530** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

**Gasthof,**
in der Nähe einer Garnisonstadt gelegen, mit einigen Scheffeln Feld, wird zu kaufen gesucht. — Adressen erbeten unter **H. 100** Postamt 3.

**Wiesbaden.**
**Fremden-Pension Ia.,** gesündeste Lage, im Kurviertel, 1 Minute vom Kochbrunnen, mit 14 vermiethb. hellen Zimmern, sämmtl. nach dem Garten u. der Straße geleg., Küche, Speisek., Waschküche, Mansarden u. Garten mit Gartenhaus, incl. Invent. z. d. bill. Preise v. M. 56000 zu verkaufen od. auch zu verm. Anz. n. Uebereink. Off. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.,** unt. **D. C. 557.**

**Die 1000j. Hohenzollern-Stammburg**
**Abenberg**
bei Nürnberg ist sofort zu verkaufen. Zu dieser prachtvollen großen Burg gehören 55 Morgen Land (zahlreiche Obstbäume, Park, Gärten, Felder, Wiesen rc.). Briefe an die Schloßverwaltung.

**Kauf oder Theilhaber!**
32 Jahr., gebild., intellig., landwirthsch. Beamter sucht ein klein. hübsches Gut zu kaufen, wo vorläufig 4000 Mk. Anzahlung genügen, auch würde sich selbiger an ähnlichem Geschäft mit obig. Kapital betheiligen, welchem er in schriftl. Arbeiten und durch praktische Erfahrung gr. Dienste leisten könnte. Off. erbet. unter **Z. 1305** Exped. d. Bl.

**Brauerei.**
Eine kleinere Brauerei, 40 J. in einer Familie, ist wegen schw. Krankheit sofort preiswerth **zu verkaufen.** Off. erb. unter **K. 1207** Exp. d. Bl.

Umstände halber verkaufe oder verpachte mein schönes
**Landhaus,**
mit Hinter- und Vordergarten, als Ruhesitz geeignet, im schön. Plauenschen Grunde gelegen, möglichst sofort. Offert. erbeten unter **P. E. 455** Exp. d. Bl.

**Suche kl. Gut**
oder **Bauland** gegen mein sehr schönes Zinshaus in Laubegast zu tauschen, ev. zahle noch baar zu. Gef. Offerten unter **C. O. 198** **„Invalidendank" Dresden.**

**Zinshaus**
in **Blasewitz,** mit Laden, Alles in sehr gut. Stande, verkaufe ich bei einer reichl. 5proz. Verzinsung mit wenig Anzahlg. Preis 48000 Mark. Gefl. Off. erbeten unt. **C. N. 197** in den **„Invalidendank",** Seestr. 5, I.

**10 Scheffel Gärtnerei-Land,**
ganz nahe Dresdens, an belebtester Fundstraße, in feiner, ruhiger Baulage, für 5000 Mark pro Scheffel sofort direkt vom Besitzer erhältlich. Adress. von Selbstreflect. erb. u. **W. W. 918** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**In Meißen,**
beste Lage, ist ein in gut. baul. Zustande befindl. massiv. **Haus-Grundstück** mit schönem Laden u. Hintergebäude unt. günstigen Bedingungen sofort **zu verkaufen.** Gefäll. Off. befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meissen,** unter **K. M. 100.**

Mein in zukunftsreichster Lage Meißens gelegenes
**Fleischerei-Grundstück**
will ich bei. Umst. h. sofort verkaufen, Inventar vorhanden und kann gleich bezogen werden. Stallung; Holz- u. Kohlenhandel, Produkten- u. Fourage-Geschäft ist mit gutem Erfolg betrieben worden. Selbstkäufer erf. Näher. Amalienstr. 17, I. **Müller.**

**Landhaus-Baustellen,**
Weinböhla, am Fuße d. Wilhelmshöhe, m. pracht. Fernsicht, 10 Min. v. d. Bahnh., nahe Wald, à □M. 1 Mk., **zu verkaufen. Paul Grünert, Niederau** i. Sa.

**Günstige Offerte für Oekonomen u. Kaufleute!**
**Molkerei**
mit Wasserkraft od. auch Dampfbetrieb, in feinster Lage von Schlesien, zu verkaufen. Jedes Risiko ist ausgeschlossen, da die Milch nur nach Fettgehalt und Butterpreis eingekauft wird, dazu gehörig kleine Oekonomie von 10 Morgen, verpachtetes Gasthaus für 210 Mk., guten Wirthschafts-Gebäuden, Gebäude-Versicherung 58400 Mk., Inventar (todtes und lebendes) sehr gut, 2 Pferde, 100 Schweine. Stets guter Absatz, der Nachfrage kann kaum genügt werden. Das Unternehmen kann bedeutend vergrößert werden, da große Räumlichkeiten vorhanden und in unmittelbarer Nähe ein Bahnhof kommen soll; dasselbe bietet eine sichere Existenz und gewährt großen Ueberschuß. Fester Preis incl. Oekonomie 65,000 Mark, Hypotheken 31,500 Mark, Anzahlung 20,000 Mark. Selbstreflektanten erhalten nähere Auskunft durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** unter **Z. D. 923.**

# Restaurations-Verpachtung.

Nachdem auf dem hiesigen Stadtberge am sogenannten **„Honigbrunnen"** für das alte, zum Abbruch bestimmte Gebäude ein **neues Restaurations-Gebäude** in geschmackvoller, architektonischer Ausführung erbaut worden ist, soll dasselbe nunmehr vom 1. Juni d. J. ab, und zwar zunächst auf 5 Jahre verpachtet werden.

Der gedachte Neubau ist in halber Höhe des schön bewaldeten Berges gelegen und bietet von der vor ihm gelegenen Terrasse sowie aus den Fenstern seiner Nordwestseite eine weite Fernsicht in die landschaftlich reizende und abwechslungsvolle Gegend.

Das Restaurant „Honigbrunnen" kann von der Stadt Löbau, welche nach allen Richtungen hin sehr günstige Bahnverbindungen zu Ausflügen in die landschaftlich so schöne Oberlausitz und das paradiesische Nordböhmen besitzt, auf einem vorzüglich gehaltenen, bequemen und im Sommer schattigen, durch die Anlage des Siegeshains führenden Wege bequem in 20 Minuten erreicht werden. Der „Honigbrunnen" wird nicht allein im Sommer von Vereinen und Touristen aus der Nähe und Ferne sehr gern und zahlreich besucht, sondern er ist auch im Winter seines bequemen Zugangs und seiner herrlichen Lage halber der besuchteste und beliebteste Ausflugsort für die Bewohner von Löbau und Umgegend, Görlitz, Bautzen rc.

Das neue, mit Wasserleitung versehene, einen ihm vorliegenden, mehr als 1000 Personen fassenden, von Hochwald beschatteten Concertgarten nach Norden abschließende Restaurations-Gebäude ist allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend praktisch und elegant eingerichtet und enthält neben der Wohnung des Wirthes und drei schönen Gastzimmern einen großen Concertsaal, geräumige Colonnaden, 10 Fremdenzimmer mit Veranden, sowie ausreichende Wirthschaftsräume. Die Gastzimmer mit dem Saal bieten für 600, die Colonnaden für 200 Personen bequeme Unterkunft.

Das für die Gast- und Fremdenzimmer, den Concertsaal und die Colonnaden, einschließlich Buffet, nöthigte Mobiliar wird von der Stadt beschafft werden; es ist aber der Pächter verpflichtet, für die Ankaufssumme neben den Pachtzinsen noch 6% Zinsen zu entrichten und das Mobiliar selbst für eigene Rechnung im Stande zu halten bez. im Fall der Unbrauchbarwerdung zu ersetzen.

Das für den Garten erforderliche Mobiliar, sowie alle übrigen Geräthschaften hat der Pächter auf seine Kosten anzuschaffen.

Als Pacht-Kaution sind von dem Pächter 3000 Mark zu deponiren.

Pachtlustige werden ersucht, ihre Gebote bis längstens zum

**15. März 1897**

nebst Zeugnissen über ihre bisherige Thätigkeit und Führung bei uns einzureichen.

Die Pachtbedingungen können an Rathhausstelle eingesehen oder auch gegen Bezahlung der Schreibgebühren abschriftlich bezogen werden.

Die Auswahl unter den Bietern, sowie die Ablehnung sämmtlicher Gebote behält sich der Stadtrath vor.

**Löbau i. Sa.,** am 6. Februar 1897.

**Der Stadtrath.**
**Mücklich,** Bürgermeister.

**Für Conditoren und Wirthe.**
In allererster Lage v. **Zwickau** ist, da Besitzer abwesend, eins der schönsten Grundstücke, groß. herrsch. Geschäfts-Eckhaus mit Garten u. Colonn., in welch. seit vielen Jahren m. groß. Erfolg **Conditorei, Café** und **Restaurant** betrieben wird, preiswerth bei mäß. Anzahlg. zu verkaufen. Auch f. **Bäckerei, Hotel** und And. pass. Offerten unter **U. V. 57** Exped. d. Bl.

**Hochherrschaftl. Grundstück**
in innerster Altstadtlage, zwischen **Pirnaischen Platz u. Altmarkt,** mit schönen **Geschäftsläden,** mehrjährig und voll vermiethet, soll mit richtig 5% Verzinsung für 440,000 Mk. sofort verkauft werden. Anzahlung 35–50,000 Mk. Das Grundstück ist neuester Bauart. Näheres unt. **Z. G. 926** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

# Verpachtung.

Unser in schönster Lage der Umgebung von Freiberg (Sachsen) gelegenes, vor 6 Jahren neuerbautes

**Schützenhaus**

mit voller Schankgerechtigkeit wird per 1. April c. pachtfrei. Das Schützenhaus hat den schönsten Concert- und Ballsaal in hiesiger Umgegend, schöne Gast-, Billard- und Gesellschafts-Zimmer, gr. schattigen Concert-Garten mit Veranden, sowie auch große Stallung. Dasselbe erfreute sich bisher einer starken Frequenz und ist als Endstation einer elektrischen Straßenbahn in Aussicht genommen. Pachtangebote und Anfragen sind zu richten an den

**Vorstand der Schützengilde zu Freiberg.**
**G. Emil Opitz.** Hofschneider.

**9 Baustellen**
in **Pieschen,** an fertiger Straße, mit Hinterland, sofort bebaubar, bei 20,000 M. Anzahlung billig zu verkaufen. Off. unter **L. F. 364** Exp. d. Bl.

**Ein Haus**
mit flottgeh. Restaurant u. voll. Konzession, in sehr guter Lage von Dresden-Neust., ist für den Preis von 65,000 M. zu verk. b. 12–15,000 M. Anz. Off. unter **A. P. 305** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5 erb. Agt. verb.

**Strohseile**
**von bestem, feinstem Stroh,** à Schock 10–11 Pfd., liefert für Juni das Schock für 40 Pf. und nimmt Bestellungen an
**E. Rühle,**
**Coswig i. S.**

Zu kaufen gesucht vollständ.
**Zwiebelmst.-Tafelservice**
(1. oder 2. Wahl) für 12 Pers. Off. erbeten mit Preisangabe an **Müller,** Tieckstraße 10, 1.

**Weisse** und **bunte**
**Bettwäsche**
und alle Stoffe dazu
**solid und billig**
Große **Inlets:** Stück 285, 360, 500, 580, 750 Pf. rc.
Große **Bezüge:** Stück 250, 285, 350, 440 Pf. rc.
Große **Betttücher:** Stück 150, 180, 200, 225, 255 Pf. rc.
**Barchent-Betttücher:**
Weiß und bunt, 95, 125, 140 160, 200, 225, 25[...] Pf.
Große **Strohsäcke:** Stück 110, 130, 160, 175, 200, 260 Pf.
Wollene und baumwollene **Schlafdecken:** Stück von 250 Pf. an.
Weiße u. waschecht bunte **Bettdecken:** Stück von 140 Pf. an.
**Alles in großer Auswahl!**

28 **Ernst Venus,**
**Dresden,**
**Annenstrasse Nr. 28.**

**Reell.**
**Ein Wittwer, Ende 30er J., Kaufm., in sehr guten Verhältn., wünscht sich glücklich zu verheirathen** mit einem Fräulein oder **Wittwe** aus bess. Familie, **welches edlen** Charakter besitzt, wirthschaftl. ist u. Liebe zu Kindern hat. Ernstgemeinte Off. mit **Photogr.,** w. unter strengst. Diskret. retournirt wird, und Angabe der näheren Verhältn. bitte **vertrauensvoll** u. **C. J. 193** i. **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

**Heirath**
Intellig., gebild., landwirthsch. Beamter, Anfang 30er, angen. Aeuß., edler Charakter, nicht unvermögend, mit höherer Schulbildung, wünscht behufs Selbstständigmachens Bekanntsch. mit vermög. Dame, auch Wittwe, zu machen. Einheirathen nicht ausgeschlossen. Gefl. Offert. erbeten unter **Z. 1306** durch die Expedition d. Bl. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

**Heiraths-Gesuch.**
Ein j. Mann, 29 J., **ev.,** von großer stattlicher Fig., Besitzer eines sehr rentablen großen Fabrikgeschäfts, sucht mangels pass. Gelegenheit auf diesem Wege mit einer jungen hübschen Dame aus guter Familie, mit tadellosem Rufe, heiterem Gemüthe und ca. 100 Mille Mitgift, zwecks Heirath in Verbindung zu treten. Nicht anonyme Anträge m. Photographie an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** unter Chiffre **A. 443** erb. Diskretion Ehrensache.

**Cäsar und Minka**
**Rassehunde-Züchterei und Handlung Zahna,** Preuß.
Lieferant kaiserl. u. königl. Höfe rc. prämiirt mit vielen goldenen u. silbernen Medaillen.
Versandt aller Arten
**edelster Rassehunde**
unter weittragendsten Garantien nach allen Welttheilen. Großer illustr. Preis-Courant mit 40 Abbildungen der verschied. Hunderassen franko und gratis.
**Eigene Fabrik von**
**Süßmilchfleischfaser-Hundekuchen,**
p. 50 Kilo 20 M.
**Fleischfaser-Hundekuchen**
p. 50 Kilo 18.50 M.
**Süßmilch-Bisquits**
für kl. Hunde, p. 50 Kilo 22 M., denkbar nahrhaftes, gesundheitszuträglichstes Hundefutter, auf Grund 25jähr. Praxis hergestellt.
**Univers.-Fleischfaser-Geflügelfutter,**
enthält alle zur Schalenbildung nothwendigen u. die Eierproduktion erhöhenden Substanzen, p. 50 Kilo 16 M.
Prospekte über Mittel gegen alle Krankheiten d. Hunde frk. u. grat.
Niederl. der Futterartikel b. Hrn.
**Hermann Roch,**
**Dresden, Altmarkt Nr. 5.**

*Kinderpulte*
*Reissbretter*
*Stickrahmen*
**F. Bernh. Lange**
Amalienstr.

**Pianino,**
kreuzs., prachtv. Ton, 380 Mk., **Harmoniums** v. 125 Mk. an. **Schütze,** Johannesstr. 19, 2. Stimmen u. Reparaturen pünktl.

**Kalbfleisch**
Stoß und Niere Pfund 55 Pf., Schnitzel und Fricandeau 1 M., Schweinefleisch 60, Pökel 70, Speck u. Rauchfl. 70, b. 5 Pfd. 65, Schinken 80, auch halbe, Blut- u. Leberwurst 50, Speck roh und Schmeer 60, Wurstfett 30 Pf. Mathildenstr. 48, Ecke Pillnitzerstr.